



MacMAGAZIN

& Maceasy

Mac MAGAZIN

Online-Workshop
**Web-Bilder
optimieren**

Plug- ins



So wird Ihre Bildbearbeitung rund



CD 39

Test: Pentium-Karten

SteckDOSen

Die neue Generation

19-Zoll-Monitore

Kaufberatung

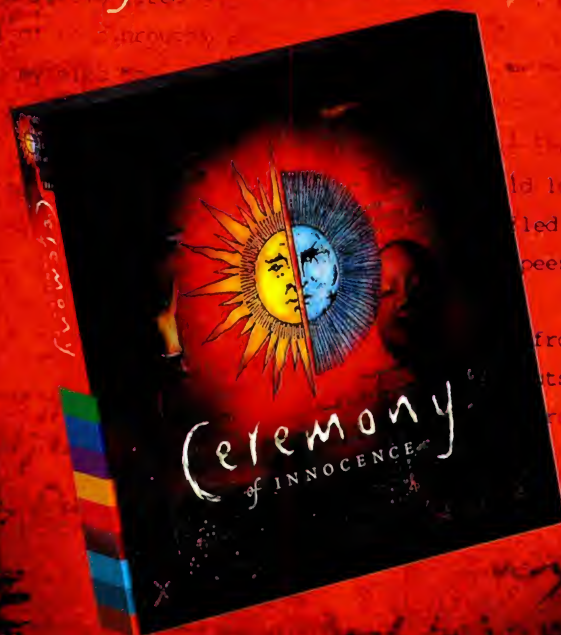
Terminplaner

Gut & günstig

Neue ISDN-Adapter

Ceremony

of INNOCENCE



Der geheimnisvolle Briefwechsel zwischen Griffin und Sabine mit Ben Becker, Katja Riemann, Ben Kingsley und Otto Sander

Ein weiterer Meilenstein aus dem Hause REALWORLD

Verfolgen Sie den außergewöhnlichen Schriftwechsel zwischen dem jungen Londoner Künstler Griffin Moss

und Sabine Strohem, seiner rätselhaften Muse auf einer Südsee-Insel. Tauchen Sie ein in ein Meer von Wünschen, Träumen und Emotionen. Durchleben Sie in illustrierten Briefen und Postkarten die ungewöhnliche Geschichte einer mysteriösen Liebe, die auf des Messers Schneide steht. Lösen Sie die magischen Rätsel und genießen Sie die fantastischen Filme, Animationen und den Original-Soundtrack.



Erhältlich ab
24. November '97
99,95 DM

ÖS 740,-
sFr. 99,-



Beste Multimedia Performance in
der Kategorie „Special Interest/Hobby-Software“

Für Windows™ 95 / Macintosh

© 1997 Real World MultiMedia Ltd.



Wirklich?



Der Jahreswechsel animiert erfahrungsgemäß nicht nur zu guten Vorsätzen, sondern auch zum spekulativen Ausblick auf die nächsten 12 Monate. Wird der Bundes-Helmut auch weiterhin vom Kanzlerstuhl aus weiterkochen? Darf Dieter Thomas Heck auch 1998 noch ungehemmt und mit öffentlich-rechtlicher Rückendeckung nichtsahnende TV-Zapper verschrecken, und vor allem: Gelingt Bertis Buben bei der Fußball-WM in Frankreich mal wieder der große Wurf?

Mac-Freunde mag das alles kaltlassen, dafür haben sie anderweitig Grund zum Blick in die Glaskugel. Denn 1998 soll es definitiv soweit sein: Spätestens bis zum Sommer, so prophezeien die Auguren, ist die Frage nach Sein oder Nichtsein Apples endgültig geklärt. Während Pessimisten das Kapitel bereits zu den Geschichtsakten gelegt haben, halten es optimistischere Zeitgenossen zumindest mit einem auto-suggestiven „Es kann jetzt nur noch besser werden“. Und in der Tat besteht Anlaß zu berechtigter Hoffnung. Man mag mit Steve Jobs und seiner Führungs-Crew noch so sehr hadern, eines aber muß man ihnen lassen: Getreu der Devise „Alles oder nichts“ setzen sie einmal getroffene Entscheidungen konsequent um. Auf diese Weise zeichnen sich zarte Konturen einer lange vermißten Perspektive ab. So wird die Fokussierung auf die Kreativ-Klientel in Publishing und Multimedia dankend angenommen, wie etwa die Resonanz auf die jüngste Macworld & Publishing Expo in Düsseldorf gezeigt hat. Und mit der G3-Rechnergeneration hat Apple im Kampf um die Leistungshungrigen einen Volltreffer gelandet, der auch jenseits der Systemgrenzen Wirkung zeitigt.

Wichtig ist nun, welche weiteren Trümpfe Jobs und seine Mannen noch im Ärmel haben. Das wollen sie selbstredend noch nicht verraten – und

damit wären wir wieder bei den Spekulationen angelangt. Die schießen nämlich im Mac-Umfeld nicht nur zum Jahreswechsel munter ins Kraut. Insbesondere die Gerüchteküche in der Internetgemeinde tragen ihr Scherflein dazu bei und schaffen sich in der virtuellen Welt eine ebensolche Realität. Voller Enthusiasmus saugen sie jede noch so nebensächliche Info auf, um sie rund um den Globus auf die Stille-Post-Reise zu schicken. So fand sich kürzlich eine Mitteilung von irgend jemandem, bei Oracle sei ein Partyservice gesichtet worden (verdächtigerweise kurz vor Jobs' jüngst groß angekündigtem Medienauftritt), stante pede im Web wieder und mutierte dort zum sicheren Vorboten einer Apple-Übernahmefeier.

Der Tip lag daneben, zeigt aber, wie der universelle Online-Moloch in Windeseile Pseudo-Fakten und Neben-Wirklichkeiten produziert, die gar nicht mehr so schnell korrigiert beziehungsweise dementiert werden können, wie sie entstehen. Wundern Sie sich also nicht, wenn Ihnen jemand erzählt, Microsoft arbeite an einer Windows-98-Version für PowerPC-Macs – auch dieses Gerücht geisterte kürzlich durchs Netz. Und vor allem darf es Sie nicht überraschen, wenn Ihre Fernsehröhre demnächst tatsächlich Dieter Thomas auf die Mattscheibe zaubert – den gibt's nämlich wirklich noch.

Claus Heitmann

P.S.: Völlig unspekulativ meine persönlichen Tips für 1998: Die Wahl wird mangels personeller Alternativen verschoben ;–), und Dieter Thomas Heck wird uns noch bis ins nächste Jahrtausend hinein heimsuchen. Bertis Buben vergeigen im Viertelfinale (1:2 – gegen wen auch immer), dafür bleibt uns Apple erhalten. Prost Neujahr!





Seite 114

Seite 24

Seite 40

Seite 36

Seite 42

Seite 34

Terminplaner

Seite 42



■ Nichts geht einem unorganisierten Menschen so schnell durch die Lappen wie die eigenen Termine. Doch wozu leben wir im digitalen Zeitalter? Auch wer sich keinen Sekretär leisten kann, wird persönlich an Termine erinnert. Mit diesen Funktionen geben sich digitale Managementsysteme aber längst nicht mehr zufrieden. Lesen Sie, was sie noch alles können: Wir haben vier von ihnen getestet.

Neue ISDN-Adapter

Seite 34

■ Ein Kanal ist out, zwei Kanäle sind in, jedenfalls was ISDN-Adapter angeht. Und das Beste an den neuen Verbindungshelfern ist, daß sie nicht nur gut, sondern mit zirka 400 Mark auch noch bezahlbar sind. Wir sagen Ihnen, welchen Eindruck die ersten drei der neuartigen Modelle auf dem Markt bei uns hinterlassen haben.



news

News

- Meldungen und Meinungen** 14
Macworld & Publishing Expo in Düsseldorf.
Apple-News. Alles über FireWire. Hintergründe und Meinungen. Produktneuheiten und mehr

macware

Hard- und Software

- ✕ Titelgeschichte: Plug-ins** 24
Plug-ins für Photoshop können inzwischen so gut wie alles. Man muß nur wissen, welches der vielen Zusatzmodule was bewirkt. Wir sagen es Ihnen und stellen die besten vor. Zudem gibt's Neuigkeiten rund um Color It!.

- Grand Central Pro** 32
Hermstedt hat eine neue Dateiübertragungssoftware für ihre ISDN-Produkte entwickelt.

- ISDN-Adapter** 34
Zweikanalige ISDN-Adapter sind der neueste Schrei, wenn es darum geht, Daten in einem Affenzahn durchs Kabelnetz zu jagen. Daß sie nicht zu viel kosten, belegt unser Bericht.

- 19-Zoll-Monitore** 36
Jetzt kommt die neue Mittelklasse von Monitoren mit einer Bildschirmdiagonale von 19 Zoll. Lesen Sie, was sie taugt.

- Pentium-Karten** 40
Wer vor dem Kauf einer D0Se zurückschreckt, muß trotzdem nicht ganz ohne auskommen. Auch Karten bringen einen Pentium in den Mac.

- Test: Time-Management-Programme** 42
Wir haben vier digitale Sekretäre untersucht.

- Telekom-CDs. Die digitalen Telefon- und Faxbücher** 46
helfen bei der Nummernsuche.

- Speed Doubler. Version 8 ist fit fürs Mac OS 8.** 47

- MacPicasso 540. Neue Software, schon getestet** 48

- Mobil. Grundsätzliches zum Newton. Mit News** 50

- Jade² und Dimäge Scan Dual: Scanner im Test** 52

- Diamond Pro 1000. 21-Zoller von Mitsubishi** 53

- FaxAbruf und SpringCleaning. Software, kurz** 54

- PlainTalk. Audio-Adapter für den Mac** 55

surfware

Online-Sites

- Private File und SurfScout** 56
Verschlüsselungssoftware & Bookmarkverwaltung

- Online-News mit Sites des Monats** 58

Menschen und Mäuse – mum	67
Das Organ des Mac e.V. erscheint zusammen mit Mac MAGAZIN. Das Titelthema in diesem Monat lautet: Legendäres Mac OS	

CDs, Electronics und Bücher

The Journeyman Project – Pegasus Prime	92
Gehen Sie im Jahre 2318 mit dem Zeitagenten Gage Blackwood auf Reise durch den Weltenraum.	
Shadow Warrior. Asiatisches Gemetzel	94
Close Combat. Kriegsspiel unter der Lupe	95
Tie Fighter Collector's CD-ROM	96
„Star Wars“-Fans kämpfen hier gegen die Allianz	
Die Siedler II: Tips und Tricks	97
Wie Sie in der Strategiesimulation Erfolg haben	
Ceremony of Innocence	98
Poetische Literatur-Adaption für lange Abende	
Spiele-News. Neues vom Game-Markt	102
Multimedia-CDs. 3 Scheiben auf einer Seite	104
Bücher. Wir haben für Sie geschmökert.	105

Tutorials, Tricks, Tips

Workshop: FileMaker Pro 3.0, Folge 5	108
Lernen Sie die Datenbanksoftware Schritt für Schritt kennen und lieben. Dieses Mal: Formeln und Skripts	
Do it yourself: LC/Performa 475 aufrüsten	112
In dieser „Hilf Dir selbst“-Folge verraten wir, wie Sie Ihren alten LC auf Vordermann bringen.	
Workshop: Bilder optimieren fürs Web	114
Helpline. Antworten auf Ihre Fragen	120
Zum Rausbeißen: Mac-OS-8-Tip	123
Wie Sie mit Hilfe von AppleScript direkt zu einer beliebigen Homepage gelangen	

Standards

Editorial	3
CD-Inhaltsverzeichnis	6
Impressum	111
Kleinanzeigen	124
Anzeigenindex	127
AppleTalk	128
Die Leser-Seiten mit Redaktions-Reaktion	
Vorschau/Gewinnerin	130
MacMan	132

Titel: Plug-ins

Seite 24



■ Mit Offenlegung der Photoshop-Architektur inspirierte Adobe eine große Schar von Programmierern dazu, Plug-ins für die Profi-Bildbearbeitung zu entwickeln. Mittlerweile erweitern sie die Funktionen fast jeder Bildbearbeitung. Davon profitieren in erster Linie natürlich die Anwender. Denn daß sie das Plug-in mit genau der Funktion finden, die sie suchen, wird immer wahrscheinlicher. Wir stellen Ihnen in unserer Titelgeschichte die 25 besten Helferlein vor. Da dürfte wohl für jeden etwas dabei sein. Plus zwei Seiten extra zu Color It!

Test: 19-Zoll-Monitore

Seite 36

■ Die Monitore dieser Bauart könnte man als neue M-Klasse bezeichnen, denn ihre Bildschirmdiagonale hält die Mitte zwischen den 17- und den 21-Zollern. Zwar hatten schon viele Hersteller eigene Modelle angekündigt, doch fanden bisher nur sechs Stück den Weg in unser Testlabor. Diese aber haben wir auf Hertz und Röhren geprüft. Lesen Sie, warum die Mittelklasse bisher auch nur Mittelmaß erfüllt.



Bilder fürs Web

Seite 114



■ Wer die Weihnachtstage dazu nutzen will, sich eine Homepage zu basteln, sollte vorher noch unseren reich bebilderten Workshop lesen. Daraus erfahren Sie, wie Sie die Shareware Grafikkonverter einsetzen, um Bilder ins Web zu stellen, wobei es in erster Linie ums Konvertieren Ihrer Images in ein Web-taugliches Format geht. Na, denn mal los, damit Silvester alles fertig ist.

Neue Bewertungen

■ Das Face-Lifting in Mac MAGAZIN betrifft auch die Bewertungs- und Vorurteils-bildchen. Damit Sie wissen, was die neuen Zeichen meinen, bekommen Sie sie hier noch mal gleich vorweg.



Sternchen gibt's nicht mehr, sondern Macs. Sie zeigen an, wie ein Produkt bei uns abgeschnitten hat. Je mehr Macs, desto besser. Dies sind unsere Vorurteils-Macs, die wir verwenden, wenn wir ein Produkt noch nicht getestet, sondern nur kurz Hand aufgelegt haben. Die Gesichter sprechen für sich, oder?

Mac MAGAZIN **CD 39** 1/98

**ÜBER
620 MB**

 Diese Software macht
Ihren Mac glücklich:

Bildbearbeitung komplett!
COLOR IT! 3.0 LE plus

tonnenweise Plug-ins

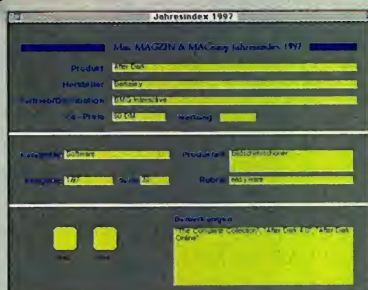
- Extensis-Photo-Tools-Demo
- Eye-Candy-3.0-Demo
- Vertigo-3D-Dizzy-Tryout
- Außerdem die besten Shareware-Plug-ins

- Authorware-4-Demo
- AOL 3.0i
- BüroAgent-4.4-Demo
- Flowchart Maker
- OzTeX 3.0 deutsch
- Organizer-2.0Dv2-Updater
- ClockWork 1.0
- Up-to-Date-&-Contact-3.6.5-Demo
- „Ceremony of Innocence“-Demo
- „F/A-18 3.0“-Demo
- Strike-Missionpacks für „F/A-18 2.0“
- Tempus Irae 1.1

 Über 20 Newton-Programme inklusive
Newton Connection Utility GM

**Freischaltbare Einzelplatz-
version von TeamAgenda 2.5**

- Newton Connection Utility
- „Ceremony“-Demo
- Tempus Irae 1.1
- Color It! 3.0 LE
- Authorware-4-Demo
- AOL-Client 3.0 Final

**Specials des
Monats**


Jahresindex 1997

■ Unser Produktarchiv haben wir zum Jahresende als Datenbank auf die CD gepackt. Sie können hier nach jedem Produkt suchen, das wir im Laufe des Jahres 1997 getestet, besprochen oder gemeldet haben. Hier finden Sie neben Namen, Hersteller und Distributor auch Preis und Wertung, sofern sie vorlagen. Außerdem können Sie via Hauptmenü gezielt nach einzelnen Kategorien, Ausgaben oder sonstigen Feldeinträgen suchen, gefundene Datensätze sortieren, als Liste anzeigen und drucken lassen. Für die Richtigkeit der Daten – insbesondere der Preise – übernehmen wir keine Garantie.

Color-It!-Update D 3.2

■ Da uns viele Leser gefragt haben, wie man denn nun in den Besitz der deutschen Version 3.2 der Grafiksoftware Color It! kommt, ohne die amerikanische Version zu besitzen, haben wir keine Mühen gescheut, um Ihnen ein Update für Ihre Version anbieten zu können. Folgendes ist bei unserer Zusammenarbeit mit dem Hersteller herausgekommen: Füllen Sie einfach den Coupon auf Seite 31 aus, und senden Sie ihn uns zu. Dann noch flugs die 64 Mark bezahlt, und einige Tage später sind Sie Besitzer der aktuellen Color-It!-Version 3.2 in deutsch. Ist das ein Service?

ESERSERVICE Update auf Color It! 3.2 deutsch für 64 Mark!

Color It! ist eine der besten Bildbearbeitungsprogramme, die es gibt. Ich möchte mich für die deutsche Version 3.2 bedanken, die ich mir gekauft habe. Ich möchte Sie bitten, mir das Update auf Color It! 3.2 deutsch zu schicken. Ich habe die 64 Mark bezahlt, die Sie mir schicken werden. Ich werde Sie dafür danken. Ich werde Sie dafür danken. Ich werde Sie dafür danken.

Name: _____ Adresse: _____

Postleitzahl: _____ Stadt: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Bitte senden Sie mir das Update auf Color It! 3.2 deutsch zu. Ich werde Sie dafür danken. Ich werde Sie dafür danken. Ich werde Sie dafür danken.


01 | 98

TeamAgenda

Coordinating your Team

© 1995-96 Teamsoft Inc.

Version: D-2.4.3

Protokoll: 34

Konzept von Gilles Fortin

 Mit Unterstützung durch
Dany Ayotte und Gilles Blanchette.

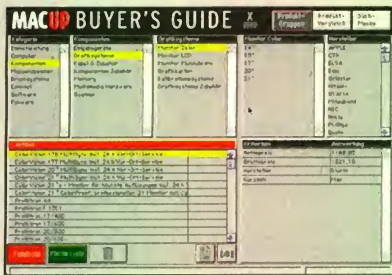
TeamAgenda-Freischaltung

■ Und damit das Jahr 1998 richtig gut anfängt, bieten wir Ihnen gleich noch ein Goody. Jeder, der seine Demoversion von TeamAgenda registriert – das ist natürlich kostenlos –, erhält von der Firma Unicorn eine Seriennummer, die aus der Demoversion eine voll funktionstüchtige Software macht. Damit dürften Sie dann kaum noch Schwierigkeiten haben, Ihre Termine und persönlichen Daten in den Griff zu bekommen. Mehr zu dieser Aktion und darüber, was die Software, auch im Vergleich zu ihren Mitbewerbern, alles kann, erfahren Sie aus unserem Artikel „Zeitgeister“ ab Seite 42.

Buyer's Guide Preview



■ Die Zeiten ändern sich. Wir mußten feststellen, daß sich ein papierenes Nachschlagewerk über Mac-Produkte nicht mehr lohnt, da sich die Eckdaten schneller ändern, als man einen



Katalog drucken kann. Deshalb gibt es jetzt einen digitalen Nachfolger. Auf der vierteljährlich erscheinenden CD-ROM finden Sie ausführliche Informationen zu nahezu allen Produkten auf dem Mac-Markt. Mit Hilfe der ausgeklügelten Datenbanktechnik können Sie nach verschiedensten Produkten suchen und die Ergebnisse miteinander vergleichen. Schauen Sie einfach mal rein, es wird Sie überzeugen.

OzTeX 3.1 Englisch/3.0 Deutsch



■ Voraussetzungen für die Nutzung dieses Programms sind der regelmäßige Umgang mit wissenschaftlichen Texten sowie Kenntnisse in LaTeX. Wundern Sie sich bitte nicht, daß wir neben der englischen auch die deutsche Version auf der CD-ROM verewigt haben. Man kann beide nämlich kombinieren. Da die Amerikaner (wie immer) einen Schritt weiter sind, wollen wir Ihnen die entwickeltere nicht vorenthalten. Es sollten sich sowieso nur Leute mit OzTeX befassen, die wissen, wovon es geht. Informatiker schwören darauf, Normalsterbliche eher weniger.

SimpleText Color Menu 3.1



■ Da unsere Kollegen von der MACup manchmal etwas länger brauchen (-;-), bekommen Sie SimpleText Color Menu (siehe Heft 11/97) nun ein zweites Mal – diesmal im Original im „MACup Best of“-Ordner untergebracht. Finden Sie solch ein Alias auf der CD, das nicht in der entsprechenden „!Auf einen Blick!“-Datei beschrieben ist, handelt es sich entweder um ein „MACup Best of“-Produkt, einen Leserbeitrag oder einen Verweis aus dem „Magazin“-Ordner (siehe Seite 12).

GraphicConverter Updater



■ Wenn Sie den Installer für die aktuelle 3.0.2-Version von GraphicConverter nicht verwenden wollen, dann finden Sie in diesem Ordner zwei Updater, die Sie ebenso zum Ziel bringen. Einfacher ist es aber mit dem Installer der Vollversion 3.0.2. Das Original liegt übrigens im Ordner „Basissoftware“ im Ordner „Service“. Dort befindet es sich so lange, bis es eine neuere Version gibt.

Büro



Datenbank



!Auf einen Blick!



Bundesliga Manager Mac



BüroAgent 4.4 Demo Instal



Buyer's Guide Preview



FileMaker Pro 3.0Dv2



Mac-HaBu 4.0



Organizer



!Auf einen Blick!



Calendar Conversion f



ClarisOrganizer 2.0Dv2 Updater



ClockWork Installer 1.0 final



now' bundle 3.6.5 demo



OfficeWarp



Right On Time 2.6.4



TeamAgenda 2.5



Sonstige



!Auf einen Blick!



Flowchart Maker 68K



Flowchart Maker PPC



MichNotePadLite 408



Text



!Auf einen Blick!



Guillotine 1.0a5



OzTeX 3.1 Englisch



OzTeX3.0 Deutsch



SimpleText Color Menu 3.1



Word 97-98 Converter Installer



Entwickler



!Auf einen Blick!



CContextual Menu 1.0



Grafik



Bildbearbeitung



!Auf einen Blick!



BladePro - 2.01



Color It! 3.0 LE



ColorSafe™ 1.5 (FAT)



Die Photoshop Akademie



Fractals2.0 Folder



Grafikkonverter 3.0.2 (DE)



GraphicConverter Updater

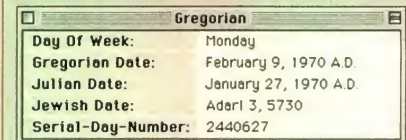


Graphite 1.0.5 68k f

Calendar Conversion f



■ Es gibt den Jüdischen, den Julianischen, den Gregorianischen Kalender und einige mehr. Wer soll das ohne ein Computerprogramm in

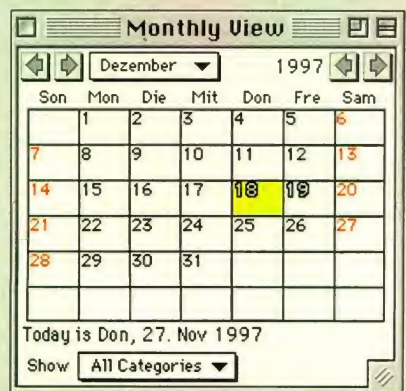


den Griff bekommen? Damit Sie es zumindest mit dem Mac schaffen, finden Sie auf dieser CD-ROM die Shareware Calendar Conversion. Geben Sie einfach den gewünschten Tag in einer Zeitrechnung ein, und der Computer sagt Ihnen, um welches Datum es sich nach einem anderen Kalender handelt.

Right On Time 2.6.4



■ Right On Time sorgt dafür, daß Sie Ihre Termine nicht aus dem Blick verlieren (siehe auch Artikel „Zeitgeist“, Seite 42). Der Funktionsumfang reicht zwar bei weitem nicht an die kommerziellen Terminplaner heran, aber auch diese Shareware erinnert Sie an alles, woran Sie erinnert werden wollen.



Word 97-98 Converter



■ Nicht nur beim Betriebssystem unterscheiden die Menschen zwischen Windows und dem Rest, auch bei der Textverarbeitung gibt es Microsoft für Windows und den Rest. Damit Sie die neueste Kreation dieser Software mit Ihrer „alten“ Word-Version lesen können, sollten Sie diesen Konvertierer installieren.

Liebe Leser!

■ Auf unserer CD-ROM befindet sich unter anderem auch Shareware. Mit dem Kauf dieses Hefts erwerben Sie jedoch nur das Medium, auf dem die Daten gespeichert sind. Die Programme bleiben weiterhin unregistriert, die Rechte daran hält der Autor. Falls Sie die Software dauerhaft nutzen wollen, bezahlen Sie bitte den entsprechenden Betrag.

- Graphite 1.0.5 f
- ImageSXM.Installer
- iView 2.8.6
- Photoshop Plug-Ins
- Preflight Pro™ 1.0.1 Demo
- rds502Updater
- Siemensstern
- SWT 2.0 to 2.0.1 Updater

Bilder

Schriften

- !Auf einen Blick!
- A.D. MONO
- Font Image Library® 3.5

Web-Publishing

- !Auf einen Blick!
- FlashStats 1.3.1 Folder
- HTML Grinder 3.3
- NS2palette.clut

MACup Bestof

Mobiles Büro

Newton

- !Auf einen Blick!
- Clean Notes 1.0
- Cliphord 1.0
- D-Tastatur 1.0.pkg
- Deutschland 1.3
- Die Newton-CD Demo
- Expansion 1.0
- Graph Paper 2.0
- HWRWorks 1.1
- ipp_140d
- ipp_140e
- NCU 1.0b6->GM Update
- NCU 1.0GM
- Newton Package Installer
- NIE 2.0 Installer
- NotePad Converter 1.2
- PowerPrefs 2.1
- PowerTrans™ Keyboards 1.1
- Styles+ 2.3 Release
- The Whole Text
- Timestamp
- Works Better 1.0

Photoshop-Plug-ins



■ Man darf den Namen des Ordners nicht wörtlich nehmen, denn „Zusatzmodule für Programme, die die Photoshop-Plug-in-Architektur unterstützen“ war einfach zu lang. Langer Rede kurzer Sinn: Diese Erweiterungen laufen zum Großteil auch mit Adobes Premiere, MetaCreations' Painter und Color It! von Micro Frontier. Sie müssen sie nur in die entsprechenden Ordner Ihres Programms ziehen und dieses neu starten.

Opus 1.2



■ Das wohl teuerste Shareware-Programm auf dem Mac ist eine Musik-Notations-Software mit einem Preis von knapp 300 Dollar. Für den professionellen Nutzer gibt es dazu nur wenige kommerzielle Alternativen. Neben Logic Audio und Cubase Score bleibt eigentlich nur Finale, und alle drei kann man vor dem Kauf nicht testen. Es lebe das Sharewareprinzip!



AOL 3.0

50 Stunden gratis



■ Testen Sie 50 Stunden lang den weltweit größten Onlinedienst gratis. Bei der Anmeldung sollten Sie beachten, daß Sie sich nur über eine Modemverbindung neu registrieren lassen können, nicht über TCP/IP. Aus Sicherheitsgründen hat AOL auf letztere Option verzichtet. Probieren Sie es trotzdem, erhalten Sie vom Server des Anbieters eine Fehlermeldung.

Sie finden auf der Seite 35 die Registriernummer und das persönliche Paßwort für 50 Freistunden. Innerhalb dieser Zeit können Sie sämtliche Angebote des Onlinediensts nutzen, vom E-Mailen bis zum Internet-Zugang ist alles dabei.



WorksWrite 1.0.1

Multimedia

bewegte Bilder

- !Auf einen Blick!
- Authorware 4
- Moover 1.5-de
- TileMovie™ f

Musik

- !Auf einen Blick!
- D-SoundPRO 3.1.2
- Opus 1.2

Sound

- !Auf einen Blick!
- ikthusianSOUNDS
- ModPlayer 2.1.2 Install
- SndSampler™ f
- Sound Info 1.1
- SoundTweak0.1

Online

- !Auf einen Blick!
- AOL 3.0i installieren
- CommuniGate-SMTP-29
- EasyMail 1.75
- Fetch-O-Matic 2.0.1
- FreePPP Bestandteile
- Keep Trying! 1.0.2
- mo Crypt-Ordner
- png-importer-1.0b5
- PMGLive Folder
- PNGplugin-1.0b1
- PPP Menu 2.0.3
- PPP Menü D1-2.0.3
- quickest-mirror-1.1 Folder
- Shockwave AOL Installer (PP)
- Shockwave Installer (68k)
- Shockwave Installer (PPC)

Service

Unterhaltung

Edutainment

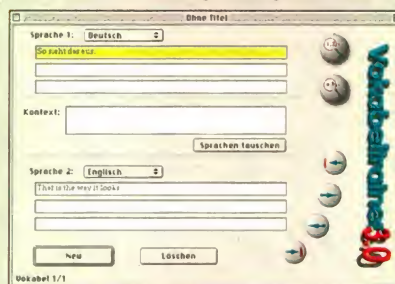
- !Auf einen Blick!
- El Verbo Simple 2.03
- English Italian 3.0 Insta
- English-Polish Demo Di

- Rechentruiner 1.0 Installer
- SpellRight f
- Vokabeltrainer
- Fun
 - !Auf einen Blick!
 - Elch-Update 1
 - Elch-Update 2
 - Elch-Update 3
 - IntMoose Folder
 - Moose Freezer
 - Moose Phrases
 - Weihnachtsmann
- Spiele
 - !Auf einen Blick!
 - ACE! 1.1.1
 - Avalon 2029
 - Battle Pong f
 - boogaloopers
 - Bub & Bob
 - CCABTF Trial Installer
 - Ceremony
 - Cobra Gunship 1.1 Installer
 - CrossCards 1.0
 - Doko 1.1.1 patch
 - EV Star Trek 1.0
 - Flightstick Pro
 - GamesLab
 - Greebles 1.0

Vokabeltrainer



■ Was erwartet man von einem Vokabeltrainer? Natürlich eine bessere Möglichkeit, Vokabeln zu lernen. Dieses Programm gibt aber nicht

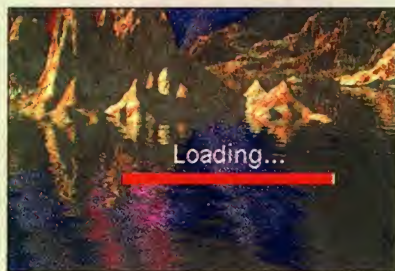


nur Vokabeln, sondern ganze Sätze in der anderen Sprache wieder. Vokabeltrainer 3.0 überzeugt den Wortsuchenden aufgrund seiner guten deutschen Programmierung und wegen des angebotenen Internet-Services, der für immer neue Vokabeldateien sorgt.

Avalon 2029



■ Mit dem Buch „Die Nebel von Avalon“ von Marion Zimmer Bradley hat dieses Programm rein gar nichts zu tun. Vielmehr handelt es sich um ein Spiel, bei dem es eigentlich nur darum geht, möglichst viele vorbeilaufende Soldaten abzuschießen und Zivilisten zu verschonen. Der abgebildete Startscreen ist übrigens das einzige Bryce-Bild des ganzen Spiels.



- Gubble Demo folder
- Harry 1.0.1 Update Folder
- Hornet3_Demo
- MacMAME 0.29d
- Minen! V1.0
- Riven Updater 1.01
- S'pht'Kr Gun V1.0
- SET
- Space Cab 1.2 Installer
- Spiele Magazin 5
- Spielstände
- Street Rumble
- Strike Missionpacks für F
- Tempus Irae Installer 1.1
- Utilities
 - Festplattenutilities
 - !Auf einen Blick!
 - FileDeleter 1.1
 - NewFolderHere!
 - SL5.8
 - SLLite2.1
 - Icons & Patterns
 - Kontext-Menü
 - !Auf einen Blick!
 - CMTools3.0-0 f
 - Jeremy's CS Modules 1.7.
 - PowerMenu v2.2

Shareware des Monats



Flowchart Maker

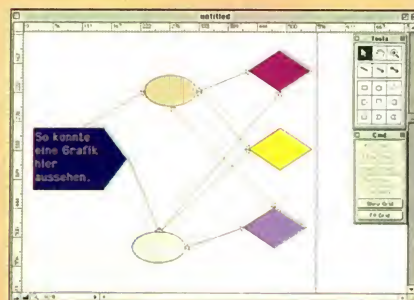
■ Dies ist eines der Shareware-Programme, bei denen der Nutzer sich schon nach kurzer Zeit fragt, wie er vorher ohne es klargekommen ist. Na gut, Sie haben diverse Softwarepakete in Ihrem Schrank, aber wo bleiben die Programme, mit denen Sie famose Flußdiagramme erstellen können? So etwas fehlt in den meisten Sammlungen. Und deshalb sollten Sie sich „Flowchart Maker“ ansehen, denn der Funktionsumfang ist ziemlich beeindruckend.

Bevor irgendwelche Mißverständnisse entstehen: Ein Flußdiagramm hat nicht unbedingt etwas mit der Tiefe des Rheins oder dem Transportvolumen der Elbe zu tun. Statt dessen dient es dazu, Produktionsabläufe

und Organisationsstrukturen zu verdeutlichen. Und ganz im Gegensatz dazu haben viele entsprechende Programme das Problem, in der Bedienung etwas, na, sagen wir mal, unübersichtlich zu sein. Flowchart Maker macht Ihnen das Leben da ganz einfach.

Der Menüaufbau ist klar gegliedert, Diagramme lassen sich auf Anhieb ohne große Einarbeitungszeit erstellen, und Ihnen stehen eine Vielzahl von Farbnuancen, Mustern und anderen Goodies zur Verfügung, um die Diagramme übersichtlich zu gestalten. Konstruktionshilfen in Form von Gitterlinien stehen ebenso bereit wie verschiedene Möglichkeiten, die verbindenden Glieder zu manipulieren. Verknüpfungen kann die Software unterschiedlich darstellen, und weitere

Verzweigungen lassen sich jederzeit zu den bestehenden hinzufügen. Letztlich reichen die grafischen Möglichkeiten zwar nicht an die echter Profiprogramme heran, aber wer gelegentlich Flußdiagramme bauen will, ist mit Flowchart Maker prima bedient. Adrian Annoff



Desktopper



■ Endlich mal wieder ein richtig nützliches Tool! Falls Sie es auch nicht leiden können, daß das Fenster eines Programms die Objekte auf dem Schreibtisch verdeckt, ist dies die

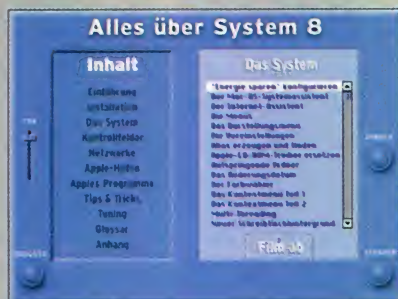


Lösung. Drücken Sie einfach die eingestellte Tastenkombination, und alles auf dem Schreibtisch schimmert durchs Programmfenster.

Mac-OS-8-CD-Demo



■ Der MACup Verlag hat zum neuen Betriebssystem von Apple eine Tutorial-CD-ROM herausgebracht. Auf ihr finden Sie in über 100 Filmen anschaulich erklärt, was es mit den Kontrollfeldern auf sich hat, welche Software Sie für welchen Zweck benötigen, und, und, und. Nicht zu verachten sind



natürlich auch das Glossar sowie die gesammelten Tastaturkürzel, die einem das Leben ohne Maus vereinfachen. Wer Interesse daran hat, sollte sich das Demo einmal anschauen, bei dem – abgesehen von der Anzahl der Filme – alles so ist wie im Original. Doppelklicken, und los geht's.

Probleme?

■ Gibt es ein Problem mit unserer CD-ROM? Wenn Sie ausgeschlossen haben, daß mit Ihrer Systemkonfiguration etwas nicht stimmt (im Kontrollfeld „Erweiterungen Ein/Aus“ die Einstellung „Nur System 7.x“ wählen!), schicken Sie die defekte CD an:

Mac MAGAZIN
Postfach 50 10 05
22710 Hamburg

Sonstige

- !Auf einen Blick!
- chunkjoiner-2.2 Folder
- Desktopper
- DragStrip® 3.0.1 Installer
- DragStrip® Documentation
- FileBuddy 4.2
- Gauges
- HelpLess-1.0.1
- LiteSwitch 1.0
- lupe-12
- PrinterBot10
- protractor-203
- SAMVirusDefinitionsDisk1197.img
- ServerBot10b4
- Startup Doubler 1.0

System

- !Auf einen Blick!
- AutoMenus Pro 3.5
- Finder Menus patch
- FinderPop1.5
- LabelTool 1.0
- Mac-OS-8-CD Demo

Verschönerungen

- !Auf einen Blick!
- für Kaleidoscope
- GoMac 1.4.2 Folder
- Miji 1.2.1 f
- PandoFrame f
- Pattern Swapper
- SchemeChecker 1.0.2 f
- SmoothType 1.3.2
- Startup Speech ET

Wissenschaft

- !Auf einen Blick!
- KnowledgeMiner 2.0
- MacSpice 3f4 (68k) 2.2
- MacSpice 3f4 (68k/noFPU) 2.2
- MacSpice 3f4 (PPC) 2.2
- Periodic System of Elements
- Smnd 2.0 f

Kleinanzeigen

■ Wie gewohnt, finden Sie auch in diesem Heft wieder mehrere hundert Kleinanzeigen in digitaler Form. Sämtliche Angebote und Gesuche haben wir für Sie in eine Datenbank integriert, die Sie direkt von der CD starten können.

lupe-12



■ Diese Shareware namens Lupe vergrößert – wer hätte das gedacht? – einen Teil des Monitors um einen vom Anwender festgelegten Wert. Damit man sich auch sofort mit dem Werk-



zeug zurechtfindet, orientieren sich die Funktionsweise und das Aussehen stark am analogen Vergrößerungsglas. Sie können sogar die Hand wechseln, falls Ihnen der Griff einmal im Weg sein sollte.

Label Tool 1.0

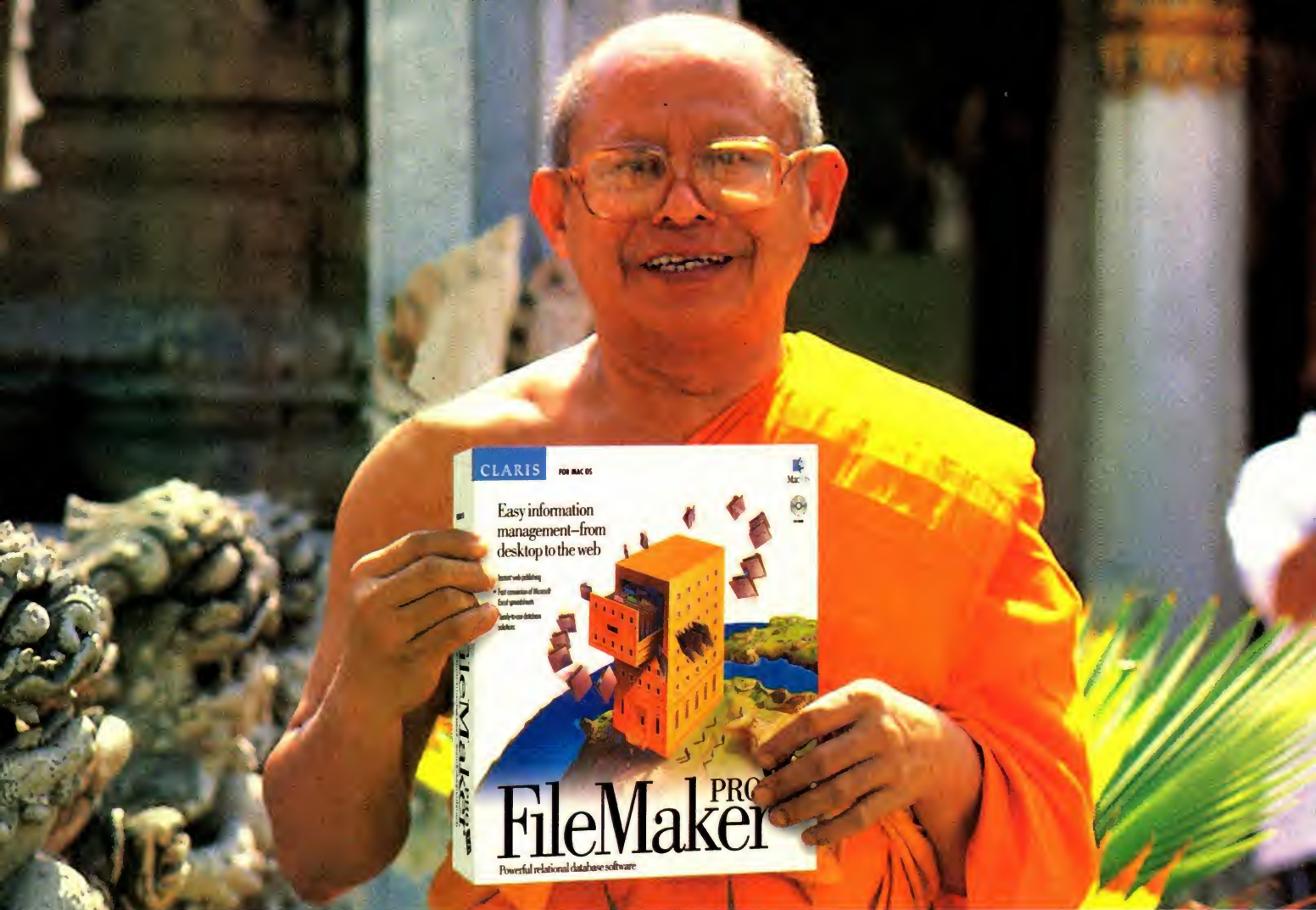


■ Wenn Sie bisher ein Etikett ändern wollten, mußten Sie zunächst ins Etikettenmenü wechseln. Unter dem neuen Betriebssystem Mac OS 8 hilft Ihnen auch das Kontextmenü weiter. Doch die rechte Übersichtlichkeit will auch das nicht bringen. Falls Sie ebenfalls dieser Meinung sind, sollten Sie einmal das Programm Label Tool ausprobieren. Es zaubert ein neues Fenster auf den Bildschirm, in dem alle Etiketten auf einen Klick hin bereitliegen. Wählen Sie dazu nur die zu kennzeichnenden Objekte aus, und klicken Sie in dem Fenster das gewünschte Etikett an.

SchemeChecker 1.0.2



■ Kaleidoscope wäre schon ein ziemlich lustiges Kontrollfeld, wenn nicht das Problem bestünde, daß zu jeder Version neue Schemes hinzukommen und die alten Ihnen den Dienst versagen. Damit Sie auf einfache Art und Weise prüfen können, ob das Scheme, das Sie sich ausgesucht haben, auch mit der von Ihnen benutzten Kaleidoscope-Version läuft, hat sich ein freundlicher Mensch erbarmt und diesen HyperCard-Stack geschrieben. SchemeChecker nimmt Ihnen das Ausprobieren ab.



Entdecken Sie göttliche Weisheiten. Im Universum des neuen FileMaker Pro 4.0.

Modernstes Informations-Management vom Desktop bis ins Internet, das bringt die neue Version Claris FileMaker Pro 4.0. Diese preisgekrönte relationale Datenbank ist in ihrer neuesten Version ein geradezu "überirdisch perfektes Tool", um Daten zu erstellen, zu verwalten, zu gestalten und zugänglich zu machen.

So können Sie zum Beispiel sekundenschnell ein Excel®-Spreadsheet in eine voll funktionale FileMaker Pro 4.0 Datenbank umwandeln und schon Minuten später die Informationen über das Internet oder Intranet publizieren. So werden aus Daten Angebote und aus Angeboten Geschäfte. Ohne Web-Server-Software durch die eingebaute HTTP-Funktionalität. Und das alles plattformunabhängig für jedes System.

Es wäre also wirklich der Weisheit letzter Schluß, jetzt bei Ihrem Händler zu testen und zu vergleichen. Daß Sie auch der Preis überglücklich machen wird, brauchen wir von Claris nicht zu betonen.



Noch Fragen? Rufen Sie uns an: 0 18 05 - 258 166.
Oder klicken Sie uns an: <http://www.claris.de>

CLARIS

Simply powerful software.

Alles klar Claris!

FileMaker Pro 4.0 interessiert mich!

Meine Plattform ist ☐ Windows ☐ Macintosh.

Name: Vorname: Straße:

PLZ/Ort: Telefon: Fax:

CLARIS GmbH • Carl-von-Linde-Straße 38 • 85716 Unterschleißheim • Fax: 01805 / 67 22 33

Das Magazin

Monat für Monat finden Sie im Ordner „Magazin“ nicht nur ergänzende **Artikel**, sondern auch **Tutorialfilme** der Redaktion sowie direkte Links ins **Internet**.

→ Zu „Bilder im Web“ (Seite 114)

Wie Sie mit Hilfe von Bildbearbeitungsprogrammen Bilder für Webseiten optimieren, erfahren Sie in unserem Film am Beispiel von Photoshop. Außerdem finden Sie hier die im Artikel angesprochene Farbpalette von Netscape sowie Plug-ins für das neue PNG-Format.



→ Zu AppleTalk (Seite 128)

Hier noch einmal unsere Kaufberatung in Sachen Wechselspeichersysteme aus dem letzten Mac MAGAZIN – diesmal ohne Fehler!

→ Zum FileMaker-Workshop (Seite 108)

Wie gewohnt, bieten wir Ihnen ergänzende Tutorialfilme zu unserem Workshop über FileMaker 3.0. Dieses Mal sind es gleich zwei, einer zum Thema Formeln und einer über Skripts. Ebenfalls wie immer enthält der Ordner die Demoversion von FileMaker Pro 3.0 sowie Übungsdateien, die Sie auf Ihre Festplatte kopieren können, um die Lesson sofort nachzuvollziehen.



→ Jahresindex 1997

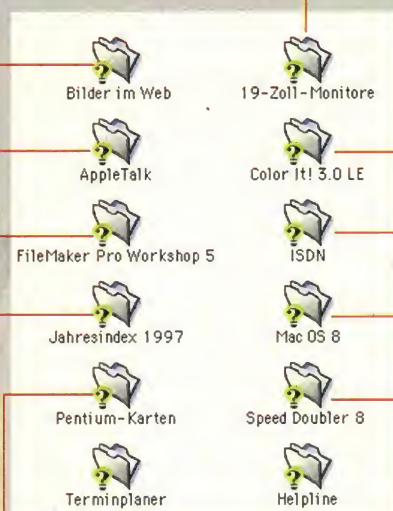
Alle Produkte, die in Mac MAGAZIN & MACeasY im Jahre 1997 getestet wurden oder in den News Beachtung fanden, sind noch einmal in unserem Jahresindex verzeichnet. Zu jedem Produkt gibt es außer der entsprechenden Fundstelle mit Heftnummer und Seitenzahl Angaben über Hersteller, Distributor und Preis sowie unsere Wertung.

→ Zu Pentium-Karten (Seite 40)

Im Heft lesen Sie, was Steckkarten taugen, die dem Mac einen Intel-PC einpflanzen. Auf CD finden Sie die Software-Testberichte über die Pentium-Emulationen RealPC und Virtual PC sowie die Windows-Lösung SoftWindows 95 4.0.

→ Zu den 19-Zollern (Seite 36)

Ergänzend zum Bericht über 19-Zoll-Monitore in diesem Heft haben wir für Sie die älteren Tests von 17- und 20/21-Zollern noch einmal auf CD gelegt. Zusätzlich enthält der Ordner ein kleines Monitor-Testprogramm, mit dem Sie Ihren Bildschirm nicht nur überprüfen, sondern auch korrekt einstellen können.



→ Zu „Zeitgeist“ (Seite 42)

Alle im Heft vorgestellten Terminplaner finden Sie als Demoversionen auf dieser CD-ROM. Als besonderes Angebot für MacMAGAZIN-Leser bietet die Firma Unicorn in Kooperation mit dem Mac MAGAZIN Ihnen an, die Demoversion von TeamAgenda zu registrieren. Als Dankeschön erhalten Sie eine persönliche Seriennummer, die die Vollversion von TeamAgenda 2.5 unbegrenzt freischaltet. Kostenlos.

Weiterhin gibt's einen Film über Organizer 2.0 und Internet-Links zu den Herstellern der getesteten Time-Manager.

→ Zu Color It! (Seite 30)

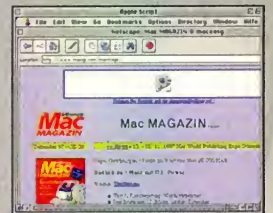
Damit Sie mit Color It! 3.0 LE gleich richtig loslegen können, halten wir für Sie eine Auswahl an Free- und Shareware-Plug-ins bereit. Außerdem geben wir in zwei kleinen Filmen einen Einblick in Color It! 3.0 LE sowie in das Photo-shop-Plug-in Eye Candy.

→ Zu „Dopplereffekte“ (Seite 34)

Um Ihnen zu unserem Vergleichstest der drei neuen Zweikanal-ISDN-Adapter noch ein wenig Grundlagenwissen an die Hand zu geben, haben wir unsere komplette Titelgeschichte zum Thema ISDN aus Mac MAGAZIN & MACeasY 4/97 beigelegt.

→ Zur Mac-OS-8-Lesson (Seite 123)

Ergänzend zur Lesson über Apples neues Betriebssystem finden Sie hier weitere Software und Informationen. Ein Film verdeutlicht, wie Sie mit Hilfe von AppleScript das Programm „Gehe zu Internet-Seite...“ Ihren Wünschen anpassen können. Außerdem: Tips & Tricks aus den vorangegangenen Heften, die Ihre Kenntnisse über Mac OS 8 vertiefen helfen.



→ Zu Speed Doubler 8 (Seite 47)

Daß Speed Doubler 8 der billigste Weg ist, Power-Macs noch mehr Dampf zu machen, können Sie im Heft lesen. Auf der CD finden Sie noch einmal den Bericht darüber, wie wir seinerzeit die Vorgängerversion bewertet haben.

→ Helpline

In Heft 12/97 haben wir erläutert, wie Sie per Modem ins Internet und wieder heraus kommen. Noch komfortabler wird dies mit der PPP-Software, die wir Ihnen hier als Nachschlag servieren.

Links ins Internet!

■ Zu einigen Artikeln bieten wir Ihnen direkte Links ins Internet an. Deren Verwendung setzt natürlich voraus, daß Sie bereits über einen Anschluß zum Internet verfügen. Dann ist nur noch entscheidend, welche Browser Sie einsetzen.

Wir haben jeweils zwei Dokumente vorbereitet und gekennzeichnet, mit denen Sie entweder Microsofts Internet Explorer oder Netscapes Navigator starten und die entsprechende Webpage aufrufen.

RIVEN[®]

THE SEQUEL TO MYST[®]



*Meine schlimmsten Befürchtungen haben sich bewahrheitet.
Die Verwüstung ist noch schrecklicher, als ich es mir je vorgestellt habe.
Ich muß jetzt handeln, solange noch Zeit ist. Ich muß jemanden
finden, den ich nach Riven schicken kann.*

© Copyright 1997 Broderbund Software, Inc. and Cyan, Inc. All rights reserved. Red Orb Entertainment and Broderbund are trademarks or registered trademarks of Broderbund Software, Inc. Red Orb Entertainment is a division of Broderbund Software, Inc. Riven, Myst and Cyan are registered trademarks of Cyan, Inc. Windows is a registered trademark of Microsoft Corporation, Inc. All other names and/or products are trademarks and/or registered trademarks of their respective holders.

www.riven.com

PC & MAC CD-ROM





Hochformat

■ Zwei neue Flachbildschirme bringt Iiyama auf den Markt. Der kleinere und zugleich teurere „ProLite 35“ verfügt über ein hochauflösendes TFT-Display mit einer Bildschirmdiagonale von 13,8 Zoll. Die maximale Auflösung reicht bis 1024 mal 768 Bildpunkte, die Helligkeit liegt bei 200 Candela pro Quadratzentimeter. Der Blickwinkel umfaßt bis zu 110 Grad in vertikaler und 140 Grad in horizontaler Richtung, die Bautiefe beschränkt sich auf nur 18 Zentimeter. Maximal kann er 262 144 Farben darstellen, in der Mac-tauglichen analogen Version kostet er etwa 4000 Mark.

Der „ProLite 38“ hat zwar eine größere Bilddiagonale von 15,1 Zoll, verfügt aber nur über ein Dual-Scan-Display mit maximal 65 536 Farben bei gleicher Auflösung. Dafür macht ihn der Preis von etwa 2600 Mark sehr interessant. JS
Info: Iiyama, Tel. 0 89/9 00 05 00

A drive called Quest



■ SyQuest hat mit „Quest“ ein neues Wechselspeicherlaufwerk für 5,25-Zoll-Cartridges mit 4,7 Gigabyte Kapazität angekündigt. Das interne Gerät mit Ultra-SCSI-Schnittstelle (68-Pin-Buchse) paßt in übliche 5,25-Zoll-Einbauschächte, bietet laut Hersteller Übertragungsraten bis zu 10,6 Megabyte pro Sekunde sowie zwei Megabyte Cache und kostet in den USA etwa 600 Dollar. Der Preis der Medien liegt dort bei 200 Dollar, zu anderen 5,25-Zoll-Medien wird das Laufwerk voraussichtlich nicht kompatibel sein. In den USA kommt das Gerät im Dezember auf den Markt, in Deutschland werden wir noch bis Ende Januar warten müssen. JS

Info: SyQuest, Tel. 0 89/9 60 78 90,
www.syquest.com

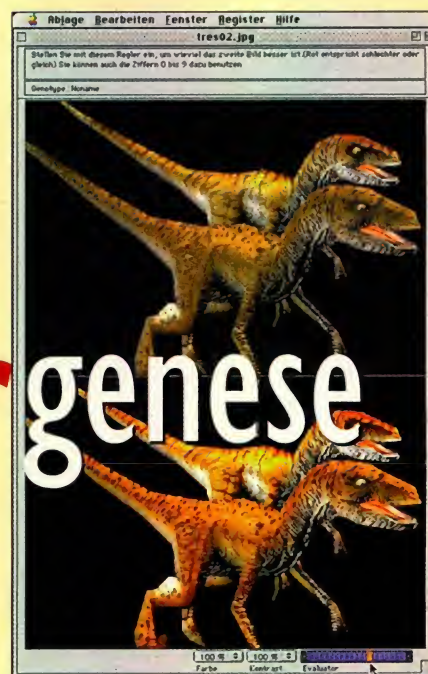


■ Eine neue Form der Bildbearbeitung will die Kölner Softwareschmiede Digital Arts salonfähig machen. Der „Genetic Photo Optimizer“ bedient sich der Grundlagen der Evolutionstheorie, indem er dem Anwender bei jedem Bearbeitungsschritt die Wahl zwischen zwei Alternativen läßt. Step by step werden damit auch ungeübte Anwender zu Ergebnissen geführt, die sonst nur mit viel

Bilder-genese

Aufwand in Programmen wie Photoshop zu erreichen wären. Die Software eignet sich primär für Digitalfotos und Scans und unterstützt Kodaks Kameras der DCS-Serie direkt – weitere Modelle und Scanner sollen bald folgen. MK

Info: Digital Arts, Tel. 02 21/95 90 30 35





Strahlenwaffe

■ Völlig friedlich sollen knackende, rauschende und brummende Audioaufnahmen rüberkommen, nachdem sie mit Arboretums „Ray Gun“ bearbeitet wurden. Die als Stand-alone-Programm oder Premiere-Plug-in installierbare Software verfügt über eine regelbare Rauschunterdrückung, einen Pop- und einen Rumpel-filter, die das Knistern, Knacken und Rumpeln alter Vinyl-LPs entfernen, sowie einen auf 50 oder 60 Hertz einstellbaren Brummfilter, der Erdungsschleifen beseitigt. Bei einem Preis von knapp 220 Mark ist dies die preiswerteste Möglichkeit, um die analoge Plattensammlung ins Digitalzeitalter zu retten. MK

Info: Trust Group, Tel. 0 61 31/68 83 24

Breitformat



■ Canon hat mit dem Tintendrucker „XL BJC-4650“ ihren zweiten Mac-Drucker vorgestellt. Er ist der Nachfolger des BJC-4550 und bedruckt wie dieser A3-Formate mit maximal 360 mal 720 dpi. Neu ist die „Drop Modulation Technology“ für zwei unterschiedliche Tröpfchengrößen, mit denen die Foto- und Farbdrukqualität deutlich besser sein soll. Wie beim Vorgänger gibt es spezielle Fotodruckköpfe für fotorealistische Ausdrücke. Der optionale Scankopf IS-22, der den BJC-4650 in einen 360-dpi-Farbscanner verwandelt, ist bisher leider nur für Windows 95 verfügbar. Der Straßenpreis soll sich bei 800 Mark einpendeln. JS

Infos: Canon, Tel. 0 21 51/34 95 55, www.canon.de

Funware

Hör Dir das an!

■ Da sitzt man gemütlich bei einer Freundin zum Plaudern, und dann klingelt das Telefon dazwischen. Wenn man Pech hat, ist es ihre absolute Busenfreundin, und man kann sich zu einem Zwei-Stunden-Nickerchen auf dem Sofa ausstrecken. Das muß jetzt nicht mehr sein, denn Swatch hat das Twinphone entwickelt, mit dem der Begriff Konferenzschaltung eine neue Bedeutung gewinnt. Die Basis des Telefons entpuppt sich als zweiter Hörer, und schon kann man zu dritt oder zu viert kommunizieren, ohne daß einer nur am Lautsprecher mithören darf. Das Display für zehn Ziffern zeigt die Gesprächsdauer an, zehn Kurzwahlspeicher, wahlweise Impuls- oder Tonwahl und einige weitere Features machen das Twinphone begehrenswert. Ein Übriges tut das Design. Twinphone bekommen Sie für ungefähr 90 Mark im Fachhandel. SB



Info: Fachhandel oder Swatch, Tel. 0 69/75 60 52 52

**Aktionspreis
bis 31.12.97!**

Frohe WebNacht!

■ Webdesigner, auch zukünftige, finden in unserer Edition ein brandneues Standardwerk für den Online-Wissensdurst: „WebDesign in der Praxis“ führt in die Website-Gestaltung ein und verdeutlicht anhand praktischer Beispiele alle Schritte der Planung und Umsetzung. Auf der CD findet sich unter anderem eine Vollversion von Claris' Home Page.

Allen Mac-MAGAZIN-Lesern können wir quasi in letzter Weihnachts-Sekunde noch ein exklusives Angebot machen: Sie erhalten das „WebDesign“-Buch zum Subskriptionspreis von 79 Mark plus Versandkosten und sparen 10 Mark! Das Angebot ist bis zum 31.12.97 begrenzt. Also: schnell bestellen – Postkarte an Mac MAGAZIN, Vertrieb, Leverkusenstr. 54/I in 22761 Hamburg, Stichwort „WebDesign“, oder per Fax unter der Nummer 0 40/85 18 38 49.





1998 — das Jahr der Entscheidung

Apple setzt auf **Direktvertrieb** und die Mac-Branche weiterhin auf das **Prinzip Hoffnung**. Auch auf der **Macworld** in Düsseldorf lautete die meistgestellte Frage: Wird es mit Apple wieder aufwärts gehen?

Claus Heitmann hat sich umgehört.



Fritz Borgstedt,

Geschäftsführer Systematics GmbH

„Wir sehen in Built to order keine Konkurrenz für unser Geschäft. Apple hat zwar das Dell-Konzept als erfolgreiches Beispiel vor Augen, aber im reinen Kopieren war die Firma noch nie gut. Eine Fortentwicklung unter Einbeziehung der Apple Center ist allerdings quasi zum Erfolg verurteilt. Ich halte das jetzige Quartal für relativ entscheidend für Apples Zukunft – gelingt es, wieder aus den roten Zahlen zu kommen, wird mit Sicherheit eine positive Dynamik einsetzen.“



Helge Hinrichs,

Business Unit Manager bei FunWare

„Angesichts der Situation Apples waren wir von der Anzahl der Messebesucher in Düsseldorf doch positiv überrascht. Ich denke dennoch, daß wir im kommenden Jahr nicht mehr mit von der Partie sein werden, da unsere Kosten im Vergleich zum Ergebnis einfach zu hoch sind. Außerdem ist FunWare ausschließlich im Segment der Entertainment-Produkte vertreten. In diesem Bereich ist Apple so gut wie gar nicht mehr sichtbar. Infolgedessen bewegt sich der Anteil der Mac-Produkte an unserem Umsatz auf unter 10 Prozent zu. Zudem kann Apple offenbar nur noch wenige Entwickler dazu motivieren, Produkte für die Mac-Plattform zu programmieren. Ob sich das ändert, wage ich zu bezweifeln – jedenfalls ist aus unserer Sicht keine Apple-Strategie erkennbar.“

Mit viel Trara ließ sich Seine Hoheit avisieren und weltweit via Satellit rund um den Globus beamen, um zu verkünden, was seit dem Kauf von Power Computing eh als beschlossene Sache galt: Steve Jobs setzt auf Direktvertrieb nach dem Vorbild Dells, und Apple verkauft somit seit dem 11. November über das Internet direkt an Endkunden. „Built to order“ heißt die neue Zauberformel: Käufer können sich fortan im Online-Apple-Store ihren Wunsch-Mac zusammenstellen und ins Haus liefern lassen – vorerst allerdings nur in den USA. Laut Apple-Deutschland-Chef Peter Dewald will man das neue Vertriebsmodell hierzulande bis zum Frühjahr nächsten Jahres beobachten und dann zunächst nur für den Fachhandel einführen. Abseits der offiziellen Apple-Verlautbarungen gilt es jedoch als so gut wie sicher, daß im Laufe des Jahres 98 auch in Deutschland Apples Direktvertrieb für Endkunden zugänglich sein wird. Über die sicherlich weitreichenden Konsequenzen für den Fachhandel kann zum jetzigen Zeitpunkt nur spekuliert werden. Tatsache ist jedoch, daß Apple bereits gravierende Veränderungen in der Distributoren- und Händlerlandschaft in die Wege geleitet und damit für zusätzliche Unsicherheit und Zukunftsängste in der deutschen Mac-Vertriebsgemeinde gesorgt hat.

Die Stimmung auf der erstmals in Düsseldorf stattfindenden Macworld & Publishing Expo war nach diesen für reichlich Gesprächsstoff sorgenden Ereignissen denn auch eher gedrückt bis bestenfalls verhalten optimistisch – und das, obgleich das Messe-Resümee durchweg positiv ausfiel. Offensichtlich haben der neue Standort sowie die inhaltliche Fokussierung auf Publishing und plattformunabhängige Lösungen der Messe gutgetan. So verzeichnete die Veranstaltung gegenüber dem Vorjahr einen Besucherzuwachs von rund 10 Prozent, und das Publikum erwies sich auch als fachkundiger als in der Vergangenheit. Trotzdem war die Frage allgegenwärtig, ob und wie Apple es schaffen würde, wieder aus dem Keller zu kommen. Während die Meinungen über den künftigen Erfolg oder Mißerfolg des Direktvertriebskonzepts und eine erkennbare Apple-Strategie auseinandergingen, herrschte in einem Punkt Einigkeit: 1998 wird entschieden, ob Apple und der Mac-Markt eine Zukunft haben.



Archibald Horlitz,

Geschäftsführer Gravis GmbH

„Der Einführung des Built-to-order-Konzepts von Apple und speziell der Möglichkeit, dieses demnächst auch in Deutschland für Endkunden anzubieten, sehen wir gelassen entgegen – früher oder später landen die Kunden wieder bei uns. Apple hat ja nahezu keine Peripherie mehr im Programm. Kunden, für die Built to order interessant ist, wollen aber die Garantie, daß die komplette bestellte Konfiguration inklusive der Peripherie läuft. Insgesamt hat Apple die Weichen auch in Deutschland sauber gestellt. Ich glaube, die Monate bis zur CeBIT werden jetzt entscheidend sein.“



Jörg Hermstedt,

Geschäftsführer Hermstedt GmbH

„Das Mac-Business überwiegt noch bei Hermstedt, und wir verzeichnen im Mac-Bereich auch immer noch starke Umsatzzuwächse. Damit geht es uns immerhin so gut, daß wir den Gang an die Börse planen. Bis dahin allerdings wollen wir den Anteil des Windows-Geschäfts an den Hermstedt-Umsätzen von momentan rund 10 Prozent innerhalb der nächsten zwei Jahre auf zirka 40 Prozent ausweiten. Deshalb steht bei jeder unserer Produktentwicklungen mittlerweile „Cross-Plattform“ im Pflichtenheft, um Investitionssicherheit zu gewährleisten. Apples momentane Politik bewerte ich als positiv: Die Konzentration auf die Apple-Stärken in der Systementwicklung und der Hardware-Herstellung machen Sinn, und der Direktverkauf über das Internet sollte zumindest gut für das amerikanische Apple-Business sein.“

+++ Mac OS 8 ist weiterhin auf Erfolgskurs: In Europa wurden bis zum jetzigen Zeitpunkt schon rund 200 000 Pakete verkauft, weltweit über 2 Millionen. In den USA übertrafen die OS-8-Verkäufe sogar die von Windows 95 und Windows NT. +++ Das **PowerBook 2400** kommt nach Deutschland, allerdings nur mit einer englischen Tastatur. Ein Nachfolgemodell für den europäischen Markt erscheint allerdings immer wahrscheinlicher. +++ Der Mac ist im Kreativbereich immer noch einsame Spitze: Laut Studien in Nordamerika arbeiten rund 80 Prozent aller Publishing-Profis an einem Mac. Rund 65 Prozent aller Webseiten, 80 Prozent aller Multimedia-Webinhalte und 50 Prozent aller Digitalvideo-produktionen werden demnach an Macs erstellt. +++ Im Rahmen der Initiative **Schulen ans Netz** gibt Apple Deutschland als einer der Hauptsponsoren jetzt Gas. Rund 6 Millionen Mark will das Unternehmen innerhalb der nächsten 3 Jahre in Form von Hardware und Software sowie Lehrerfortbildungen investieren, um dem Mac an deutschen Schulen zu mehr Präsenz zu verhelfen. +++ Apple hat zusammen mit der Leasing-Firma Dana Capital GmbH ein auf den sogenannten „Small and Medium Enterprise (SME)“-Markt abgestimmtes **Leasing-Programm** konzipiert. Speziell kleine und mittlere Unternehmen sollen dadurch in Zukunft über den Apple-Fachhandel attraktive Leasing- und Finanzierungsangebote in Anspruch nehmen können.

+++ Der neue **LaserWriter 8500** ist zur Zeit der einzige

und vielleicht auch der letzte LaserWriter von Apple. Er beherrscht bereits das neue PostScript 3, bringt den neuen Treiber LaserWriter 8.5 mit, kann randlos A3-Überformat bedrucken und lässt sich dank

des integrierten Ethernet sowohl in PC- als auch Unix-Umgebungen einsetzen. Das 20-Seiten-Druckwerk schafft eine Auflösung bis 600 mal 600 Punkte pro Zoll, wobei verbesserte Photo-Grade- und FinePrint-Techniken ihm zu 150 Linien pro Inch verhelfen. 650 Blatt faßt die standardmäßige Universalkassette, nachrüstbar sind eine Duplexeinheit sowie zusätzliche 500-Blatt-Kassetten für A3-Papier oder Briefumschläge. Die Basisversion kostet etwa 5200 Mark. Info: Apple Assistance Center, Tel. 0 18 03/50 18, www.info.apple.com/ +++ Apples neuer 17-Zoller **Multiple Scan 720** beherrscht Auflösungen bis 1280 mal 1024 Bildpunkte, darüber hinaus verfügt der Multifrequenz-Bildschirm über eine 0,28er Lochmaske sowie ein On-screen-Display und genügt den Normen TCO 95, MPRII und Energy Star. Mit im Lieferumfang enthalten ist ein ColorSync-Profil. Der Bildschirm geht für um die 1300 Mark über den Ladentisch.

Info: Apple Assistance Center,
Tel. 0 18 03/50 18,
www.info.apple.com/



G3-Kinderkrankheiten

■ Unmittelbar nach der Markteinführung der G3-Macs von Apple wurden die ersten Inkompatibilitäten bekannt. Hier ein vorläufiger und unverbindlicher Überblick:

→ Für die drei RAM-Slots der G3-Rechner gibt es bisher nur passende Module mit 64 Megabyte, so daß sich der gesamte Arbeitsspeicher lediglich auf 192 Megabyte erweitern läßt. 3,3-Volt-SDRAM-Module mit 128 Megabyte Kapazität sind zwar verfügbar, passen aber wegen ihrer Bauhöhe nicht in die Steckplätze der Apple-Rechner.

→ Die PowerPC-750-Prozessoren in den G3-Macs sind zwar gesockelt, doch trotzdem sind diese Macs zunächst nicht upgradefähig: Auch schnellere Prozessoren würden mit der alten Taktzahl laufen. Zwar läßt sich die Geschwindigkeit von Bus (statt 66 sind noch 75 und

83 Megahertz vorgesehen) und Prozessor auf der Hauptplatine einstellen, jedoch sind die entsprechenden Schalter versiegelt. (Tips zur Jumper-Belegung gibt es unter der Webadresse www.bekkoame.or.jp/ffit-imai/g3ae1.html).

→ Apples Geoport-Adapter funktioniert nicht am G3, ebenso wenig wie Apples 100-Megahertz-Pentium-Karte mit 12 Zoll Baulänge (die 7-Zoll-Ausführung der Karte hingegen läuft), Apples Token-Ring-Karte sowie QuickTime Conferencing und Media Conferencing.

→ Der Stecker für LocalTalk muß abgezogen sein, um zu Ethernet zu wechseln.

→ Auch die neuesten Color StyleWriter 4100 und 4500 arbeiten mit dem gegenwärtigen Treiber (1.0.3) nicht an G3-Macs. Gut, daß sie nur in den USA verkauft wurden ... JS

SHOP • VERSAND • NEWTON-ENTWICKLUNG • SCHULUNG • SHOP • VERSAND

PADshop

Die NEWTON-Spezialisten

Frisch eingetroffen:
Der neue Newton 2X00
und viele tolle
neue Produkte:

- 2X00 Bundle mit AddressAccess Gold
- Barcode Lesestift
- Speicherkarten bis 24 MB und, und...

Jetzt
unseren
aktuellen
Katalog
anfordern!

INFO & BESTELLUNG:
Tel.: 040-48 00 40 11
Fax: 040-47 66 44
<http://www.wenk.com> • Katalog Pkg. beachten •
E-Mail: padshop@wenk.com

Wir entwickeln
individuelle
Software-Lösungen
für den Newton





Digitalkamera I Altbewährtes

■ Casios Digitalkamera-Familie wird um die „QV-700“ bereichert, die im bekannten Design ihrer Vorgängerinnen mit LC-Display und Schwenkobjektiv daherkommt. Neu ist allerdings das Speicherkonzept: Als erste Casio-Digitalknipse der QV-Serie speichert die knapp 1400 Mark teure QV-700 auf Compact-Flash-Memory-Wechselspeicherkarten. Ebenfalls neu sind eine Panoramafunktion zur Erstellung von Aufnahmen bis 360 Grad, die Möglichkeit von Serienaufnahmen sowie in die Kamera integrierte Bildbearbeitungs- und Grafikfunktionen, die eine sofortige Bearbeitung der Fotos am Display ermöglichen. In puncto Auflösung jedoch tritt Casio auf der Stelle: Auch die QV-700 kommt über 640 mal 480 Bildpunkte nicht hinaus und erweist sich damit als nicht gerade zeitgemäß. CH

Info: Casio, Tel. 0 40/52 86 50



Digitalkamera II Stromsparer



■ Auch Fujifilm legt einen Zwischenschritt ein, der tendenziell nach hinten losgeht. Denn auch

die „DX-7“ hat mit 640 mal 480 Punkten kein Pixelchen mehr Auflösung zu bieten als die in Digitalkamera-Zeiteinheiten schon als betagt zu bezeichnende Vorgängerin DS-7. Als lobenswerte Neuerung steht dagegen die Entscheidung, die Kamera neben dem LC-Display auch mit einem stromsparenden optischen Sucher auszustatten. Der Preis für die DX-7 wird knapp unter 1000 Mark liegen. CH

Info: Fujifilm, Tel. 02 11/5 08 91 00



Acer-Flachbettscanner Klein, stark, grau



■ Acer, bisher vor allem bekannt durch PC-Notebooks, stellt mit dem „Acer-Scan 610 Plus“ einen Flachbettscanner auch für Mac-Anwender vor. Bei einer Auflösung von

600 mal 1200 dpi und einer Farbtiefe von 30 Bit zeichnet sich der Neuling durch seine kompakten Maße und einen geringen Geräuschpegel aus. Für besondere Farbtreue soll das von Acer patentierte Revolving Optical System (R.O.S.) sorgen. Über die mitgelieferte „Plug & Run“-Karte (anschießen und weglaufen) läßt sich das etwa 700 Mark kostende Gerät sogar mit Windows-PCs verbinden. MK

Info: Acer, Tel. 0 41 02/48 80

Neue Storm-Scannerserie Trio Digital

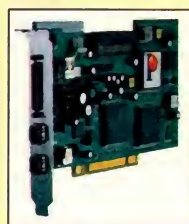
■ Die Firma Storm, bestens bekannt für ihre Mac-Clones, bietet ab sofort drei neue Scannermodelle für unterschiedliche Ansprüche an. Am günstigsten ist mit etwa 2200 Mark noch der 36 Bit tiefe „ScanPro IIe“. Wer häufig Durchlichtvorlagen bearbeiten muß, wird aber eher zum „ScanPro Duo“ greifen, der das Einlesen von Aufsicht- und Transparentvorlagen dank seiner Duoplate-Technologie erleichtert. Bei ebenfalls 36 Bit Farbtiefe erkennt dieses Modell, für das ein Preis noch nicht zu erfahren war, bis zu 1000 mal 2000 Punkte pro Zoll. Soll es noch ein wenig mehr sein, bleibt nur der „ScanPro Professional“, der bei einer Auflösung von 2000 mal 4000 dpi Vorlagen bis zu DIN A3 verarbeiten kann und dem Bankkonto zirka 17 000 Taler entzieht. MK

Info: Storm CPD, Tel. 0 91 23/9 71 80

DV-Karte Video mit Feuerdraht

■ Pinnacle stellte auf der Macworld in Düsseldorf mit der „miroVideo DV-300“ ein Videoschnittsystem für die glücklichen Besitzer von Digitalvideokameras vor. Neben der auf FireWire-Technologie basierenden Schnittstellenkarte enthält das Paket Adobes Premiere 4.2 LE sowie miro-Instant Video zur Steuerung der DV-Kamera und zum Herunterladen des zu schneidenden Bildmaterials. Als besonderes Schmankerl hat Pinnacle sich in letzter Minute außerdem dazu entschlossen, die verbleibenden Freiflächen auf der Karte mit einem Fast-&-Wide-SCSI-Controller und den dazugehörigen Anschlüssen zu füllen. Damit sind entsprechend schnelle Videofestplatten problemlos integrierbar. MK

Info: Pinnacle, Tel. 0 18 05/22 81 44



Zwei 17-Zoller High and low

■ ViewSonic erweitert ihre Palette an 17-Zoll-Bildschirmen nach oben und unten. Als Low-cost-Modell für unter 1000 Mark rangiert künftig der „E771“ mit 0,27-Millimeter-Lochmaske,



MPRII- und Energy-Star-Zertifizierung. Er erreicht bei der empfohlenen Auflösung von 1024 mal 768 dpi eine Bildwiederholfrequenz von genau 87 Hertz. Das neue Top-Modell der Professional Series ist der „P775“, der mit einer Lochmaske von 0,25 Millimetern sowie einer maximalen Auflösung von 1600 mal

1200 Pixeln bei 76 Hertz ausgestattet ist. Darüber hinaus genügt der Bildschirm den Standards TCO 95, MPRII und Energy Star. Der unverbindliche Preis liegt bei 1450 Mark. Beide Monitore bringen von Haus aus eine dreijährige Garantie mit 24-Stunden-Vor-Ort-Service (inklusive Austauschgerät) mit. JS

Info: ViewSonic, Tel. 0 21 54/9 18 80



Noch zwei 17-Zoller Doppel-Pana

■ Auch Panasonic hat zwei neue 17-Zoller vorgestellt: Der etwa 1200 Mark kostende „PanaSync S70“ kommt mit einer 0,27-Millimeter-Lochmaske und einer maximalen Auflösung von 1280 mal 1024 Bildpunkten bei 65 Hertz daher, während der etwa 400 Mark teurere „PanaSync/Pro P70“ über eine 0,25-Millimeter-Lochmaske und eine Auflösung von 1600 mal 1200 dpi bei 75 Hertz verfügt. Beide bieten TCO 95, MPRII, Energy Star, ein Onscreen-Display und drei Jahre Garantie mit einem Jahr Vor-Ort-Service einschließlich Ersatzgerät. JS

Info: Panasonic, Tel. 0 40/8 54 90

TFT-Display Flach & aktiv

■ Der jüngste Flachbildschirm von NEC bietet ein aktives 14,1-Zoll-TFT-Display für ungefähr 4200 Mark. Die Auflösung des „MultiSync LCD 400V“ erreicht maximal 1024 mal 768 Punkte mit Millionen Farben, die Helligkeit 200 Candela pro Quadratcentimeter. Die Einblickwinkel in der Horizontalen und Vertikalen gehen bis 100 respektive 45 Grad. JS

Info: NEC, Tel. 0 18 05/24 25 21, www.necd.de

Thermosubdrucker Gefühlsecht

■ Die japanische Firma mit dem europäischen Gebirgsnamen hat wieder einmal einen neuen Drucker vorgestellt. Ähnlich wie die bereits von uns getesteten Alps-Thermosublimationsdrucker MD-2300 und MD-4000 arbeitet der „MD-1000“ mit auf separaten Bändern untergebrachten



Festtinten, allerdings steht ihm zusätzlich noch Weiß für fotorealistische Bilder →

Neue Clones und G3-Karten

■ Auch Umax (Tel. 0 21 54/9 18 70) will nunmehr Komplettsysteme mit PowerPC 750 anbieten. Der **Pulsar G3/250** besitzt einen 250 Megahertz schnellen Prozessor mit 1 Megabyte Backside-Cache (166 Megahertz), 32 Megabyte RAM, eine IMS-Grafikkarte mit 8 Megabyte Videospeicher sowie eine 4,3-Gigabyte-Festplatte und soll 7500 Mark kosten. Die G3-Karte ist auch separat für 3500 Mark erhältlich. 300 Mark Preisnachlaß erhalten nachweisliche Käufer eines Umax-Pulsars.



Der aktuelle G3-Clone von Storm (Tel. 0 91 23/9 71 80, www.storm.de) basiert auf einem Pulsar und einer Prozessorkarte von Newer Technology, heißt **StormSurge Arthur/250** und bietet ebenfalls einen PowerPC 750 mit 250 Megahertz; der Level-2-Cache ist allerdings nur 512 Kilobyte groß. Ausgestattet mit einer 4-Megabyte-Grafikkarte, 48 Megabyte RAM und 4-Gigabyte-Festplatte kostet er 8000 Mark. Storm liefert jede andere Konfiguration auf Anfrage.



Auch Pios (Tel. 0 51 21/7 53 30, www.pios.de) legt nach: Neben dem im letzten Heft getesteten Magna 250 stellte die Firma jetzt die **Magna 275** und **300** vor, die allerdings nur mit 266 respektive 290 Megahertz getaktet sind. Beide bieten 1 Megabyte Backside-Cache (266 Megahertz), eine 8-Megabyte-Grafikkarte von Ixmico, 80 Megabyte Arbeitsspeicher und eine 4,5 Gigabyte fassende Ultra-SCSI-Platte. Mit 11 000 respektive 12 600 Mark sind sie jedoch nicht gerade billig.

Neueinsteigerin, nach dem Rückzug von Systematics aber ohne deutschen Vertrieb, ist die US-Firma PowerTools (www.pwrtools.com) mit ihrem **X-Factor250**. Bestückt mit einem 250-Megahertz-PowerPC 750, 512 Kilobyte Cache (125 Megahertz), 80 Megabyte RAM, 4-Megabyte-Grafikkarte sowie 9,1-Gigabyte-Ultra-SCSI-Festplatte kostet er in den USA 5000 Dollar.

Einen ganz anderen Weg geht die Hamburger Firma MaxxBoss mit ihrer **MaxxBoss930/Mocca**. Dieser mit einem CHRP-Board bestückte Würfel ist, anders als noch unserem Bericht im letzten Heft beschrieben, nunmehr mit einem Mach5-Prozessor mit 333 Megahertz besetzt und erreichte damit in einem ersten Test die Performance eines Power-Mac 9600/350 von Apple. In der Konfiguration mit Jaz und Zip soll er ungefähr 10 000 Mark kosten. Für weitere Informationen wenden Sie sich an Comspot, Tel. 0 18 05/67 33 88 oder im Netz www.comspot.de.

Neben Newer Technology mit der MAXpowr Pro+ liefern nun auch PowerLogix (www.powerlogix.com) und Total Impact (www.totalimpact.com) baugleiche **G3-Prozessorkarten** für alle Pulsar-Modelle von Umax sowie die Power-Macs 7300, 7500, 7600, 8500, 8600, 9500 und 9600 aus. Die beiden letzteren bieten Modelle mit 250 oder 275 Megahertz Takt und 1 Megabyte Backside-Cache mit vollem Prozessortakt an. Bei Pios (Pios, Tel. 0 51 21/7 53 30, www.pios.de) kommen die PowerLogix-Karten G3 250+/275+ etwa auf 4600 respektive 6000 Mark, eine weitere Quelle für PowerLogix-Produkte ist PPD (Tel. 07 11/98 88 70). Das Total-Impact-Sortiment wird hierzulande von Kodiak (Tel. 07 21/9 85 26 10) vertrieben. Unterdessen hat Newer Technology (www.newertech.com) neben ihren G3-Karten für die „großen“ Macs mit einem Tsunami-kompatiblen Steckplatz solche für die Apus-Serie von Umax angekündigt. Der PowerPC 750 arbeitet dabei mit 250 Megahertz und liefert einem 256 Kilobyte großen Cache (125 Megahertz) zu.

Pios kündigte außerdem noch zwei selbstentwickelte **604-Prozessorkarten** für 1900 respektive 2300 Mark an. Die Mach5-Card 300/350 arbeitet ebenfalls in allen Macs mit Prozessorkarte und soll noch im Laufe des Dezembers lieferbar sein. JS

LoopsFinanz

- Lite
- Standard
- Pro

Für jeden FiBU-Bedarf die richtige Version!

Alle Versionen bieten:

- ausgereifte, praxisingerechte Benutzerführung
- durch und durch Mac-like in der Bedienung
- buchhalterfreundliche Preise...



Je nach Version sind folgende Funktionen gegeben:

Mandantenfähig, Mehrplatzbetrieb
Unterschiedliche Zugriffsberechtigung
Kostenstellen, Budget
Fremdwährungen
Anlagebuchhaltung, DATEV-Schnittstelle
Frei definierbarer Kontenrahmen
(mitgel. Kontenrahmen SKR 03 u. SKR 04)
Betriebswirtschaftliche Auswertungen (BWAs)
Elegante Import-/Exportfunktion
Automatische Eröffnungsbuchungen
Automatische Abgrenzungsbuchungen
Vorlagebuchungen, periodische Buchungen
Sammelbuchungen, Stapelbuchungen
FileMaker-ähnlicher Formular-Editor zur freien Gestaltung von Auswertungen
Auswertungen: Journal, Kontoblatt, Summen und Saldenliste, Saldobilanz, Bilanz, GuV-Rechnung, freie Auswertung(en)

Offene Posten Modul (Debitoren) inklusive Mahnwesen

Infos und Demoversion inkl. Handbuch
erhältlich bei:



ComputerWorks GmbH

Schwarzwaldstraße 67, D-79539 Lörrach,
Tel.: 0 76 21/4 01 80, Fax: 0 76 21/40 18 18,
E-Mail: info@computerworks.de

auch auf dunklen Untergründen zur Verfügung. Durch eine abschließend aufgetragene transparente Schutzschicht glänzen die Ausdrucke nicht nur wie echte Fotos, sie fühlen sich auch so an. Die Auflösung reicht bis 1200 mal 600 dpi, der Anschluß an den Mac wird über einen Parallel/SCSI-Adapter sichergestellt. Der MD-1000 druckt auf normalem Papier noch mit 600 mal 600 dpi und soll unter 800 Mark kosten. JS

Info: Alps, Tel. 02 11/5 97 70, www.alps.ie

Mini-Diskettenlaufwerk

N•Hand voll

■ „Klik!“ heißt ein neues Diskettenlaufwerk von Iomega, das auf der im vorigen Jahr vorgestellten „N•Hand“-Technologie basiert. Auf einer Diskette von der halben Größe einer Scheckkarte können Klik!

Laufwerke 40 Megabyte an Daten speichern. Vorgesehen ist der Einsatz in Notebooks, Digitalkameras, PDAs und sogar Mobiltelefonen. Diverse Hersteller haben bereits ihre Unterstützung für Klik! angekündigt, Microsoft arbeitet an einer Integration der neuen Technologie in Windows CE. Woran Apple arbeitet, war bei Redaktionsschluß nicht in Erfahrung zu bringen. MK

Info: Iomega, Tel. 08 21/2 27 78 20



hardware ticker

+++ **Neue Grafikkarten und mehr.** Formac hat die Grafikkarten ihrer **ProFormance-Serie** überholt und mit dem neuen Imagine-III-Grafikprozessor ausgerüstet, um der Konkurrenz zu zeigen, wo Barthel die Pixel holt. Waren die für Monitore bis 24 Zoll geeigneten Vorgängermodelle bereits extrem schnell, sind die Neuen natürlich noch schneller und glänzen vor allem im 3-D-Bereich mit einigen Verbesserungen, etwa der korrekten Darstellung von Texturen. Info: Formac, Tel. 0 33 79/34 00 +++ Auch ATIs **Nexus GA** ist jetzt in Deutschland verfügbar. Serienmäßig ausgerüstet mit 8 Megabyte Grafikspeicher, läßt sie sich bis auf 16 Megabyte aufrüsten und beschleunigt sowohl QuickDraw als auch QuickDraw 3D. Der Preis steht noch nicht fest. Info: ATI, Tel. 0 89/ 4 60 90 70 +++ Diamond Multimedia arbeitet derzeit an eigenen Mac-Treibern für die auf dem Voodoo-Chipsatz von 3Dfx basierende **Monster 3D**. Außerdem ist bereits eine Nachfolgeversion besagter Karte in der Entwicklung, die auf der verbesserten Voodoo-Rush-Technik basiert. Info: Diamond, Tel. 0 81 51/26 63 30 +++ Erste Prototypen des 3-D-Overdrive-Boards für die **MacPicasso 540** lassen auf eine feine neue 3-D-Lösung hoffen. Mit dem neuen, auf zwei **Voodoo-Chips** basierenden Zusatzboard will VillageTronic zeigen, was im Bereich bis 1000 Mark alles machbar ist. (siehe auch Artikel zu MacPicasso 540, Seite 48). Info: VillageTronic, Tel. 0 50 66/7 01 30 +++ Der kalifornische Hersteller Castlewood hat ein **Wechselselfplattenlaufwerk** für 3,5-Zoll-Medien mit 2,16

Gigabyte Kapazität und Übertragungsraten von 12,2 Megabyte pro Sekunde angekündigt. Das Laufwerk soll in den USA nur knapp 200 Dollar kosten, eine Cartridge etwa 30 Dollar. Info: Castlewood, Tel. 0 75 02/27 32, www.castlewoodsystems.com +++ Mit 10 000 Umdrehungen in der Minute dreht sich die neue Generation der **Cheetah-Festplatten** von Seagate. Die Harddisks mit 4,5, 9,1 und 18 Gigabyte Speichervermögen erreichen Übertragungsraten bis 21 Megabyte pro Sekunde. Seagate hat ebenfalls eine neue Medialist-Pro-Serie angekündigt, die Transferraten von 14 Megabyte pro Sekunde schaffen soll. Die Festplatten mit Kapazitäten von 4,55, 6,5 und 9,1 Gigabyte drehen sich mit 7200 Umdrehungen pro Minute in dynamischen Flüssigkeitslagern. Preis und Erscheinungsdatum standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Info: Seagate, Tel. 0 89/14 30 50 00, www.seagate.com +++ Sieben PCI-Steckplätze und drei 5,25-Zoll- sowie zwei 3,5-Zoll-Einschübe bietet die Erweiterungsbox **Xpanse P700** der Firma Second Wave. Das Desktop-System kostet etwa 2800 Mark, der Minitower ungefähr 3200 Mark. Info: Additive, Tel. 0 61 72/5 90 50, www.additive-net.de +++ Zwei neue **LC-Bildschirme** kommen von A.C.T. Kern. „Saphir“ wurde ein 12,1-Zoll-TFT-Display mit 100 Candela Lichtstärke getauft, das für ungefähr 3500 Mark zu haben sein soll. Demgegenüber bietet das 14,5-Zoll-TFT-Display namens „Diamant“ 200 Candela pro Quadratzentimeter zu einem Preis von rund 5000 Mark. Info: A.C.T. Kern, Tel. 07 71/8 30 00

software



RagTime-Update 4.2

Aufgehende Sonne

■ Laut Hersteller B&E Software wird zu Jahresbeginn das nächste RagTime-Update erhältlich sein. Neben Bugfixing soll die neue Version 4.2 auch erstmalig mit automatischer HTML-Konvertierung von RagTime-Dokumenten sowie Unterstützung japanischer Schriftsysteme aufwarten. Das Update ist im Prinzip kostenlos und kann entweder von der B&E-Site unter www.besoftware.com gesogen oder – gegen eine Bearbeitungsgebühr von rund 30 Mark – direkt bei B&E beziehungsweise im Fachhandel bezogen werden. Am günstigsten fahren Sie wahrscheinlich, wenn Sie sich das Update demnächst einfach von der Mac-MAGAZIN-CD ziehen. CH

Info: B&E Software, Tel. 0 21 03/9 65 70

Abgespecktes VivaPress

Viva für alle

■ Mit „VivaFolio“ kommt Viva Software dem Begehren vieler potentieller Anwender nach, die eine einfach zu bedienende Layoutsoftware zum günstigen Preis benötigen. Bei dem Programm handelt es sich im Grunde um ein VivaPress, das auf eine Seite pro Dokument beschränkt ist. Für viele Allerwelts-Anwendungen wie die Erstellung von Datenblättern, Visitenkarten, Einladungen und dergleichen dürfte diese Beschränkung aber unerheblich sein. VivaFolio kostet rund 300 Mark. MK

Info: Viva Software, Tel. 02 61/8 84 26 60

MS Office 98

Warte, warte nur ein Weilchen ...

■ Microsoft schraubt immer noch an der neuen „Office 98 Macintosh Edition“, die frühestens im Januar in Englisch und voraussichtlich erst im Mai in der deutschen Version erscheinen wird. Der Grund für das Warten: Das neue Office-Paket – bestehend aus dem Texter Word 98, dem Kalkulator Excel 98, dem Präsentator PowerPoint 98, dem Webbrowser Internet Explorer und zu guter Letzt dem E-Mail-Client Outlook Express – soll so Mac-like wie nur irgend möglich werden. So verpaßt Microsoft

dem neuen Office-Paket das Look & feel von Mac OS 8, volle Unterstützung der QuickTime Media Layer sowie die Möglichkeit, in HTML zu speichern. Zudem wird die Installation auf einen simplen Drag-and-drop-Kopiervorgang vereinfacht. Als ganz besondere Referenz an die Mac-Gemeinde schließlich sollen sich die Menüs und Funktionsleisten von Word 98 auf das exakte Aussehen von Word 5.1 umstellen lassen. CH

Info: Microsoft, Tel. 0 89/31 76 00

Backup in deutsch Datensicherung

■ Retrospect 4.0 liegt nun deutsch lokalisiert vor und nimmt somit die sprachliche Hürde bei der regelmäßigen Sicherung von der eigenen Festplatte. Gegenüber der Vorgängerversion 3.0 unterstützt Retrospect jetzt noch einmal mehr Band- und Wechselplattenlaufwerke sowie TCP/IP-Netzwerke und CD-Brenner direkt. Die Datensicherung läßt sich automatisieren und zum Beispiel auf Netzwerkrechner ausweiten. Als Einzelplatzversion kostet das Programm knappe 400 Mark. BÖ

Info: Prisma Express, Tel. 0 18 05/34 59 90

Neues Disk-Utility Tune it up

■ Unter dem Namen „Disk Drive TuneUp“ (DDT) stellt Software Architects ein neues Utility zur Partitionierung und Formatierung von Fest- und Wechselplatten vor. Laut Hersteller unterstützt die Software mehr als 300 SCSI-Speichergeräte, aufgrund spezifischer Treiber sowie benutzerdefinierbaren Caches soll der DDT-Einsatz zu einer deutlich erhöhten Per-

formance der Laufwerke führen. DDT ist für zirka 200 Mark erhältlich. Die Folgeversion, die unter anderem auch DVD-Laufwerke unterstützen wird, ist bereits in der Pipeline. CH

Info: Disc Direct, Tel. 0 72 48/91 11 00;

MacLand, Tel. 0 30/3 13 70 80



DVD-Software Heimkino

■ Astarte bietet mit „DVD Video Player“ die erste Macintosh-Abspielsoftware für DVD-Filme an. Zusammen mit einem DVD-Laufwerk und einer MPEG-2-Decoder-Karte (zur Zeit wird nur die Mason X von Wired Inc. unterstützt) lassen sich damit komplette Kinofilme am Mac betrachten, sofern diese denn auf DVD vorhanden sind. Die ersten Macs mit integriertem DVD-Laufwerk werden übrigens für März 1998 erwartet. MK

Info: Astarte, Tel. 07 21/98 55 40

Steuerfuchs '97 Amtshilfe

■ Das jährliche Update für den Steuerfuchs ist jetzt zu einem Preis von 50 Mark bei Arktis verfügbar. Für die Vollversion der Allround-

Lösung für die Einkommensteuererklärung muß der Anwender jetzt nur noch um die 80 Mark hinblättern. Der Steuerfuchs '97 hilft dem Ratsuchenden in Sachen Finanzen mittels Steuererrater, am Bildschirm die Formulare des Finanzamts auszufüllen, und bedruckt diese anschließend auch. Ein Kalkulator berechnet einen Vorabbescheid, damit der Gebeutelte sich schon mental auf die Steuernachzahlung einstellen kann. JS

Info: Hartwerk, Tel. 0 30/44 34 11 01,
www.hartwerk.com.

Für Updates: Arktis, Tel. 0 25 47/12 53



ReBirth-Update Neues von Steinberg

■ Der virtuelle Synthesizer ReBirth liegt jetzt in der Version 1.5 vor. Damit lassen sich nun alle Regler der simulierten Synthesizer und Drumcomputer per Midi-Controller fernsteuern. Ein neuer Filtertyp sorgt darüber hinaus für noch abgedrehtere Sounds. Die übrigen Verbesserungen liegen in erster Linie im Bereich der Synchronisation. Das Update ist für registrierte Anwender kostenlos und kann unter www.steinberg.de/support/download.html heruntergeladen werden. MK

Info: Steinberg, Tel. 0 40/21 03 30



LYCOS
Der
persönliche
Internet Guide

kohl

gesucht, Salat gefunden? Die Suchmaschine können Sie abkanzeln!



Von Bad Kohlgrub bis Braunkohleabbau, vom Blumenkohl bis hin zur Kohlensäure – bei der Suche nach dem Bundeskanzler im Internet ist alles drin. Da werden Äpfel und Birnen zusammengezählt. Es sei denn, Ihre Suchmaschine ist 100% intelligent und arbeitet nach dem Motto: Finden statt suchen!

Finden statt Suchen!

www.lycos.de



Der heiße Draht

IEEE 1394 oder: mit 6 Adern für eine bessere Welt. Matthias Kremp weiß alles über den neuen Schnittstellenstandard **FireWire**.

Haben Sie schon mal von FireWire gehört? Zumindest, wenn Sie zu den mehr als zwei Millionen Mac-Besitzern gehören, auf deren Maschine bereits Mac OS 8 läuft, könnte Ihnen dieser Begriff schon mal untergekommen sein. Die jüngste Version von Apples Betriebssystemsoftware installiert nämlich eine „FireWire“ geheißen Systemerweiterung, die aber mangels Notwendigkeit nicht im Systemordner, sondern gut getarnt im Verzeichnis „Apple Extras“ ihren Platz findet.

Vielleicht sind Sie aber auch stolzer Besitzer einer digitalen Videokamera, die über einen als IEEE 1394 – oder eben FireWire – bezeichneten Anschluß verfügt. Dann haben Sie sich möglicherweise gefragt, wozu diese Buchse denn gut sein soll, schließlich ist weit und breit kein Computer zu finden, der ein passendes Gegenstück aufweist.

Weit und breit? Weit gefehlt, denn seit kurzem sind die ersten PCI-Karten für den Macintosh erhältlich, die ihn um die vielgepriesene, aber wenig benutzte

neue Schnittstelle erweitern. Wer nun jedoch glaubt, es würde sich bei FireWire um eine auf Videoanwendungen beschränkte Technologie handeln, liegt, auch wenn momentan noch keine anderen Lösungen existieren, meilenweit daneben.

Eine für alle. Grundsätzlich eignet sich die von Apple und Texas Instruments vor ungefähr einem Jahrzehnt initiierte FireWire-Technologie dazu, beliebige elektronische Klein- und Großgeräte miteinander zu verbinden.

Um alle Welt an der fortschrittlichen FireWire-Technologie teilhaben zu lassen und eine möglichst schnelle und weite Verbreitung derselben zu erreichen, gab Apple vor einigen Jahren die Definition des neuen Standards in die Hände des IEEE (Institute of Electrical & Electronic Engineers), das bereits 1995 verbindliche Eckdaten für die seither IEEE 1394 genannte FireWire-Norm fest schrieb. Damit war der Weg zur Entwicklung plattformübergreifender FireWire-Geräte frei.

Zwar liegt der primäre und in der Einführungsphase sicher auch wichtigste Einsatzort für FireWire-Verbindungen bei allem, was mit Computern und deren direkter Umgebung zu tun hat, doch spricht rein technisch nichts dagegen, auch weniger intelligente Haushalts- und Unterhaltungselektronik mit dem Feuerdraht auszurüsten. So wäre es zum Beispiel denkbar, Stereoanlagen, Fernseher, Videorekorder, Telefone und natürlich Digitalkameras mit FireWire

zu bestücken. In einem komplett nach IEEE 1394 verdrahteten Haushalt könnten nahezu alle elektronischen Geräte miteinander kommunizieren. Selbst ein mikroprozessorgesteuerter Toaster, der rechtzeitig vor dem Frühstück Kontakt mit der Kaffeemaschine aufnimmt, wäre denkbar.

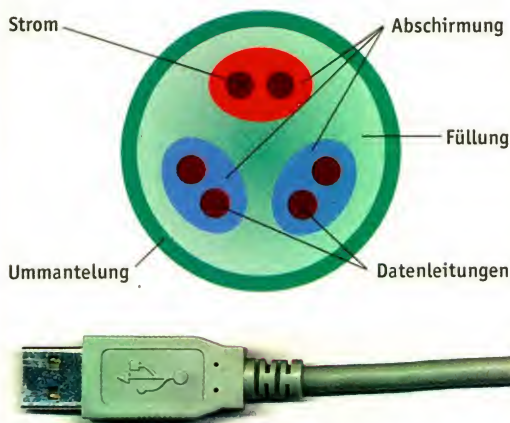
Ob es allerdings Sinn macht, Mikrowelle, CD-Player und Funkwecker miteinander zu vernetzen, bleibt eine Frage, die jeder für sich selbst beantworten muß, aber sicher werden findige Industriekapitäne Wege finden, uns die absolute Notwendigkeit solcher Verkabelungen plausibel erscheinen zu lassen. Dabei bringt FireWire in der Tat, obwohl eigentlich nicht dafür konzipiert, das Potential mit, auch als Netzwerkverbindung fungieren zu können.

Technik. Überall da, wo wir uns heute mit klobigen, immer zu kurzen und horrend teuren Kabeln verschiedenster Typen abmühen, könnte FireWire uns das Leben erleichtern. Statt nämlich, wie zum Beispiel SCSI, die Bits parallel zueinander durch ein Kabel voller Drähte zu schicken, transportieren die Feuerdrähte die Daten seriell, also ein Bit nach dem anderen. Dank moderner Technik innerhalb der Kabel bringen es diese aber trotzdem auf Transportleistungen von bis zu 400 Millionen Bit pro Sekunde. Es wird sogar über noch höhere Werte nachgedacht, die bis in den Gigabit-Bereich reichen sollen. Moderne Ultra- oder auch Fast-&-Wide-SCSI-Schnittstellen sehen dagegen recht blaß aus.

FireFuture

■ 1996 fanden bereits gut 200 000 digitale Camcorder einen Käufer, Tendenz steigend. In Japan arbeitet nur noch jeder fünfte verkaufte Camcorder mit analoger Technik. Für 1998 prognostiziert das US-amerikanische Marktforschungsinstitut In-Stat gar einen Umsatz von 2,4 Millionen mit FireWire ausgerüsteten Geräten und geht von einem Gesamtvolumen von 460 Millionen im Jahre 2001 aus.

FireWire-Kabel im Querschnitt



Kaum dicker als das Kabel, das Ihre Maus an der Flucht hindert, können FireWire-Kabel aufgrund ihrer besonderen Konstruktionsweise erheblich größere Datenmengen in wesentlich kürzerer Zeit übertragen als SCSI, RS-422 oder der AD-Bus.

IEEE 1394 kann aber mit noch mehr Vorteilen gerade im Vergleich zu SCSI auftrumpfen. So sind die flexiblen Kabel um einiges preiswerter und können Strecken von knapp fünf Metern zwischen je zwei Geräten überbrücken. Angesichts der Tatsache, daß bis zu 63 Geräte an einem FireWire-Strang hängen können, ergeben sich damit mögliche Distanzen von über 300 Metern zwischen dem ersten und dem letzten Glied einer solchen Kette. Da außerdem zusätzlich zu den vier Datenleitungen noch zwei weitere Strippen vorhanden sind, über die externe Geräte mit Strom versorgt werden können, käme entsprechend konstruierte Peripherie ohne Netzteil aus und würde kleiner und billiger werden als vergleichbare Geräte herkömmlicher Bauart. Zu den Faktoren, die den täglichen Umgang mit der neuen Technologie erleichtern, gehört außerdem, daß keine Terminatoren notwendig sind und wie bei ISDN im laufenden Betrieb weitere Geräte in den Verband eingefügt oder aus der Kette entfernt werden können (Hotplugging). Selbst die komplett gekapselten Stecker sind so konstruiert, daß ein Verbiegen der Kontakte ausgeschlossen ist (siehe Abbildungen).

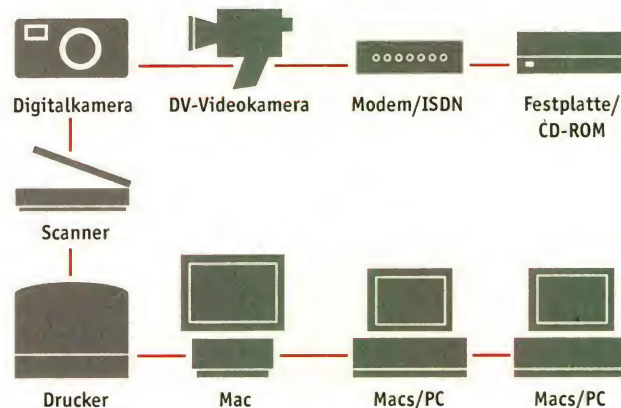
Isochron vs. asynchron. Einer der größten Vorzüge der Datenübertragung per FireWire ist dessen Fähigkeit, Daten mit stabilen Übertragungsraten, also isochron zu transportieren – eine beispielsweise für Videoanwendungen besonders wichtige Eigenschaft, da es hier

ganz besonders auf konstante Datenraten ankommt. FireWire reserviert einer Anwendung quasi einen festgelegten Anteil der zur Verfügung stehenden Bandbreite und teilt den verbleibenden Rest je nach Bedarf unter den übrigen Applikationen auf. Diese können ihre Daten dann auch gern asynchron transferieren, also je nach anfallender Datenmenge die passende Bandbreite in Anspruch nehmen.

Feuer unter den Hintern. Im Grunde steht einer Einführung von FireWire als universeller Peripherieschnittstelle nichts mehr im Wege. Eine entsprechende Akzeptanz bei den Herstellern vorausgesetzt, könnte FireWire mittelfristig als Ersatz für eine Vielzahl von Schnittstellen herhalten und die derzeit stark überfüllten Rückwände unserer PCs erheblich übersichtlicher werden lassen.

Bleibt einzig die Frage, wie lange es noch dauern mag, bis beispielsweise Apple endlich diese so vielversprechende Schnittstelle in ihre Geräte integriert. Gerade die Marke mit dem Apfel könnte von der enorm einfachen Handhabung der Feuerdrähte profitieren, da der Endanwender sich nicht mit IDs, Terminatoren und klobigen Steckern abmühen muß, sondern die neue Festplatte einfach mal zwischendurch an den Rechner anstöpseln kann, ohne irgend etwas abschalten oder voneinander trennen zu müssen. Auch ließen sich Geräte wie ein Newton- oder Pilot-PDA auf die gleiche Weise mit dem Macintosh verbinden wie Drucker oder Scanner.

Nutzungsmöglichkeiten für FireWire



Die Kombination aus einfacher und flexibler Nutzbarkeit, hoher Leistung und geringem Preis macht FireWire universell einsetzbar. Wir dürfen gespannt sein, was sich die Ingenieure für die neue Technologie alles einfallen lassen.

Hoffen wir also, daß die Hersteller schnell genug auf den FireWire-Zug aufspringen und nicht erst so lange warten, bis aus IEEE 1394 so etwas ähnliches wie ein Jäger 90 der Computerindustrie geworden ist. ■

Erste FireWire-Lösungen

■ Bis dato sind lediglich drei FireWire-Steckkarten für PCI-Macs erhältlich. Neben der nur zum Einlesen einzelner Standbilder tauglichen DVBK-2000 von Sony für rund 1500 Mark gibt es die von Fast produzierte und von Octopus mit Mac-Treibern versehene DVStudio. Mit einem Preis von rund 6900 Mark ist diese allerdings eine nur für Profis bezahlbare Karte, die sich durch ihren Hardware-Codec (Codierer/Decodierer) zur Videokompression sowie eine externe Anschlußbox für weiteres Audio/Video-Equipment auszeichnet. Deutlich preiswerter ist die zirka 1800 Mark teure PhotoDV von Radius, die die Videodaten per Softwarecodec komprimiert und dekomprimiert und abgesehen von IEEE-1394-Anschlüssen über keine weiteren Schnittstellen verfügt.

Ab Januar soll zudem die Mac-Version von Pinnacles miroVideo DV-300 bereitstehen, die mit einem Fokus auf Hobby- und Heimanwender konstruiert wurde und sich bei ähnlichen technischen Daten wie die Radius-Karte vor allem durch ihre komfortable Digitalvideo-Steuerungssoftware und das beige packte Videoschnittprogramm Premiere 4.2 LE von der Konkurrenz abhebt.



Plug & Play



Kaum eine Softwaregattung vermehrt sich so rapide wie **Photoshop-Plug-ins**. Matthias Kremp stellt auf den folgenden Seiten die besten Vertreter dieses Genres vor.

Zu den weitreichendsten Entscheidungen in der Bildbearbeitungsbranche gehört Adobes Offenlegung der Photoshop-Programmschnittstellen. Mit Hilfe dieser Informationen wurde es jedem Programmierer möglich, Zusatzmodule (Plug-ins) für Photoshop zu schreiben, mit denen die Funktionalität der Mutter aller Bildbearbeitungsprogramme erweitert werden kann.

Im Gefolge dieser in der Computerbranche damals neuen Errungenschaft entwickelte sich eine äußerst fruchtbare Wechselbeziehung zwischen Adobe und den Plug-in-Entwicklern. So profitierte Adobe von den erfolgreichen Zusatzmodulen, die für manche Käufer den Anreiz, Photoshop zu verwenden, natürlich erhöhten, während die Programmierer mit dem anwachsenden Erfolg von Photoshop mit immer besseren Marktchancen für die von ihnen entwickelten Tools rechnen konnten.

Attraktiv & preiswert. Als zudem einige Firmen auf den Dreh kamen, ihre Bildbearbeitungsprogramme zu dem Standard von Adobe kompatibel zu machen, stieg die Attraktivität der Zusatzmodule ein weiteres Mal. Selbst preisgünstige Programme wie Color It! (siehe Seite 30) lassen sich mit einem Set guter Plug-ins auf Profiniveau hieven.

Auch die Scannerhersteller nahmen das Plug-in-Konzept dankbar auf, mußten sie doch fortan nur noch kleine Module zur Ansteuerung ihrer Scanner erstellen und konnten sich den Aufwand sparen, Bildbearbeitungsfunktionen zu programmieren, die man schon mit Photoshop LE einkaufen konnte.

Kultobjekte. Der Erfolg des Plug-in-Konzepts geht mittlerweile sogar so weit, daß es nicht nur von diversen Herstellern in ähnlicher Form in eigenen Produkten – etwa Navigator, FreeHand

oder XPress – fortgeführt wird, sondern sogar echte Kultobjekte mit den dazugehörigen Superstars hervorgebracht hat. Man denke hier nur an Kai Krause, dessen Power Tools den Grundstein für das Multimillionendollar-Unternehmen MetaCreations (Power GOO, Soap) gelegt haben, und dessen öffentliche Auftritte die Publishingbranche regelmäßig zu Wallfahrten aufbrechen läßt.

Für Sie. Damit nun auch Sie herausfinden können, welche Plug-ins Ihnen von Nutzen sein können, stellen wir auf den folgenden Seiten die 25 besten dieser Module vor. Auf unserer Heft-CD-ROM finden Sie darüber hinaus einen ganzen Schwung an Free- und Shareware-Plug-ins sowie einige Demoveritionen kommerzieller Zusatzmodule, die Sie mit dem ebenfalls auf der CD vorhandenen Color It! 3.0 LE auch sofort ausprobieren können. Viel Spaß dabei!

Bildoptimierung

■ Zwar kann man mit den von Photoshop bereitgestellten Werkzeugen in Sachen Bildoptimierung bereits eine Menge bewerkstelligen, doch setzen solche Arbeiten einiges an

Fachkenntnissen und -wissen sowie reichlich Zeit voraus. Da aber nicht jeder über diese Güter verfügt, können die folgenden Plug-ins helfen, so manchen Nebel zu lichten.



KPT Convolver

■ Schon reichlich angegraut, ist Convolver sicherlich als Klassiker zu bezeichnen, der mit seiner besonders intuitiven Bedienung schon vielen Grafikern hilfreiche Dienste geleistet hat. Ähnlich wie in Photoshop's „Variationen...“ (im Menü „Bild“ unter „Einstellen“) oder in Test Strip (siehe unten) können auch hier Bilder schrittweise und per Mausklick verändert werden, wobei Convolver zusätzlich Funktionen wie Weich- oder Scharfzeichnen bietet.

Hersteller: MetaCreations

Info: Sofline, Tel. 0 78 02/92 42 22

Preis: zirka 300 Mark



Test Strip

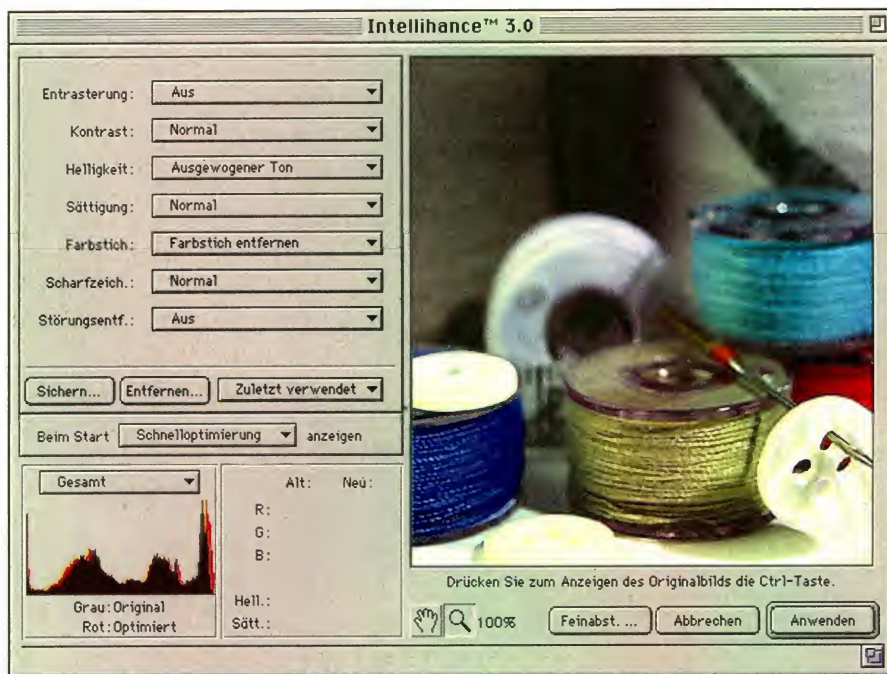
■ Im Prinzip ist Test Strip eine Luxusvariante von Photoshop's „Variationen...“. Genau wie im Vorbild lassen sich Farbbalance und Sättigung variieren, zusätzlich ist die Belichtung einstellbar. Die Schrittweite der Veränderungen können Sie in diesem Plug-in allerdings in Prozentschritten frei wählen. Besonders erfreulich ist außerdem, daß sämtliche Bearbeitungsschritte erst nach dem Klick auf die „OK“-Taste ausgeführt werden und somit die Möglichkeit besteht, einzelne Schritte wieder zurückzunehmen, bis Sie mit dem Ergebnis voll und ganz zufrieden sind.

Hersteller: Vivid Details

Info: Kopp Fachbuch und Medienversand,

Tel. 0 61 80/4 50 74

Preis: zirka 270 Mark



Intellihance 3.0

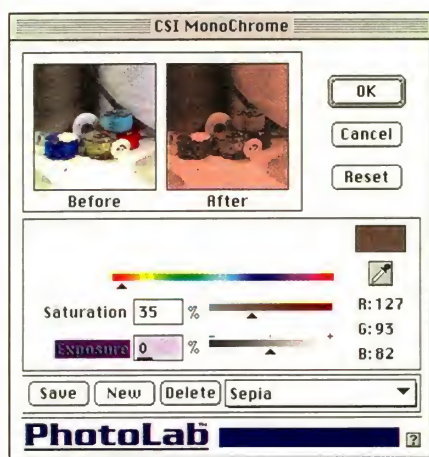
■ Intellihance stellt genau die Prozeduren bereit, die nötig sind, um ein gescanntes Bild oder ein Digitalfoto in seiner Farbigkeit, Stimmung und Schärfe zu optimieren und eventuelle Bildfehler wie Falschbelichtungen zu korrigieren. Dabei haben Sie die Wahl, entweder alle Parameter manuell einzustellen oder einfach eine Automatik auf das Bild loszulassen. Wenn Sie also einmal herausgefunden haben, welche Settings für Ihre Scans am besten funktionieren, kann dieses Plug-in Bilder optimieren, ohne daß Sie auch nur einen Finger rühren. Alles, was Sie dann noch zu tun haben, ist, ein Bild zu laden und die Schaltfläche „Bild optimieren“ anzuwählen. Bei einer großen Menge an Bildern kann dabei die Stapelverarbeitung unersetzliche Dienste leisten, die zum Beispiel während der Mittagspause oder bei Nacht ihren Job erledigen kann.

An Funktionen stehen in Intellihance unter anderem die Regelung von Kontrast und Helligkeit, Farbstich und Sättigung sowie ein Scharfzeichner zur Verfügung. Ein nützliches Feature beim Reinigen gescannter Druckwerke ist die sogenannte Entrasterung, die jedoch erst ab Version 3.0 zum Lieferumfang zählt. Für ganz Gewiefte, die bereits in die Tiefen der Bildbearbeitung hinabgestiegen sind, stehen darüber hinaus reichlich Möglichkeiten zur Feinabstimmung diverser Parameter bereit.

Hersteller: Extensis

Info: Impressed, Tel. 0 40/89 71 89 0

Preis: zirka 300 Mark



PhotoLab

■ PhotoLab ist eine Sammlung von acht Filtermodulen, die darauf spezialisiert sind, Effekte aus dem Fotolabor nachzuahmen. Zu den einfachsten Anwendungen gehört dabei noch die Umwandlung eines Negativs in ein Positiv. Wer gern mit Farben spielt, kann sich mit diesen Filtern voll ausleben und beispielsweise Luminanzen verdrehen, Störungen einrechnen oder Duplexdruck simulieren. Besonders beliebt ist aber der Sepia-Effekt, mit dem jedes Foto so aussieht, als käme es auf direktem Wege aus Großmutter's Album.

Hersteller: Cytopia

Info: Plug-in Center, Tel. 0 03 52/42 83 31

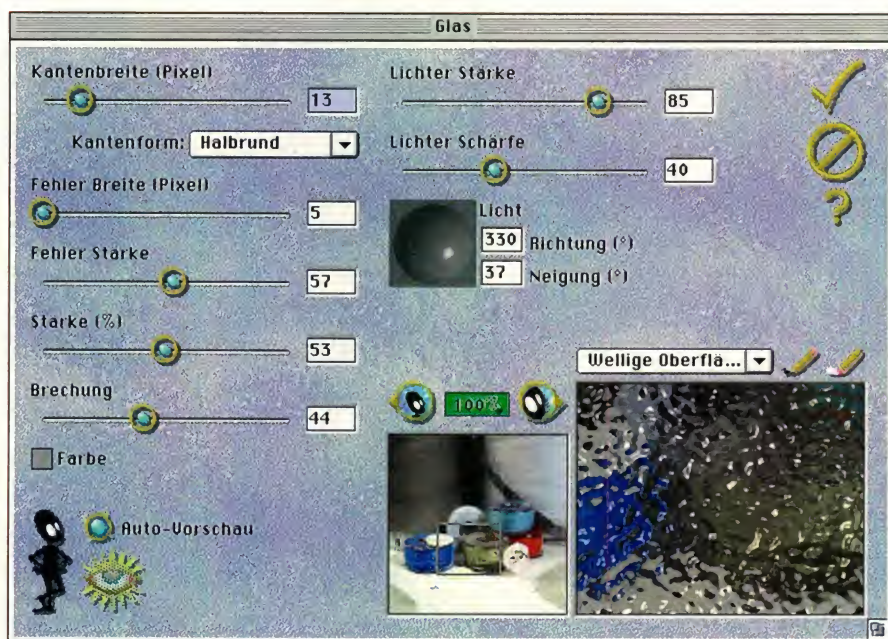
Preis: zirka 200 Mark

Special Effects

■ Den großen Durchbruch verdanken Plug-ins den eindrucksvollen Effekten, die hervorzu- bringen bei einigen von ihnen lediglich einen Knopfdruck erfordert. Dem kreativen Umgang

mit Bildern muß diese Simplizität nicht ab- träglich sein – das zeigen viele Werke, die mit Plug-ins wie Kai's Power Tools und Eye Candy

veredelt oder überhaupt erst möglich wurden.



Eye Candy 3.0/ Eye Candy 3.0 for After Effects

■ Der große Erfolg von Eye Candy (formerly known as Black Box) fußt auf zwei Säulen, dem originellen und gleichzeitig funktionellen Design dieser Sammlung von 19 Plug-ins sowie der gekonnten Mischung aus unterschiedlichsten Spezialeffekten und -filtern. So dürfte der „Flammen“-Filter, der für realistisch wirkende Illusionen von Feuer sorgen kann, zu den auf- seherregendsten Effektfiltren der letzten Jahre zählen. Weiterhin können Sie mit Eye Candy hervorragend Glas, Pelze und Korbgeflechte simulieren, was zu manchmal sehr schrägen, aber immer brauchbaren Texturen führt.

Falls Ihnen das alles zu verspielt erscheinen sollte oder Sie für derartige Simulationen keine Verwendung haben, können Sie immer noch auf die Schatten- und Schlagschatteneffekte zurückgreifen, die jedem Grafiker das Leben erleichtern können, insbesondere, wenn es um Standard-Texteffekte geht. Soll es dann doch et- was auffälliger werden, kann Eye Candy Ihre Bilder aber auch in Sandmalereien verwandeln, mit Blasen und Sternen überziehen oder gar als Antimaterie erscheinen lassen. Für all jene, die mit diesen Plug-ins einmal auf den Geschmack gekommen sind, gibt es außerdem noch eine Version, die in Adobes Videobearbeitungspro- gramm After Effects bewegten Bildern ihren Stempel aufdrückt.

Hersteller: Alien Skin

Info: Plug-in Center, Tel. 0 03 52/42 83 31

Preis: zirka 350 Mark/ zirka 800 Mark



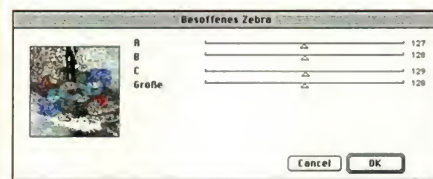
Kai's Power Tools 3.0

■ Mit den ersten Power Tools von Altmeister Kai Krause begann die große Ära der Plug-ins. Wer kennt nicht die immer und immer wieder bis zum Letzten ausgekosteten Filter wie „Page Curl“ oder „Glaslinse“? Für viele Grafiker sind die Power Tools auch heute noch ein unver- zichtbares Werkzeug, und in Maßen dosiert, sind die Effekte dieser Filtersammlung nach wie vor sehr gern gesehen. Hoffen wir, daß die Mitarbeiter von MetaCreations Herrn Krause umstimmen können, der vor einigen Monaten verlauten ließ, niemals wieder Plug-ins machen zu wollen.

Hersteller: MetaCreations

Info: Softline, Tel. 0 78 02/92 42 22

Preis: zirka 300 Mark



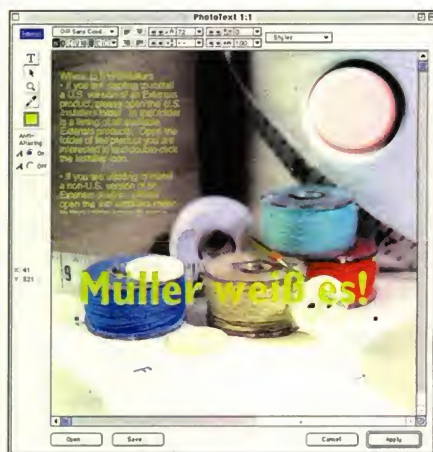
Nils' Filters 2.1

■ Auch die Filter des Hamburger Programmie- rers Nils Kokemohr sind schon reichlich in die Jahre gekommen. Nichtsdestotrotz finden Sie in dieser mit 120 unterschiedlichen Typen mehr als reichlich bestückten Sammlung etwas für fast jeden Anwendungsfall. Von „Besoffenes Zebra“ über „komische Linien“ bis „Ortsstö- rungen“ sind alle Filter mit besonders aussage- kräftigen Namen versehen, die zwar nicht un- bedingt die Suche nach bestimmten Effekten erleichtern, aber immerhin zur gelegentlichen Erheiterung beitragen.

Hersteller: NIK Multimedia

Info: Arktis, Tel. 0 25 47/12 83

Preis: zirka 100 Mark



PhotoTools 2.0

■ Die PhotoTools von Extensis zählen zu der Sorte Software, die schwer einzuordnen, weil zu umfangreich ist. So gehören zu den PhotoTools Module, mit denen sich Rahmen und Buttons erzeugen lassen, aber auch eine Funktion, die das Setzen von Text in Photoshop komfortabler macht. Diese erlaubt es nicht nur, Buchstaben einzeln zu formatieren, sondern auch typogra- fischen Feinschliff mit Parametern wie Laufwei- te oder Buchstabenbreite zu betreiben.

Im übrigen sticht neben einem einfachen Schattenwerfer vor allem die ebenfalls enthalte- ne Lite-Version von Intellihance hervor.

Hersteller: Extensis

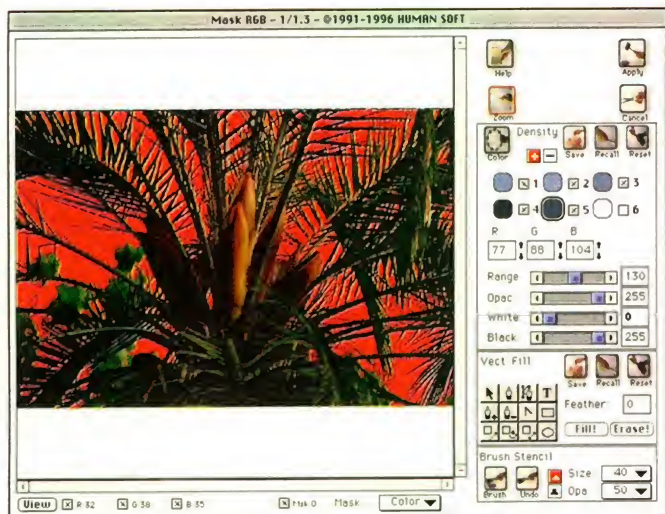
Info: Impressed, Tel. 0 40/8 97 18 90

Preis: zirka 300 Mark

Maskenball

■ Eine der häufigsten Aufgaben für Grafiker ist die Erstellung von Freistellern und Masken, sei es, um ein bestimmtes Objekt aus einem Bild zu extrahieren, um es in ein anderes zu inte-

grieren, sei es, um bestimmte Bildbereiche vor weiteren Bearbeitungsschritten zu schützen. Diese mühselige Arbeit zu vereinfachen, ist die Aufgabe der Maskierungstools.



AutoMask

■ Eigentlich viel mehr als bloß ein Maskierungswerkzeug, läßt sich AutoMask hervorragend zur Montage großer Bilddateien nutzen, die ebenenweise übereinandergeschichtet werden. Selbst auf bescheidener ausgestatteten Macs können Sie damit locker 100-Megabyte-Dateien verarbeiten. Wollen Sie AutoMask aber einfach nur benutzen, um Masken oder Auswahlen zu erstellen, stehen auch dafür diverse

Tools, unter anderem Vektorwerkzeuge, zur Verfügung. Zu allem Überfluß lassen sich mit AutoMask sogar Schlagschatten erzeugen.

Da all dies mit beliebig vielen Undos möglich ist, gehört AutoMask, auch wenn es sich verschämt im Importmenü versteckt, zu jenen Tools, die wir jedem Nutzer von Photoshop oder kompatiblen Programmen empfehlen können.

Hersteller: Human Software

Info: Compare, Tel. 0 69/94 19 93 90

Preis: zirka 240 Mark



Mask Pro

■ Zu einem fraglos professionellen Preis kombiniert Mask Pro die Festlegung einer Auswahl nach Farben und die Bearbeitung selbiger mit Werkzeugen. Das übliche Vorgehen sieht etwa so aus, daß Sie zunächst einen zu maskierenden und einen zweiten, von der Maskierung auszuschließenden Farbbereich festlegen. Die so getroffene Grobauswahl verfeinern Sie im Anschluß mit Werkzeugen wie Pinseln, Sprühdosen oder einem Zauberstab. Ein feines Tool – für die, die es sich leisten können.

Hersteller: Extensis

Info: Impressed, Tel. 0 40/8 97 18 90

Preis: zirka 800 Mark



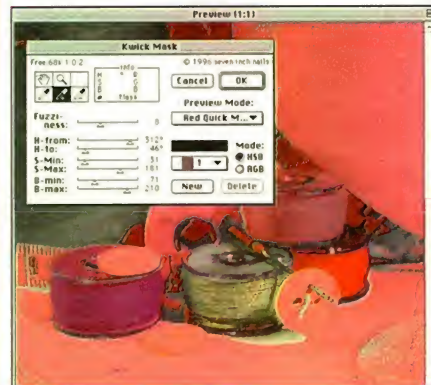
Magic Mask

■ In Magic Mask stehen verschiedene Pinsel zur Verfügung, mit denen Sie Farb- oder Bildbereiche auswählen oder von einer Auswahl abziehen können. Diverse Lasso- und Auswahlwerkzeuge, eine Densitometerfunktion sowie ein Wischfinger komplettieren die Ausstattung des Plug-ins. Die Kombination all dieser Funktionen läßt ein sehr flexibles Arbeiten zu und bietet für nahezu jedes Bild und jede zu erstellende Maske die richtigen Werkzeuge, wenn man sich erst einmal eingearbeitet hat.

Hersteller: Chroma Graphics

Info: Plug-in Center, Tel. 0 03 52/42 83 31

Preis: zirka 300 Mark



KwickMask

■ Es ist eigentlich kaum zu glauben, wie gefährlich nahe diese Freeware den kommerziellen Maskierungsprofis kommt. Zwar ist das Interface, nun ja, sagen wir „schlicht“, der Funktionalität tut dies aber absolut keinen Abbruch. Sie legen mit KwickMask einfach einen bestimmten Farbbereich fest, der maskiert werden soll. Das Feintuning erfolgt über mehrere Schieberegler. Sollten Sie jetzt bereits neugierig geworden sein, können Sie sofort loslegen – KwickMask befindet sich auf unserer CD-ROM, in der Plug-in-Sammlung „Colleen's Fun pack“.

Hersteller: Hugh Kawahara

Info: Plug-in Center, Tel. 0 03 52/42 83 31

Preis: Freeware



Chromatica

■ Originellerweise verfolgt Chromatica bei der Maskenerstellung einen ähnlichen Ansatz wie das ebenfalls aus dem Hause Chroma Graphics stammende Magic Mask. Sie wählen also auch hier zunächst grob einen Farbbereich aus, den Sie im weiteren Vorgehen per Schiebereglersteuerung immer weiter Ihrem Ideal annähern. Ganz wie in KwickMask also. In Chromatica haben Sie allerdings auch gleich die Möglichkeit, die ausgewählten Bereiche sehr realistisch farblich zu verändern.

Hersteller: Chroma Graphics

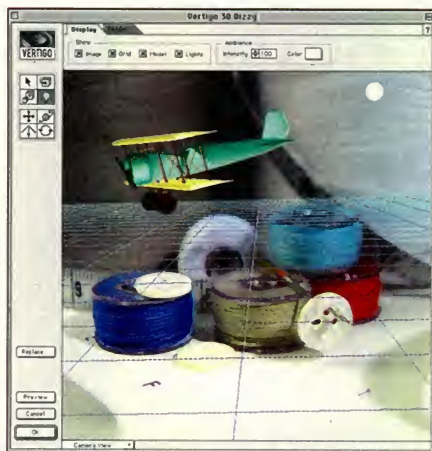
Info: Plug-in Center, Tel. 0 03 52/42 83 31

Preis: zirka 300 Mark

Texter und 3-D-Artisten

■ Natürlich können Sie Texte auch mit den Funktionen von Photoshop in Bilder einfügen. Um auf diese Weise ähnlich spektakuläre Ergebnisse wie mit den hier vorgestellten Plug-ins

zu erreichen, sollten Sie allerdings ein Freak sein. Daß auch in Photoshop und seinen Kompatiblen in Sachen 3-D etwas ins Rollen kommt, belegen drei räumlich arbeitende Plug-ins.



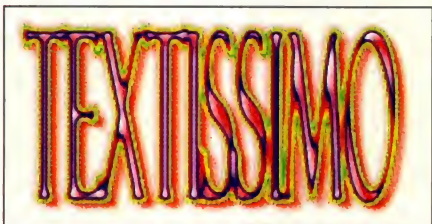
3D Dizzy

■ Ganz ähnlich wie das Plug-in HoloDozo (siehe rechts) basiert auch dieses Programm auf Apples QuickDraw 3D. Da Sie hier allerdings die Möglichkeit haben, eigene 3-D-Objekte zu verwenden, die Sie beliebig im Raum plazieren und verdrehen sowie mit mehreren Lichtquellen ausleuchten können, scheint diese Variante zum Thema „QuickDraw 3D in Photoshop“ näher an realen Anwendungen zu liegen. Insgesamt gelingt es dem Anwender aber auch in 3D Dizzy nur mit einem erheblichen Aufwand, den Ergebnissen einen professionellen Eindruck abzurufen.

Hersteller: Vertigo

Info: Adobeshop, Tel. 01 30/81 74 73

Preis: zirka 320 Mark



Textissimo

■ Ganz grob gesagt, könnte man Textissimo als ein zweidimensionales Äquivalent zum Plug-in Typecaster (siehe rechts) ansehen. Genau wie mit diesem lassen sich auch hier Schriftzüge mit diversen Texturen und Effekten versehen, die zu meist recht markanten Ergebnissen führen. Im Gegensatz zur Konkurrenz ist Textissimo weniger einer 3-D-Software ähnlich als vielmehr einem Vektorgrafikprogramm. Und damit ist es genau richtig als Ersatz für Free-Hand oder Illustrator.

Hersteller: Human Software

Info: Compare, Tel. 0 69/94 19 93 90

Preis: zirka 240 Mark



OttoPath

■ Auch mit diesem Plug-in mit dem netten Namen OttoPath läßt sich eigentlich viel mehr anfangen, als bloß Texte zu gestalten, stellt dieses Tool doch innerhalb von Photoshop eine ganze Palette von Vektorzeichenwerkzeugen bereit. Damit verfügt dann sogar Photoshop über ähnliche Fähigkeiten, wie sie Canvas 5 von Haus aus bietet. Die Lernkurve ist freilich nicht ganz so steil wie bei Canvas.

Hersteller: Human Software

Info: Compare, Tel. 0 69/94 19 93 90

Preis: zirka 240 Mark



Typecaster 3D

■ Eigentlich muß man Typecaster 3D sowohl in der Kategorie Text als auch im 3-D-Bereich plazieren, da seine Spezialität darin besteht, dreidimensionale Schriftzüge zu erstellen. Für diesen Zweck können Sie alle in Ihrem System vorhandenen PostScript-Typ-1-Fonts verwenden. Das weitverbreitete TrueType-Format wird leider nicht unterstützt. Dafür liefert Hersteller Xaos Tools eine ganze CD voller Texturen und Bumpmaps mit, die reichlich Futter für 3-D-Schriften liefern. Gerade auf großen Bildschirmen mutet das Tool allerdings etwas anachronistisch an, zum Beispiel dadurch, daß sich das Arbeitsfenster nicht vergrößern läßt. Aber was nimmt man nicht alles in Kauf, wenn dafür die Qualität der Ergebnisse stimmt.

Hersteller: Xaos Tools

Info: Plug-in Center, Tel. 0 03 52/42 83 31

Preis: zirka 350 Mark



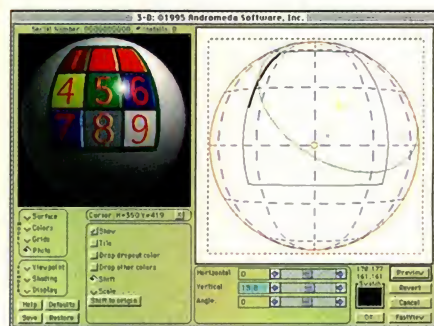
HoloDozo

■ Da HoloDozo in 28 separate Plug-ins unterteilt ist, klappt bei seiner Anwahl eine Palette von beachtlichen Ausmaßen aus dem Filtermenü. Hintergrund dieser Vielfalt ist, daß jedes einzelne Modul dieser Kollektion eine eigene Geometrie wie Kugel, Box, Kegel und dergleichen beinhaltet, auf die sich Bildinhalte projizieren lassen. Zwar sind die Bedienungselemente auch hier recht originell gestaltet, und es macht auch eine ganze Menge Spaß, die dank QuickDraw 3D in Echtzeit animierten Objekte zu drehen und zu wenden – allein über wirklich sinnvolle Einsatzgebiete muß der Anwender noch den einen oder anderen Moment lang nachdenken.

Hersteller: M.M.M. Software

Info: Plug-in Center, Tel. 0 03 52/42 83 31

Preis: zirka 300 Mark



Andromeda Series 2

■ Ganz ohne QuickDraw 3D kommt die Nummer zwei aus der berühmten Andromeda-Serie aus. Zwar lassen sich mit diesem Plug-in überhaupt keine eigenen Objekte, sondern nur einfache geometrische Grundformen verwenden, dafür sind die Ergebnisse dieser Bearbeitung aber auch um so überzeugender. An diesem Beispiel zeigt sich, daß ein einfaches, leicht zu bedienendes Plug-in im täglichen Einsatz oft mehr positive Wirkungen erzielt, als mit Gimicks und modernster Softwaretechnologie ausgestattete Module dies können.

Hersteller: Andromeda Software

Info: Plug-in Center, Tel. 0 03 52/42 83 31

Preis: zirka 250 Mark

Lückenbüßer

■ Was noch bleibt, sind die vielen großen und kleinen Photoshop-Plug-ins, die in keine der von uns gewählten Kategorien zu passen scheinen. Dennoch haben sie es verdient, zumindest

erwähnt zu werden, da sie so manchen Anwender unter Umständen vor einer Verzweiflungstat retten, weil sie genau das sind, wonach er oder sie schon lange gesucht hat.



Wild River SSK

■ Wie der Hersteller auf den Namen dieser Plug-in-Sammlung kam, können wir Ihnen leider auch nicht verraten. Fest steht jedoch, daß Sie mit Wild River einige sehr brauchbare Module erhalten, mit denen Sie beispielsweise Buttons erzeugen, Farbveränderungen vornehmen oder Rahmen ziehen können. Da die Entwickler darüber hinaus sämtliche Module mit einheitlichen und äußerst gelungenen Benutzeroberflächen versehen haben, ist es eine wahre Freude, mit ihnen zu hantieren. Insbesondere Webdesigner sollten einen Blick auf Wild River SSK werfen.

Hersteller: Fortune Hill

Info: Plug-in Center, Tel. 0 03 52/42 83 31

Preis: zirka 300 Mark



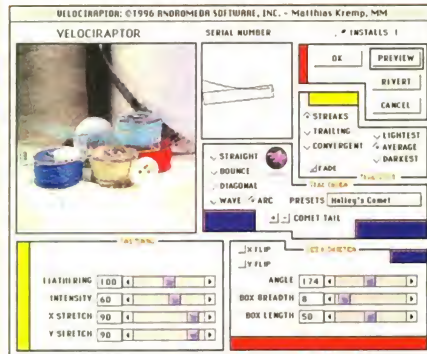
Photo/Graphic Edges

■ Soll ein Bild aus dem Rahmen fallen, braucht es zunächst einmal einen solchen, und genau darum geht es bei diesem Plug-in. Auf der mitgelieferten CD-ROM befinden sich gut 400 zerfranste, gezackte, verwachsene oder auf irgendeine andere Art verunstaltete Rahmen, die Sie mit Hilfe des Plug-ins in Stärke und Ausprägung Ihren Vorstellungen anpassen können. Zwar stellt sich auch hier die Frage, ob man diese Effekte nicht auch mit ein wenig mehr Aufwand manuell herstellen könnte, aber manchmal muß es eben schnell gehen.

Hersteller: Auto F/X

Info: Softline, Tel. 0 78 02/92 42 22

Preis: zirka 400 Mark



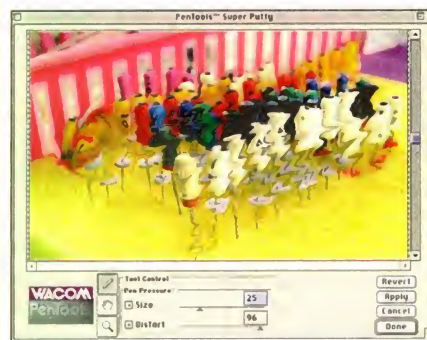
Velociraptor

■ Nein, dieses Zusatzmodul ist nicht dafür da, in Spielbergischer Manier der heutigen Welt nicht ausreichend angepaßte Riesenechsen zu erzeugen, vielmehr rufen Sie mit seiner Hilfe Bewegungseffekte hervor, solche also, die den Eindruck von Geschwindigkeit, mithin Velozität, erzeugen sollen. Zwar ist das Velociraptor-Interface mehr als gewöhnungsbedürftig und deutet auf eine ausgeprägte Mondrianophilie hin, die Bewegungssimulationen fallen dafür aber um so klarer aus.

Hersteller: Andromeda Software

Info: Plug-in Center, Tel. 0 03 52/42 83 31

Preis: zirka 150 Mark



PenTools

■ Zwar sind diese sechs Module nicht gerade der Stein der Weisen, aber dafür sind sie gratis, denn Wacom legt sie seit neuestem ihren Grafiktablets bei. Wer ein solches besitzt, lädt sich die Plug-ins entweder von Wacom's Website oder von unserer Heft-CD herunter. Ohne Tablet können Sie sich diesen Aufwand allerdings sparen, da die PenTools nicht mit der Maus funktionieren. Glückliche Art- oder UltraPad-Besitzer dagegen können mit diesem Plug-in aufs Feinste Bilder verschmieren, entschärfen, ver- und entrauschen oder besprühen.

Hersteller: Wacom

Info: Tel. 0 21 31/1 23 90

Preis: kostenlos



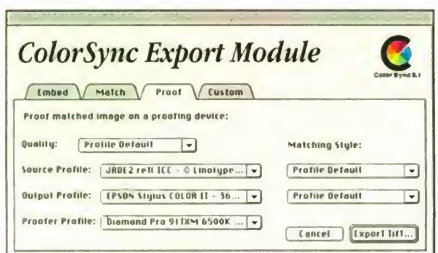
RetroScan

■ Von Deep Devices kommt dieses Shareware-Plug-in, das Sie auch auf unserer CD finden. RetroScan hat nichts mit Scannern oder der Optimierung gescannter Bilder zu tun. Statt dessen widmet es sich der Qualitätsminimierung, indem es Bildern den Anschein gibt, sie kämen aus einem gestörten Fernseher. So beschränken sich die Kontrollen denn auch auf Parameter wie „Schnee“, „Übersteuerung“ und „Geisterbild“. Nichts für jedermann, aber manche suchen genau so etwas.

Hersteller: Deep Devices

Info: 72614.2176@compuserve.com

Preis: 20 Dollar Sharewaregebühr



ColorSync Filter

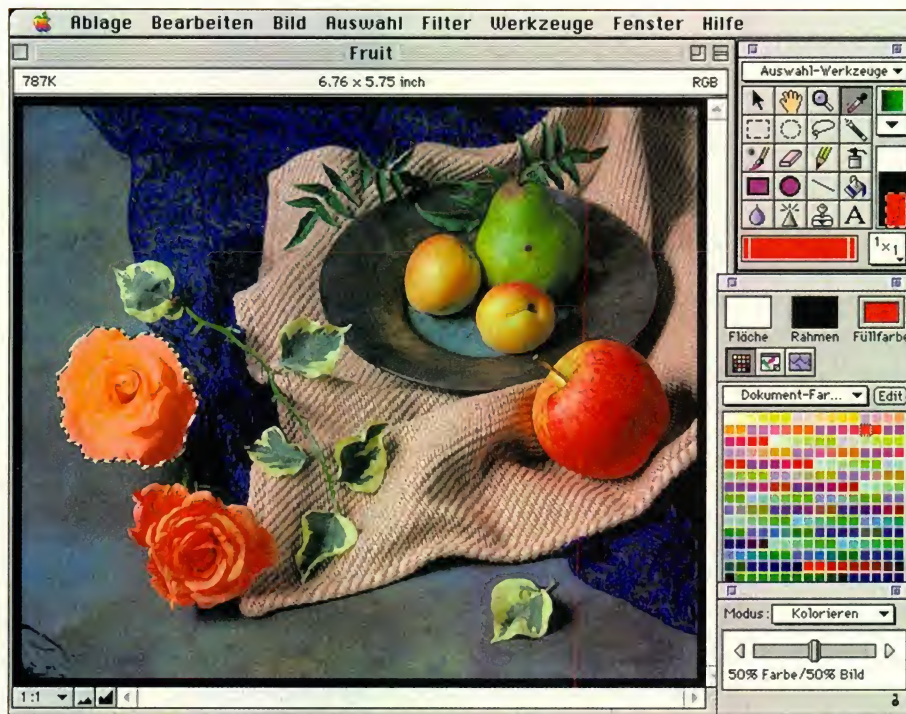
■ Mit diesem Filter, den Apple auf ihrer Website zum freien Download bereithält, können Sie, entsprechende Geräte vorausgesetzt, für eine farbechte Darstellung Ihrer Bilder, vom Scan bis zur Druckausgabe, sorgen. Wer bereits ältere Versionen dieses Plug-ins verwendet, sollte auf jeden Fall die jüngste Fassung samt der neuesten ColorSync-Systemerweiterungen herunterladen. Im Gegensatz zu den ersten Versuchen auf diesem Gebiet scheint das neueste ColorSync-Plug-in nun erheblich absturzsicherer zu sein und tatsächlich auch am Monitor eine Abschätzung der endgültigen Farbigkeit eines Bildes zu erlauben. Außerdem ist es kostenlos. Worauf warten Sie also? ■

Hersteller: Apple

Info: <http://colorsync.apple.com/>

Preis: kostenlos

Treib es bunt!



Den Beweis dafür, daß Bildbearbeitung auch ohne Photoshop machbar ist, liefert **Color It! 3.0**. Ole Meiners lotet aus, wem es den grauen Computeralltag bunter macht.



Der Zauberstab ist in Color It! besonders pfiffig: Sie können nicht nur einen, sondern wie im Beispiel mehrere Punkte als Strecke gleichzeitig markieren und so schneller die gewünschte Fläche auswählen. Der Zauberstab läßt sich auch mit anderen Tools wie dem Auswahlviereck kombinieren. Der ausgewählte Bereich ist dann auf zahlreichen Wegen veränderbar.

Noch vor wenigen Jahren waren Scanner und Bildbearbeitungsprogramme mit dem Budget eines privaten Anwenders meist nicht kompatibel. Also setzten überwiegend Profis aus dem DTP-Bereich diese Geräte und die passende Software ein, was der Firma Adobe dank ihres Flaggschiffs Photoshop eine beherrschende Stellung im DTP-Bereich gewinnen ließ. Heute sind Flachbettscanner schon ab 250 Mark zu haben, so daß auch Normalsterbliche das Lieblingsfoto von der Schwiegermutter digital aufbereiten können. Doch welche Software soll man nutzen, um die roten Augen oder den Damenbart zu retuschieren, will man nicht ein Vielfaches des Scannerpreises für Photoshop ausgeben? Eine Möglichkeit ist Micro Frontiers Color It!, das nicht nur wenig kostet, sondern auch überraschend geringe Ansprüche an die Hardware stellt. Jeder farbfähige Mac mit 2 Megabyte freiem RAM und 10 Megabyte freiem Festplattenplatz ist ab System 6.0.5 in der Lage, mit Color It! zu arbeiten – ob es Sinn macht, auf einem LC Farbbildretusche zu betreiben, können Sie selbst probieren, denn wir haben Ihnen Color It! 3.0 LE auf unserer Heft-CD beigelegt.

Dank seiner aufgeräumten Paletten ist Color It! eines der wenigen Bildbearbeitungsprogramme, die sogar auf 14-Zoll-Monitoren noch genug Platz für das zu bearbeitende Bild lassen. Hier haben die Programmierer sich erfolgreich in der Kunst der Selbstbeschränkung geübt.

Die Installation von Color It! gestaltet sich völlig unproblematisch. Das Installationsprogramm legt einen Ordner an, in dem die Software selbst sowie Handbuch und die mitgelieferten Filter ihren Platz finden. Zusätzlich arbeitet Color It! mit Filtern von Drittanbietern – eine besondere Stärke dieser Software. Denn auch alle Photoshop-Plug-ins harmonisieren mit Color It! Dies beginnt mit Zusatzmodulen für einen angeschlossenen Scanner, mit deren Hilfe der User direkt aus dem Programm heraus das Schwiegermutter-Bild digital erfassen kann, und endet noch lange nicht mit den beliebten Plug-ins von Kai Krause oder Nils Kokemoor (siehe Seite 26). Dies mag auch der Grund sein, warum zahlreiche Scannerhersteller ihren Geräten Color It! beilegen.

Ohne Format? Leider unterstützt Color It! 3.0 LE nur wenige Dateiformate: MacPaint, Pict und EPSF (mit 72 dpi), Tiff jedoch nur ohne die weitverbreitete LZW-Komprimierung. Gif-Dateien lassen sich nur mit den Vollversionen bearbeiten, JPEG bleibt Version 3.2 vorbehalten – doch gerade diese Funktionalität brauchen Internet-Surfer oder Homepage-Bastler, denn JPEG und Gif sind die beherrschenden Grafikformate im Web (siehe Seite 114). Dieses Dilemma löst das – preiswerte – Update auf Color It! 3.2. Damit vermag das Programm dann außerdem auch LZW-komprimierte Tiff-Dateien zu verarbeiten.

Kompakt und übersichtlich. Die Arbeit mit Color It! geht schnell und einfach von der Hand, wobei die besten Resultate mit einer großzügigen RAM-Ausstattung erzielt werden können. Positiv fällt auf, daß sich die Palettenflut bei Color It! in Grenzen hält. Mit mangelnder Funktionalität hat das freilich nichts zu tun – es zeugt eher von dem Selbstverständnis des Programms, dem Heimanwender als flinkes Tool zur Bearbeitung seiner Bilder zu dienen. Selbst bei normalen Monitorgrößen bleibt der Blick auf das zu bearbeitende Bild frei. Wenn die Paletten für Werkzeuge, Farben oder Dokumentinfos dann doch stören, genügt ein Klick auf die Tabulatortaste – weg sind sie.

Bleiwüste. Das elektronische Handbuch verzichtet konsequent auf grafische Beispiele zur Erläuterung der Programmfunktionen und ver-

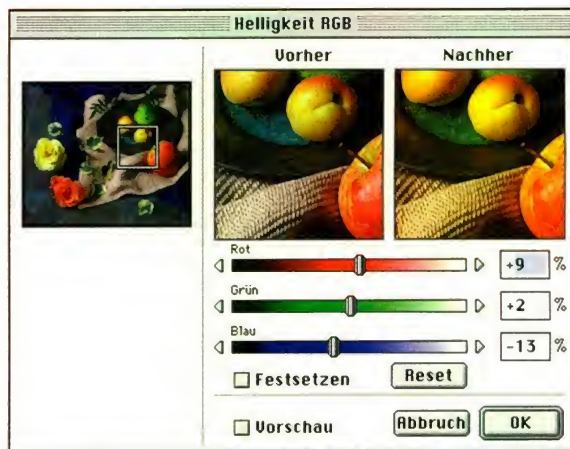
wirrt den Einsteiger mit Textformulierungen, die durch ein einfaches Bildschirmfoto verständlicher wären. Die Bedienungsfreundlichkeit von Color It! spiegelt sich hier nicht wider.

Trotz der Kritik bietet Color It! selbst verwöhnten Usern die nötige Funktionalität, um für den Heimgebrauch Bilder zu bearbeiten: Dort wird selten eine pixelgenaue Sorgfalt gefordert, dienen doch als Ausgabegeräte meist Tinten- oder Laserdrucker – oder betreiben Sie in Ihrem Arbeitszimmer Belichter und Offset-Drucker? So ist es tragbar, daß Farbwertkorrekturen bei 24-Bit-Farbbildern nur in Prozentschritten, nicht aber in absoluten Zahlen durchgeführt werden.

Im Gegensatz zur 3.0-Version wartet Color It! 3.2 sogar mit Vierfarbseparation auf, was dem Normalanwender aber kaum etwas bringen dürfte. Das vierfarbige Titelbild für die zu Hause gestaltete Vereinszeitschrift etwa wäre das Äußerste dessen, was dieses Feature zuläßt. Auch verschiedene Kompositionsebenen sucht man vergebens, immerhin lassen sich einzelne ausgewählte Bildteile maskieren. Einen soliden Eindruck hinterlassen die mitgelieferten Bild- und Kunstfilter: Im Vorschaufenster kann man Änderungen sofort überprüfen, ohne daß die Datei gleich umgerechnet wird. Das spart Zeit und lädt zum Probieren ein.

Ein besonderes Lob gebührt dem Zauberstab: Wie in anderen Programmen üblich, selektiert der Zauberstab zu einem Auswahlpunkt ähnliche angrenzende Bildteile. Dies ist praktisch, um etwa den grauen Hintergrund aus einem Paßbild zu entfernen und dort blauen Himmel erstrahlen zu lassen. Bei Color It! aber kann der Zauberstab nicht nur einen Punkt auswählen: Der Benutzer markiert eine beliebige Strecke, und alle Punkte dieser Strecke dienen als Grundlage für die automatische Auswahl – genial einfach! Abgerundet wird der gute Eindruck von den vielen Möglichkeiten, Color It! auch als Malsoftware einsetzen zu können (siehe Mac MAGAZIN & MACeasy 7/97).

Fazit. Color It! 3.0 LE ist für Sie kostenlos! Da können Sie ruhig verschmerzen, daß diese Version keine Vierfarbseparation aufweist – brauchen Sie wahrscheinlich ohnehin nicht! Bedauerlich ist jedoch die fehlende Möglichkeit, Dateien im Gif-, Tiff-LZW- oder JPEG-Format zu bearbeiten. Diese kleinen Mankos behebt aber das preisgünstige Update auf Version 3.2, das Color It! dann zu einem flinken und zuverlässigen Werkzeug nicht nur für Home- sondern auch für Webpublishing macht. ■



Natürlich werden mit Color It! 3.0 LE auch einige Plug-ins ausgeliefert, die wichtige Funktionen, wie Helligkeits- und Kontrastregulierung oder Schärfe bereitstellen.



Die wichtigsten Werkzeuge liegen in Color It! in einer kompakten Palette beieinander, die zudem per Tabulatortaste dezent den Blick auf eventuell verdeckte Bildbereiche freimacht.

Leserservice

Update auf Color It! 3.2 deutsch für 64 Mark!*

Color-It!-Freunde müssen ihr Update nicht mehr in den USA bestellen. Denn als besonderen Service bieten wir Ihnen an, das aktuelle Update auf Color It! 3.2 deutsch für 64 Mark über uns zu beziehen. Einfach Coupon ausfüllen, und ab geht's. Update-fähig sind alle Color-It!-Versionen – inklusive der 3.0 LE, die Sie auf der CD finden!

Ich bestelle:

Menge	Produkt	Bestell-Nr.
	Update auf Color It 3.2 deutsch	1923

Schicken Sie den ausgefüllten Coupon wahlweise
→ per Post an

MoreMedia GmbH
Stichwort „Color It!“
Leverkusenstr. 54
22761 Hamburg

→ per Fax rund um die Uhr unter **0 40/85 18 38 49**
oder bestellen Sie
→ telefonisch unter **0 40/85 18 38 00** sowie
→ über das Internet bei <http://www.moremedia.de>

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen

- ☐ Ich zahle per Nachnahme (nur im Inland)
☐ Ich zahle bequem und bargeldlos per Bankeinzug (nur im Inland)

- ☐ Ich zahle bequem und bargeldlos per Kreditkarte

Bitte 16stellige Kreditkarten-Nr. eintragen

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

- ☐ American Express ☐ Visa Card ☐ Diners Club ☐ Eurocard

gültig bis

--	--	--	--

 Kunden-Nr.

--	--	--	--

- ☐ Ich bin an weiteren Informationen rund um meine Computeranwendung interessiert.

*unverbindliche Preisempfehlung zuzüglich Versandkosten; solange der Vorrat reicht. Die Versandkosten betragen: → im Inland pro Bestellung 9 Mark / bei Nachnahme 12 Mark → im Ausland pro Bestellung 19 Mark (Zahlung nur mit Kreditkarte – Nachnahme leider nicht möglich)



Hauptbahnhof

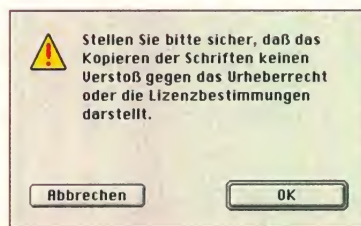
Mit der Dateiübertragungssoftware **Grand Central Pro** will Hermstedt den Anwendern ihrer ISDN-Produkte Türen zu fremden Welten aufstoßen. Wir haben uns angeschaut, wie das funktioniert.

Daß ISDN-Produkte von Hermstedt so erfolgreich sind, ist zwei Faktoren zu verdanken: Zum einen spürt der Benutzer bei Hermstedts ISDN-Karten und -Software nichts von der komplizierten Technik, die sich unter der Oberfläche verbirgt, zum anderen sind die Produkte dieser Firma durch ihr X.Leo-Protokoll in manchen Bereichen nur untereinander kompatibel. Natürlich beherrschen diese Karten auch andere Protokolle wie X.75 oder HDLC, aber wenn es um schnellen und bequemen Datenaustausch geht, landet man immer wieder bei Hermstedts Leonardo-Pro-Software, die ausschließlich X.Leo versteht. Mit anderen Worten: Wer mit Hermstedt-Anwendern Daten austauschen will, muß selbst zum Hermstedt-Anwender werden. Zwar gibt es immer wieder Versuche von Drittanbietern, die eigene Ware mit Hermstedt-Produkten kommunikationsfähig zu machen, im professionellen Bereich konnte sich aber keine dieser Lösungen durchsetzen.

Alles mit einer. Damit die in der Mac-Gemeinde zahlreich vertretenen, auf Windows-Ebene aber wenig bekannten Hermstedt-Adapter nicht zu reinen Insellösungen verkommen, offeriert die Firma jetzt eine Software, die den Mac aus seiner Isolation herausholen soll. „Grand Central Pro“ ermöglicht es seinen Besitzern erstmals, über ihre Leo-

nardo- oder Pinocchio-Karte Kontakt zu anderen (ISDN-)Welten aufzunehmen.

Unterstützt werden von Grand Central Pro derzeit die Mac- und Windows-Varianten von LeoPro sowie der ISDN-Manager des Konkurrenten 4-Sight, bei dessen Nutzung sich die Transferaktionen nun sogar wie bei dem Vorbild mit einem Paßwort schützen lassen.



Bevor Sie Layoutdaten versenden, warnen die Pre-Press-Extensions Sie vor möglichen Lizenzrechtsverletzungen.

Angekündigt, aber zum Testzeitpunkt noch nicht implementiert, sind auch „Télédisquette“, „Z-Modem“, „FTP“ und „EuroFile“, die, sobald verfügbar, von Hermstedts ISDN-Server heruntergeladen werden können. Besonders wertvoll dürfte hierbei das EuroFile-Protokoll sein, da diese Form der Datenübertragung in der PC-Welt gang und gäbe ist. Z-Modem dagegen dürfte Verbindungen zu TKRs „Troja“ und einigen Terminalprogrammen ermöglichen.

Komfortausstattung. Um den Anreiz zum Kauf von Grand Central Pro zu erhöhen, haben die Hermstedter – neben der Unterstützung der verschiedenen Protokolle – aber noch einige andere Komfortmerkmale in ihre Software eingebaut; dazu zählt etwa die Möglichkeit, durch zeitversetzte Transfers Gebühren zu sparen. Der große Hit allerdings sind

die verschiedenen Arten von Ein- und Ausgangskörben, die den Start eines Dateitransfers darauf reduzieren, daß Sie die zu versendenden Dokumente auf das Symbol des Empfängers ziehen. Und wenn Sie bestimmte Dokumente immer wieder an denselben Empfänger versenden müssen, so läßt sich auch das automatisieren.

Für DTP-Anwender, die regelmäßig die Früchte ihrer Arbeit an ein Belichtungsstudio schicken müssen, sind die sogenannten Pre-Press-Extensions eine wahre Wohltat. Sofern sie nämlich zum Layouts XPress oder VivaPress benutzen, gestattet Grand Central Pro den direkten Versand von Dokumenten aus diesen Applikationen heraus. Ähnlich wie bei einem Flight-Checker sammelt sich Grand Central selbständig die dafür benötigten Zeichensatz-, Bild- und Textdateien zusammen. Da kann kaum noch etwas schiefgehen.

Fazit. Selbst ohne die Vielzahl integrierter Protokolle würde Grand Central Pro eine gute Figur als einfach zu handhabende und doch mächtige Dateiübertragungssoftware machen. So aber ist es ein mehr als nützliches Werkzeug für alle Anwender, die viel und häufig übertragen müssen, aber weder Zeit noch Lust haben, sich mit technischem Kleinkram herumzuschlagen. Bei dem geforderten Preis dürften dies allerdings ausschließlich Profis sein. MK ■



Nachdem Sie einmal die verschiedenen Empfangs- und Ausgangskörbe konfiguriert haben, beschränkt sich Ihre Arbeit auf das Ziehen und Loslassen der Versanddateien.

Grand Central Pro	
Hersteller	Hermstedt
Info	Tel. 06 21/7 65 02 00
System...	System 7.5, CD-ROM, 4 MB freier RAM, Leonardo XL, SL, SP oder Pinocchio-ISDN-Karte
Preis	zirka 700 Mark
Wertung	

Trauen Sie sich ruhig ein bißchen mehr zu.



Das neue ClarisWorks Office 5.0 ist jetzt da.

Bewegen Sie mit geringstem Aufwand große Dinge. Im Office-Bereich wohlgerneht. Und da ist Claris Spezialist. Mit dem neuen Works geradezu Avantgardist. Denn die Leistung dieses vielfachen Testsiegers ist nun noch gewichtiger geworden, die Benutzerführung bleibt aber weiterhin extrem schlank.

Und das bei Features wie Textverarbeitung, Datenbank, Tabellenkalkulation, professionelle Businessvorlagen, über 1.100 Cliparts, 64 professionelle Vorlagen für Geschäftsdokumente, WWW-Browser-Anbindung, Homepage-Erstellung, plattformübergreifende Kompatibilität, reduzierter Speicherbedarf für Laptop-Einsatz, Desktop-Steuerzentrale ... hören wir auf, bevor das Lesen dieser Anzeige mehr Zeit braucht als die Einarbeitung in dieses exzellente Office-Programm.

Vergleichen Sie ClarisWorks Office 5.0 mit der Leistung der Konkurrenz und mit deren Preis - dann arbeiten wir in Kürze wahrscheinlich im gleichen "Office". You're welcome!



Noch Fragen? Rufen Sie uns an: 0 18 05 - 258 166.

Oder klicken Sie uns an: <http://www.claris.de>



Simply powerful software.

Alles klar Claris!

Meine Plattform ist ☐ Windows ☐ Macintosh.

Name: Vorname: Straße:

PLZ/Ort: Telefon: Fax:

CLARIS GmbH • Carl-von-Linde-Straße 38 • 85716 Unterschleißheim • Fax: 01805 / 67 22 33



Dopplereffekte

Waren unlängst noch einkanalige ISDN-Adapter die rechte Wahl für Neueinsteiger, so stehen in derselben Preisklasse nun auch **zwei Kanäle** offen. Wir testeten die ersten drei Geräte.

O bwohl schon bei der Nutzung nur eines ISDN-B-Kanals die Daten mit bis zu 64 000 Bit pro Sekunde durch die Leitungen flitzen, wünschen sich verwöhnte Anwender häufig noch höhere Geschwindigkeiten. Sei es, um das brandheiße Demo eines neuen Spiels aus dem Netz herunterzuladen, ein aufwendig bearbeitetes Bild oder Layout an einen Auftraggeber zu übertragen oder mit einem Freund die neueste Shareware auszutauschen. Für eben diese Kundschaft, die in der Regel über eine Telefonanlage zum Anschluß analoger Endgeräte verfügt, ist eine neue Generation von Terminaladaptoren gedacht, die auf analogen Schnickschnack verzichtet.

Speed Viper. Wie schon bei vielen anderen Modems und ISDN-Adaptoren, hat TKR aus Kiel auch bei Hagenuks „Speed Viper“ die ehrenvolle Aufgabe übernommen, ein vom Hersteller nur für den Win/DOS-Markt konzipiertes Gerät der Mac-Gemeinde zugänglich zu machen. So liefert TKR diesen Adapter mit einem

Macintosh-Anschlußkabel und einem Rundum-glücklich-Softwarepaket aus, zu dem neben den gängigsten DFÜ-Programmen und den Konfigurationsdateien für Open Transport/PPP, ARA und diverse Onlinedienste auch die hauseigene Datenübertragungssoftware Troja zählt. Bedauerlicherweise ist es uns aber nicht gelungen, mehr als einen Kanal zu nutzen, wenngleich sowohl Verpackung als auch Handbuch von dieser Möglichkeit sprechen (TKR weist auf ihrer Website allerdings lediglich einen Kanal aus). So konnten wir zwar problemlos zu allen Providern und Diensten Kontakt aufnehmen, waren dabei aber auf 64000 bps beschränkt.

Unique 1280i. Klein, schnittig und vor allem blau kommt der „Unique 1280i“ von Lasat daher, eine um den analogen Modemteil beschnittene Variante des 1280mi. Verantwortlich für Mac-angepaßte Softwareausstattung ist in diesem Fall die Firma format network & communication. So finden sich auch hier

fertige Konfigurationsdateien für alle gängigen Onlinedienste und Internet-Provider. Das besondere Goody besteht aber in einer Datenbank, die ungeübten Anwendern sämtliche zur Konfiguration der verschiedenen DFÜ-Programme notwendigen Schritte in Wort und Bild erläutert. Für die Übertragung von Adapter zu Adapter findet sich im Lieferumfang die Dateiübertragungssoftware File Courier Ultra Lite.

Auch mit dem Unique klappte die Verbindungsaufnahme mit allen Providern und Diensten problemlos. Anders als beim Speed Viper ließen sich zudem auch zweikanalige Verbindungen zu entsprechend ausgerüsteten Internet-Providern herstellen – ein Vorteil, der freilich mit einem nicht unerheblichen Aufpreis verbunden ist.

Omni.net D. Als neuester, billigster und kleinster Ableger der Omni-Familie verzichtet der „Omni.net D“ von ZyXel auf die analogen a/b-Wandler der größeren Brüder Omni.net und Omni TA 128. Im übrigen bietet er wie diese aber Funktionen wie Multilink/PPP für den zweikanaligen Internet-Verbindungsaufbau sowie Kanalbündelung bei Bedarf.

Dafür fehlt allerdings jegliche Mac-Software. Hier sind ZyXel-Liebhaber auf Eigeninitiative angewiesen und haben die Wahl, sich entweder selbst mit AT-Programmierung zu beschäftigen oder Konfigurationsdateien für die übrigen Omni-Modelle zu benutzen, die mit etwas Mühe in manchen Mailboxen oder auch im Internet zu bekommen sind. Ein Mac-Anschlußkabel muß natürlich ebenfalls zum Preis addiert werden.

Zweikanal-ISDN-Adapter

	Speed Viper	Unique 1280i	Omni.net D
Hersteller	Hagenuk	Lasat	ZyXel
Info	TKR, Tel. 04 31/88 18 52 35	Format, Tel. 0 22 06/95 84 0	Zycom, Tel. 0 89/68 95 00 00
Kanalbündelung	Ja	Ja	Ja
Multilink/PPP	Nein	Ja	Ja
Datenkompression	Nein	Nein	Ja
Flash-Eprom	Ja	Ja	Ja
Mac-Software	Ja	Ja	Nein
Preis	zirka 300 Mark	zirka 400 Mark	zirka 330 Mark
Wertung	★★★★★	★★★★★	★★★★★

Fazit. Wer es bequem und billig haben will und dabei auf die (teure) Möglichkeit des zweikanaligen Highspeed-Internet-Surfens verzichten kann, ist mit dem Speed Viper bestens bedient. Für einen Blauen mehr bekommt man mit dem Unique 1280i ein einfach zu beherrschendes Gerät, das überall Höchstleistungen vollbringt. Der Omni.net D schließlich wartet mit überzeugenden technischen Daten auf – empfehlen können wir ihn aber nur jenen, die keine Angst vor AT-Befehlen haben. ■ MK

**AOL jetzt
50 Std.
gratis* testen!**



{{{ Tour de Monde! }}}}

**Entdecken Sie die ganze Welt!
Online
mit AOL.**

Kennwort: GlobalNet



Die neue AOL-Software mit integriertem Microsoft Internet Explorer – genießen Sie die ganze Vielfalt des World Wide Web. Alle Sounds, alle Clips, alle Pages. Und das mit Highspeed. Also, AOL am besten

50 Stunden gratis* und 30 Tage ohne Grundgebühr. Internet inklusive.

Starten Sie AOL. JETZT!

Wichtig: Registriernummer und Paßwort auf der Rückseite der Broschüre beachten.

CD schon weg? Oder möchten Sie AOL-Software für einen Freund?

Einfach anrufen: ☎ **0180-55 22 0**

CH: ☎ 0848-80 10 13 • A: ☎ 01-5 85 84 85

**AOL + Internet
Das bessere Programm.**

Internet: <http://www.aol.de>

*In Max ist max 50 Stunden, 30 Tage und 30 Tage Testzeitraum.





Auf CD-ROM: Monitor-Testprogramm,
Testberichte über 17- und 20/21-Zoller

Die neuen Monitore mit
19-Zoll-Röhre erwies sich im
Test von Johannes Schuster
hinsichtlich **Bildgröße**,
Qualität und **Preis** als
Mittelklasse.



Eigentlich wollten wir in unserem Vergleichstest mehr als nur sechs der neuen 19-Zoll-Bildschirme vorstellen, denn zahlreiche Hersteller hatten seit der letzten Cebit eigene Monitore in dieser Klasse für 1997 angekündigt. Doch offensichtlich haben sich die meisten von ihnen in ihren Prognosen verschätzt. Bisher hat nur ein einziger Produzent von 19-Zoll-Röhren geliefert, nämlich Hitachi. Daraus folgt, daß alle Geräte in unserem Test – „electron19“ von électronique d2/LaCie, „ProNitron 19/100“ von Formac, „CM751ET“ von Hitachi, „Vision Master 450 S901 GT“ von Iiyama, „D1995F“ von Miro und der „Multigraph 446Xpro“ von Nokia – mit eben dieser Bildröhre (Lochmaske mit einem Punktabstand von 0,26 Millimetern) ausgestattet sind.

Aber deshalb müssen Sie nicht gleich aufhören zu lesen, denn die Probanden erwiesen sich in vielen Punkten als durchaus unterschiedlich. Das liegt zum

einen daran, daß die Handelspartner von Hitachi die Bildröhre mit anderer Elektronik und anderem Gehäuse umgeben. Wichtig für die unterschiedliche Bildqualität ist zudem die Fertigungstoleranz. Nach der Fertigstellung werden die Röhren nämlich geprüft, in Qualitätsbereiche eingeteilt und den Monitorherstellern entsprechend angeboten. Je nach abgenommener Stückzahl und Gütegruppe schwankt der Einkaufspreis.

Bildfläche. Der große Vorteil der sogenannten Kurzhalsröhre von Hitachi liegt in der geringen Bautiefe der Gehäuse zwischen 45 und 48 Zentimetern. Damit sind sie nach hinten nicht viel raumgreifender als 17-Zoller, bieten jedoch mehr Arbeitsfläche. Von der 19-Zoll-Bilddiagonalen (48,3 Zentimeter) sind etwa 45,5 Zentimeter sichtbar. Damit ist die vorhandene Bildfläche ungefähr ein Viertel größer als die eines 17-



Mittel-Maß



Zollers und nur rund 12 Prozent kleiner als die eines 20-Zollers. Effektiv zu nutzen waren bei allen Geräten allerdings nur Diagonalen bis zu 44,5 Zentimetern, was etwa 17,5 Zoll entspricht. Drehten wir das Bild größer, wurden die Verzeichnungen allzu arg.

Bildqualität. Insgesamt muß man den Hitachi-Röhren eine gewisse Unschärfe attestieren; mit wachsender Entfernung vom Schnittpunkt der Bilddiagonalen verschlimmert sich dieser Effekt. Bei zwei der Probanden, dem Formac- und dem Iiyama-Gerät, trat ein störendes Pumpen auf – bei schnellem Wechsel der Helligkeit veränderte sich die Bildgröße um zwei oder mehr Millimeter. Die anderen Kriterien wie Leuchtkraft, Kontrast, Konvergenz und Geometrie fielen zwar durchweg zufriedenstellender aus, aber selbst für die besseren Monitore reichte es bei der Bildqualität nur für vier Sterne.

Auflösung. Für alle 19-Zoller geben die Hersteller eine maximale Auflösung von 1600 mal 1200 Bildpunkten an, allerdings schafften nur fünf der Probanden diese mit den am Mac üblichen 75 Hertz Bildwiederholfrequenz. Der Pro Nitron 19/100 kam zusammen mit einer Mac-Picasso-540-Grafikkarte bei 75 Hertz „nur“ bis 1280 mal 1024 Pixel, was aber im Normalbetrieb selbst für einen 21-Zoller vollkommen ausreicht. Dementsprechend verfügt dieser Bildschirm auch mit maximal 86 Kilohertz über die niedrigste Horizontalfrequenz aller Probanden. Diese Zahl ist nach einer einfachen Faustregel (Horizontalfrequenz geteilt durch die Zahl der senkrechten Bildpunkte ergibt die Bildwiederholfrequenz) für die maximale Auflösung verantwortlich.

Ausstattung. Alle sechs Monitore verfügen über ein On-screen-Display, mit dem sich die Bildparameter direkt auf

dem Schirm ablesen lassen. Zur Regelung bedienen sich die Monitore allerdings unterschiedlicher Vorrichtungen: Beim Vision Master 450 S 901GT von Iiyama sind es nur drei Knöpfe, Formac und Nokia haben bei ihren Monitoren als Novum einen kombinierten Tast- und Drehknopf eingeführt, der die Einstellung sehr bequem macht. Regelbar waren die Parameter Helligkeit, Kontrast, Kissen, Trapez, Drehung, Moiré, Farbtemperatur, Entmagnetisierung und – außer beim CM751ET von Hitachi und beim electron19 von électronique d2 – zudem Parallelogramm. Der Multigraph 446Xpro und der Vision Master 450 S 901GT verfügen zusätzlich über eine Konvergenzregelung, mit der sich das Bild jedoch nicht verbessern ließ. Die zwei Letztgenannten konnten auch mit einem Doppelanschluß für den Betrieb an zwei Computern glänzen: Über einen Schalter (Multigraph 446Xpro) oder das On-screen-Display




electron19

Hersteller	électronique d2/Lacie
Telefon	02 11/37 15 07
Gemessene Bilddiagonale	44,5 cm
Auflösung (75 Hz)	Bis 1600 mal 1200
Röhre	Lochmaske
Bildpunktabstand	0,26 mm
Pumpen	1 mm
Helligkeits-/Kontrast-Reserven	10 Prozent
Ergonomienormen	TCO 95, MPR II, ES
Garantie	3 Jahre vor Ort
Preis (zirka)	2000 Mark

Leuchtkraft und Konvergenz gut, keine Moirés, Schärfe in der Mitte okay, zum Rand hin schlechter. Ganz schwaches Pumpen. Bildqualität ist insgesamt akzeptabel.



ProNitron 19/100

Hersteller	Formac
Telefon	0 33 79/34 00
Gemessene Bilddiagonale	44,5 cm
Auflösung (75 Hz)	Bis 1280 mal 1024
Röhre	Lochmaske
Bildpunktabstand	0,26 mm
Pumpen	4 mm
Helligkeits-/Kontrast-Reserven	0 Prozent
Ergonomienormen	TCO 92, MPR II, ES
Garantie	3 Jahre
Preis (zirka)	1850 Mark

Mac-Auflösung reicht nur bis 1280 mal 1024 Bildpunkte. Konvergenz und Leuchtkraft gut. Starke Moirés und Flimmern, Wabenmuster scheint durch, starkes Pumpen von 4 mm mit Nachschwingen, Schärfe nur ausreichend, bei 1152 mal 870 dpi schlecht – besonders am Rand.



CM751ET

Hersteller	Hitachi
Telefon	02 11/52 91 50
Gemessene Bilddiagonale	44,5 cm
Auflösung (75 Hz)	Bis 1600 mal 1200
Röhre	Lochmaske
Bildpunktabstand	0,26 mm
Pumpen	1 mm
Helligkeits-/Kontrast-Reserven	10 Prozent
Ergonomienormen	TCO 95, MPR II, ES
Garantie	3 Jahre vor Ort
Preis (zirka)	2000 Mark

Keine Moirés, Leuchtkraft gut, Konvergenzprobleme (leichte grüne Schatten), leichtes Pumpen. Schärfe okay, aber nach links und rechts schlechter. Bei 1152 mal 870 dpi auf hellen Hintergründen leichtes Flirren. Insgesamt akzeptables Bild.

Ausstattung					
Bildqualität					
Gesamt-Wertung					

Ausstattung					
Bildqualität					
Gesamt-Wertung					

Ausstattung					
Bildqualität					
Gesamt-Wertung					

➔ (Vision Master 450 S901 GT) schaltet der Nutzer zwischen dem üblichen VGA-Anschluß (D-Sub) und den BNC-Buchsen um.

Für zwei der Bildschirme gibt es sogar Möglichkeiten zur Kalibrierung: Der electron19 kann optional mit dem Farbmeßgerät „Colortron-Calibrator“ von électronique d2 kombiniert werden, während für Hitachis CM751ET eine aus dem Hause Linotype stammende Softwarelösung mit dem Namen „ViewOpen ICC“ existiert.

Bei allen Testkandidaten funktionierte die Energiesparfunktion, die sich im entsprechenden Kontrollfeld einstellen läßt. Sie verfügen über die Prüfsiegel Energy Star für reduzierten Stromverbrauch (besonders im Stand-by-Modus) sowie MPRII und TCO 92 für Strahlungsarmut. Bis auf Formacs Pro Nitron 19/100 besitzen sogar alle die TCO-95-Plakette für noch weniger Strahlung und vergleichsweise umweltfreundliche Produktionsweise.

Garantie. Im härter werdenden Wettbewerb angesichts der steigenden Anzahl von Monitorherstellern aus Fernost wird zunehmend auch die Garantiedauer zu einem Faktor im Konkurrenzkampf. Sie beträgt bei allen Testgeräten drei Jahre, einzig Formac überläßt die gewährte Zeitspanne den Händlern.

Ein zweites Kriterium ist neben der reinen Garantiezeit die Art des Services. Hier wird mit dem Schlagwort-Ungetüm „24-Stunden-Vor-Ort-Service“ geworben. Leider das Gerät an einem größeren Defekt, nimmt der angereiste Techniker es mit, und Sie bekommen es nach der Reparatur frachtfrei zurück. Während dieser Zeit erhalten Sie teilweise sogar ein Leihgerät aus einer vergleichbaren Klasse gratis. Miro gewährt für ihren 19-Zoller ein Jahr, électronique d2, Hitachi und Iiyama bieten drei Jahre dieses Services.

Fazit. Was im Vergleich zu 17-Zollern für die 19-Zoller spricht, ist die um ein Viertel größere Arbeitsfläche bei nur wenig

höheren Preisen. Als Nachteil muß vor allem ihre bestenfalls als mittelmäßig zu bezeichnende Bildschärfe ins Feld geführt werden. Wer bei der Bildqualität keine höheren Ansprüche stellt, kann mit dieser neuen Farbmonitorklasse dennoch zufrieden sein, denn Ausstattung, Ergonomie und sonstige Leistungen konnten durchaus überzeugen.

Aus dem Teilnehmerfeld hervorzuheben sind im negativen Sinne der Multigraph 446Xpro von Nokia mit einem schlechten Bild bei hohem Preis und der Pro Nitron 19/100 von Formac wegen des starken Pumpens und des wenig brillanten Bilds. Die anderen Kandidaten erreichten allesamt ein akzeptables Niveau und bekamen annähernd gleiche Bewertungen. Der Vision Master 450 S901 GT von Iiyama verdiente sich allerdings noch ein Extra-Siegel für sein günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis, und am D1995F von Miro gefiel uns die Bildqualität noch am besten, weshalb wir ihn zum – knappen – Testsieger kürten. ■

Mac
MAGAZIN
Empfehlung
Preis/Leistung



Vision Master 450 S901 GT

Hersteller	Iiyama
Telefon	0 89/9 00 05 00
Gemessene Bilddiagonale	44,5 cm
Auflösung (75 Hz)	Bis 1600 mal 1200
Röhre	Lochmaske
Bildpunktabstand	0,26 mm
Pumpen	2 mm
Helligkeits-/Kontrast-Reserven	10 Prozent
Ergonomienormen	TCO 95, MPR II, ES
Garantie	3 Jahre vor Ort
Preis (zirka)	1700 Mark

Schlechtes Handling des On-screen-Displays. Leichte Moirés. Konvergenz gut, Schärfe läßt zu den seitlichen Rändern nach. Schwach wahrnehmbares Pumpen. Bild im Vergleich aber noch gut. Anschlüsse für 2 Rechner. Gute Leistung für das Geld.

Mac
MAGAZIN
Testsieger



D1995F

Hersteller	Miro
Telefon	05 31/3 19 24 54
Gemessene Bilddiagonale	44,5 cm
Auflösung (75 Hz)	Bis 1600 mal 1200
Röhre	Lochmaske
Bildpunktabstand	0,26 mm
Pumpen	1 mm
Helligkeits-/Kontrast-Reserven	10 Prozent
Ergonomienormen	TCO 95, MPR II, ES
Garantie	3 Jahre, 1 Jahr vor Ort
Preis (zirka)	1800 Mark

Beste Schärfe im Test, aber auch schwach an den Rändern. Leuchtkraft gut. Bei 1152 mal 870 leichtes Pumpen, leichte Moirés mit Flirren auf bestimmten Graus. Bildqualität im Vergleich die beste, guter Preis und daher Testsieger.



Multigraph 446Xpro

Hersteller	Nokia
Telefon	0 89/1 49 73 60
Gemessene Bilddiagonale	43,5 cm
Auflösung (75 Hz)	Bis 1600 mal 1200
Röhre	Lochmaske
Bildpunktabstand	0,26 mm
Pumpen	1 mm
Helligkeits-/Kontrast-Reserven	10 Prozent
Ergonomienormen	TCO 95, MPR II, ES
Garantie	3 Jahre
Preis (zirka)	2200 Mark

Komfortables On-screen-Display mit Rad, Frontschalter für BNC/D-Sub. Regelmäßige Waben-/Kachelmuster auf hellen Hintergründen, bei 1152 mal 870 Bildpunkten unscharf, besonders an den seitlichen Rändern, Moirés. Wahrscheinlich Montagsmodell.

Ausstattung						
Bildqualität						

Gesamt-Wertung						
----------------	--	--	--	--	--	--

Ausstattung						
Bildqualität						

Gesamt-Wertung						
----------------	--	--	--	--	--	--

Ausstattung						
Bildqualität						

Gesamt-Wertung						
----------------	--	--	--	--	--	--

Top-Medium schaut für Sie – mit
Fotos und digitaler Technik – in die Zukunft.



Ausfüllen, kopieren, faxen oder einsenden an:

AVC Verwaltungs oHG
Abonentenservice ComputerFoto
23616 Stockelsdorf

FAX: 04 51-4 90 42 03

Ja,

ich will ComputerFoto im Schnupperabo testen.
Drei Ausgaben ComputerFoto für 35,- DM*.
Regulärer Abo-Preis für 12 Ausgaben 158,40 DM**
(statt 177,60 DM im Einzelverkauf).

Wenn ich spätestens 10 Tage nach Erhalt der zweiten Ausgabe nichts Gegenteiliges von mir hören lasse, möchte ich ComputerFoto zum regulären Abo-Preis weiterbeziehen. Das Abo kann ich nach Ablauf eines Jahres jederzeit schriftlich kündigen.

Name des Abonnenten

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Datum / Unterschrift

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

☐ Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

Geldinstitut

BLZ

Kontonummer

☐ Gegen Rechnung E98

☐ Bequem und bargeldlos mit Kreditkarte
Gültig bis Ende /

16-stellige Kreditkarten-Nummer

☐ American Express ☐ Visa Card ☐ Eurocard

Garantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) bei der inter abo Betreuungs-GmbH, Hamburg, widerrufen. Die Kenntnisnahme dieses Hinweises bestätige ich durch meine 2. Unterschrift.

2. Unterschrift

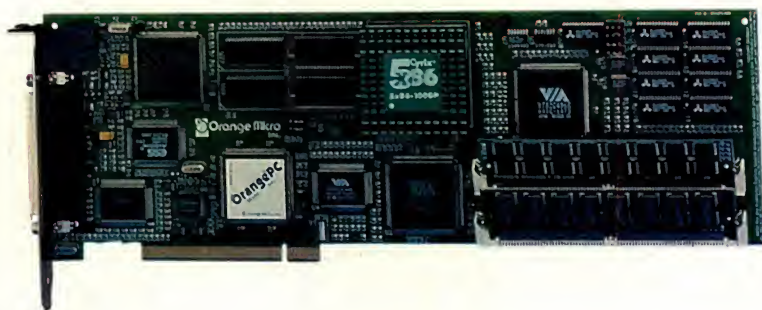
* Im Ausland gilt der Schnupperabo-Preis zzgl. 6,00 Mark Porto und Versand.
** Im Ausland gilt der Abo-Preis zzgl. 24,00 Mark Porto und Versand.

Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

Jetzt ComputerFoto testen: Sie möchten wissen, wie
3 Ausgaben für nur 35 Mark. die Zukunft der Fotografie aussieht? Dann sollten Sie

jetzt Kontakt zu ComputerFoto aufnehmen. Sie bekommen 3 Ausgaben für nur 35 Mark. Und ComputerFoto, das einzige Magazin, bei dem sich alles ums digitale Bild dreht, versorgt Sie 3 Monate lang mit Trends, Tests und Technik, Reportagen, Workshops, Meinungen und Fotoimpressionen. Mehr noch: Es glänzt jedesmal mit einer redaktionellen, das Heft ergänzenden, multimedialen CD-ROM. Also, sorgen Sie dafür, daß die Zukunft nicht ohne Sie stattfindet.

Steckdose



Auf CD-ROM:

Testberichte von den Software-Emulationen SoftWindows, RealPC und Virtual PC

Die Idee hinter den Orange-Karten leuchtet sofort ein: Wer als Mac-User ab und zu Windows-Programme mit anständiger Performance benutzen will, steckt sich einfach einen PC in den Mac. Der ist allemal schneller als eine Software-Emulation (Mac MAGAZIN & MACeasy 11/97, Seite 38), und man braucht sich keinen kompletten Zweitrechner anzuschaffen. Die Karte – die es auch noch als NuBus-Variante mit 486er Prozessor gibt – stecken Sie einfach in einen entsprechend ausgestatteten Mac, das Geld für Gehäuse, Netzteil, Festplatte, CD-, Disketten- und Wechselplattenlaufwerk, Ethernet, Tastatur und Maus sparen Sie, da der Mac sie zur Verfügung stellt. Auch den Monitor und alle PostScript-fähigen Mac-Drucker kann der Karten-PC ansteuern. Trotzdem hat die Sache einige Haken – doch zunächst dazu, wie die Orange-Lösung funktioniert.

Schnittstellen. Anders als die (mittlerweile nicht mehr verfügbaren) Kompatibilitätskarten von Apple bieten die Karten aus dem Hause Orange Micro das volle Schnittstellenprogramm: Nicht nur Gameport und Monitoranschluß, sondern auch Audio-in- und -out-Buchse (Stereo-16-Bit-Soundblaster), zwei serielle Schnittstellen sowie ein Parallelport stehen zur Verfügung. Damit können Anwender DOS-Drucker, PC-Mäuse, Audio-Geräte, einen Joystick oder einen Hardwarekopierschutz (Dongle) problemlos benutzen.

Das Problem mangelnden Platzes für ausreichend viele Schnittstellen auf der Kartenstirnseite umgeht Orange Micro durch einen einfachen Trick: Eine riesenhafte Buchse beherbergt einen ebenso riesenhaften Stecker, aus dem insgesamt sieben Kabel mit entsprechenden Buchsen wuchern.

Auf einer **PCI-Steckkarte** bringt Orange Micro einen ganzen **Pentium-PC** unter, der die Peripherie des Macs nutzt. Johannes Schuster hat sich die Lösung angesehen.

Videofähigkeiten. Wenn Sie keinen eigenen Monitor für die DOSe kaufen wollen, besteht die Möglichkeit, per Tastenkombination zwischen Mac und PC umzuschalten. Die von uns getesteten beiden PCI-Karten „OrangePC 520“ und „OrangePC 540“ verfügen über einen eigenen Videoteil, der Auflösungen bis zu 1280 mal 1024 Bildpunkten erlaubt, allerdings mit maximal 256 Farben. Die 520er schafft hierbei in der Basisversion leider nur 16 Farben, kann aber durch Aufrüstung auf 2 Megabyte Video-RAM auf das Niveau der 540er gebracht werden. Damit sind dann bei 1024 mal 768 Bildpunkten (20 Zoll) 64 000 Farben möglich, bei 800 mal 600 (15 Zoll) sogar Millionen. Die PC-Karte läuft getrennt vom Videoteil des Macs – also nicht wie die Emulation in einem Fenster des Finders –, und ihr Videosignal wird lediglich „durchgeschleift“, sofern beide Rechner einen gemeinsamen Monitor nutzen. Dieser muß übrigens multi-frequenztauglich sein.

Prozessoren und Speicher. Der Pentium-Chip steckt in einem „Nullkraftsockel“, so daß er sich recht einfach austauschen läßt. Der deutsche Distributor Makro bietet die Karten auch mit verschiedenen Prozessoren an, nämlich 133-, 166-, 200- und 200MMX-Pentium. Wir testeten mit einem normalen 200-Megahertz-Pentium, da uns ein Exemplar mit MMX noch nicht zur Verfügung stand.

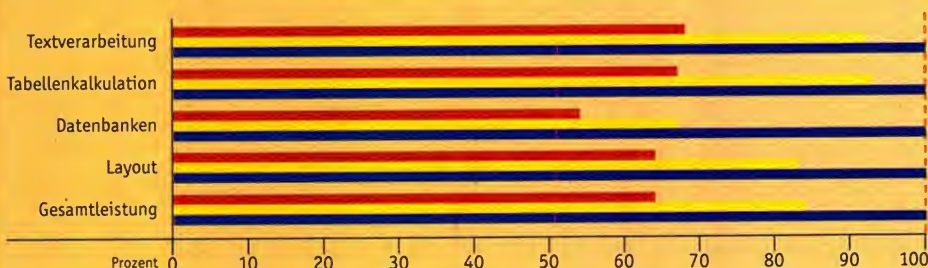
Die 520er besitzt einen Steckplatz für Arbeitsspeicher in dem ein 168-Pin-Dimm mit bis 128 Megabyte Kapazität Platz findet. Die 540 hat deren zwei, kommt also auf maximal 256 Megabyte und schickt zusätzlich 256 Kilobyte schnellen Pipeline Burst Cache ins Feld.

Installation. Die Installation der Hard- und Software ist eigentlich ganz einfach – wenn man weiß, wie's geht. Wenn nicht, sollte man das englische Handbuch zu Rate ziehen. Die 520er paßt mit ihrer Baulänge von nur 7 Zoll in einen

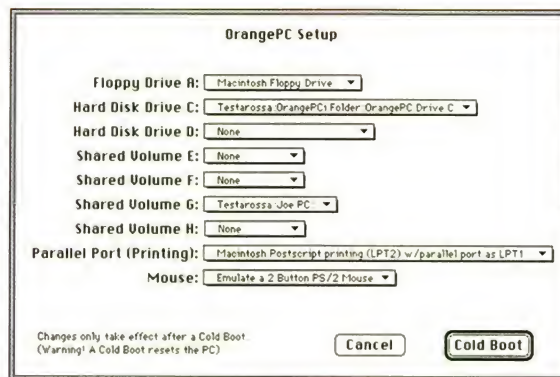
Performance

■ Die PCI-Karten OrangePC 520 und 540 waren mit einem 200-MHz-Pentium und 32 Megabyte RAM ausgestattet und steckten in einem Power-Mac 7300/200. Als Vergleichsrechner diente ein Standard-PC mit 166-MHz-Pentium, 64 Megabyte RAM, 256 Kilobyte Cache und einem schnellen Festplattencontroller.

■ OrangePC 520
■ OrangePC 540
■ Pentium 166
(Referenzwert)



Die Software für die Pentium-Karten wird einfach als Mac-OS-Applikation installiert.



kurzen PCI-Steckplatz, wie wir ihn in allen PCI-Macs finden – allerdings benötigt der auf den 200-Megahertz-Pentium-Chip aufgeschaltete Lüfter so viel Platz, daß er einen zweiten Slot blockiert. Auf der 12 Zoll langen 540er liegt der Prozessor demgegenüber so weit hinten, daß neben ihr noch eine 7-Zoll-Karte Platz findet. Bei Redaktionsschluß noch nicht verfügbar war die „OrangePC 530“, die Orange speziell für die All-in-one-Macs entwickelt hat.

Der Lüfter bezieht seinen Strom übrigens aus einem Kabel, das per T-Stück in die Spannungsversorgung der Festplatte gestöpselt wird. Ebenfalls per T-Stück klinken Sie den Monitorausgang zwischen Mac-Buchse und Bildschirmstecker. Hat Ihr Monitor den zweireihigen Mac-Anschluß, benötigen Sie auch noch einen Adapter von Mac zu VGA (nicht umgekehrt!).

Die Software kommt auf lediglich vier Disketten mit. Zunächst legen Sie auf Ihrer (vorher am besten defragmentierten) Mac-Festplatte einen Bereich von mindestens 200 Megabyte Größe als DOS-Drive „C:“ an. Damit Sie das – von Orange nicht mitgelieferte – DOS, Windows 3.1, 95 oder NT von CD installieren können, müssen Sie nun den PC jeweils von einer anderen Treiberdiskette booten; dies ist schon deshalb notwendig, um den Treiber für das Mac-CD-Laufwerk zur Verfügung zu haben. Sollten Sie (wie wir) eine frühe Windows-95-Version (A) besitzen, benötigen Sie übrigens eine andere Bootdiskette als die mitgelieferte. Fragen Sie dazu Ihren Händler, oder lassen Sie sich von ihm ein neueres Windows 95 (B) dazupacken. Anschließend verläuft das Setup von Windows mit den im Handbuch empfohlenen Standardeinstellungen problemlos. Der PC läßt sich vom Finder aus starten sowie neustarten und arbeitet auch parallel zum Mac. Leider läßt sich vom Mac nicht auf „C:“ zugreifen, Sie müssen für den Datenaustausch auf andere Medien ausweichen oder

etwa „Shared Volumes“ nutzen, die der Macintosh als Ordner, der PC als Laufwerke interpretiert. Da der Mac kein verriegelbares Diskettenlaufwerk besitzt, drücken Sie zum Auswurf der Floppy-Disk Befehlstaste-Shift-1.

Performance. Wir testeten beide Karten mit 32 Megabyte RAM in einem Power Macintosh 7300/200 gegen einen PC mit 166-Megahertz-Pentium und 64 Megabyte Arbeitsspeicher unter Praxisbedingungen. Insgesamt lag der PC trotz niedrigerer Taktrate deutlich vorn, besonders bei stärkerer Beanspruchung der Festplatte konnte die DOSe mit ihrem schnellen Plattencontroller davonziehen, während die Karten unter dem umständlichen Zugriff über den Mac und dessen langsames Bus-System litten. Der Vorsprung der 540er vor der 520er bewegte sich im erwarteten Rahmen und ist im wesentlichen auf den Level-2-Cache zurückzuführen. Die Ergebnisse in den einzelnen Disziplinen entnehmen Sie bitte der Grafik auf der linken Seite.

Das Arbeiten funktionierte problemlos, allein die Mac-Maus blieb ab und zu kurz stehen und ruckelte oft. Der Distributor empfiehlt den Zukauf einer PC-Maus, die an einen seriellen Port gehört.

Fazit. Mit 8 Megabyte Arbeitsspeicher, aber ohne Windows oder DOS kostet die OrangePC 520 1700, die 540 2300 Mark. Damit ist diese Lösung teurer als ein No-Name-PC mit 166-Megahertz-Pentium und Ethernet. Letzterer ist schneller und bringt als kompletter Rechner Festplatte, CD-Drive, Tastatur und Maus mit.

Wenn Ihnen eine nur 400 Mark teure, aber sehr langsame Softwarelösung wie RealPC oder Virtual PC nicht ausreicht, bietet sich also eher der Kauf eines PCs an. Lediglich Leute mit Platzproblemen auf oder unter dem Schreibtisch sowie solche, die weitere Geräte wie Wechselplattenlaufwerke gemeinsam benutzen oder ständig große Datenmengen zwischen den Welten herumschieben müssen, sind mit der Kartenlösung besser dran. Anders sieht es erst dann aus, wenn sich der Preis der OrangePC unter PC-Niveau senkt. ■

OrangePC 520/540	
Hersteller	Orange Micro
Info	www.orangemicro.com; Makro Computer, Tel. 0 60 22/65 49 57
System...	200 bis 300 MB frei auf der Festplatte, System 7.5.3, Open Transport 1.1, erweiterte Tastatur, Multifrequenzmonitor
Preis	1700/2300 Mark
Wertung	

Technische Daten

	OrangePC 520	OrangePC 540
Prozessor	Pentium bis 200-MHz-MMX	Pentium bis 200-MHz-MMX
Level-2-Cache	Nein	256 KB
RAM Standard/max.	8/128 MB	8/256 MB
Dimm-Steckplätze	1	2
Video-RAM Standard/max.	1/2 MB	2/2 MB
Farben bei 1024 mal 768 dpi	256/64 000	64 000/64 000
Kartentyp	PCI	PCI
Baulänge	7 Zoll	12 Zoll
Schnittstellen	Parallel, 2 mal seriell, Stereo-in, Stereo-out, Gameport, Monitor	Parallel, 2 mal seriell, Stereo-in, Stereo-out, Gameport, Monitor
Nutzbare Betriebssysteme	MS-DOS, Windows 3.1, Windows 95, Windows NT, OpenStep on NT	MS-DOS, Windows 3.1, Windows 95, Windows NT, OpenStep on NT

Die Konfigurierung der gemeinsam genutzten Peripherie erfolgt auf seiten des Macs. „Drive C:“ steht von hier aus leider nicht im Zugriff.



Auf CD-ROM: Demos von Clock Work 1.0, Up-to-date & Contact 3.6.5, TeamAgenda 2.5; Organizer-2.0DV2-Updater

Zeitgeister

Über das bloße Auflisten von Terminen und Adressen sind **Time-Management-Programme** längst hinausgewachsen. Was sie wirklich können, hat Ole Meiners an vieren getestet.



Neun Uhr dreißig zeigt mein Wecker in unbestechlicher, grün-schimmernd digitaler Präzision an – gefühlte Uhrzeit: zwölf Minuten vor sechs. Noch bevor ich realisiere, daß ich genau in dieser Minute einen Geschäftspartner vom Flughafen abholen soll, passiert das Unglaubliche: „Guten Morgen, Meister!“ flötet mir eine Frauenstimme ins Ohr. „Sie haben verschlafen. Ich habe mir erlaubt, den Flughafen anzurufen, um Herrn Sögel [Name geändert, die Red.] ausrufen zu lassen. Ich habe ihm mitgeteilt, daß Sie sich mit ihm in Ihrem Lieblingscafé einen Block weiter treffen. Weiterhin habe ich die Taxi-Zentrale mit dem Transport von Herrn Sögel beauftragt, im Café einen Tisch reserviert und außerdem gleich das Frühstück für Sie bestellt. Ihr Hemd ist frisch gebügelt, Sie haben jetzt noch etwa zwanzig Minuten Zeit, zu duschen und sich anzukleiden. Brauchen Sie mich noch?“ Nein, der Tag ist gerettet – ich wußte doch, daß der Kauf von „Jeannie 1.0 d.“ für Power-Macs mit holografischem Interface eine gute Geldanlage war ...

Noch ist ein derartiges Programm Utopie, doch bereits heute begnügen sich digitale Termin- und Adreßplaner längst nicht mehr mit dem bloßen Auflisten von Verabredungen oder Telefonnummern. Vier Probanden durften unter Beweis stellen, wie sie mit Terminen, Aufgaben, Namen, Telefonnummern oder E-Mail-Adressen jonglieren können: Organizer 2.0 von Claris, Up-to-date & Contact 3.6.5 von Now Software, TeamAgenda in der Betaversion 3.0 von TeamSoft und der Newcomer Clock Work aus dem Hause Centsoft. Doch welches Programm eignet sich für welchen Zweck, und wer braucht es? Auch so mancher Filofax-User nutzt nur einen Bruchteil der Funktionen seines ledergebundenen und goldgeprägten Yuppie-Spielzeugs und wäre mit dem kostenlosen Taschenkalender der örtlichen Sparkasse ebenso gut bedient. Der paßt nämlich in die Hosentasche.

Netzwerk oder Einzelplatz? Wenn Sie Ihren Kalender und das Adreßbuch für sich allein führen, brauchen Sie keine

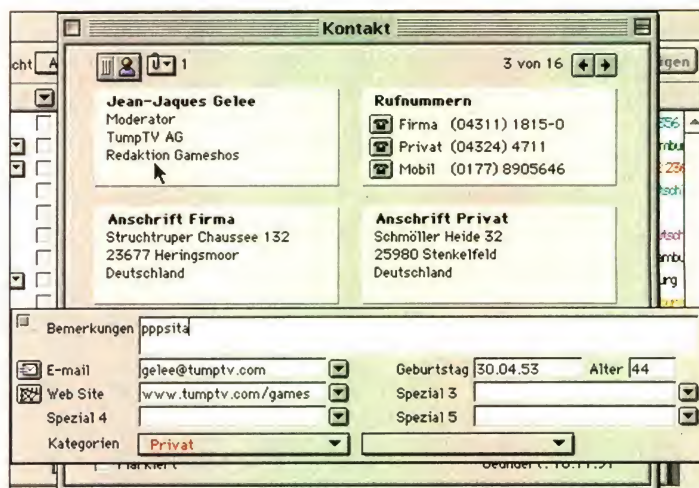
Software, die ihre Stärken erst im Netzwerk ausspielt. Sobald Sie aber Ihre Daten mit Ihren Kollegen im Büro teilen wollen, haben netzwerkfähige Programme entscheidende Vorteile: Verpflichtungen anderer Mitarbeiter können Sie vom Arbeitsplatz aus mit Ihren eigenen vergleichen und so ohne zeitraubendes Herumtelefonieren Meetings anberaumen. Adressen und Telefonnummern können von allen Kollegen eingesehen und aktualisiert werden – aber die Privatsphäre bleibt gewahrt: So lassen sich der Friseurtermin oder die Verabredung mit dem Urologen gegen neugierige Blicke etwa der Teamsekretärin sperren.

Die globale Vernetzung macht inzwischen auch vor Terminkalendern nicht mehr halt. TeamAgenda 3.0 und Up-to-date & Contact besitzen Schnittstellen ins Internet und Web. Gerade Außendienstmitarbeiter, Teleworker oder Firmen mit großem Filialnetz werden diese Funktionalität schätzen lernen, denn von jedem beliebigen Ort mit Handdose lassen sich so die Kalenderdaten aktualisieren. Kollidiert dann möglicherweise eine Eintragung mit Ihrem Arzttermin, so genügt ein kurzes automatisiertes E-Mail aus dem Browser heraus, um das Treffen abzulehnen.

Im Doppel besser? Die Programme von Claris und Now bieten geballte Organisationskraft: Termine und Adressen lassen sich verknüpfen und gemeinsam verwalten. So genügt ein Mausklick auf einen Termin, um zu erfahren, welche Personen beteiligt sind. Wollen Sie sich mit einem der Teilnehmer vor der geplanten Besprechung kurzschließen, erhalten Sie mit einem zweiten Mausklick seine elektronische Visitenkarte. Ein weiterer Klick auf die E-Mail-Adresse oder die Telefonnummer – schon ist die Kommunikation hergestellt.

TeamAgenda bietet ab Version 3.0 seinen Benutzern ebenfalls eine Adreßverwaltung mit FirstClass- und E-Mail-

Organizer 2.0 verknüpft Termine mit Einträgen in der Adreßkartei und – falls nötig – auch mit Dateien wie etwa Briefen auf der Festplatte. Die Terminansicht ist funktional nüchtern.



Anbindung, Clock Work geht einen eigenen Weg und begnügt sich mit einer reinen Terminverwaltung – seine Stärken liegen in der Kommunikation innerhalb kleiner SoHo-Netze, der einfachen Bedienung und einem günstigen Preis.

Zwischen den Welten. Zwei der Probanden sind universell einsetzbar und beschränken sich nicht auf den Macintosh-Markt: TeamAgenda und Up-to-date & Contact verstehen sich auch unter Windows auf das Zeitmanagement und ermöglichen so beispielsweise im heterogenen Firmennetzwerk mit Macs und DOSen die einwandfreie Kommunikation zwischen den Welten.

Organizer von Claris liegt gegenwärtig nur in einer Mac-OS-Version vor, doch daß auch noch ein Windows-Pendant erscheinen wird, ist angesichts der Erfolge der Apple-Tochter im Wintel-Lager nicht unwahrscheinlich.

Clock Work vom Berliner Newcomer Centsoft hat bereits angekündigt, Windows-Usern die kalte Schulter zu zeigen: „Wir haben keine Absicht, eine Version für Betriebssysteme aus dem Reich des Bösen zu veröffentlichen“, heißt es sogar in einer Presseerklärung der Firma. Das mag in manchen Kreisen Sympathiepunkte bringen, aber ob es im Sinne der Anwender ist, bleibt dahingestellt. Immerhin verfügt Clock Work – wie seine Mitstreiter – auch über zahlreiche Im- und Exportfilter. In der Praxis kann dies bedeuten: Im Büro arbeitet der Anwender an einer DOSe zum Beispiel mit „DayMaker“, sichert abends die Kalenderdatei auf Diskette, synchronisiert zu Hause die Daten an seinem Mac und speichert danach aus Clock Work seinen Kalender wiederum im „DayMaker“-Format. So lassen sich alle ausgewählten Termine an beiden Arbeitsplätzen verfügbar machen – wenn auch auf etwas arbeitsaufwendige Art.

Eine andere Form des Abgleichs kommt technikfeindlichen Managern

mit Sekretärin zugute: Ausnahmslos alle Programme dieser Kategorie haben das Layout verschiedener Papier-Kalendersysteme gespeichert. Damit lassen sich Termine und Adressen auch in gedruckter Form im Filofax- oder Time-System-Kalender bequem handhaben. Die eleganteste Methode des Datenabgleichs steht Newton-Besitzern offen: Das MessagePad verfügt ja selbst über Terminkalender und Adreßkartei – alle vier Programme ermöglichen, die Daten mit dem Newton zu synchronisieren (siehe Kasten).

Automatisierung spart Zeit. Jeder Kalender will geführt werden, die Disziplin des Benutzers ist Maß für die Zuverlässigkeit des Planers. Das gilt natürlich auch für die elektronischen Helfer. Was nützt es, wenn das Kalenderprogramm erst minutenlang beim Startvorgang seine Daten zusammenwürfelt, wenn man doch bloß einen schnellen Überblick über die Aufgaben des Tages benötigt? Alle Programme installieren deshalb ein zusätzliches Symbol in der Menüleiste, von wo aus die wichtigsten Daten in Kurzform sofort abrufbar sind. Aber die Automatisierung geht noch weiter: Vor bevorstehenden wichtigen Terminen Alarm zu schlagende oder regelmäßig wiederkehrende Daten (Geburtsstage) selbständig anzuzeigen, ist mittlerweile Standard. Doch die Adreßkartei in Organizer oder Contact ermöglicht auch die Übernahme der E-Mail-Adresse in ein Mailprogramm oder veranlaßt den Browser zum Öffnen der hinterlegten Internet-Seite. Und geht es um papierne Korrespondenz, erlauben beide Programme per Skriptanbindung oder eingebaute Textverarbeitung die Übertragung einer Adresse in einen vorgefertigten Brief. Unvollständige Einträge werden in Organizer wie in Contact automatisch etwa um den Nachnamen oder die Firmenbezeichnung ergänzt – das spart lästiges Tippen!

Time-Management-Programme bieten heute also in der Regel bereits eine Menge mehr als nur die Verwaltung von Terminen. Wenn Sie nach genauem Handbuchstudium alle Features nutzen, sind Sie gar nicht mehr so weit entfernt von „Jeannie 1.0“ mit holografischem Interface. Für welches Produkt Sie sich entscheiden, hängt natürlich wie immer von Ihren Anforderungen ab. Um Ihnen die Wahl zu erleichtern, haben wir auf den nächsten zwei Seiten notiert, wo die konkreten Stärken und Schwächen der einzelnen Programme liegen. ➔

Zeitmanagement und Newton

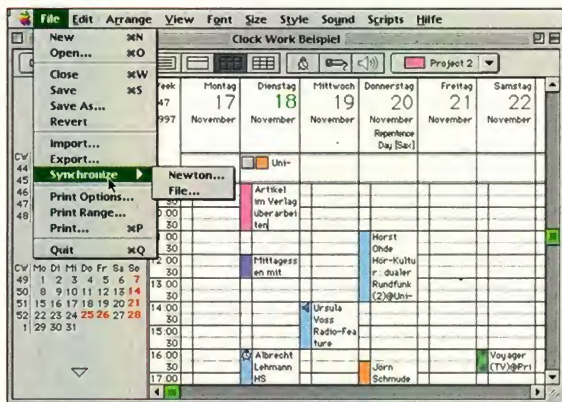


■ Wer den Newton kennt, schätzt den handlichen Umgang mit Adressen und Terminen. Dumm nur, wenn man die im Newton abgelegten Daten mit einem Schreibtischcomputer synchronisieren möchte – ohne Zusatzprogramme geht es nicht. Die günstigste Lösung ist der Export der Daten mit dem Newton Connection Utility (NCU). Als Textdatei ausgelesen, kann jeder Computer mit diesen Daten arbeiten, auch wenn dann noch viel Handarbeit nötig ist. Praktisch, daß das NCU gleich einige Exportfilter dabei hat: Automatisch können Dateien für Organizer von Claris und Up-to-date & Contact von Now erstellt werden. Doch Contact 3.6.5 erkennt zwar, daß es sich um eine Datei im Format Contact 3.5 handelt – aber das war es auch. Absturz um Absturz weigert sich das Programm, die Daten zu importieren. Die Organizer-Daten werden einwandfrei ins Mutterprogramm importiert, doch NCU ist englisch, so daß Privatnummern in der Rubrik „Home“ unterkommen und aus „Firma“ „Business“ wird – ein verschmerzbarer Schönheitsfehler.

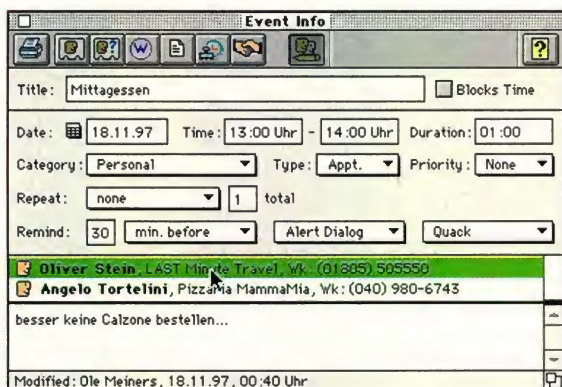
Clock Work und TeamAgenda installieren für die Synchronisierung auf dem Newton eine Erweiterung, die die Daten des Kalenders über einen speziellen Importbefehl an den Tischrechner überträgt. Adressen werden nicht abgeglichen. Now bietet ein ähnliches – kostenpflichtiges – Produkt an: Das rund 100 Mark teure Synchronize gleicht die Daten des Newton mit Up-to-date & Contact direkt ab – ohne den preisgünstigeren Umweg über das NCU.



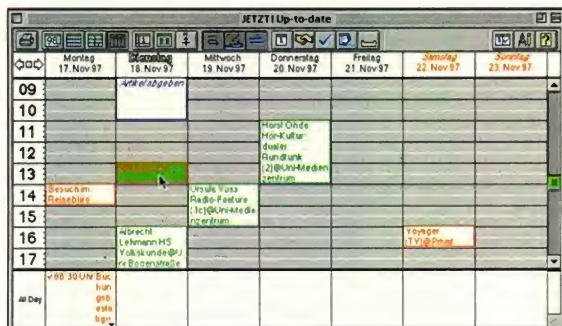
Organizer 2.0. Die Planungssoftware der Apple-Tochter hat mit dem Versionssprung einige neue Features erhalten und ist auch optisch ansprechender als die 1.0-Version. So darf der Benutzer nun zwischen verschiedenen Bildschirmlayouts wählen und Kategorien von Terminen oder Adressen unterschiedliche Farben zuteilen – da kann das Auge leichter zwischen geschäftlichen und privaten Daten differenzieren. Beibehalten hat Claris die praktische Möglichkeit, Termine oder Adressen mit längeren Notizen



Clock Work 1.0 zeigt sich sehr aufgeräumt und besonders Mac-like. Die farbigen Termin-Etiketten entsprechen denen des Mac-Finders. Für die Vernetzung nutzt der Planer „Herausgeben & Abonnieren“.



Up-to-dates Einzelansicht für einen neuen Termin beinhaltet sowohl die Zeit wie auch Informationen zu den beteiligten Personen. Ein automatischer Alarm fehlt in keinem Zeitplaner.



Zweckmäßig und wenig spektakulär zeigt das Now-Duo, was so ansteht in einer Woche. Die Icons der Befehlsleiste sind gewöhnungsbedürftig, aber sinnvoll für den Terminabgleich.

oder Dateien zu verknüpfen: Anmerkungen zu einem Telefongespräch etwa lassen sich so mit Datum und Zeitangabe der entsprechenden Person zuordnen.

Neu ist die Skriptfähigkeit von Organizer: Claris liefert einige Standard-Skripts mit – etwa eines, das Organizer anweist, E-Mails zu öffnen und mit den nötigen Daten zu versorgen, um die Post richtig zu adressieren. Leider zeigt dieses Skript einige Schwächen, auf dem Testrechner war es beim besten Willen nicht in der Lage, E-Mails zu öffnen. Als ähnlich enttäuschend erwies sich zunächst die Briefanbindung an Claris Works 4, um aus den Organizer-Daten einen personalisierten Brief zu generieren: Erst das neue Update auf die Version 2.0Dv2, das Sie auch auf der Heft-CD finden, läßt die Kommunikation mit einer nicht-englischen Version von Works zu. Skripts für Navigator und MacWrite sind ebenfalls vorhanden. Sie können aber auch selbst zur Skriptprogrammierung schreiten und je nach Bedarf andere Textverarbeitungen, Browser oder Mailprogramme anbinden, sofern diese AppleScript-fähig sind. Leider läßt sich Organizer nicht ohne weiteres in Netzwerke einbinden, womit die Software nur bedingt in Firmen einsetzbar ist.



Clock Work 1.0 ist ein Newcomer auf dem Markt der Terminplaner und beschränkt sich – leider! – auf Zeitmanagement. Der Verzicht auf eine Adreßverwaltung ist höchst bedauerlich, denn der Berliner Hersteller Centsoft hat sein Programm ansonsten optimal auch an den Newton angepaßt, der bekanntlich Termine und Aufgaben hervorragend mit der eingebauten Adreßdatei zu verbinden weiß.

Die Software zeigt sich angenehm aufgeräumt und ist nicht nur skriptfähig, sondern mit etwa 100 Mark zudem das günstigste Produkt im Test. Clock Work bietet einiges, was die „Großen“ nicht vorzuweisen haben: So lassen sich etwa bestimmte Menüs „herausreißen“ und als Palette ablegen oder an Einträge Sprachnotizen anhängen. Integration in lokale Netze garantiert die „Herausgeben/Abonnieren“-Funktion.

Lob verdient außerdem, daß sowohl die Aktive Hilfe als auch Apple Guide implementiert sind, obwohl man beide angesichts der Einfachheit der Bedienung sehr selten benötigt. Würden die Macher von Centsoft noch mit einem „Name Work 1.0“ nachsetzen, wäre diese Kombination ein Traum nicht nur für Newton-Anwender. Clock Work 1.0 finden Sie als englische Demoversion auf der Heft-CD, bei Gefallen können Sie sich das deutschsprachige Vollprodukt zum Jahreswechsel via Internet kaufen.

Vernetzt. Die folgenden beiden Time-Management-Systeme spielen ihre Stärken eigentlich erst im Netzwerk richtig aus. Der enorme Funktionsumfang mag Sie als Einzelanwender möglicherweise erschrecken, doch genau diese Funktionen sind es, die die Terminplanung bereits in einer kleinen Firma enorm erleichtern: Jeder Anwender kann bestimmte Zeiten blockieren – sei es, um seine Mittagspausen ungestört zu verbringen, sei es, weil er als Teilzeitarbeiter nur zu bestimmten Stunden eingesetzt werden will. Jeder Nutzer kann zudem Termine für andere Mitarbeiter vergeben (etwa für Außendiensttechniker) oder Gesprächsnotizen bei Personen (Kunden) hinterlegen, so daß auch Außenstehende wissen, was besprochen und vereinbart wurde. Darüber hinaus lassen sich auch Ressourcen verwalten: Das Hickhack um Konferenzräume oder den Firmenwagen hat dann endlich ein Ende.



Up-to-date & Contact gilt als Evergreen unter den elektronischen Mac-Planern. Gleich zwei Programme erhält der Käufer: Up-to-date dient der Zeitplanung, während sich

Contact der Verwaltung von Namen, Adressen und Telekontakten widmet. Die aktuelle Version 3.6.5 ist ausschließlich in englischer Sprache erhältlich, erst die für das nächste Jahr zu erwartende Version 4.0 wird wieder auch in deutsch erscheinen. Dabei sind die Vorzüge einer deutschsprachigen Benutzerführung kaum zu unterschätzen, denn der Sinn und Zweck vieler Funktionen erschließt sich auch einem geübten Macianer erst nach einem Blick ins Wörterbuch. Der Anwender kann das Kalenderlayout im übrigen seinen speziellen Bedürfnissen problemlos anpassen: Mehrtagesansicht, Listendarstellung, farbige Kategorien, unterschiedlichste Schriftarten, automatisches Ausfüllen und Verbinden mit Contact – alles ist möglich, sogar das Arbeiten unter Windows.

Im Netzwerk arbeitet für jedes Modul zusätzlich eine Serverdatenbank, auf der die öffentlichen Ereignisse respektive Namen zur Verfügung gestellt werden; private Einträge (Friseur, Urologe) bleiben auch privat und sind ausschließlich auf der Festplatte des Anwenders gespeichert.

Contact verträgt sich übrigens offenbar nicht besonders gut mit dem deutschen Mac OS 8 und hat unseren Testrechner mehrere Male ins Nirwana befördert – eine Eigenschaft, die der vergriffenen deutschen Version 3.5 unter System 7.6 fremd war.

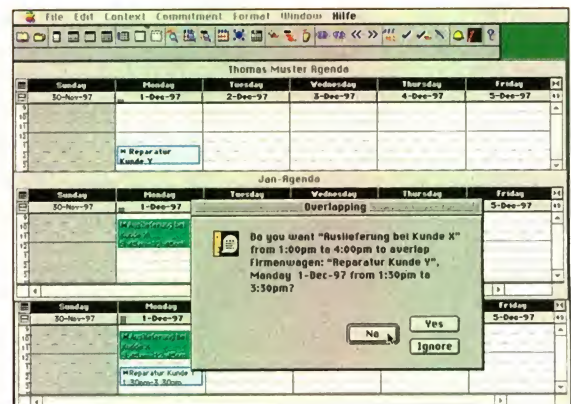


TeamAgenda will im Frühjahr als Version 3.0 mit neuen Funktionen aufholen, wir durften eine Betaversion bereits testen. Als Einzelplatzversion macht das Programm wenig Spaß – am sinnvollsten ist die Integration in ein größeres Netzwerk. Neu sind die eingebaute Adreßverwaltung sowie die Anbindung an FirstClass und Internet. Mit FirstClass wird TeamAgenda 3 zum Multitalent, denn über diese Kommunikationssoftware von SoftArc werden selbsttätiger Briefversand und automatische Terminabsprachen abgewickelt. So muß ein Teilnehmer gar nicht TeamAgenda besitzen, er erhält einfach ein spezielles Formular als E-Mail, in dem er bestimmte Eintragungen macht. Dieses geht zurück an die Serverapplikation von TeamAgenda und wird ausgewertet. Der Benutzer sieht dann in seiner Agenda lediglich, ob sein Terminvorschlag angenommen oder abgelehnt wurde. Das geht mit den Basisfunktionen auch über Standard-Mailserver im Internet – die Gegenstelle benötigt das entsprechende Programm nicht!

Auch sonst richtet sich TeamAgenda eher an die professionelle Netzwerkumgebung als an den Single-User. Sehr innovativ ist der Auslastungsmanager, ein Fenster, das Personen, Teams oder Projekte und deren zeitliche Beanspruchung

anzeigt. Kann der Termin für den Abschluß eines Projekts eingehalten werden, auch wenn ein Mitarbeiter krank wird? Haben die Kollegen zu viele Überstunden gemacht? Ist ein Mitarbeiter zur Verstärkung zeitlich verfügbar? Die Fakten zur Beantwortung liefert TeamAgenda sortiert und aufgeräumt mit einem simplen Mausklick. Einen Eindruck von der Leistungsfähigkeit können Sie sich selbst machen anhand der Version 2.5 von der Heft-CD.

Resümee. Time-Management-Programme nehmen Ihnen die Zeitplanung nicht ab, aber Sie leisten sehr gute Dienste, Ihre Zeit zu organisieren. Sobald in Ihrer Umgebung mehrere Anwender auf Termine oder Adressen zurückgreifen wollen, investieren Sie besser gleich in voll netzwerkfähige Produkte wie die beiden zuletzt beschriebenen. Wollen Sie zu Hause, als Selbständiger oder in einer kleinen Bürogemeinschaft Ihre Zeit und Ihre Adressen effektiver verwalten, bietet sich wiederum Organizer an, dem Clock Work mit Ausnahme der einfachen Newton-Anbindung und dem günstigen Preis nichts entgegenzusetzen hat – jedenfalls so lange nicht, bis Centsoft auch eine Adreßverwaltung anbieten kann. Das soll eventuell im nächsten Jahr schon soweit sein – dann erwartet uns ein interessantes Duell. ■



TeamAgenda warnt vor Streit auf dem Firmenparkplatz. Der Grund: Zwei Mitarbeiter brauchen zur gleichen Zeit den Firmenwagen. Da heißt es umdisponieren und den Kunden vertrösten.

Terminalsache

■ Das Mac MAGAZIN bietet seinen Lesern exklusiv die Möglichkeit, die Demoversion von TeamAgenda 2.5 zu registrieren. Als Dankeschön erhalten Sie von Unicorn einen „Key“, der die Software ohne Einschränkungen als Vollversion freischaltet. Geben Sie unbedingt den fünfstelligen „Code“ an, der beim ersten Start des Programms erscheint. Wenden Sie sich direkt per Brief, Fax oder E-Mail an:

Unicorn Communications GmbH
Neumann-Reichardt-Straße 27-33
22041 Hamburg
Fax 0 40/6 56 59 05
E-Mail: unicorn@magicvillage.de

Time-Management-Software

Produkt	Organizer 2.0	Clock Work 1.0	Up-to-date & Contact 3.6.5	TeamAgenda 3.0
Hersteller	Claris	Centsoft	Now Software	TeamSoft
Info	www.claris.de; Prisma, Tel. 0 18 05/34 59 90	www.centsoft.com	www.nowsoft.com; MacLand, Tel. 030/3 13 70 80	www.teamsoft.com; Unicorn (s.o.) MacVolk, www.macvokn.de
System...	OS 7.1, 68020er Prozessor, 2 MB RAM, 8 MB auf Festplatte	OS 7.0, jeder Mac, 7 MB RAM, 10 MB auf Festplatte	OS 7.1, 68030er Prozessor, 2,5 MB RAM, 5 MB auf Festplatte	Beta (OS 7.1, 2,5 MB RAM, 6 MB auf Festplatte)
Sprache	Deutsch	Englisch, dt. ab 98	Englisch	Deutsch
Terminverwaltung	Ja	Ja	Ja	Ja
Adreßverwaltung	Ja	Nein	Ja	Ja
Diverse Ansichten	Ja	Ja	Ja	Ja
Automatisches Ergänzen	Ja	Nein	Ja	Ja
Skriptfähigkeit	Ja	Ja	Ja	Nein
Druck für Terminplaner	Ja	Ja	Ja	Ja
Import-/Exportfilter	Ja	Ja	Ja	Ja
Sprachnotizen	Nein	Ja	Nein	Nein
Newton-Anbindung	NCU	Direkt	NCU/direkt opt.	Direkt
Netzwerkfähigkeit (lokal)	Bedingt	Ja	Ja	Ja
Netzwerkfähigkeit (WAN)	Nein	Nein	Ja	Ja
Briefanbindung	Ja	Nein	Ja	Bedingt (FirstClass)
E-Mail-Anbindung	Ja	Bedingt	Ja	Ja
Web-Anbindung	Ja	Nein	Ja	Ja
Plattformen	Mac	Mac	Mac, Windows	Mac, Windows, Windows NT
Preis Einzelplatz	zirka 130 Mark	zirka 100 Mark	zirka 260 Mark	vorauss. 300 Mark
Preis 5 Lizenzen	–	zirka 400 Mark	zirka 1600 Mark (10 Lizenzen)	vorauss. 1050 Mark
Bemerkungen	E-Mail-Anbindung im Test nicht funktionsfähig	Keine Adreßverwaltung	Contact im Test extrem instabil	Betaversion, nicht gewertet
Wertung	■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■ ■



Besser finden

Schlechtes Zahlengedächtnis? Drei neue CDs von DeTeMedien helfen bei der bundesweiten Suche nach **Telefon- und Faxnummern**.

Wollten Sie schon immer mal wissen, wie viele mit Ihrem Namen es in Deutschland gibt? Johannes Schusters gibt es zum Beispiel 69, jedenfalls solche, die im Telefonbuch stehen. Das herauszufinden, hilft eine Neuauflage der drei DeTeMedien-CDs „Telefonbuch“, „Telefaxbuch“ und „Gelbe Seiten“, jeweils „für Deutschland“.

Das „Telefonbuch für Deutschland“ enthält etwa 34 Millionen Rufnummern von 32 Millionen Kunden, und zwar so, wie diese sich haben eintragen lassen, ein Großteil mit Adresse, ein kleiner Teil mit Berufsangaben und ähnlichem. Die Einträge sind auf dem Stand von August 1997 und enthalten 15 Millionen Änderungen gegenüber der letzten Auflage.

Nach der problemlosen Installation belegen die zugehörigen Dateien etwa 5 Megabyte auf der Festplatte. Die komfortable Suchfunktion läuft nun übrigens weitaus stabiler als zuvor, wobei die rechts-trunkierte Suche – es genügen jeweils die ersten Buchstaben eines Be-

griffs – Standard ist. Doch auch der Einsatz von Sternchen (*) als „Joker“ ist erlaubt – hier sucht das Programm dann nur nach Buchstabenfolgen im Wort. Schließlich gibt es die zeitaufwendige phonetische Suche, bei der nach Einträgen mit ähnlichen Zeichenkombinationen gefahndet wird, etwa Maier, Meyer, Meier oder Mair.

Aus Datenschutzgründen können Sie leider weder mittels einer Telefonnummer die Adresse eines Teilnehmers herausfinden noch nach einer Straße ohne Ort oder nach einem Vor- ohne Nachnamen suchen. Ortsnamen, sofern vom Teilnehmer angegeben, hat die Telekom allerdings ergänzt durch die Postleitzahl, falls eindeutig ermittelbar. Falls nicht, sind die letzten Ziffern durch Punkte ersetzt. Pech hat, wer eine Person unter Eingabe des Nach- und des vollen Vornamens sucht, wenn der Teilnehmer letzteren gar nicht oder nur mit dem Anfangsbuchstaben angegeben hat: Hier meldet die CD keinen Treffer.

Praktisch ist die Anzeige der Untereinträge: So läßt sich bei der Suche nach der Stadtverwaltung gleich nach allen angeschlossenen Ämtern, Kindergärten und anderen Einrichtungen fahnden.

Die gefundenen Einträge können Sie in ein persönliches Telefonbuch übernehmen, das editierbar ist. Bis zu 150 Datensätze auf einmal lassen sich als Text exportieren, doch Kopieren und Einfügen oder Drag-and-drop funktionieren leider nicht.

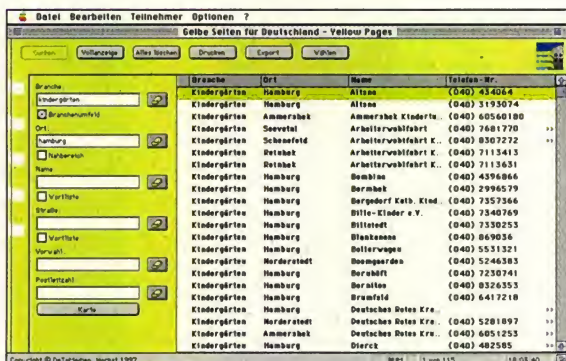
Fax und Gelbe Seiten. Das Telefaxbuch und die Gelben Seiten für Deutschland sind zum Herbst 1997 ebenfalls neu aufgelegt worden und sollen 200 000 respektive 50 000 geänderte Einträge enthalten. Auch hier sind nunmehr ein persönliches Telefonbuch und verbesserte Exportmöglichkeiten integriert, außerdem ist eine Übersichtskarte mit den Postleitzahlen hinzugekommen. Ein Problem ist nur, daß viele Firmen der Telekom ihre Faxnummern gar nicht als solche melden – und so wird der Be-

nutzer dieser CD bei der Suche nach einer konkreten Nummer häufig vergeblich die Einträge der 1,3 Millionen registrierten Teilnehmer durchforsten.

Deutlich höher ist der Nutzwert der Gelben Seiten, etwa für Leute, die außerhalb ihres Wohnortes einen Dienstleister oder ein Hotel finden möchten.

Alle CDs enthalten je die Lizenz für einen Platz, Mehrplatzversionen sind aber ebenfalls erhältlich. Zu guter Letzt sei noch die hervorragende Hotline gelobt: Nach dem Wählen der Nummer 0 69/26 82 16 48 meldete sich sofort ein freundlicher Herr, der alle Fragen höflich und kompetent beantwortete.

Fazit. Die Kinderkrankheiten sind abgeheilt: Die CDs sind schnell (auch auf einem 68040er Mac), absturzsicher und übersichtlich. Das digitale Telefonbuch hilft viel Geld für Anrufe bei der Auskunft (Mindestkosten 96 Pfennig) zu sparen. Die Gelben Seiten braucht, wer viel auswärts zu tun hat. Auf die Fax-CD kann man leicht verzichten – das ist aber weniger der Telekom als der Schlampigkeit der Firmen anzulasten. ■ JS



Wer Betriebe oder Institutionen außerhalb seines Wohnortes suchen muß, erfährt durch die digitalen Gelben Seiten enorme Hilfe.

Telefonbuch für Deutschland	
Hersteller	DeTeMedien
Info	Tel. 0 69/26 82 16 05
System	System 7.5, 8 MB RAM, 10 MB freier Festplattenspeicher
Preis	30 Mark
Wertung	

Telefaxbuch für Deutschland	
Hersteller	DeTeMedien
Info	Tel. 0 69/26 82 16 05
System...	System 7.5, 4 (empf.: 8) MB RAM, 10 MB freier Festplattenspeicher
Preis	25 Mark
Wertung	

Gelbe Seiten für Deutschland	
Hersteller	DeTeMedien
Info	Tel. 0 69/26 82 16 05
System...	System 7.5, 4 (empf.: 8) MB RAM, 10 MB freier Festplattenspeicher
Preis	40 Mark
Wertung	

Macht 8 schneller

Nach einem Sprung um fünf Versionsnummern ist **Speed Doubler** nun fit für Mac OS 8.

Als Connectix die erste Version von Speed Doubler vorstellte, sollte diese Utility in erster Linie 68k-Software beschleunigen, die auf Power-Macs von einem recht behäbigen Emulator ausgeführt wird. Da unter System 7.x auch der Finder noch größtenteils in 68k-Code geschrieben war, konnten sämtliche Operationen des Macs an Tempo zulegen. Fast schon nebenbei fiel zudem eine Funktion ab, die nicht nur das Kopieren auf Touren brachte, sondern auch mehrere Kopiervorgänge gleichzeitig ermöglichte. Eine feine Sache also.

Obsolet? Inzwischen hat nicht nur Apple mit Mac OS 8 ein Betriebssystem entwickelt, das in weiten Teilen für den PowerPC optimiert ist, sondern auch die

Mehrheit der Drittanbieter hat ihre Software auf den neuesten Stand gebracht. Da Mac OS 8 schon von sich aus mehrere Kopiervorgänge parallel ausführen kann, wurde Speed Doubler verzichtbar, was durch die Inkompatibilität mit dem neuen System freilich leicht zu verschmerzen war.

Dennoch kommt Connectix nun, passend zum neuen OS, mit einer um satte fünf Zähler aufgewerteten Version 8 von Speed Doubler heraus. Und die daraus sprechende Hartnäckigkeit des Herstellers ist tatsächlich berechtigt: Speed Doubler bietet auch dieses Mal einige Vorzüge, die es weder veraltet noch überflüssig erscheinen lassen.

Alt und doch neu. In unseren Tests zeigte sich das neue Speed Doubler bei normalen Kopiervorgängen um etwa 30 bis 60 Prozent schneller als der Finder. Interessant ist aber vor allem die Möglichkeit, Netzwerkoperationen mit einem hauseigenen Transferprotokoll oder per TCP/IP erheblich zu beschleunigen. Im übrigen brilliert Speed Doubler 8 durch diverse produktivitätssteigernde Funktionen. So werden die einfach definierbaren Tastenkürzel, über die Programme auf- und Phrasen abgerufen werden können, nach einer Gewöhnungsphase unverzichtbar. Wer mausfaul ist, freut sich auch über die praktische Möglichkeit, wie unter Windows Menüs per

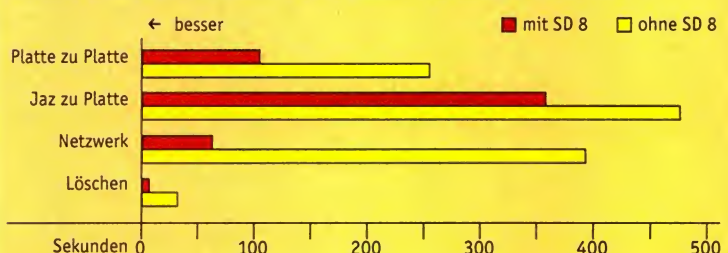
Tastenkombination anwählen zu können. Fast wie ein vollwertiges Datensicherungsprogramm läßt sich Speed Doubler außerdem zum Automatisieren von Backups oder zur Dateisynchronisation nutzen. So können Sie allabendlich Ihre Arbeitsdateien auf einen Server transferieren lassen oder den Datenbestand eines PowerBooks mit Ihrem Schreibtischrechner abgleichen.

Einfach schneller. Mit den neuen Features und den zum Teil drastisch beschleunigten Dateioperationen zeigt sich Speed Doubler mal wieder von seiner besten Seite. Ob die Tatsache, daß das Utility während unserer Tests keinen einzigen Absturz provozierte, auf die Programmierkunst bei Connectix oder das von uns benutzte Mac OS 8 zurückzuführen ist, bleibt ungeklärt, ist aber positiv zu vermerken. Für Mac-OS-8-Anwender mit PowerPC ist der neue Beschleuniger der einfachste Weg, den Mac aufzurüsten, vor allem, wenn sie häufig Dateien im Netz kopieren. ■ MK

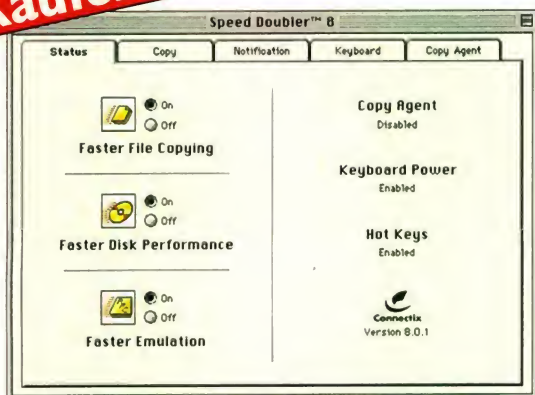
Speed Doubler 8	
Hersteller	Connectix
Info	Prisma Express, Tel. 0 18 05/34 59 90
System...	68030-Prozessor, Mac OS 7.5.5, 8 MB freier RAM, Open Transport 1.1.2 für Netzwerkoperationen
Preis	zirka 150 Mark
Wertung	

Performance

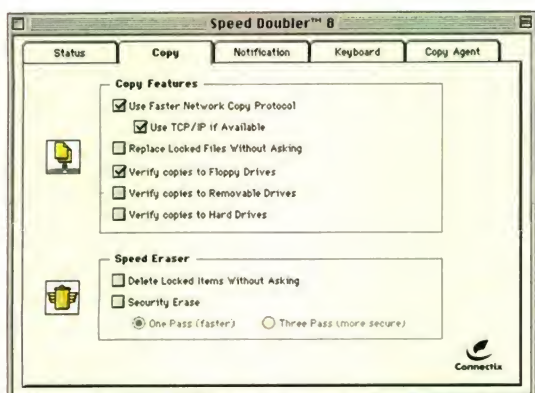
■ Bei unseren Tests kopierten wir 550 Megabyte von einem Jaz-Medium auf Festplatte und 100 Megabyte von Festplatte auf Festplatte, wobei der Vorgang mit Speed Doubler 8 zum Teil doppelt so schnell ablief wie mit einem nackten Mac OS 8. Noch erstaunlicher sind aber die Performancezuwächse im Netzwerk. Hier kann das Connectix-Utility durch sein optimiertes Netzwerkprotokoll drastisch an Geschwindigkeit zulegen. Zu guter Letzt: Die vielen kopierten Dateien löscht Speed Doubler 8 rund fünfmal schneller als der Finder.



Mac & Maceasy
MAGAZIN
Kaufen!

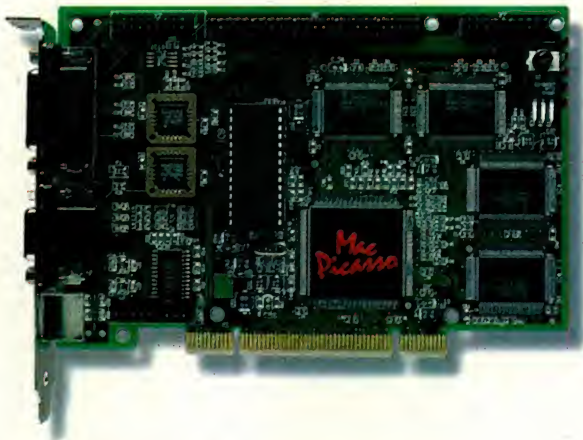


Erfreulicherweise hat Connectix in Speed Doubler 8 alle Module zusammengelegt, so daß Sie sämtliche Funktionen aus dem Hauptfenster steuern können.

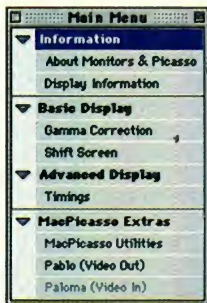


Die größten Tempozugewinne erreicht Speed Doubler 8 bei Dateioperationen wie Kopieren und Verschieben. Ist Ihr Mac in ein Netzwerk eingebunden, sollten Sie auf jeden Fall das Connectix-eigene Netzwerkprotokoll nutzen. Der Einsatz von TCP/IP brachte zu unserem Erstaunen schlechtere Ergebnisse.

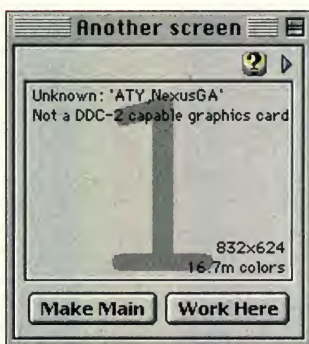
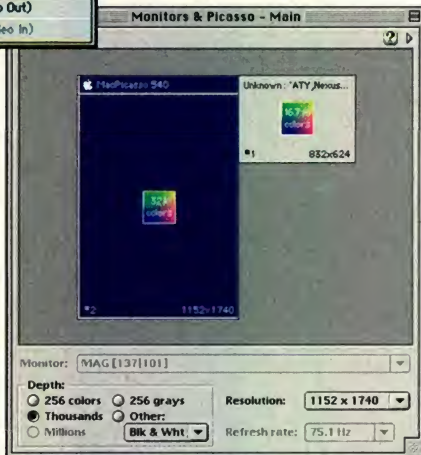
Speedy Picasso



Eine neue
Softwareversion
macht die Grafikkarte
MacPicasso 540
zum Multimedia-Talent.



In der Software Monitors & Picasso werden sämtliche Parameter der Grafikkarte kontrolliert. Hier stellen Sie auch die Überformat-Auflösungen (etwa 1152 mal 1740 dpi) ein, die durch schnelles Hardware-Scrolling den nutzbaren Arbeitsbereich erheblich vergrößern können.



Falls Sie mit zwei Monitoren arbeiten, können Sie

mit der VillageTronic-Software komfortabel auswählen, welcher Monitor die Menüleiste tragen soll und auf welchem Sie die Einstellungen (für beide Monitore!) vornehmen wollen.

Als diese Ausgabe des Mac MAGAZINS schon so gut wie auf dem Weg zur Druckerei war, erreichte uns aus dem niedersächsischen Sarstedt die Nachricht von der kurz bevorstehenden Serienreife einer komplett überarbeiteten Treibersoftware samt neuer ROMs für die Grafikkarten der Serie MacPicasso 540. Zudem seien die ersten „3-D-Overdrive“-Module ebenfalls fast fertig. Grund genug für uns, den günstigen Grafikbeschleuniger noch einmal auf unseren Testparcours zu schicken.

Mehr Speed. Allein schon in Sachen Beschleunigung hat sich mit der neuesten Treiberversion 1.5 einiges getan. Ganz offensichtlich hat sich hier die Einstellung eines neuen Programmierers ausgezahlt, der einzig für die Optimierung der QuickDraw-2D-Beschleunigung zuständig ist. Anders als in unserem vorangegangenen Test der Version 1.0 konnte die jetzt vorliegende Software in einigen Bereichen um bis zu 40 Prozent zulegen. Damit kommt sie der erheblich teureren ProFormance 80 von Formac gefährlich nahe.

Durch die Integration eines MPEG-Beschleunigermoduls, das direkt auf Apples QuickTime-MPEG-Erweiterung aufsetzt, können Besitzer einer MacPicasso 540 MPEG-codierte Filme jetzt auch ruckelfrei genießen. Aber auch mit anderen Kompressionsalgorithmen codierte QuickTime-Videos werden nun ohne Aussetzer abgespielt. Übrigens sind die gerade ausgelieferten 540er Modelle in der Lage, 24-Zoll-Monitore in Auflösungen bis zu 1920 mal 1080 Pixeln anzusteuern. Ältere Versionen der MacPicasso 540 kann der Anwender per ROM-Austausch mit diesem Feature nachrüsten.

Monitors & Picasso. Ebenso wie auf Treiberebene hat VillageTronic bei der Überarbeitung der Steuerungssoftware „Monitors & Picasso“ ganze Arbeit geleistet. So werden aus DDC-2B-kompatiblen Monitoren die technischen Daten ausgelesen, so daß die Software automatisch weiß, welche Auflösungen der Bildschirm verträgt. Neben der Gamma-Korrektur kann hier auch per Maus die Bildlage justiert werden, weitere Parameter sollen später implementiert werden. Falls Sie sich mit Begriffen wie „ΔHsync“ und „VDisplayEnd“ auskennen oder unbedingt einen älteren Festfrequenzmonitor an Ihrem Mac betreiben wollen, können Sie über das „Timings“-Fenster aber auch schon jetzt alle Parameter der 540er kontrollieren.

Eine Update? Das Beste an den Verbesserungen der MacPicasso 540 ist sicherlich, daß Besitzer älterer Versionen einfach per Software-Update (ein ROM-Tausch ist nur für den Betrieb an 24-Zollern notwendig) in den Genuß der neuen Funktionen und der verbesserten Performance kommen. Wir hoffen deshalb, die Version 1.5 auf unserer nächsten CD nachliefern zu können. Noch viel besser ist allerdings, daß Hersteller VillageTronic zeitgleich mit dem Update den Preis für die Karte auf knapp 400 Mark gesenkt hat. Mit diesem Preis-Leistungs-Verhältnis ist die MacPicasso 540 derzeit unanfechtbare Spitzenreiterin. ■ MK

MacPicasso 540	
Hersteller	VillageTronic
Info	Tel. 0 50 66/7 01 30
System...	PCI-Mac, Monitor
Preis	zirka 400 Mark
Wertung	

nur 5555,-

Mehr Boxx für's Geld

Ab: 171,- bei 43 Mon. Leasing-Laufzeit*

930/mocca 233MHz

MaxxBoxx® - der PowerMacClone in der Box®

930/mocca 233MHz (CHRP)

32MB RAM, 1 MB Pipeline Burst Cache, 4 GB USCSI HD, Atix Claim 3D mit 4 MB VRAM, 16fach CD-ROM, 3 x PCI, MacOS 8, Tastatur, Maus

5555,-

860/nitro 250MHz

32MB RAM, 512 KB L2 Cache, 4 GB USCSI HD, 2 MB VRAM onboard, 16fach CD-ROM, 3 x PCI, MacOS 8, Tastatur, Maus

8999,-

GCC Elite 1212

nur 2999,-

Druckt randlos A4

DIN A4 Laserdrucker, 1200dpi, druckt randlos, 12 Seiten/min.

Apple LaserWriter 4/600 PS 1399,-
Apple LaserWriter 12/640 PS 2499,-
Apple LaserWriter 8500 4999,-
Canon BJC-4550, A3 Tinte 699,-
Epson Stylus 800, 1440 dpi 759,-
Epson Stylus 1520 DIN A2, 1440dpi 1639,-
Epson Stylus 3000 DIN A2, 1440dpi 3759,-
GCC Elite 1212, A4 Laser randlos 2999,-
GCC Elite XL608lc, A3 Laser randlos 4999,-
Lexmark Optra S1250, 1200dpi, A4 Laser 2489,-
Lexmark Optra S1650, 1200dpi, A4 Laser 2799,-
OKI 4M, 600dpi LowCost Laser 649,-

PowerMac G3

Oder: 125,- bei 43 Mon. Leasing-Laufzeit*

ab 4499,-

PowerMacs:
4400/200 32/2GB/12CD/L2/Eth/15" Moni. 2999,-
8600/250 32/4 GB/24XCD/Zip 7399,-
9600/300 64/4GB/24CD/L2/IMS/Zip 9159,-
9600/350 64/4GB/24CD/L2/IMS/Zip 11198,-
G3 Desktop/233 32/4GB/24CD/L2 4499,-
G3 Desktop/266 32/4GB/24CD/L2/Zip 5333,-
G3 Tower/266 32/6GB/24CD/L2/Zip/PSub 6679,-
UMAX
Apus 2000/180 16/1,2GB/8xCD/L2 1789,-
Apus 3000/200 16/2GB/8xCD/L2 1989,-
AEGIS 4200/200 132/2,5GB/CD/L2/Eth 3699,-

Firma:.....
Name:.....
Strasse:.....
PLZ/Ort:.....
Tel:.....
Fax:.....
E-Mail:.....



Randvoll mit noch mehr Angeboten! Einfach ausschneiden und abschicken an:

COMSPOT Hamburg
Zu Hd. H. Müller
Herderstrasse 27
22085 Hamburg
MU 1/97

Apple PowerBooks:

PB 1400c/133 12/1,3GB/8xCD 5599,-
PB 1400c/166 16/2GB/CD/L2 6998,-
PB 1400cs/166 16/1,3 GB/CD 4789,-
PB 3400c/200 32/2GB/12xCD/Eth 8899,-
PB 3400c/240 16/3GB/12xCD/Eth 9999,-
PB G3/250 32/5GB/20xCD 12995,-

Diverses Powerbook-Zubehör im Katalog!

EPSON

Preissenkung ab 549,-

1440 dpi

Apple Laserwriter Toner z.B.:
300/320/LW 4/600 refill/Verbatim 129,-/149,-
300/310/360/610 refill/Verbatim 149,-/169,-
Apple 12/640 Toner 289,-
StyleWriter 24/2500, sw/color 26,-/49,-
EPSON 600/800/1520 sw/color 49,-/56,-
EPSON Fotopapier A4, 100 Blatt 29,-
EPSON Hochglanz-Fotopap., A3, 20 Blatt 79,-
EPSON Fotopapier, A3+, 100 Blatt 129,-
Mehr "Verbrauchsmaterial" im Katalog
CD-Rohlinge 10er-Pack KAO 39,-
CD-Rohlinge 100er-Pack KAO 379,-
Neato CD-Labeler Kit, inkl. 100 Labels 79,-

CD-Brenner

Philips CDR 2600

679,-

Externer CD-Brenner mit 2-facher Schreib- und 6-facher Lesegeschwindigkeit.

Philips 2600, 2x/6x, intern 599,-
TEAC CDR 55S, 4x/12x 998,-
YAMAHA CDE-400T, 4x/6x 829,-
RICOH 6200 S-CD-R Wiederbeschreib. 839,-
TEAC 16-fach CD-ROM-Laufwerk 299,-
IOMEGA JAZ 1 GB ab 779,-
DFÜ-Zubehör:
Lasat saphir 33,6 Modem 279,-
Hermstedt Leonardo SP isdn 1589,-
Sagem SPIGA isdn inkl. Faxsoft 799,-
Sagem PLANET 3 PCI 989,-
Lasat unique 1280i 399,-
Lasat unique 1280mi inkl. Modem 729,-

SnapScan 310

nur 399,-

30 Bit, 600 x 300 dpi, Softcopy, OmniPage I.E., ColorIt, FotoSnap, FotoLook, Kabel u. Handbuch.

Linotype Jade 879,-
Linotype Saphir/Ultra 3499,-/5699,-
Microtek ScanMaker E3 399,-
Microtek ScanMaker E6 679,-
Monitore:
QUATO classic 2490,-
QUATO anubis 2 2490,-
QUATO amun-ré 3599,-
Apple Vision 750, 17" 1549,-
Apple Vision 750 AV, 17" 1749,-
Apple Vision 850, 20" 3349,-
iiyama Visionmaster 450, 19" 1799,-
iiyama Prolite 35, TFT Display 5499,-

CyberStudio 2.0

nur 629,-

Professionelles Web-Design CyberStudio 2 leicht gemacht!

Adobe Photoshop 4.0 im Bundle ab 679,-
Adobe Illustrator 7.0 1359,-
Adobe Type Manager Deluxe Bundle 199,-
Macromedia Freehand 889,-
Quark XPress 3.3.2 dt 2599,-
Quark XPress 4.0 dt 3999,-
REAL PC (Pentium Emulation) 169,-
Virtual PC, inkl. WIN 95 (Pent.-Emul.) 349,-
Birmy Postscript RIP für Epson ab 399,-
Painter 5.0 MetaCreations 699,-
RIVEN, Myst-Nachfolger 99,-
Die Siedler II 99,-
Quake 119,-

iiyama

Was will man mehr?

nur 1299,-

Vision Master MF 9017 T

Vision Master MF 9017 T
17" bzw. 43 cm Diamondtron®, 0,25 mm Streifenmaske, horizontal 27 - 92 kHz, vertikal 50 - 160 Hz
VESA DPMS, Nutek, EPA Energy Star CE, TÜV Ergo/GS, MPR II, TCO '95

nur 2799,-

Vision Master MF 9221 T

Vision Master MF 9221 T
21" bzw. 53 cm Diamondtron®, 0,28 mm Streifenmaske, horizontal 24,8 - 110 kHz, vertikal 50 - 160 Hz
VESA DPMS, Nutek, EPA Energy Star CE, TÜV Ergo/GS, MPR II, TCO '95

nur 2599,-

Vision Master 8721 T

Vision Master 8721 T
21" bzw. 53 cm Flachbildröhre, 0,27 mm Lochmaske, horizontal 27 - 92 kHz, vertikal 50 - 160 Hz
VESA DPMS, Nutek, EPA Energy Star CE, TÜV Ergo/GS, MPR II, TCO '95

Oder: 171,- bei 43 Mon. Leasing-Laufzeit*

nur 5555,-

Beide zusammen
PowerMac G3/233 und iiyama Vision Master 8617 T

iiyama Testerfolge 1996/97 über die gesamte Produktpalette



COMSPOT bietet Ihnen Kompetenz in Beratung und Service. Wir haben auf Ihre Frage die passende Antwort. Alle Produkte liefern wir bis vor Ihre Tür. Zahlung per UPS Nachnahme oder EC Scheck. Preise in DM, inkl. Mwst. zzgl. 20,- Versand. Overnight gegen Aufpreis. Behörden und Großkunden können gegen Rechnung beliefert werden. Es gelten unsere AGBs. Bestellungen bis 16.00 Uhr verschicken wir oft noch am selben Tag.

COMSPOT
Computer Versandhandel & Shop Hamburg

Bestellen Sie unter:
Fon: 0180/567-33 88 • Fax: -34 35

Oder per Fax unter:

XBO MAXX Innovation Center
Autorisierter Apple Vertriebspartner

Besuchen Sie uns :
Herderstr. 27
22085 Hamburg

Padding

Was ist was auf dem Newton? Wie Sie die **Funktionen** des MessagePads **effektiver nutzen** und die **Handschrifterkennung optimieren**, verrät Rüdiger Weiß.



Auf CD-ROM:
Shareware zum Thema, Newton Internet Enabler 2.0, Newton Package Installer

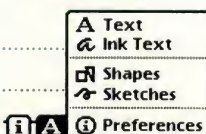
18:40 Mo 10.11.

Mo 10.11.



Tippen Sie einmal auf die oben links angezeigte Uhrzeit, öffnet sich die Uhr. Unter der Schaltfläche „Set“ befinden sich weitere Optionen wie etwa die Alarmfunktion.

Der Titel einer Notiz zeigt standardmäßig ein Datum – nämlich dasjenige, an dem diese Notiz angelegt wurde. Möchten Sie das Datum der letzten Änderung hier erscheinen lassen, installieren Sie sich von der aktuellen Mac-MAGAZIN-CD die Software „Timestamp“. Tippen Sie mit dem Newton-Stift auf die Titelzeile, können Sie einen eigenen Titel anlegen. So finden Sie bestimmte Notizen in der Übersicht schneller wieder. Die Übersicht erhalten Sie bei Antippen des dicken Punkts (unten in der Buttonleiste).



Hinter dem **A** verbirgt sich ein Menü mit den Optionen zur Handschriftumsetzung und noch weiteren Einstellungen.

A Ist ein „Druckrahmen“ aktiviert, setzt der Newton Handgeschriebenes in Druckschrift um.

a Handschrift wird als Grafik (Ink Text) gespeichert und lässt sich später in Druckschrift umwandeln. Hierzu markieren Sie den Text und tippen ihn zweimal an.

□ Für Zeichnungen aktivieren Sie dieses Symbol. Der Newton erkennt nun, daß Sie zum Beispiel Kreise und Rechtecke zeichnen. Er schließt die Formen und glättet die Kanten.

□ Das Skizzen-Symbol beläßt Zeichnungen im Freihandstil. Wünschen Sie eine andere Strichstärke, so konfigurieren Sie diese in den „Extras“ mit dem Package „Schriftstil“ (Styles).



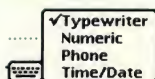
zeigt:

**Tips & Tricks
für den Newton**

Der Ordner steht für Ablage. Das Dreieck im Icon verrät, daß diese Notiz statt im internen Speicher des Newton auf einer Speicher-karte abgelegt ist. Entfernen Sie diese PC-Karte, steht die Notiz nicht mehr zur Einsicht. Der Diamant neben „All Notes“ (Alle Notizen) zeigt an, daß hier weitere Menüpunkte in einer Auswahl aktiviert werden können. Achten Sie auf diese Raute, so sparen Sie besonders in der Kartei viele Eingaben, indem Sie bereits vorhandene Daten für neue Adreßkarten nutzen.

Der Umschlag symbolisiert die Aktionen fürs aktuelle Dokument. Einige kommerzielle Programme wie X-Port (Mac MAGAZIN 12/97, Seite 50) nisten sich ebenfalls hier ein. Timestamp versieht die Notiz mit dem aktuellen Datum.

i Hierüber gelangen Sie an weitere Informationen und Einstellungen zum geöffneten Programm. „i++“ von Thorsten Lange verwandelt das „i“ in eine Art Apfel-Menü wie auf dem Mac oder das „Start“-Menü aus der Win-Taskleiste.



Die Tastatur steht für Eingaben bereit, wenn Sie die Handschrifterkennung umgehen möchten. Falls bereits eine virtuelle Tastatur geöffnet ist, verwandelt sich diese Schaltfläche in ein Menü mit weiteren Tastatur-Arten für Buchstaben, Zahlen und Daten.

„TWT“ (The Whole Text) gehört nicht zur Standardausstattung, aber die Shareware liegt auf unserer CD. Die Funktion erlaubt die Auswahl des ganzen Texts einer Notiz.

Ab Newton OS 2.1 finden beliebige Programme Platz in der Buttonleiste. Hier ersetzen wir „Kartei“ durch das schnellere „AddressAccess“ und legen zusätzlich das Tool „Light“ für die Hintergrundbeleuchtung ab.

⊗ Das Beenden-Kreuz findet sich in allen Anwendungen – sofern sie nicht als Hintergrundprogramm eingestellt sind wie standardmäßig der Notizblock. Wollen Sie auch dort das Schließfeld erscheinen lassen, markieren Sie ein beliebiges Programm in der Extra-Schublade und tippen den Briefumschlag an. Aus dem Menü wählen Sie „Hintergrundmodul“ (Back-drop). Dies funktioniert ab Newton OS 2.0.

^ „Caret“ heißt der Cursor beim Newton. Die Besonderheit: Text wird dort eingefügt, wo die Einfügemarke steht, unabhängig davon, an welcher Stelle des Displays Sie schreiben. Benötigen Sie schnell ein bestimmtes Satzzeichen, setzen Sie das Caret an die entsprechende Textstelle und tippen es einmal an. Es erscheint dann ein Menü mit Punkt, Komma, Semikolon, Frage- und Ausrufezeichen, Anführungsstrichen und mehr.

ark: IREZ Video für Macs h
:2:07
bernachtungen Gershwin I
:3:10
ha (Kneipe) -> Washington
:3:10

„New“ respektive „Neu“ erklärt sich selbst: Sie legen eine neue Notiz an. Mit „NotePad Converter 1.2“ wandeln Sie Gliederungen später in normale Notizen um. Der Zusatz „Clean Notes 1.0“ gestattet, Notizen ohne die gepunkteten Hilfslinien anzulegen.

Gesten und Gimmicks

■ Das MessagePad interpretiert viele Gesten seines Anwenders auf dem Display als Befehle. Außerdem erleichtert das Newton OS die Ausmerzung und Vermeidung von Fehlern in der Handschriftumsetzung. Sie müssen nur wissen, wie und womit sich Ihr PDA noch effektiver bedienen läßt.

→ Wie markiere ich Objekte?

Sie setzen den Stylus an die Stelle, wo die Hervorhebung beginnen soll, und warten einen kleinen Moment. Um die Stiftspitze zeigt der Newton einen dicken Punkt. Haben Sie den Ton des Geräts nicht abgeschaltet, hören Sie ein kurzes Piepen. Daraufhin ziehen Sie den Stift über den Text oder die Grafik. Alternativ umkreisen Sie das auszuwählende Objekt.

→ Wie markiere ich Wörter?

Durch Doppeltippen. Gleichzeitig öffnet sich ein Menü, in dem die Handschrifterkennung Wortalternativen anbietet. Oft befindet sich in dieser Liste die richtige Schreibweise, immer jedoch der Wechsel von großem Wortanfang zum kleinen und umgekehrt.

→ **Wie korrigiere ich Einzelbuchstaben?**
Einfach indem Sie sie überschreiben. Oder mit Newton OS 2.0, indem Sie das Wort markieren, doppeltippen und im Menü die Einzelbuchstabenerkennung anwählen.

→ Wie kopiere ich Auswahlen?

Der Newton besitzt wie jeder Computer eine Zwischenablage. Tippen Sie dop-

pelt in die Auswahl, und halten Sie mit dem Stift kurz den Druck. Jetzt bewegen Sie die Auswahl an den Rand des Newton-Displays. Anschließend wechseln Sie in eine andere Notiz oder ein anderes Programm, um den Inhalt der Zwischenablage vom Rand aufzunehmen und wieder einzusetzen. Dies entleert den Zwischenspeicher. In Newton Works (MessagePad 2000, eMate) wartet ein Edit-Menü wie auf dem Mac, das auch Copy-and-paste ermöglicht.



→ Wie lösche ich Objekte?

Packages in der „Extra“-Schublade: Markieren, Briefumschlag antippen und „Löschen“ (Delete) wählen, Warnmeldung bestätigen.

Dokumente in Programmen: Briefumschlag antippen und „Löschen“ (Delete) wählen, Warnmeldung bestätigen.

Text und Zeichnungen: Mit einer Zickzacklinie schnell überstreichen.

→ Wie lege ich eine neue Notiz an?

Ziehen Sie einen waagerechten Strich über die komplette Breite des Notizblocks.

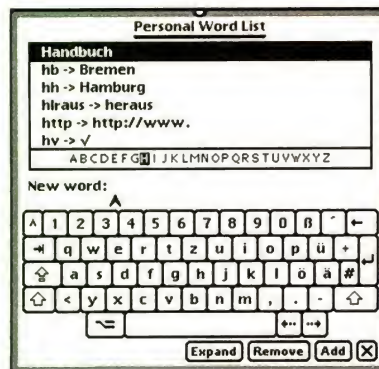
Wörter und Abkürzungen

■ Kommt Ihr Newton gelegentlich nicht mehr mit Ihrer Handschrift zu recht, so kalibrieren Sie den Stift neu. Der PDA merkt sich nämlich, wie Sie schreiben. Allgemein gelingt die Handschriftumsetzung dann besser, wenn Sie Druckbuchstaben verwenden. Weitere Erfolge erzielen Sie mit dem MessagePad, wenn Sie das eingebaute Wörterbuch um komplizierte Phrasen und häufig gebrauchte persönliche Wendungen und Wörter erweitern.

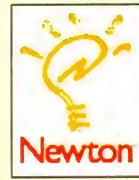
Stellen Sie beispielsweise fest, daß Ihr Newton das Wort „heraus“ immer als „hlraus“ erkennt, dann schlagen Sie dem elektronischen Pfiffikus einfach ein Schnippchen. Legen Sie das fehlerhafte Wort als neues Wort an (Add), und geben Sie unter der Erweitern-Schaltfläche (Expand) die korrekte Schreibweise ein. Schreiben Sie anschließend „heraus“, mag Ihr Newton dies viel-

leicht immer noch als „hlraus“ deuten, doch erhalten Sie trotzdem das von Ihnen gewünschte Ergebnis.

Mit Hilfe dieser Methode können Sie eine Menge Vorgänge auf dem MessagePad beschleunigen – zum Beispiel, indem Sie den Newton dazu bringen, bei Eingabe eines Kfz-Kennzeichens den vollen Ortsnamen zu schreiben. ■



Neues rund um Newton



■ Den neuen Newton Internet Enabler (NIE) 2.0 für das MessagePad 2100 finden Sie auf unserer aktuellen CD-ROM 39, vorerst nur in der englischen Version.

+++ Ein Newton eMate

für den deutschen Markt versprach Apple-Deutschland-Geschäftsführer Peter Dewald in seiner Eröffnungsrede auf der Düsseldorf Macworld-Messe vom 13. bis 15.11.1997. Im Gegensatz zum eMate 300 (Mac MAGAZIN & MACeasy 7/97, Seite 22) soll dieses Gerät nicht nur auf das amerikanische Bildungswesen zugeschnitten sein, sondern professionellen Ansprüchen gerecht werden. Der neue Henkelmann kommt voraussichtlich im Laufe des Jahres 1998 nach Deutschland. +++ Drei gute Gründe für das neue MessagePad 2100: mehr RAM, mehr RAM und nochmals mehr RAM – insgesamt 3 Megabyte mehr als beim Vorgänger MessagePad 2000. +++ Newton Ressource: www.macup.com/macmags/newton

Handlich

■ Die Anzahl der Tasten des neuen Mobiltelefons von Ericsson „GH 688“ hat sich im Vergleich zum Vorgänger mit 17 nicht geändert, dafür sind sie aber gewachsen. Das gilt auch für das jetzt zweizeilige, besser lesbare Display. Zudem stecken im robusten Magnesiumrahmen dieses Handys noch einige weitere Verbesserungen, etwa 100 Stunden Bereitschaft mit dem Standard-Akku. Das Gerät für die digitalen D-Funknetze wechselt ohne Kartenvertrag für rund 1000 Mark den Besitzer. Eine Version für E-Netz-Kunden ist momentan nicht vorgesehen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ericsson, Tel. 02 11/53 40.

Passend zu den Ericsson-Modellreihen 600 und 700 stellt die belgische Firma Option jetzt eine GSM-Modemkarte vor, die Fax- und Datenkommunikation in Mobilfunknetzen (9600 Bits pro Sekunde) und im konventionellen Festnetz (33 600 bps) erlaubt. Zum Lieferumfang zählt FaxSTF beim Einsatz mit einem PowerBook, Newton-Nutzer benötigen dank Newton OS 2.0 keinerlei zusätzliche Software

zum Versand und Empfang von Fernkopien, und beim Wechsel zwischen dem Funk- und dem Festnetz muß der Anwender die Softwareeinstellung nicht verändern. Die PC-Karte geht übrigens für etwa 750 Mark über den Ladentisch. Christian Ernst/BÖ
Info: Nova Media,
Tel. 0 30/39 90 26 83,
www.novamedia.de



Innere Werte zählen

Mit dem **Jade²** schickt Linotype CPS einen würdigen Nachfolger des Scanners Jade ins Rennen.

Daß die Preise für den vielgerühmten Einstiegsscanner Jade von Linotype CPS in den letzten Monaten stark ins Rutschen gekommen waren, ließ darauf schließen, daß bald die Ablösung des Veteranen ins Haus stehen würde. So wunderten wir uns nicht weiter, als uns die Nachricht vom Erscheinen des „Jade²“ ereilte, den wir auch sofort einem Test unterzogen.

Etwas altbacken wirkt das Design inzwischen schon – aber solide. Gleiches gilt für die Rückfront, die neben zwei 25poligen SCSI-2-Anschlüssen einen ID-Schalter beherbergt, der sich locker von 0 bis 9 durchschalten läßt. Hier ist der Anwender gefordert, sich auf die erlaubten Zahlen (0 bis 6) zu beschränken. Die Unterbringung des Netzschalters an eben dieser Rückfront sorgt für alltägliche Streckübungen.

Seine leichten Schwächen im Äußeren gleicht der neue Jade allerdings mühelos mit inneren Werten aus. So arbeitet er mit zeitgemäßen 10 Bit pro Farbkanal und kann ohne

Interpolation bis zu 600 mal 1200 Punkte pro Zoll voneinander unterscheiden. Ausschlaggebender für seine brillanten Scans ist aber die Scansoftware LinoColor Easy, die ihre mächtigen Funktionen geschickt unter wenigen, leicht zu beherrschenden Knöpfen verbirgt. In Kombination mit ScanOpen ICC, das dem Anwender hilft, ein Farbprofil seines Scanners zu erstellen, sind dem Jade² Scans zu entlocken, deren Qualität weit über das hinausgeht, was man von Geräten dieser Preisklasse gewöhnt ist. Die übrige Softwareausstattung ist mit Photoshop 3.05 LE und TextBridge schlicht als komplett zu bezeichnen.

Mit der Neuauflage des Jade macht Linotype den Boden wett, den der Vorgänger durch seine veraltete Technik verloren hatte, und sorgt mit hervorragender Software für einen deutlichen Vorsprung vor der Konkurrenz. Für einfache DTP-Aufgaben und den gelegentlichen Büroeinsatz ist der Jade² wunderbar geeignet. ■ MK



Abgesehen von leichten Abrissen in den Tiefen des Rot-Kanals kann der Jade² voll überzeugen und bringt für ein Gerät seiner Preisklasse erstaunlich brillante und scharfe Scans zustande.

Jade ²	
Hersteller	Linotype CPS
Info	Tel. 0 61 72/4 84 24 11
System...	Power-Mac, System 7.5, 15 MB freier RAM
Preis	zirka 1000 Mark
Wertung	

Duales System

Minoltas **Dimâge Scan Dual** scannt mehr als Filme und Dias.

Noch in der letzten Ausgabe beklagten wir in unserem Diascannertest auf Seite 36, daß nur eines der von uns geprüften Modelle neben normalen Kleinbildfilmen und Dias auch das moderne APS-Bildformat zu verarbeiten imstande sei. Allerdings stellten wir auch die Vermutung an, zukünftige Scanner würden ohne APS-Fähigkeiten nicht mehr auskommen. Eigentlich klar, daß kurz nach Redaktionsschluß ein niegelagelter Scanner aus dem Hause Minolta bei uns eintraf, der genau diese Anforderung erfüllte.

Schon aufgrund seiner optischen Auflösung von 2438 Punkten pro Zoll bei einer Farbtiefe von 30 Bit erfüllt der „Dimâge Scan Dual“ die Rahmenbedingungen für vernünftiges Scannen kleinbildformatiger Vorlagen. So verliefen unsere Tests mit gewöhnlichen Dias auch erfreulich unproblematisch. Gerahmte Positive werden hier übrigens ebenso von einem Bildhalter in den Scanner gezogen wie Negativfilme.

Der Clou an dem Gerät ist ein 250 Mark teurer APS-Zusatz, der das Einlesen einzelner APS-

Bilder oder ganzer Filme zum Kinderspiel macht. Hierzu ist einfach der komplette APS-Film so wie sonst in eine Kamera in den APS-Halter einzulegen und dieser in den Scanner zu schieben. Über das beigelegte Photoshop-Plugin stellt der Anwender zunächst eine Thumbnail-Übersicht aller Bilder zusammen, wählt die zu scannenden aus und nimmt die notwendigen Korrekturen vor. Per Mausklick werden die ausgewählten Fotos dann in das ebenfalls mitgelieferte PhotoDeluxe übertragen. Ein Motor in der APS-Erweiterung sorgt während dieser Vorgänge für den ebenso schnellen wie reibungslosen Transport des Films.

Daß dem Scan Dual bei all diesen Spielereien auch noch ansprechende Scans zu entlocken sind, erfreut den Tester um so mehr, als das Komplettpaket aus Scanner und APS-Einheit für rund 1350 Mark ein verlockendes Angebot darstellt. Zusammen mit einer günstigen APS-Kamera könnte sich eine solche Kombination gar als attraktive, qualitativ hochwertige Alternative zu einer Digitalkamera erweisen. ■ MK



Unser Testscan, wie ihn Minoltas Scan Dual sieht. Tiefen- und Lichtezeichnung sind hervorragend, die Farben realistisch. Die Unschärfmaskierung sollte auf manuellem Wege erzeugt werden.

Dimâge Scan Dual	
Hersteller	Minolta
Info	Tel. 0 41 02/7 01
System...	68040, System 7.1, 8 MB freier RAM
Preis	zirka 1100 Mark, APS-Aufsatz: 250 Mark
Wertung	



Flach halten


Der **Diamond Pro 1000** von Mitsubishi glänzt mit guter Bildqualität.

Der als Testsieger durchs Ziel gegangene 21-Zoller von Mitsubishi aus Heft 8/97 (Seite 40) hat mit dem neuen „Diamond Pro 1000“ einen Nachfolger gefunden, der ebenfalls über eine Diamondtron-Röhre verfügt – die von Mitsubishi hergestellten Röhren sind die einzigen 21-Zoller mit Schlitzmaske. Ihr Vorteil liegt in einem nur in der Horizontalen gewölbten, flachen Bildschirm, der beim Diamond Pro 1000 durch eine ausgefeilte Elektronik bis in die Ecken scharf und annähernd gleich hell ist.

Das Schicksal von Monitoren, die gestochen scharfe Bilder erzeugen, ist ihre Anfälligkeit für

regelmäßige, störende Muster (Moirés), wie sie auch bei diesem Exemplar bei bestimmten grauen Flächen anzutreffen waren. Zur Ehrenrettung sei gesagt, daß diese Moiré-Bildung von unseren Testprogrammen geradezu provoziert wird und im Normalbetrieb selten auftaucht. Allerdings lieferte der Diamond Pro 1000 auch auf dem üblichen Mac-Schreibtisch Streifenmuster ab, noch dazu verstärkt auf der linken Seite. Unnötig zu erwähnen, daß sie sich nicht per Onscreen-Display korrigieren ließen, sondern daß diese Maßnahmen wie üblich eher zur Verschlechterung des übrigen Bildeindrucks beitrugen. Zweiter Kritikpunkt ist ein schwaches Pumpen bei Helligkeitswechseln, das aber wie auch die Moirés als geringe Beeinträchtigung durchgeht. Was zu loben bleibt, ist das

leuchtende, kontrastreiche, sehr scharfe und über die gesamte Fläche gleichmäßige Bild mit einer brauchbaren Diagonale von 49,5 Zentimetern. Positiv ins Gewicht fallen darüber hinaus die geringe Tiefe von 48 Zentimetern, das TCO-95-Siegel und die dreijährige 24-Stunden-Vor-Ort-Garantie sowie die Taste zur Umschaltung des Signaleingangs zwischen BNC und D-Sub, die den Anschluß von zwei Rechnern an den Monitor erlaubt. Da ist der Preis von 3900 Mark angemessen. ■ JS

Diamond Pro 1000	
Hersteller	Mitsubishi
Info	Tel. 0 21 02/48 60
Preis	zirka 3900 Mark
Wertung	

STARTEN SIE MIT DEN NEUEN POWERMACS INS NÄCHSTE JAHR!

APPLE

PowerMac G3 DT/233 32/4GB/CD.....	4.499,00 DM
PowerMac G3 DT/266 32/4GB/CD/ZIP.....	5.399,00 DM
PowerMac G3 MT/266 32/6GB/CD/ZIP/AV.....	6.699,00 DM
PowerMac 8600/250 32/4GB/CD/L2/ZIP.....	6.399,00 DM
PowerMac 9600/300 64/4GB/CD/L2/ZIP/IMS 8MB.....	9.999,00 DM
PowerMac 9600/350 64/4GB/CD/L2/ZIP/IMS 8MB.....	11.699,00 DM
PowerBook 1400cs/166 16/1,3GB/CD.....	4.699,00 DM
PowerBook 1400c/133 16/1,3GB/CD.....	5.299,00 DM
PowerBook 3400c/200 32/2GB/CD/Ether.....	7.999,00 DM
PowerBook 3400c/240 16/3GB/CD/Ether.....	9.999,00 DM
PowerBook G3/250 32/5GB/CD.....	12.499,00 DM

UMAX

APUS 2000 160 16/1,2GB/CD/L2.....	1.649,00 DM
APUS 3000 180 16/2,1GB/CD/L2.....	1.799,00 DM
APUS 3000 200 16/2,1GB/CD/L2.....	1.849,00 DM
APUS 3000 240 16/2,1GB/CD/L2.....	2.099,00 DM
AEGIS 2000 200 32/2,5GB/CD/L2/VID/Ether/ZIP.....	3.899,00 DM
PULSAR 2330 SP 16/0/CD/L2/IMS 4MB.....	3.499,00 DM
PULSAR 2330 DP 16/0/CD/L2/IMS 4MB.....	4.599,00 DM
PULSAR 2500 SP 16/0/CD/L2/IMS 8MB.....	3.999,00 DM
PULSAR 2500 DP 16/0/CD/L2/IMS 8MB.....	5.599,00 DM
PULSAR G3 2500 16/0/12xCD.....	5.699,00 DM

SCANNER

UMAX Astra 600 / Mit Durchlichteinheit.....	349,00 DM / 649,00 DM
UMAX Astra 1200 / Mit Durchlichteinheit.....	449,00 DM / 749,00 DM
UMAX PowerLook II & Durchlichteinheit.....	2.299,00 DM

MONITORE

ArtMedia 15"TX1664 Trinitron.....	599,00 DM
ArtMedia 17"TX1864 Trinitron.....	1.149,00 DM
ArtMedia 17"TX1834 Trinitron.....	1.399,00 DM
ArtMedia 20"TX2185 Trinitron TCO.....	2.499,00 DM
ArtMedia 20"TX960T Trinitron TCO.....	2.899,00 DM

SOFTWARE

Claris FileMaker 4.0 (Vollversion).....	399,00 DM
Adobe Photoshop 4.0D (Vollversion).....	599,00 DM

SUPER-BUNDLE

Beim Kauf eines Rechners erhalten Sie
MacroMedia Freehand 7.0 zum Preis von
(Sie sparen 400,- DM)

649,00 DM



4MAC
MA!LORDER
GERMANY LTD.

FON 0180/5 21 44 44 - FACS 0180/5 21 44 49 - eMail: Mail4Mac@aol.com

FRAGEN SIE UNS NACH WEITEREN ATTRAKTIVEN ANGEBOTEN UND BUNDLES!

Anfaxen erlaubt!

Mit **FaxAbruf** kann man bequem vom Mac aus Informationsdienste verschiedener Anbieter abrufen.

Bei „FaxAbruf“ handelt es sich um ein Erweiterungsmodul für das Faxprogramm FaxExpress Solo respektive FaxExpress Server. Das mitgelieferte Update bringt die Version 4.0.x dieser Software auf den neuesten Stand von 4.04. FaxAbruf ermöglicht dem Anwender, verschiedene Faxdienste zu nutzen, die – Sie ahnen es bereits – Infos auf Abruf anbieten. Möchte der Nutzer nun einen solchen Dienst in Anspruch nehmen, öffnet er zunächst einmal FaxExpress („Statusfenster“ öffnen, wenn es nicht automatisch geschieht), dann FaxAbruf.

Das Programm an sich besteht aus einem einfachen Wählmodul, in das man die Nummer des Diensts per Tastatur eingibt, woraufhin FaxAbruf automatisch wählt. Nun aufgepaßt: Sobald der Nutzer aus seinem Modem die markanten Pfeiftöne hört, drückt er auf den „Abruf Start“-Button, und FaxAbruf schaltet zu Fax-

Express um – dieses empfängt das Dokument des Abrufdiensts. Nach Erhalt kann man die Infos wie gewohnt mit „FaxAnsicht“ begutachten.

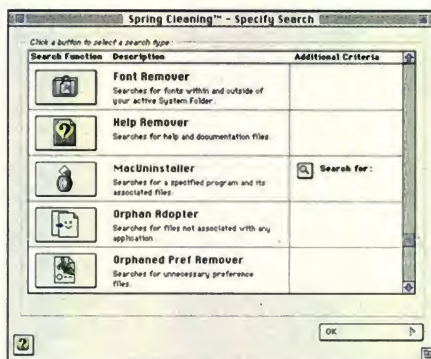
Einen weiteren Pluspunkt bekommt das Programm für seine Makroliste. Mit ihr legt der Informationshungrige fest, welche Dokumente regelmäßig abgefragt werden sollen. Voraussetzung hierfür ist allerdings, daß Mac und Modem angeschaltet und FaxExpress mit FaxAbruf aktiv sind. Des weiteren gestattet FaxAbruf, auf das Telefonbuch von FaxExpress zuzugreifen, um dort die gewünschten Faxnummern zu archivieren.

Unser Test hat gezeigt, daß FaxAbruf größtenteils ordnungsgemäß arbeitet. Von 25 verschiedenen Abrufdiensten kam lediglich bei zweien keine Verbindung zustande. Da heutzutage unterschiedliche Techniken in diesem Bereich verwendet werden, fällt dieser Punkt je-



doch weniger ins Gewicht. Wichtiger hingegen ist die Frage, für wen sich FaxAbruf überhaupt lohnt. Möchte man sich beispielsweise den aktuellen Kurs der Telekom-Aktie oder den Wetterbericht auf den Mac ziehen, setzt dieses meistens die Nutzung einer teuren 090-Nummer voraus. ■ Christian Ernst

FaxAbruf	
Hersteller	Glenwarne
Info	Diwers, Tel. 0 40/3 69 65 00, www.diwers.com
System	ab Mac SE, ab System 6.0.7, FaxExpress Solo bzw. Server ab 4.x, Modem Class 2
Preis	zirka 70 Mark
Wertung	



Eine Hilfe beim Ausmisten seines Macs kann wohl so gut wie jeder gebrauchen – nicht zuletzt durch häufiges Installieren neuer Shareware oder Demoversionen verschlickt die Festplatte gemeinhin sehr schnell.

Ein solcher Assistent ist Spring Cleaning, den Hersteller Aladdin jetzt in Version 2.0 vorgelegt hat. Was wir an der alten Version bemängelt hatten (Mac MAGAZIN & MACeasy 4/97, Seite 64), ist jetzt zum Teil behoben – so ist etwa die Oberfläche viel intuitiver geworden, und angewählte Dateien zeigt das Helferlein mit Icon, vorhandenen Infos und Ort innerhalb der Dateienstruktur an. Neu ist auch die Möglichkeit, nach Dateien oder Dubletten über mehrere Volumes hinweg zu suchen. Gefundene Files können nun nicht nur gelöscht respektive neu zugeordnet, sondern auch als Archiv komprimiert werden.

Putzteufel

Was bleibt, ist unsere Warnung vor leichtfertiger Benutzung – hier einige der Negativbeispiele: Der „Alias Fixer“ meldet alle Aliasdateien als herrenlos, deren Originale in Volumes liegen, die gerade nicht gemountet sind (etwa CD-ROMs oder Gastordner im Netzwerk). Der „Empty Folder Remover“ gibt Ordner wie „Canon Spool Folder“ oder „Temporary Folder“ zum Abschluß frei, die nur vorübergehend leer sind. Der „Orphan Adopter“ meldet Dateien ohne Erzeugerapplikation, zählt dazu aber auch Voreinstellungen oder Zeichensätze. Genauso sieht der „Orphaned Pref Remover“ etwa die „Dateien finden Voreinstellungen“ als überflüssig an. Hier gilt wohl eher: „Packt den Schmutz mitsamt dem Rest“. Wer leichtfertig alles streifenfrei sauber haben will, hat anschließend eventuell eine allzu blankgeputzte Festplatte.

Gut gefallen haben uns hingegen der aufgemöbelte „Font Remover“, der jetzt alle Fonts mitsamt Schriftprobe anzeigt, sowie der „Uninstaller“, der trotz komplizierten Handlings recht korrekt nach gut getarnten Programm-Metastasen fahndet, die bei der Installation über die Festplatte verstreut wurden.

Mit dem Update auf 2.0 hat **Spring Cleaning** ein paar Verbesserungen erfahren.

Die Performance ist angesichts der Aufgaben noch akzeptabel, liefert bei großen Festplatten jedoch genügend Muße für Kaffeepausen. Zwischenzeitlich wirkt der Bildschirm wie eingefroren, dann geht es nach etlichen Sekunden doch weiter. Löscht oder verschiebt man von Spring Cleaning angezeigte Dateien im Finder, reagiert das Programm mit einem Absturz.

Trotz der beschriebenen Kinken – nützlich kann Spring Cleaning allemal sein, wenn man die Vorschläge als solche betrachtet und die zu vernichtenden Dateien sorgsam auswählt.

Vor dem 15. November registrierte Benutzer von Spring Cleaning 1.0 können das Update auf Version 2.0 übrigens bis zum 31. Dezember 1997 kostenlos bei Aladdin aus dem Internet herunterladen. ■ JS

Spring Cleaning 2.0	
Hersteller	Aladdin, www.aladdinsys.com
Info	MacLand, Tel. 0 30/3 13 70 80
System	System 7.0, 4 MB freier RAM
Preis	Vollversion zirka 80 Mark, Update zirka 60 Mark
Wertung	

Vom Hörensagen



Der PlainTalk Converter

baut Brücken zwischen dem Macintosh und manchem Mikro.

Jeder, der einmal Tonaufnahmen mit seinem Power-Mac machen wollte, wird das Problem kennen: Die Mikrofonbuchse an der Rückfront ist anders als andere Mikrofonbuchsen von PCs oder Stereoanlagen. Apple hat sie mit Erscheinen des LC/Performa 475 für Kondensatormikrofone ausgelegt und gleich für eine Stromversorgung über den kleinen Klinkenstecker gesorgt. Dadurch spart man zwar den sporadischen Kauf von Batterien, aber dummerweise passen handelsübliche Mikros (ebenso wie die in Multimedia-Monitoren) nicht mehr an den Mac. Das ist übrigens nicht nur eine Frage des modifizierten Steckers, auch die Eingangsempfindlichkeit ist niedriger, und damit ist die Sache allein mit einem Adapter nicht getan. Zwar bietet Apple passend dazu sogenannte PlainTalk-Mikrofone an, doch deren Qualität und der verhältnismäßig große Signaleingangswinkel machen dem Nutzer nicht immer Freude.

Abhilfe schafft jetzt der „PlainTalk Converter“, den die Hamburger Firma Pekingstone vertreibt. Er wird in die Buchsen für Mikrofon und Kopfhörer an der Rückfront des Macs gesteckt und bietet seinerseits dank eines kleinen integrierten Verstärkers normalen Mikros und Lautsprechern Anschlußmöglichkeiten. Des weiteren hält er zwei umschaltbare Eingänge für PlainTalk-Mikros oder andere Tonquellen bereit. Der Converter kommt zusammen mit einem „Head-Set“ – einer Kombination aus Kopfhörer und vor dem Mund platziertem Mikro, wie man es etwa von Hubschrauberpiloten kennt. Damit läßt sich hervorragend via Mac kommunizieren, und besonders interessant ist die Möglichkeit, Sprachaufnahmen zu Screenmovies zu machen: Man hat beide Hände frei, der Abstand zwischen Mund und Mikro bleibt konstant und somit auch die Lautstärke. Eine Kostprobe können Sie sich im Film zu unserem FileMaker-Workshop zu Gemüte führen, in dem wir den PlainTalk Converter erstmals einsetzen. Die Qualität ist insgesamt zwar deutlich besser als mit der Apple-Lösung, jedoch von HiFi noch weit entfernt – bei einem Preis von 200 Mark ist das jedoch kaum anders zu erwarten. Trotzdem sind wir von der Idee begeistert und fragen uns entgeistert: Warum ist nicht schon früher jemand darauf gekommen? ■ JS

PlainTalk Converter	
Hersteller	Sicon
Info	Pekingstone, Tel. 0 40/5 11 13 35
System	PlainTalk-Mikrofoneingang (jeder Mac mit PowerPC, LC/Performa 475, Performa 630, Centris/Quadra 660/840AV, PowerBook 3400, diverse Clones)
Preis	zirka 150 Mark, zirka 200 Mark mit Headset
Wertung	

Die richtige Adresse für den Netzanschluß nach Maß.

CD-ROM
mit kostenlosem
Testzugang
0180/533 35 58

CKS Realtime bringt Unternehmen, Freischaffende und Freizeitsurfer ins Internet – egal, ob Windows- oder Mac-Rechner. Mit CKS Real-Net (bekannt als UpToDate P-Net) erhalten Sie einen der 44 superschnellen Internetzugänge.

Mit bis zu 128kBit/Sek. Und maßgeschneiderten Konditionen. Z.B. wahlweise Grundgebührentarif oder 100-Stunden-Blockpreise. Daher: Am besten testen! Bestellen Sie unsere Test-CD-ROM mit kostenlosem Internet-Zugang* und Registrierungsoption unter 0180/533 35 58. Eine runde Sache. Sie werden sehen.

*Ohne Providergebühren. Sie zahlen lediglich die Telefongebühren von 48 Pf die Minute.

- Zugänge in 44 deutschen Städten
- National Roaming
- MultiLink PPP Support (128 kBit/Sek)
- Surfen Sie bei uns ab 99,- DM im Jahr
- individuelle Firmenlösungen
- kostenlose Homepage
- bis zu 10 kostenlose separate E-Mail-Accounts pro Zugang

CKS Real-Net

Offen für neue Wege.

Zugänge in:

Aachen	Duisburg	Karlsruhe	München
Aalen	Erfurt	Kassel	Nürnberg
Augsburg	Frankfurt	Kiel	Paderborn
Berlin	Freiburg	Köln	Pforzheim
Bielefeld	Göttingen	Künzelsau	Rostock
Bonn	Halle	Leipzig	Saarbrücken
Bremen	Hamburg	Lübeck	Schwerte (Unna)
Chemnitz	Hannover	Magdeburg	Stuttgart
Dortmund	Hildesheim	Mannheim	Tübingen
Dresden	Jena	Minden	Villingen
Düsseldorf	Kaiserslautern	Mönchengladbach	Wiesbaden

CKS Real-Net erreichen Sie unter Telefon: 0180/532 36 64
Telefax: 0180/532 36 62 • e-Mail: info@cksreal-net.de



Sicher ist sicher

Private File verschlüsselt Dateien und Dokumente für den Versand im Internet.

Aladdin hat nun Private File veröffentlicht, ihre bereits in Heft 10/97 angekündigte vielversprechende Software zum Verschlüsseln von Dateien. Private File besteht aus „PF Encryption“ und „PF Decryption“, die beide fast ohne Voreinstellungen einsatzbereit sind: Per Drag-and-drop lassen sich Dateien ver- und entschlüsseln, indem der Nutzer das richtige Paßwort in die Abfragebox einträgt. Einfacher geht's nicht. Nach Herstellerangaben wird über eben jenes Paßwort ein Standard-Algorithmus namens MD5 gejagt, der daraus 128 Bits destilliert. Aus denen wird dann der Schlüssel, der wiederum nach dem RC4-Standard die ausgewählte Datei chiffriert – aber nur in den USA. Aufgrund bestimmter US-Gesetze und -Verordnungen liefert Aladdin außerhalb der USA Private File vorerst nur mit einer 40-Bit-Verschlüsselung aus, die aber trotzdem 128-Bit-Dokumente zu

dekodieren vermag. Auch eine 40-Bit-Verschlüsselung dürfte überdies selbst dem gewiefesten Hacker Kopfzerbrechen bereiten. Das Original der chiffrierten Datei verspricht Private File auf Wunsch sicher zu löschen, wozu es dieses zunächst angeblich dreimal mit Nullen und Einsern überschreibt.

Bevor PF Encryption eine Datei oder einen Ordner verschlüsselt, komprimiert es die Daten nach bewährter StuffIt-Methode. Das ist angenehm, wenn Sie das Dokument als E-Mail-Anhang verschicken wollen. Mit Aladdins Magic Menu läßt sich dieser Vorgang hinreichend automatisieren, der Befehl „Encrypt and Mail“ überstellt die Datei als Attachment an das voreingestellte E-Mail-Programm. Unter Mac OS 8 funktioniert Magic Menu erst mit dem inzwischen verfügbaren Update auf Version CM 4.5.

Käufer von Private File erhalten die Software im Doppelpack als Mac- und als Windows-Version inklusive zwei Seriennummern, um die Software weitergeben zu können. Das macht Sinn, weil ohne PF Decrypt niemand die verschlüsselten Dateien lesen kann. Mit Erscheinen dieses Hefts soll aber Version 4.5 von StuffIt Expander erhältlich sein, mit dem sich Private-File-Dokumente ebenfalls dechiffrieren lassen. Doch der „Schlüsselpunkt“ bleibt, wie man das – hoffentlich komplizierte – Paßwort aufbewahrt oder übermittelt. ■ Sönke Jahn

Private File	
Hersteller	Aladdin Software
Info	www.aladdinsys.com; MacLand, Tel. 0 30/3 13 70 80
System...	Mac OS 7.0.1, CD-Laufwerk (läuft auch unter Windows 95 oder Windows NT)
Preis	zirka 80 Mark
Wertung	

Listenreich

Orientierungshilfe im World Wide Web verspricht **Surf Scout**.

Wer durchs Web braust, wird früher oder später eine Liste von Lesezeichen anlegen: Bookmarks zu Internet-Adressen, die man wieder aufsuchen will. In Navigator oder Internet Explorer ist diese Adreßverwaltung nur mäßig komfortabel. Hier witterte Provue Development eine Marktlücke und bietet für Nutzer dieser beiden Browser mit „Surf Scout“ eine Software an, die hilft, angeblich sogar über Tausende Adressen den Überblick zu behalten.

Und in der Tat ist es mit Surf Scout einfach, jeder Adresse eine selbstgewählte Kategorie zuzuweisen, nach der man die Webadressen flink sortiert auflisten kann. Die zuvor mit dem Browser gesammelten Bookmarks lassen sich importieren und bearbeiten, also umbenennen und mit selbstdefinierten Stichwörtern oder aussagefähigen Kommentaren versehen. Jede Adresse bekommt einen Datensatz, der sich nach allen

Regeln der Verwaltungskunst sortieren und mit den ausgefeilten Suchfunktionen und -kriterien wiederfinden läßt. Selbst komplizierteste Abfragen sind denkbar und werden schnell bearbeitet.

Als zusätzliche, für bestimmte Anwenderkreise geniale Funktion erlaubt Surf Scout, Webtabellen auszulesen und diese als für Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogramme nutzbare Dateien zu speichern. Das Programm sucht dafür nach einschlägigen Merkmalen bestimmter HTML-Tabellen, nämlich Table- oder Pre-Tags.

Unangenehm fällt bloß das höchst umständliche Entfernen von Bookmarks auf: Der Nutzer muß sie einzeln löschen. Hier besteht Nachbesserungsbedarf!

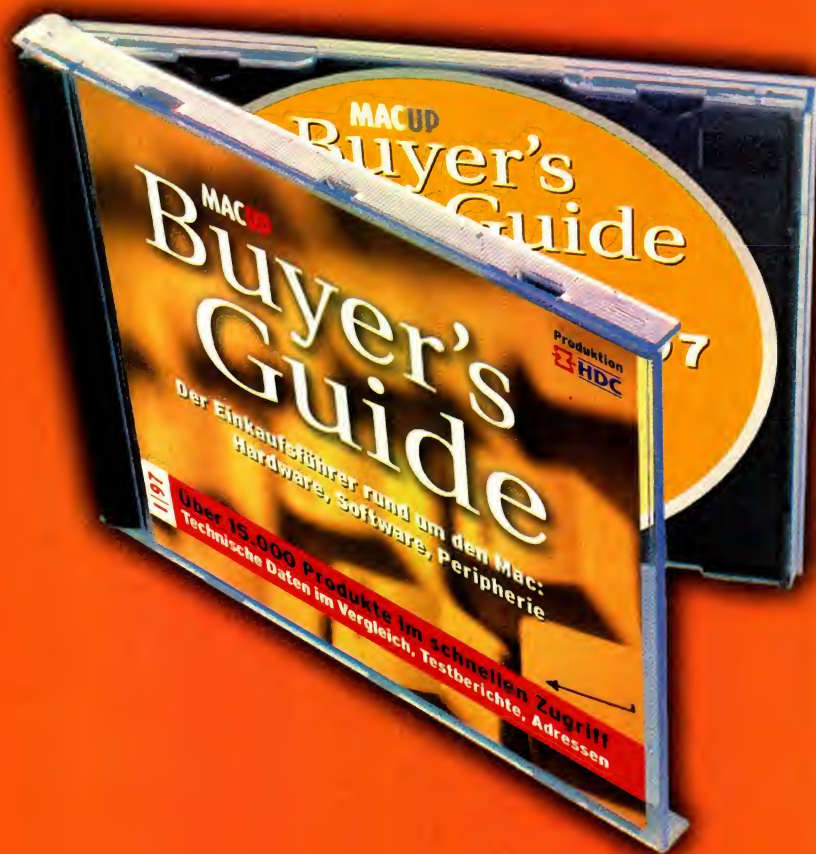
Mit Surf Scout läßt sich auch der Browser starten und jede eingetragene Webseite aufrufen. Das dauert allerdings eine Spur länger

– diese Aktion, wie auch die Übernahme neuer Bookmarks, steuert AppleScript.

In Ermangelung eines deutschen Distributors muß Surf Scout per Fax oder E-Mail direkt vom Hersteller geordert werden. Derzeit sollte noch der Einführungspreis von etwa 30 US-Dollar gelten, der danach um 20 Dollar ansteigt. Wer ein Händchen dafür hat, kann ja auch versuchen, sich etwa mit FileMaker und AppleScript eine eigene derart ausgefuchste Bookmarkbank zu basteln. ■ Sönke Jahn

Surf Scout	
Hersteller	Provue Development
Info	www.provue.com, Bestellung: Fax (0 01) 7 14/8 41 14 79 oder sales@provue.com
System...	System 7.1, Navigator 2.X oder Internet Explorer 3.X, 2 MB freier RAM, AppleScript
Preis	zirka 30 US-Dollar (Einführung), danach zirka 50 US-Dollar
Wertung	

15 000 Produkte auf
einen Klick –
jetzt abonnieren!



Pro Quartal eine brandaktuelle CD
für nur DM 78,- im Abo.

Einzigartig auf dem Mac-Markt und endlich wieder da: Der **MACup Buyer's Guide 1998**. Und jetzt – wie es sich gehört – in digitaler Form. Auf viermal jährlich erscheinenden CD-ROMs präsentiert er über 15 000 Produkte, Produktvarianten und wichtige Hintergrundinfos rund um den Mac. Blitzschnell können Sie nach technischen Details, Herstellern und Fachgebieten fahnden. Außerdem gibt er Ihnen eine Übersicht über die aktuellen Straßenpreise. Wer regelmäßig in sein Equipment investiert, für den ist der **MACup Buyer's Guide** unbezahlbar. Sie bekommen die CD nicht im Einzelverkauf, sondern bequem und regelmäßig im Abo für 78,- Mark. Für Mac und PC.

Wieder da und – **neu!** – auf CD-ROM:
noch besser, noch umfangreicher!



Ausfüllen, kopieren, faxen oder einsenden an:
inter abo Betreuungs-GmbH • MACup Buyer's Guide Abonentenservice
PF 10 32 45 • 20022 Hamburg • FAX: 040-23 67 02 00

Ja,

ich abonniere. Liefern Sie mir 4 Ausgaben vom neuen MACup Buyer's Guide auf CD-ROM zum Preis von DM 78,- inkl. Porto und Versand*.
*Ausland: zuzüglich DM 10,- für Porto und Versand.

Name des Abonnenten

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Fax / E-Mail

Datum / Unterschrift

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:



Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

Geldinstitut

BLZ

Kontonummer



Gegen Rechnung

BGE



Bequem und bargeldlos mit Kreditkarte

Gültig bis Ende

/

16-stellige

Kreditkarten-Nummer



American Express



Visa Card



Diners Club



Eurocard

Garantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) bei der inter abo Betreuungs-GmbH, Hamburg, widerrufen. Die Kenntnisnahme dieses Hinweises bestätige ich durch meine 2. Unterschrift.

2. Unterschrift

Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

→ Hardware, Software, Peripherie

→ Technische Daten im Vergleich

→ Testberichte

→ Aktuelle Straßenpreise

→ Hersteller- und Händler Adressen



Neue Wege ins Magic Village

■ Der deutsche Apple-Händler Systematics hat seinen in Zusammenarbeit mit der Firma Unicorn betriebenen Onlinedienst Magic Village auf den FirstClass-Server 5.0 umgestellt. Damit ist es nun möglich, diesen Dienst nicht mehr nur via FirstClass-Client, sondern sogar mit einem Webbrowser (Internet Explorer und Navigator jeweils ab Version 3.x) zu besuchen. In einem Fenster sieht der Anwender unter der Adresse www.magicvillage.de/ nun sämtliche Foren und Ordner, kann Nachrichten lesen oder Dateien herunter-

terladen. Auf diese Weise braucht kein Mac-Fan mehr auf das geliebte Village zu verzichten und kann via Browser von überall auf der Welt im „heimischen Dorf“ bei der Mac-Gemeinde vorbeischaun, ohne daß dafür ein spezieller Client nötig wäre. Der Clou ist aber, daß es sogar möglich ist, über den Browser die Nachrichten in der eigenen Mailbox zu lesen und zu beantworten. FS

Info: Systematics, Tel. 0 40/22 66 60, www.systematics.de/MagicVillage/magicvillage.ssi

Neue Version: Navigator

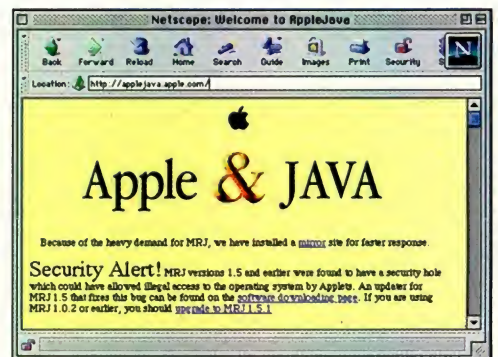
■ Obwohl Netscapes Browser seit der Microsoft-Apple-Kooperation nicht mehr als Standardbrowser auf dem Mac gilt, entwickeln Marc Andresens Programmierer Navigator weiterhin für unsere Lieblingsplattform. Gerade wurde die Version 4.04 vorgestellt, die von Bugs bereinigt und in einigen Details verbessert sein soll. Eine deutsche Variante ist derzeit jedoch nicht geplant. Die Mac-Version muß – anders als Navigator für Windows – auch ohne den News-Channel-Empfänger Netcaster und das Chat-Tool „AOL Instant Messenger“ auskommen. Dieses in Kooperation mit AOL entwickelte Tool ermöglicht den Austausch von Textnachrichten mit anderen Usern in Echtzeit. Aus AOL ist es bereits als „Telegramm“ bekannt. FS



Sicherheitslücken in Mac-Browsern

■ Bisher konnten Mac-User stets entspannt vor dem Rechner sitzen und surfen, egal, ob mit Internet Explorer oder mit Navigator. Die Jungs und Mädels mit einem Windows-PC dagegen werden – vor allem in Internet Explorer 4.0 – mit einer Sicherheitslücke nach der anderen konfrontiert, die es prinzipiell ermöglichen, daß beim Surfen Daten auf der Festplatte gelöscht und Paßwörter ausgespäht werden.

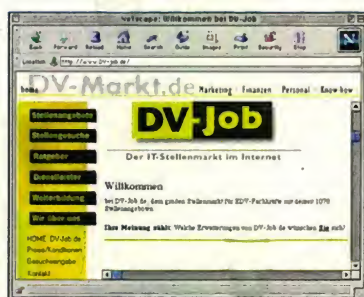
Aber die Zeit der Unschuld ist nun für alle vorbei! In der Version 1.5 von Macintosh Runtime for Java (MRJ) wurde eine gefährliche Sicherheitslücke entdeckt, die es potentiellen Angreifern erlauben könnte, via Java direkt in das Mac OS einzugreifen und so verheerende Schäden anzurichten. Der



Fehler soll jedoch mit der ab sofort verfügbaren Version 1.5.1 behoben sein.

Die MRJ ist ein „Just in time“-Interpreter, der in Java geschriebene Applikationen ablaufen lassen kann. Im Internet können dies zum Beispiel Homebanking-Anwendungen, Spiele oder spezielle Chatrooms sein. Alle Anwender der MRJ sollten dringend die neue Version bei Apple (<http://applejava.apple.com>) downloaden. FS

sites des monats



Jobsuche via Internet

■ EDV-Fachkräfte, die glauben, daß ihnen das Arbeitsamt nicht mehr helfen kann, sollten es einmal mit DV-Job.de versuchen. Dort warten derzeit über 800 aktuelle Jobangebote für EDV-Profis auf den gezielten Zugriff. www.DV-Job.de



Wetter im Internet

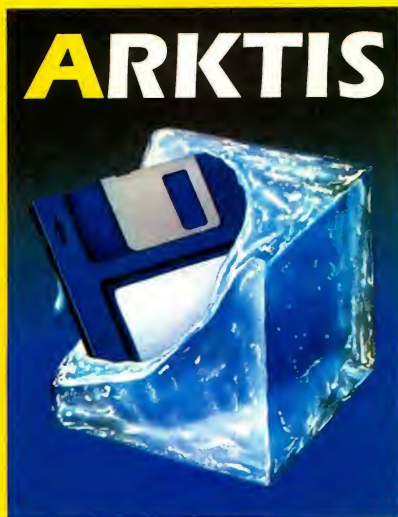
■ CompuServe und die Meteomedia AG bieten weltweite Wettervorhersagen an. Ein Lexikon erklärt außerdem fachchinesische Ausdrücke. Aber mal ehrlich: wen interessiert das? Ich war schon lange nicht mehr draußen im Wetter. wetter.compuserve.de



O my Darling!

■ Wem das Tamagotchi zu blöd und die Milka-Kuh zu lila wird, der kann es mit einer Kombination aus virtuellem Lebewesen, Quiz und Gewinnspiel versuchen. Allerdings dient „Darling“ nur einem Zweck: gezielter Werbung! www.darling.de

+++ ZUBEHÖR +++
+++ ANWENDER +++
+++ DESIGN +++
+++ SCHNAPFCHEN +++
+++ FUN +++
+++
ARKTIS



Mac
+ PC CD-ROM's

Shop!

Bestellkatalog Spezial 1/98

**Alles was
Fun macht...**



KAUF OHNE RISIKO!
14 Tage Rückgaberecht



NEU!

DM
109,-

NEU!

Täglich aktuelle
Spiele news:
www.arktis.de



Master of Orion II

Ziel dieses Weltraum-Strategiespiels ist es ein galaktisches Imperium zu errichten. Erforschen Sie dazu den Weltraum und besiedeln Sie die Planeten. Machen Sie atemberaubende Entdeckungen in fremden Welten und Kulturen. Schützen Sie Ihre Handelsflotte vor Aliens und greifen Sie selbst feindliche Sonnensysteme an. Ein ausgezeichnetes Strategiespiel für meisterhafte Taktiker inkl. Multiplayer Option für bis zu 8 Spieler im Netz oder Internet! Tophit von MacSoft!

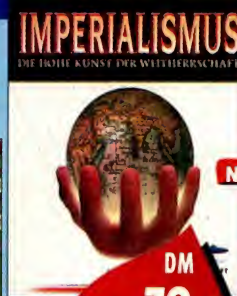


CD814 8 MB Ram ab 7.1 Englische Version MAC

DM 109,-

Imperialismus

Die Hohe Kunst der Weltherrschaft! In Imperialismus müssen Sie die gesamte Menschheit unter einem einzigen Herrscher vereinen. Spannendes Strategiespiel für 1-7 Spieler!



CD796 8 MB Ram ab 7.5.3 Deutsche Version MAC WIN

DM 79,-

Riven (Myst 2)

Die offizielle Fortsetzung des legendären Myst wird Sie begeistern! Betreten Sie eine trügerische wunderschöne Welt, zerrissen von fortwährenden Konflikten, wo hinter jedem Winkel Geheimnisse verborgen sind und wo nichts so ist, wie es scheint. Sie müssen sich auf die Suche begeben und die Welt erkunden!



Komplett deutsche Version!

CD788 9 MB Ram ab 7.5 Deutsche Version MAC WIN

DM 99,-

Myth

So etwas haben Sie noch nie gesehen:

Bungie's neues 3-D Aktion-Strategiespiel mit atemberaubender Echtzeitgrafik setzt neue Maßstäbe! In "Myth" müssen Sie nicht nur einfach Ihre Truppen verschieben und in die Schlacht schicken - hier sind Sie mittendrin im Geschehen! Schlagen Sie Ihre Gegner auf einer, in beliebiger Richtung, rollbaren 3-D Landkarte! Vergessen Sie herkömmliche, statische Strategiespiele. Hier wirbeln Sie durch Ihre Truppenformationen, folgen abgeschossenen Pfeilen oder zoomen mitten ins Schlachtfeld. Einfach genial!



CD828 8 MB Ram Power Mac Englische Version MAC

DM 99,-

SCHNÄPPCHEN-PREIS

Secrets of Luxor

MACeasy 7/96 urteilt: "Mit Secrets of the Luxor" schuf Mojave ein neues Referenzspiel, das hinsichtlich Grafik, Sound, Komplexität, Benutzeroberfläche und Spannung alle Anderen dieses Genres auf die hinteren Plätze verweist, sogar MYST." Jetzt supergünstig!



CD462 8 MB Ram ab 7.0 Deutsche Version MAC WIN

DM 29,-

Ein Fall für TKKG - Katjas Geheimnis

ab 8 Jahre

Die erfolgreiche Krimiserie jetzt auf CD-ROM! Katja ist plötzlich verschwunden. Niemand weiß, wo sie steckt. Gemeinsam mit TKKG suchen die Kinder Spuren, befragen Zeugen und kommen so dem Rätsel auf die Spur. Welche Rolle spielt Peter, der fiese Nachhilflehrer, in diesem gefährlichen Spiel? Ist Barbara wirklich so ahnungslos wie sie vorgibt? Können die Kinder Kommissar Glockner helfen? Nur wer die geheime Botschaft findet und den Code gemeinsam mit Tim, Karl, Klößchen und Gaby entschlüsselt, hat eine Chance den Fall zu lösen.



CD764 8 MB Ram ab 7.1 Deutsche Version MAC WIN

DM 49,-

Diablo

Jetzt gibt es das neue Kultspiel von den "Warcraft II"-Machern für den Macintosh auf CD-ROM. Ab Dezember lieferbar!



CD800 8 MB Ram ab 7.1 Englische Version MAC

DM 125,-

Carmageddon

Das etwas andere Autorennen mit butterweicher Echtzeitgrafik ...



CD802 8 MB Ram ab 7.0 Englische Version MAC

DM 109,-

Bestseller auf CD-ROM !!!

Civilization 2 **NEU!** DM 119,-
Warcraft Battle Chest **NEU!** DM 125,-
Warcraft II **NEU!** DM 89,-
W!ZONE für Warcraft II **NEU!** DM 59,-

Über 700 verschiedene Mac CDs ab Lager lieferbar!



SNÄPPCHEN-Preis

Adventure Box

3 NAVIGO Spiele-Highlights:

- **Jewels of the Oracle**
- **Karma**
- **Evocation**

Diese Edition in der Adventure-Box zum Superpreis von nur DM 49,- statt bisher 317,- im Einzelpreis. Herausragende Grafiken, faszinierende Soundeffekte und spektakuläre 3D-Landschaften lassen Sie die Zeit vergessen, denn Sie befinden sich in einer anderen Wirklichkeit.

CD664 8 MB Ram ab 7.1 Deutsche Version MAC WIN



SNÄPPCHEN-Preis

Buried in Time

Das Original komplett in DEUTSCH: **Journeyman Projekt 2.** Wapnen Sie sich für das Abenteuer Ihres Lebens, wenn Sie in die Gestalt von Zeitagent 5 der Temporal Security Agency schlüpfen und durch die Zeit irren. Ein packendes Abenteuer mit unglaublichen Grafik- (über 30.000 gerenderte Bilder!) & filmreifen Soundeffekten. Sie reisen von Leonard da Vinci über Richard Löwenherz bis hin in die ferne Zukunft. Spannend bis zum Schluß!

S27 8 MB Ram ab 7.1 Deutsche Version MAC



ARKTIS präsentiert: Die Siedler II

"Die Siedler II" ist die ultimative strategiegeladene Wirtschaftssimulation und Nachfolger des Blue Byte Bestsellers "Die Siedler". **Jetzt endlich in der Macintosh Version!**

Ein Volk, ausgeliefert der Willkür der Naturgewalten, leidet Schiffbruch und strandet auf einer scheinbar unbewohnten Insel.

Lassen Sie sich zum Herrscher krönen und übernehmen Sie die Verantwortung für die Expansion des römischen Volkes. So ist es Ihre Aufgabe, für den ständigen Nahrungsvorrat, ausreichende Rohstoffe und genügend Baumaterialien zu sorgen. Schiffsbauer, Förster, Bierbrauer, Soldaten, Kundschafter und über 25 weitere Siedler-Typen warten auf ihren Einsatz! Errichten Sie Bergwerke, in denen Erze, Kohle und Gold abgebaut werden. Stehen Sie Ihrem Volk mit Rat und Tat zur Seite und betreiben Sie Ackerbau, Viehzucht, Jagd und Fischfang.

Doch lassen Sie sich nicht von der Idylle trügen...

...denn die Gefahr lauert überall und schwebt wie ein dunkler Schatten über Ihrer Mission! Machen Sie sich bereit für militärische Offensiven und vernachlässigen Sie nicht den Schutz Ihres Reiches, denn Sie sind nicht allein...

Nehmen Sie sich in acht vor den rauhbeinigen Wikingern, hitzköpfigen Nubiern und den technisch versierten Asiaten. Senden Sie schnellstens Ihre Kundschafter und Soldaten an die Landesgrenzen, errichten Sie Aussichtstürme und positionieren Sie Ihre Katapulte.



Tausende liebevoll animierter Untertanen sowie 30 Berufsgruppen und 6 Soldatentypen erwarten Sie in diesem Strategiespiel des Jahres!

"Einfach Bärenstark!"

CD797 4 MB Ram ab 7.1 Deutsche Version MAC

Das Strategiespiel des Jahres für den Macintosh!

Ab Lager lieferbar!

KAUF OHNE RISIKO!
14 Tage Rückgaberecht

Bestelltelefon: 02547-1303 oder -1253
Bestellfax: 02547-1353

+++ TICKER +++

Tie Fighter



F.F.F.

FLIEGEN, FLÄTTERN, FLUGMASCHINEN



Sneak Attack



Marathon Trilogy



F/A 18 3.0



Die neuen DeTeMedien CD's sind da!



CD418 Telefaxbuch
Herbst 1997



CD267 Telefonbuch
Herbst 1997



CD417 Gelbe Seiten
Herbst 1997



Das limitierte Superpaket:
- Telefonbuch CD
- Gelbe Seiten CD
plus:
- T-Online CD
- Telefonkarte



ab 7.0

Deutsche Version

MAC

WIN

SCNÄPPCHEN-PREIS

Designer Fonts Vol. 1

Daniel Amor hat seit 1987 an außergewöhnlichen Fonts gearbeitet. Auf dieser CD-ROM finden Sie 101 freigeschaltete Designer Fonts (mit deutschen Umlauten!), sowohl im TrueType™- als auch im Postscript™-Format (alle mit Ausdruck im Booklet). Geben Sie Ihren Publikationen neuen Pfiff mit diesen unverbrauchten Schriften. Zusätzlich befinden sich über 700 Shareware Fonts auf der CD. Unser Bestseller!



DM 15,-

CD234



ab 7.0

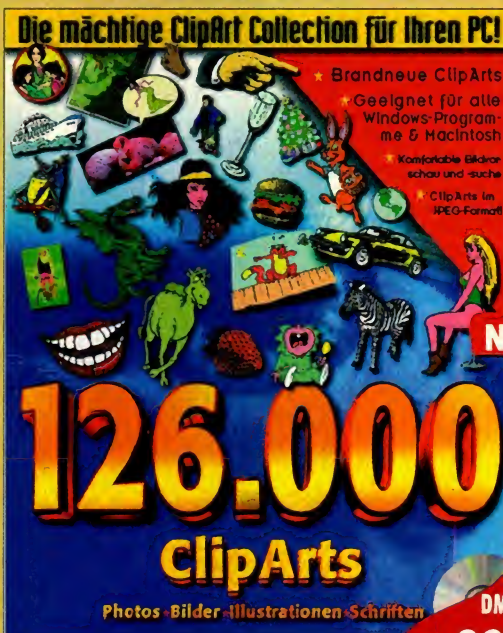
Deutsche Version

MAC

WIN

126.000 Clip Arts

Auf 11 CD's (!!!) finden Sie atemberaubende, bisher unveröffentlichte Clip Arts zu den Themen Karikaturen, Zeichnungen, Male-reien, Fotos, etc. Diese eindrucksvolle Sammlung wurde bisher noch nie auf dem europäischen Markt vertrieben! Dank der beiliegenden FileMaker™-Datenbank können Sie blitzschnell jedes gewünschte Bild auffinden. Alle Clip Arts liegen im JPEG-Format vor, das von nahezu allen Grafikprogrammen verarbeitet werden kann. Ein Super-Paket zum coolen ARKTIS-Sonderpreis!



NEU!

DM 99,-

CD698



ab 7.0

Deutsche Version

MAC

WIN

Mathe Mac 2.0

"Mathe Mac 2.0" ist das intelligente Matheprogramm für Ihren Macintosh! Ob Schüler oder Lehrer - ab der 9. Klasse bis zum Abitur ist "Mathe Mac 2.0" ein kompetenter Helfer bei allen Fragen rund um x und y. Mit "Mathe Mac 2.0" sind Sie in der Lage, Schritt für Schritt den Weg von der Aufgabenstellung bis zum Endergebnis nachzuvollziehen. Daher eignet sich das Programm auch ideal zum selbständigen Lernen und kann bis zu einem gewissen Grad auch teuren Nachhilfeunterricht ersetzen. Lehrern dagegen nimmt "Mathe Mac 2.0" viel Routinearbeit beim Erstellen und Testen neuer, kniffliger Matheaufgaben ab. Ideal ist "Mathe Mac 2.0" auch für die Unterrichtsvorbereitung. In vielen Schulen wird "Mathe Mac 2.0" bereits erfolgreich im Unterricht eingesetzt! Fordern Sie jetzt die kostenlose Testversion an (oder gratis im Internet: www.arktis.de). Update von der alten Version nur DM 39,- / Klassenraumlizenz DM 198,-.



DM 99,-

D433



ab 7.0

Deutsche Version

MAC

Print Paks

Mit diesen 2 Programmen der neuen "Print Paks"-Serie machen Sie aus Ihrem Mac oder PC ein richtiges Heimdruckstudio:



NEU!

Super Bügelbilder

Jetzt wird das schnelle Bedrucken von T-Shirts, Taschen, Kappen, etc. mit einem Inkjet-Drucker zum echten Kinderspiel. Inkl. aller benötigten Materialien sowie einer abgespeckten GOO-Version.

CD790



ab 7.1

Deutsche Version

MAC

WIN

Komplett deutsche Versionen!

Super Grußkarten

Gestalten Sie anspruchsvolle Grußkarten mit diesem tollen Programmpaket. Inkl. aller benötigten Materialien (z.B. Karten & Umschläge) + GOO!

CD791



ab 7.1

Deutsche Version

MAC

WIN

je DM 69,-

Route 66 V 1.9

Jetzt gibt es die Version 1.9 des Streckenplaners. "Route 66 1.9" ermöglicht die Berechnung beliebig vieler Zwischenstationen. Exakte Berechnungen und blitzschnelle Ergebnisse (kürzester, schnellster oder billigster Weg) machen "Route 66" zum Hit für alle Auto- & Radfahrer! Urteil Auto Bild 24/97: "GUT"



DM 79,-

CD344



ab 7.0

Deutsche Version

MAC

WIN

Route 66 UTB mit 12 Einzelkarten: Austria, Schweiz, Benelux, Türkei, Skandinavien, Großbritannien, Italien, Deutschland, etc. nur DM 229,-

ARKTIS Weihnachtsbilder

Mit dieser tollen CD-ROM können Sie witzige Weihnachtskarten selbst gestalten. Bärenstarke, farbige Motive von unserem ARKTIS Bären und dem Pinguin! Alle Grafiken liegen im Standard TIFF-Format (plus JPEG) vor und lassen sich daher problemlos in beliebige Grafikprogramme übernehmen und drucken. Natürlich finden Sie auch die entsprechende Software zur Gestaltung Ihrer Weihnachtsgrüße inkl. Druckfunktion und diverser Schmuckschriften auf dieser preiswerten CD.



NEU!



DM 15,-

E19



ab 7.0

Deutsche Version

MAC

WIN

Arktis Shop Spezial

Bestelltelefon: 02547-1303 oder -1253
Bestellfax: 02547-1353

Reich werden!

Diese CD-ROM richtet sich an alle privaten Geldanleger, die mit etwas Wagemut ihr Geld vermehren möchten. Neben einer gründlichen Aufklärung werden alle Anlageformen vorgestellt, die die Chancen auf hohen Gewinn zum Ziel haben. Hier nur einige der Themen: Anlagestrategien der Profis, interaktive Fundamental- & Chartanalyse, Frage- und Antwortspiel zur Geldtyp Analyse & Depotberatung, viele Berechnungen sowie Erläuterungen zum Kursblatt in den Tageszeitungen. Eine Fundgrube für jeden, der "Reich werden" will.



CD581



8 MB
Ram

ab
7.0

Deutsche
Version

MAC

WIN

DM
29,-

Reden, Anrede, Zitate

Anlässe gibt es genug, sich mit einer passenden und wirkungsvollen Rede an die Familie, Freunde oder Mitarbeiter zu wenden. Doch nur zu oft verläßt uns die Sprachgewandheit. Helfen Sie sich mit dieser CD auf die Sprünge! Mit vielen Beispielen!



CD467



8 MB
Ram

ab
7.0

Deutsche
Version

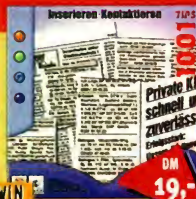
MAC

WIN

DM
19,-

Inserieren, Kontaktieren

Auf dieser CD finden Sie heraus, wo und wie Sie erfolgreich inserieren. Lernen Sie, worauf es bei Kontaktanzeigen ankommt. Viele Tipps zur Auswahl der Zuschriften und Anregungen, wie Sie sich beim ersten Treffen verhalten sollten - und was dann...



CD580



8 MB
Ram

ab
7.0

Deutsche
Version

MAC

WIN

DM
19,-

Erfolgreich bewerben

Wie sieht eine erfolgreiche Bewerbung (inkl. vieler Gestaltungstipps) aus? Was erwartet mich beim Vorstellungsgespräch? Wieviel Geld soll ich verlangen? Treffsichere Antworten rund um die überzeugende Bewerbung finden Sie auf dieser CD-ROM!



CD470



4 MB
Ram

ab
7.0

Deutsche
Version

MAC

WIN

DM
19,-

Macintosh Internet

Auf dieser Shareware CD-ROM inkl. deutschem Katalogprogramm finden Sie alles was Sie zum Surfen im Internet benötigen:

Programme für alle Internet-Dienste / WWW-Browser, Gopher, E-Mail, etc. / Tools für die sichere Datenverbindung / Terminalprogramme / Kompilierer, etc.



CD471



8 MB
Ram

ab
7.0

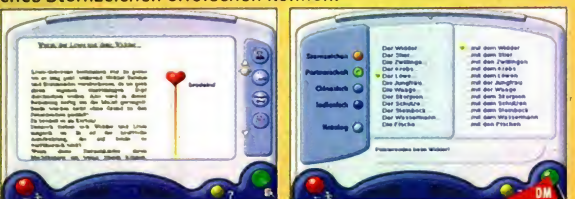
Deutsche
Version

MAC

DM
19,-

Mein Sternzeichen

Hier erfahren Sie alles über Ihr Sternzeichen. Passe ich zum dominanten Löwen? Wie steht es mit der großen Liebe? Sollte ich einem quirligen Zwilling über den Weg trauen? Finden Sie's heraus - schauen Sie in die Sterne. Mit dieser CD gehen Sie auf astrologische Entdeckungsreise, bei der Sie alles Wissenswerte über Ihr persönliches Sternzeichen erforschen können.



CD659



4 MB
Ram

ab
7.0

Deutsche
Version

MAC

WIN

DM
19,-

Neue Designer Clip Arts:

Jetzt gibt es von der Firma Kleinofen eine neue Clip-Art Reihe mit unverbrauchten, lizenzfreien, farbigen Kleingrafiken. Die Clip-Arts liegen im EPS-, PICT- und WMF-Format vor und können mit dem beiliegenden Grafikkonverter in alle gängigen Grafikformate gewandelt werden.

Kid-Clips

Tauchen Sie ein in die Welt der Kinder! Bunt, verspielt, märchenhaft. Werden Sie selbst zum Künstler und lassen Ihrer Phantasie freien Lauf. Diese fröhlichen Clip-Arts eignen sich optimal für Sticker, Geburtstagskarten, Einladungen, etc.



CD805



2 MB
Ram

ab
7.0

Deutsche
Version

MAC

WIN

DM
19,-

Wasserwelt-Clips

Alles rund ums Thema Wasserwelt. Ob Meerestiere, Strandleben, karibische Motive, Seefahrt, Tauchen oder Segeln - hiermit verbreiten Sie Urlaubsstimmung. Über 300 amüsante Clip-Arts für Einladungen, Feste, Merkzettel, etc.



CD807



2 MB
Ram

ab
7.0

Deutsche
Version

MAC

WIN

DM
29,-

1001 Briefe

Endlich gibt es ein elektronisches Brieflexikon mit 1001 Musterbriefen aus allen Bereichen. Hier findet jeder die passende Briefvorlage. Gefundene Briefe können natürlich beliebig umformuliert, erweitert, sofort ausgedruckt oder exportiert werden.



CD174



2 MB
Ram

ab
7.0

Deutsche
Version

MAC

WIN

DM
49,-

Formulare Mustersammlung

Wie formatiere ich einen Brief richtig? Wo muß der Absender, wo das Datum und wo der Betreff stehen? Zu diesen und vielen Fragen rund um Formulare finden Sie treffsichere und pfiffige Antworten sowie zahlreiche Tipps und Tricks zum Gestalten.



CD660



4 MB
Ram

ab
7.0

Deutsche
Version

MAC

WIN

DM
19,-

Referenz 2

Unentbehrlicher Ratgeber für alle Fragen rund um Word, Excel und PowerPoint mit vielen anschaulichen Beispielen! Hier finden Sie alle wichtigen Antworten: Wie setze ich Fußnoten und Kopfzeilen? Wie gestalten ich Grafiken & Präsentationen, etc.



CD656



4 MB
Ram

ab
7.0

Deutsche
Version

MAC

WIN

DM
19,-

Referenz 3

Auf dieser CD erfahren Sie wichtige Kniffe zu den folgenden Standardprogrammen: XPress, FreeHand und Photoshop! Mit dieser CD-ROM lernen Sie alle Funktionen der entsprechenden Programme richtig und sicher zu nutzen. CD-ROM Bestseller!



CD657



4 MB
Ram

ab
7.0

Deutsche
Version

MAC

WIN

DM
19,-

Photos: Europa

Münzen, Geldscheine und Flaggen! Lizenzfreie Photos in Top Qualität. Bis zu 4-fache Größe für ein 60er Druckraster (600 dpi bei 1:1). Alle Photos lassen sich problemlos in DTP-Programme integrieren. Inklusive der neuen EURO-Geldscheine & Flaggen!



CD654



8 MB
Ram

ab
7.0

Deutsche
Version

MAC

WIN

DM
49,-

+++ TICKER +++

Eye Candy - (BB 3.0)
Neue Filter von AlienSkin.
Update nur DM 99,-



DM
249,-

D567
MAC

Kompakt Brockhaus
Deutsche Version mit
55.000 Stichwörtern!



DM
79,-

CD334
MAC

Golden Shareware
6 randvolle CD's mit
Sharewaresoftware.



DM
89,-

CD706
MAC

Soap
Der neue Superhit von
Kai Krause. Dt. Version!



DM
99,-

CD685
MAC WIN

ReBirth
Neue Version von
Steinbergs Superhit!



DM
299,-

CD680
MAC WIN

KAUF OHNE RISIKO!
14 Tage Rückgaberecht

Bestelltelefon: 02547-1303 oder -1253
Bestellfax: 02547-1353

Nils' Actions

100 sensationelle Effekte!!!

Jetzt ganz neu - der Nachfolger der Nils' Filters:

Nils' Actions sind einhundert spektakuläre Effekte für Photoshop 4.0 - Erstellen Sie sagenhafte 3-D Schilder, lodernde Flammen oder bizarre Rahmeneffekte mit einem einzigen Mausklick!

Alle 100 **Nils' Actions** lassen sich auf unbegrenzt große RGB und CMYK-Bilder anwenden. Zu der Software wird eine aufwendige, gedruckte Übersicht geliefert, in der Sie zu jedem Effekt ein Beispielbild und Angaben über die Druckbarkeit (4c-Separation) finden.

12 Jahreszeiten-Effekte, 19 irre 3D-Texteffekte, 17 Stilisierungseffekte, 9 Bildrahmeneffekte und 43 weitere, wie z.B. Neon, Seifenschaum oder Puzzelstücke. Und alles mit einem Mausklick! Die Zeitschriften Page und ComputerFoto bewerteten beide die Actions mit "Gut!". Der Sat.1 Videotext fand: "Ein Muß für jeden Photoshop-Anwender! Tolles PreisLeistungsverhältnis. Sehr empfehlenswert!". Die **Nils' Actions** warten dabei mit völlig neuen Features auf, zum Beispiel können die Aktionen automatisch (!) die Arbeitsfläche erweitern, wenn das Ergebnis der Aktion etwas mehr Platz braucht; ebenso sind die Aktionen in der Lage, die Resultate völlig eingenständig auf transparentem Grund freizustellen. Läuft auf jedem Mac oder PC mit Photoshop 4.0 oder höher.

CD690



8 MB

ab 7.1

Deutsche Version

MAC

WIN



TEST Computer Urteil Foto

Kaufempfehlung! 5 von 6 Punkten!

NILS' Actions

NEU!

DM 99,-

DUDEN Die dt. Rechtschreibung 2.0

Das Standardwerk zu allen Fragen der Rechtschreibung.

Zwei komplette Duden-Bände auf einer CD-ROM! 21., völlig neu überarbeitete Auflage auf der Grundlage der neuen amtlichen Rechtschreibregeln sowie die 20. Auflage mit den bisherigen Regeln und Schreibungen. Mit jeweils 115.000 Stichwörtern und insgesamt über 500.000 Bedeutungserklärungen, Beispielen und Angaben zu Silbentrennung, Aussprache und Etymologie. Alle neuen Schreibungen sind rot hervorgehoben. Bestseller!

DUDEN

Die deutsche Rechtschreibung

Das Standardwerk zu allen Fragen der Rechtschreibung

2 komplette Dudenbände auf 1 CD-ROM
21., völlig neu überarbeitete Auflage 1996
Auf der Grundlage der neuen amtlichen Rechtschreibregeln
20. Auflage: Die bisherigen Regeln und Schreibungen
Version 2.0
Mit Wörter und eine
Rechtschreibprüfung
Eigenschaften und Vorteile
• Duden ist ein Standardwerk
• Mit der Rechtschreibprüfung (Prüfung)
• Rechtschreibprüfung (Prüfung)
• Rechtschreibprüfung (Prüfung)

NEU!

DM 78,-

CD768



4 MB

ab 7.1

Deutsche Version

MAC

WIN

Profit '97

Mit Profit haben Sie Ihr Geld im Griff!

Ohne Profit 97 sollten Sie keinen Pfennig mehr bewegen! Ob Privatperson, Gewerbetreibender oder Freiberufler - es gibt kaum einen Aspekt Ihrer Finanzen, den Sie nicht mit Profit 97 managen können! Alle Umsätze Ihrer Bank-, Kreditkarten- und Sparkonten werden in übersichtlichen Kontoregistern verbucht. Ebenso können Bargeld, Kredite, Forderungen und Schulden komfortabel verwaltet und kontrolliert werden (inkl. grafischer Auswertung) Die Kontoregister funktionieren wie Bankauszüge - es werden also keinerlei Kenntnisse der kaufmännischen Buchführung vorausgesetzt. Jetzt mit Homebanking-Option (direkt über den Hersteller für DM 49,- je Konto). 10.000-fach bewährter Bestseller!



NEU!

TEST Macwelt Urteil

"Sehr gut!" Urteil in Heft 10/97

DM 99,-

CD683



4 MB

ab 7.1

Deutsche Version

MAC

SteuerFuchs 1997

So schnell hatten Sie Ihre Steuererklärung noch nie vom Tisch!

Verbesserte Druckqualität!

Noch Fragen?

- **c't 4/97:** "[Die] enge und schlüssige Verknüpfung von Programm und Online-Hilfe fanden wir bisher noch bei keinem Steuerprogramm, egal ob Mac oder PC"; "in der Tiefe der Eingabemöglichkeiten und auch bei den Plausibilitätsprüfungen deutlich voraus."
- **Macwelt 6/97:** "Was Ergonomie und Bedienungs-freundlichkeit angeht, ist der SteuerFuchs nach wie vor die Nummer eins unter den Einkommensteuerprogrammen".
- **MacMagazin & MACeasy 5/97:** "[Wie die Testfall-Berechnung zeigt], liegt einzig der SteuerFuchs richtig: Unser Testsieger."; "Unsere Empfehlung: Kaufen".

- Direkte Bearbeitung der Formulare am Bildschirm (inkl. Anlagen GSE, FW und V)
- Tabellen-Editor für detaillierte Anlagen zu z.B. Werbungskosten, Arbeitsmittel, Betriebsausgaben
- Ausgereifter Steuerkalkulator berechnet jederzeit pfenniggenauen Voraus-Bescheid.
- Umfangreicher Online-Steuerberater mit vielen Verknüpfungen, Tipps und Erläuterungen zu fast jedem Formularfeld.
- Abgabefertiger Ausdruck der Formulare mit Hintergrundbild und Eintragungen



NEU!

PREISSENKUNG!

Preiswertes Update von SteuerFuchs '96 gegen Kaufnachweis für nur DM 49,-

DM 79,-

TEST Macwelt Urteil

"Die Nummer 1!" Urteil über SF '96

TEST MacEASY Urteil

"Testsieger!" Urteil über SF '96

TEST MacEASY Urteil

"Kaufen!" Empfehlung in Heft 5/97

100% steuerlich absetzbar!

CD803



4 MB

ab 7.1

Deutsche Version

MAC

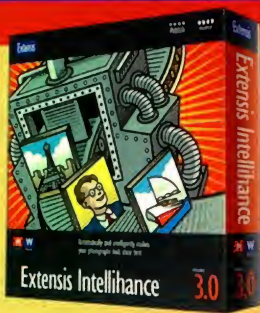
Bestelltelefon: 02547-1303 oder -1253
Bestellfax: 02547-1353

Arktis Shop Spezial



IntelliHance 3.0

Holen Sie das Beste aus Ihren Fotos heraus. Mit "IntelliHance 3.0" für Photoshop und PageMaker wird die Qualität der Bildausgabe automatisch und auf intelligente Weise verbessert. So entfernt "IntelliHance 3.0" z.B. ungewollte Störungen, Kratzer oder verbessert die Farbdarstellung erheblich. Jetzt gibt es die brandneue Version bei ARKTIS!



- Qualitätssoftware von EXTENSIS
- für Photoshop & PageMaker

CD723 6 MB Ram ab 7.5 Deutsche Version MAC WIN **DM 298,-**

QX-Tools 2.0

Mit QX-Tools, einer Sammlung von XTensions von Extensis, lassen sich Schatten, Tiefeneffekte, Reliefs und Leuchteffekte direkt in QuarkXPress erstellen. Gleichzeitig können Sie jetzt auch mehrere Objekte skalieren, Stilvorlagen anwenden und Objekte unterschiedlichen Ebenen zuordnen. Sie können auch gezielt nach Farben suchen & ersetzen!



- Qualitätssoftware von EXTENSIS
- für QuarkXPress

CD719 6 MB Ram ab 7.1 Deutsche Version MAC **DM 298,-**

MaskPro 1.0

Bisher war das Ausschneiden von vordefinierten Teilen eines Bildes für Layouter und Grafiker ein aufwendiger Prozeß. Die Plug-In Software Mask Pro 1.0 (jetzt übrigens komplett in deutsch) erleichtert ab sofort die Arbeit. Der Anwender definiert mit den Funktionen Keep oder Drop die Gruppen von Farben, die in die Maskierung übernommen werden sollen. Als Werkzeuge zur Bildbearbeitung stehen Airbrush, Pinsel oder Zauberstab zur Verfügung. Die Wideruf-Funktion ist unbegrenzt einsetzbar. Zur Kontrolle können auch die Kanten des Bildes genau definiert werden..

- Qualitätssoftware für Photoshop



CD724 8 MB Ram Power Mac Englische Version MAC **DM 598,-**

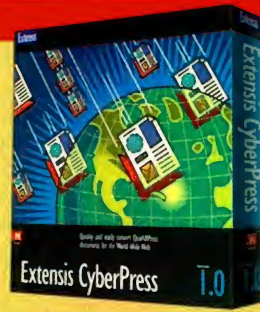
CyberPress 1.0

Das ultimative Werkzeug für alle Internet Designer:

CyberPress 1.0 konvertiert QuarkXPress Dokumente für das WWW in das HTML-Format. Die in Quark Dokumenten enthaltene Bilder werden automatisch in GIF oder JPEG umgewandelt. Bestseller!

Superbonus:

Enthält die Vollversion von Adobe PageMill 2.0



- Qualitätssoftware von EXTENSIS
- für QuarkXPress

CD725 6 MB Ram ab 7.1 Deutsche Version MAC **DM 398,-**

PreflightPro 1.0

Mit Preflight Pro können Sie sich eine Menge Ärger ersparen und Belichtungsdateien rechtzeitig auf Fehler hin überprüfen. Preflight Pro untersucht Ihr Dokument auf Fehler, fehlende Bilder, Schriften, etc. und meldet entsprechende Unstimmigkeiten. Spart Zeit, Material, Geld ... und viel Ärger!



- Qualitätssoftware von EXTENSIS
- für QuarkXPress

CD720 6 MB Ram ab 7.5 Englische Version MAC **DM 798,-**

PhotoTools 1.1

"PhotoTools" bietet 8 Plugins für Photoshop. Diese ermöglichen die vollständige Kontrolle über Texte (z.B. Formattierung), Schattenwurf, Tiefeneffekt, Leuchteffekte und Bildverbesserungen durch einfaches Anklicken. Unverzichtbar für alle Photoshop Anwender!

- für Photoshop 3 und 4



CD722 6 MB Ram ab 7.1 Deutsche Version MAC **DM 298,-**

PageTools 2.0 nur DM 298,-

Portfolio 3.0

Portfolio 3.0 von Extensis ist der Nachfolger der Bilddatenbank Fetch und verwaltet Bilder, Grafiken, Töne und Texte so einfach wie noch nie. Mehrere Dateien lassen sich parallel bearbeiten.

CD726 6 MB Ram ab 7.5 Englische Version MAC WIN **DM 298,-**

Vector Tools 2.0

VektorTools ist eine Sammlung nützlicher Hilfen für die tägliche Arbeit mit Illustrator bzw. PageMaker. Hier nur einige der Plugins: VectorShape (macht aus 2-D Bildern 3-D Grafiken), usw.

CD721 8 MB Ram ab 7.5 Deutsche Version MAC **DM 298,-**

+++ TICKER +++

Bryce 2
3-D Renderingsoftware der Spitzenklasse!
The natural 3D design tool



NEWTON
Bei uns finden Sie alles für das MessagePad!



www.arktis.de

Terra Forma Weltweit
Hochauflösende, lizenzfreie Weltkarten



Dental Assistent
Die Nr. 1 Patientenberatung für Zahnärzte!



Quicktionary
Der Englisch Übersetzer-Leseft von Hexaglott.



KAUF OHNE RISIKO!
14 Tage Rückgaberecht

Bestelltelefon: 02547-1303 oder -1253
Bestellfax: 02547-1353

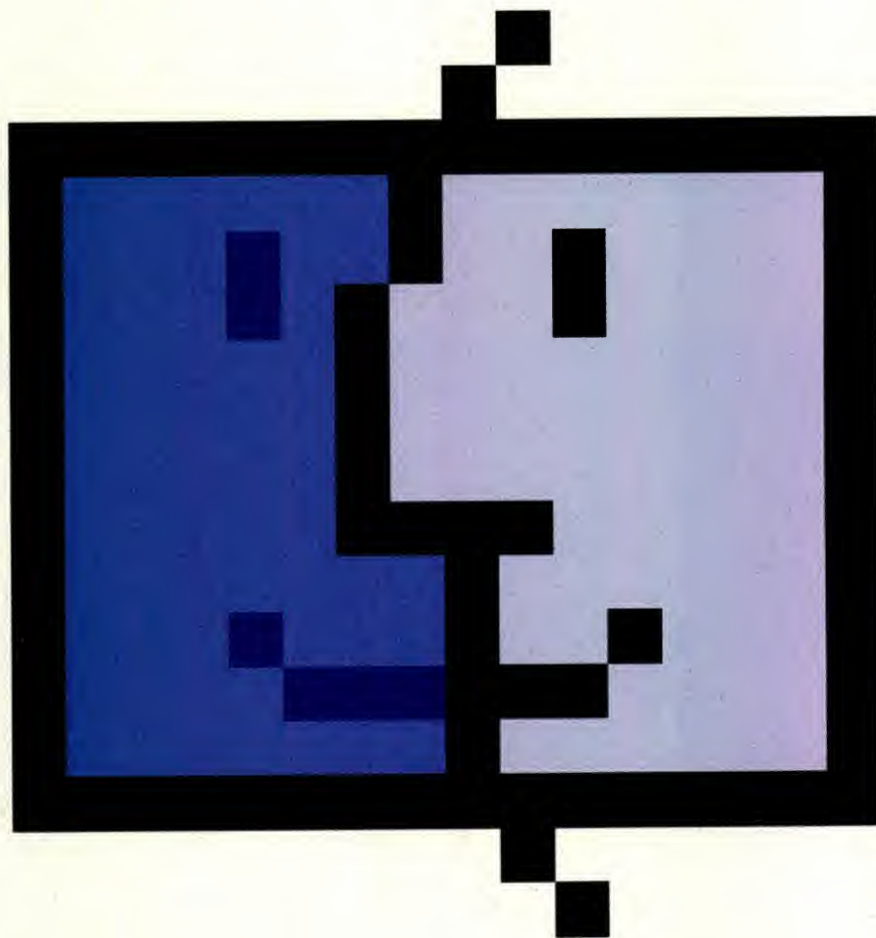
LEGENDÄRES MAC-OS *menschen und mäuse*
mum

1
98



Rückblick auf dreizehn Jahre MacOS

LEGENDÄRES



Eine Ära neigt sich ihrem Ende zu. 1998 wird Apple ein neues Betriebssystem unter dem Codenamen „Rhapsody“ herausbringen, das vollständig auf einer Unix-Architektur basieren wird und das MacOS nur noch in einer Emulation mitschleppt. Wir erleben die Ruhe vor einem großen Betriebssystemsturm. Für uns ist das die beste Gelegenheit, die Evolution unseres heißgeliebten MacOS Revue passieren zu lassen. Immerhin hat es uns die letzten dreizehn Jahre treu begleitet und gilt in der Computerszene schon seit längerem als eine „lebende“ Legende. Von Michael Feiri

MAC-OS

System 1.0 [1984] „In January 1984 Apple Computer will introduce Macintosh and you'll see why 1984 won't be like 1984.“ Mit diesen Worten begann im Jahr 1984 der furiose Start des Macintosh und damit auch der Start des Betriebssystems MacOS. System 1.0 kam zusammen mit dem Ur-Mac, dem „Macintosh 128K“, auf den Markt. Am Anfang war das Interface: Die sogenannte Userexperience, die sichtbare Oberfläche des Betriebssystems, war das ursprünglich revolutionäre am MacOS. Zum ersten Mal bekam eine breite Öffentlichkeit die Möglichkeit, mit Maus, Ordnern, Menüs und Schreibtisch zu arbeiten, wie es vorher nur in den XEROX Labs oder auf der teuren LISA zu sehen war. Das gesamte System kam auf einer 400 K Diskette daher und war insgesamt gerade mal 216 K groß. Keine Festplatte, Nadeldrucker, 9-Zoll-Bildschirm und Schwarz/Weiß-Grafik mögen für heutige Begriffe niedlich wirken, waren aber damals absolut traumhaft. Na, wer erinnert sich denn noch daran, wie es war, das erste Mal eine Maus in der Hand zu haben?

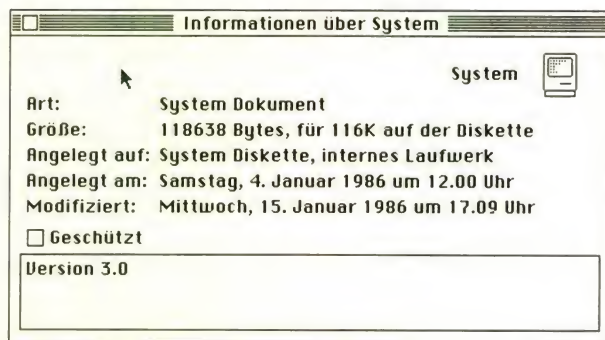
System 1.1 [1984] Kaum 4 Monate nach System 1.0 kam schon das erste Update. Hauptmerkmale dieses Systems waren ein um 20% beschleunigter Startvorgang und weniger Jonglieren mit Disketten beim Starten von Programmen. Tja, vor langer Zeit, als es im Computerland noch fast keine Festplatten gab, mußte man von einer Systemdiskette hochfahren und die Systemdiskette dann unmounten, um andere Programme nutzen zu können. Sobald aber das Programm auf Systemressourcen zurückgriff, mußte der Computer abwechselnd mit Systemdiskette und Programmdiskette gefüttert werden. Heute ist es kaum noch vorstellbar, daß so etwas damals so viel Erfolg hatte.

System 2.0 [1985] Hauptsächlich durch den stark verbesserten Finder zeichnete sich dieses System aus. Schön zu wissen ist auch, daß es erst mit System 2.0 möglich wurde, eine Diskette durch Ziehen auf den Papierkorb auszuwerfen. Eine Technik, die auch heute noch als ein typisches Markenzeichen des Mac gilt.

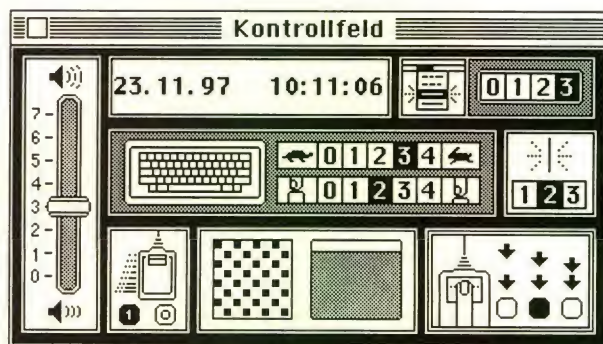
System 3.0 [1986, 116 K] Mit dem Erscheinen des „Macintosh Plus“ kam System 3.0. Erst seit diesem System ist es möglich, Ordner in Ordnern zu haben. Denn erst das sogenannte HFS Filesystem ermöglichte solche Verschachtelungen.

System 3.x [1986, 184 K] System 3.1, 3.2 und 3.3 waren reine Bugfix Versionen, brachten aber auch kleinere Verbesserungen, die das bis heute berühmte Maclike-Gefühl ausmachen. So entsprach z.B. das Design des originalen „Rechners“ nicht den Tasten auf dem Zahlenblock der Tastatur. Außerdem wurden Macs zum ersten Mal netzwerkfähig.

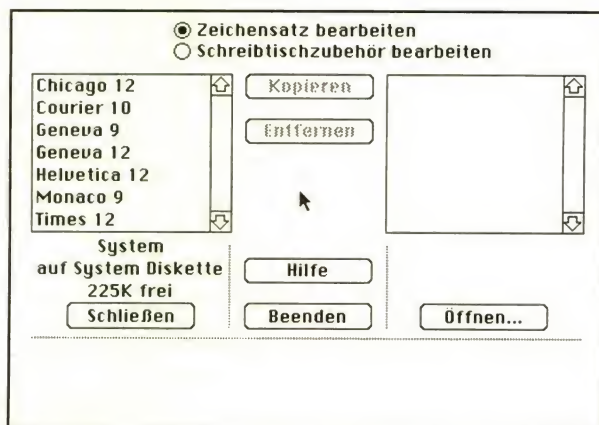
System 4.0/4.1 [1987, 210 K] Erstmals war ein System inkompatibel zu einem alten Macintosh Modell. System 4.0 benötigte einfach zu viel RAM für den alten 128 K Mac. ➔



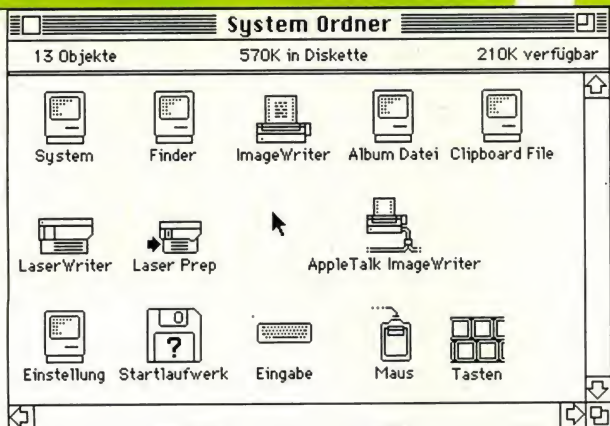
System 3.0. Das älteste System, das wir auf unserem Referenzgerät (Macintosh Plus) zum Laufen gebracht haben.



System 2.0 besaß nur ein einziges Kontrollfeld.

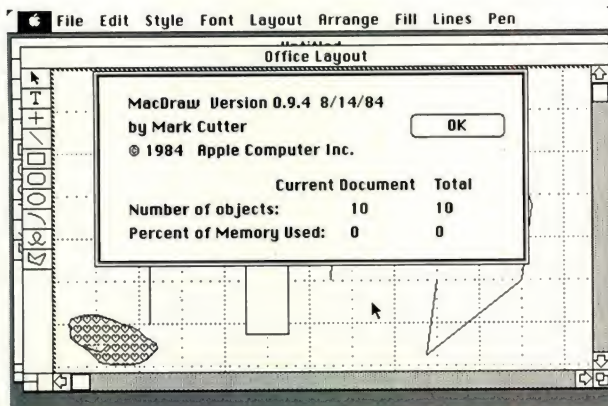


Zeichensätze zu installieren war früher eine echte Tortur. Mit Hilfe des Font/DA Movers mußten sie direkt ins System gebracht werden.

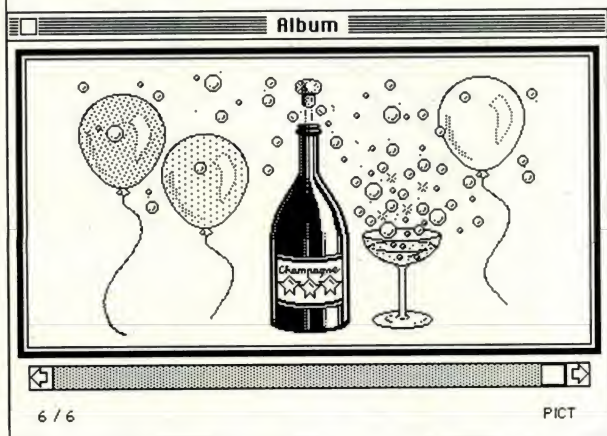


Der komplette Systemordner von System 4.0.

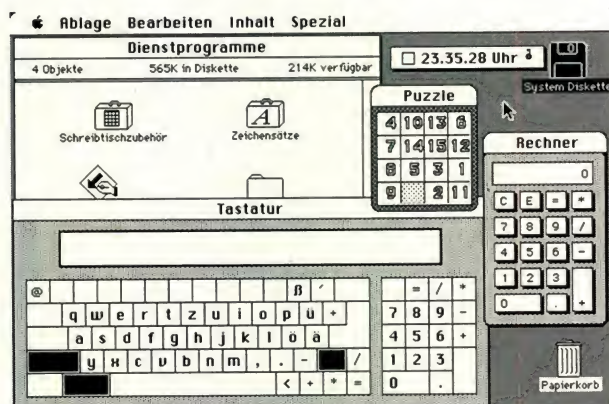
Das Ur-Zeichenprogramm MacDraw, Version 0.9.4



Die alten Cliparts aus dem Album.



Einige alte Schreibprogrammprogramme



Allerdings war System 4 ansonsten nur ein Bugfix-Update und verbesserte die Leistung in Netzwerken und bei Festplatten.

System 5.0 [1988] Eigentlich nur ein System 4.3 mit Finder 6.0. Doch tauchte hier erstmals der ominöse Multi-Finder auf, mit dem es möglich wurde, mehrere Programme gleichzeitig zu öffnen.

System 6.0.x [1989/90, 392 K] Version 6.0 und 6.0.1 wurden niemals öffentlich freigegeben, da sie zu fehlerhaft waren. Erst mit System 6.0.2 begann der Zyklus dieser Systemversion und endete mit Version 6.0.8. Dabei handelte es sich bei diesen Updates meist lediglich um Anpassungen an neue Hardware.

System 7.0 [1991, 975 K] Dieses System mit dem Codenamen „Big Bang“ war ein großer Schritt für Apple und brachte eine ganze Menge Neuerungen, die auch heute noch den Großteil des aktuellen MacOS ausmachen. 32-Bit Adressierung, Aliase, das typische farbige Fensterlayout, ein vollkommen frei konfigurierbares Applemenü, die Hilfefunktionen, Listenansicht und QuickTime sind nur die sichtbarsten Features. Allerdings bekam System 7 auch Kritik wegen seines Speicherhungers und der etwas gebremsten Geschwindigkeit durch den luxuriöseren Finder. Das System 7.0.1 Update war lediglich ein Bugfix-Update und unterstützte weitere neue Geräte.

System 7.1 [1992, 1 MB] Mit diesem System brach Apple eine langandauernde Tradition bei den Systemupdates. Es war nicht mehr kostenlos, was anfangs für Kritik sorgte. Gleichzeitig gab es nämlich wenig neue Features und ein paar Bugfixes. Konkret wurde die Enablertechnik eingeführt. Damit mußte Apple nicht mehr für jede neue Hardware ein neues Systemupdate herausbringen, wie bei System 6.0.x, sondern konnte einfach das bestehende System 7.1 mit einem neuen Enabler ausrüsten, der an die neue Hardware angepaßt war. Außerdem neu eingeführt wurde der Ordner Zeichensätze im Systemordner. Vorher wurden Zeichensätze einfach in der Systemordner „geworfen“.

System 7 Pro [1993] Dieses System war im Prinzip nichts weiter als ein normales System 7.1, jedoch mit den beiden Softwarepaketen PowerTalk und AppleScript. Dafür war es aber recht teuer und hat sich daher nie wirklich durchgesetzt.

System 7.5.x [1994/95/96, 2,5MB] Nach mehreren Unterversionen von System 7.1.x kam dann nach längerer Zeit wieder ein größeres Update mit Version 7.5. Ähnlich System 7 Pro zeichnete sich dieses System hauptsächlich dadurch aus, daß vorher separat erhältliche Software nun im Systemumfang enthalten war, wie z.B. PC Exchange. Bemerkenswert ist, daß hierbei sogar Sharewaretools ins System aufgenommen wurden. Ehemalige Sharewaretools sind z.B. WindowShade, die Notizzettel oder die Menüuhr. Die nachfolgenden Updates waren allesamt Bugfixes und sorgten zum Teil für reichlich Verwirrung, da z.B. 7.5.2 nur auf ganz bestimmten Rechnern lief und 7.5.4 überhaupt nie ausgeliefert wurde. Erst System 7.5.5 war wieder relativ durchschaubar.

Mac OS

System 7.6 [1997, 4.9 MB] Mit diesem System kam Apple endlich wieder einmal für kurze Zeit aus der dreistelligen Systemnumerierung heraus, die zwischenzeitlich recht chaotisch geworden war. Die großen neuen Features von System 7.6 waren allerdings nicht unbedingt bahnbrechend. Etwas mehr nativer Code im System und vor allem die leider tot geborene OpenDoc-Technologie. Das Zentrale an diesem System war also, daß Apple endlich mal „aufgeräumt“ hat. System 7.6.1 beseitigte einige ärgerliche Speicherprobleme, die sich im lange berüchtigten Fehler 11 äußerten und wurde für neuere Rechner benötigt.

Aus alten Werbespots von Apple: Screenshot von System 1



Copland. Tja, das Coplandprojekt sollte bis vor gut einem Jahr Apples großes neues Betriebssystem werden. Komplette neu programmiert und mit vielen neuen Features wurde es lange versprochen, aber niemals auch nur annähernd fertiggestellt. Nachdem das Coplandprojekt von der neuen Amelio-Führung sang- und klanglos abgebrochen und stattdessen NeXT gekauft wurde, entschied man sich, die meisten für Copland geplanten Features in das originale MacOS einzubauen, das inzwischen aber zu einem kaum mehr überblickbaren Softwareberg herangewachsen war. Nichtsdestoweniger kamen und kommen noch System 8.0 und System 8.1 und vermutlich noch 8.2 heraus, die jeweils Coplandfeatures in den alten MacOS-Kern einbauen, der immer noch auf dem originalen, aber ständig upgedateten System 1.0 basiert.



Die Ur-Maus. Ein rasantes Gerät, für das man Autohandschuhe brauchte.

System 8.0 [1997, 6.1 MB] Kürzlich hat Apple nun doch die Systemversion 8.0 herausgegeben. Sie besteht allerdings nicht aus dem lange versprochenen Copland, sondern integriert lediglich dessen 3D-Look und jede Menge PowerPC-optimierten Code. Daneben hat Apple sehr viel Aufwand betrieben, dem MacOS viele seiner alten Macken abzugewöhnen, so daß MacOS 8 den (berechtigten) Ruf erlangt hat, das stabilste MacOS seit langer, langer Zeit zu sein.

Die Erfinder des Mac, Wozniak und Jobs, mit einem zukünftigen Mac-User.



System 8.1 [1998] Ein der Versionsnummer nach eher unbedeutendes Update, das aber weitere sehr interessante Features des Coplandprojektes verarbeiten wird. So wird mit System 8.1 das *HFS+*-Filesystem eingeführt, das das sogenannte Clusteringproblem löst und auf großen Festplatten Dutzende Megabytes an zusätzlichem Speicherplatz freigeben kann. Außerdem geplant sind *QuickTime* 3.0 und upgedatete Netzwerk- und Druckersoftware.

System 8.2 [1998] Viel ist über dieses System noch nicht bekannt, das erst Mitte bis Ende nächsten Jahres herauskommen soll. Es wird gemunkelt, daß hier endlich die Interfacethemen aus dem Coplandprojekt verarbeitet werden sollen. Wenn dieses System jedoch erscheint, wird auch *Rhapsody*, Apples gänzlich neues Betriebssystem schon erhältlich sein. Und dessen Auswirkungen auf die Weiterentwicklung des MacOS, wie wir es heute kennen, kann man noch nicht voraussagen.

Was genau nun die Faszination all dieser MacOS Versionen ausmacht, wissen auch wir nicht. Fest steht, daß der Mac ein Kultobjekt ist und wir ihm nicht nur treu sind, weil er einfach besser als Wintel usw. ist, sondern weil wir ihn liebgewonnen haben. Lang lebe der Mac und das MacOS! ☺



Ein Blick auf das revolutionäre Gehäusedesign des Macintosh von Frog-Design.

Interview mit der Pressesprecherin von Apple Deutschland

THINK DIFFERENT!



6
7

1997 machte Apple durch einschneidende Veränderungen von sich reden: Rückzug aus dem Clone-Geschäft, Allianz mit dem „Erzfeind“ Bill Gates, das neue Motto *Think Different!*, um nur einige zu nennen. Silke Löhmann und René Wynands nutzten die Macworld Expo, um die Pressesprecherin von Apple Deutschland, Theresa Wermelskirchen, zu einem Interview zu bitten.

→ **Think Different! Welche Philosophie steht hinter Apples neuem Slogan?**

Think Different! faßt das zusammen, was Apples Philosophie ist: Dinge anders und besser zu machen als der Rest der Welt. Das ist natürlich ein sehr hoher Anspruch. Sicherlich muß man da die Kirche im Dorf lassen. *Think Different!* ist auch eine sehr amerikanische Art, das auszudrücken. Es geht letztlich darum, Dinge nicht so zu machen wie der Mainstream, sondern alles immer wieder zu hinterfragen. Dafür gibt es ja Beispiele in der Apple-Geschichte wie, natürlich, die Einführung der grafischen Benutzeroberfläche oder der Maus, aber auch unser 20th Anniversary Macintosh. Der Slogan soll intern funktionieren, also im Hinblick auf die Apple-Mitarbeiter und ihre Bereitschaft zu Innovationen und zur kritischen Infrastruktur, als auch das Auftreten der Firma nach außen

bestimmen. Visuell wird der Slogan von einer Kampagne begleitet, die ähnlich wie Nike arbeitet. Nike redet in der Werbung, wo sich die Firma z. B. mit Reebok vergleichen muß, auch nicht über Schuhsohlen. Das Zentrum der Apple-Kampagne bilden große Persönlichkeiten, die die Welt verändert haben, die mutig waren, etwas anderes zu denken. Diesen Menschen kann man sehr unterschiedlich gegenüberstehen, in der Kampagne heißt es: „You can glorify or you can vilify them, the only thing that you don't can is ignore them“. Das heißt, nur die Leute, die auch mal mutig genug sind, wirklich etwas zu machen und nicht von vornherein sagen: da haben wir ja sowieso keine Chance, das ist ja nicht der Mainstream ..., die können noch etwas erreichen. Das ist die Idee dahinter.

→ **Ignoriert Apple damit nicht die allgemeine Entwicklung in der Computerbranche hin zu Standardlösungen?**

Sicherlich gibt es inzwischen viele große Unternehmen, die sagen, wir machen eben alles mit Windows und etwas anderes interessiert uns nicht mehr. Natürlich ist das ein Problem. Aber andererseits zeigen

wir, daß das so nicht geht, und daß eben nur wer Dinge mutig anfaßt, sie auch ändern kann.

→ Das betont natürlich auch Apples Status als Kultmarke.

Auf jeden Fall. Zu den Hauptwerten, die wir haben, gehört die Marke Apple. Das ist natürlich nicht nur der bunte Apfel, der auch schon sehr schön ist und den sehr viele Menschen kennen, sondern die Marke an sich, die ja mit Werten belegt wird, mit Sympathie oder Antipathie, mit technologischem Vorsprung etc. Selbst wenn darüber spekuliert wird, ob Apple gekauft wird, heißt es ja immer gleichzeitig: die Marke bleibt erhalten. Der Markenwert von Apple ist eines unserer wichtigsten Pfunde.

→ Die Marke ist emotional sehr stark aufgeladen.

Ja, sehr stark. Das kann auch schon mal ins Negative umschlagen, wenn man z.B. an unfaire Beschimpfungen der Konkurrenz denkt. Aber es ist uns natürlich auch sehr wichtig, daß sich die Leute mit dem System und dem Produkt identifizieren. Und Apple-User sind wirklich die aktiveren Computer-Nutzer. Das wird uns auch immer wieder von Fachzeitschriften bestätigt, die sagen, daß sie proportional viel mehr Zuschriften von Apple-Nutzern bekommen als von anderen.

→ Liegt das an den Leuten oder an der Marke?

An den Leuten und an der Marke. Ich denke, daß Apple auch eine ganz besondere Sorte von Menschen anzieht.

→ Wie ist es gelungen, Apple als Marke emotional so stark aufzuladen und überhaupt zur Kultmarke zu machen?

Das müßte man mal untersuchen. – Ich denke, es hat auch mit sehr gutem Marketing zu Zeiten John Scullys zu tun. Als einer der ersten CEOs hat Scully ein sehr konsequentes Marketing betrieben und einen einheitlichen Auftritt geschaffen, das ganze natürlich untermauert mit den tollen Ideen von Steve Jobs. Der Mac war ja wirklich eine geniale Idee. Und dann war da auch noch der Film 1984. Das hätte aber sicherlich nicht funktioniert, wenn da nichts an Qualität dahinter gesteckt hätte. Das kreative Marketing hat aber bestimmt stark dazu beigetragen, daß Apple zum Selbstläufer wurde. In den letzten Jahren ist auch von Steve kritisiert worden, daß Apple zwar Millionen für Werbung ausgegeben hat, sich die Marketing-Aktivitäten aber so splitteten, daß die Wirkung verpufft ist. Daher jetzt die Entscheidung: laßt uns eine Kampagne machen, die ist es! *Think Different!* Die läuft im Fernsehen, übrigens auch in Deutschland, und zieht dann flankierende, aber sich unterordnende Maßnahmen nach sich.

→ Spricht diese Form der Werbung nicht den Massenmarkt an, der aber von Apple gar nicht mehr schwerpunktmäßig bedient werden soll?

Ganz falsch. Marketing funktioniert anders. Einen Massenmarkt anzusprechen, indem man Fernseh-Werbung macht, wo eben auch die Hausfrau davor sitzt, ohne das Gerät für die Hausfrau zu haben, ist kein Widerspruch. Mit Massenmarkt und billigen Einsteigergeräten hat das nichts

zu tun. Werbung hat etwas mit der Annahme im Markt zu tun. Mit Image-Bildung.

→ Wie definiert sich Apple in der Computerwelt? Eher in Richtung Nischenprodukt, z.B. für grafische Anwendungen, oder immer noch, so wie es früher war, als Windows-Alternative?

Wenn Sie es so schwarz-weiß fragen, würde ich sagen das erstere. Wobei mir das Wort Nische nicht gefällt. Denn die Nische wächst ja. Es geht nicht um die Nische „Publishing-Markt“, in der wir nur irgendwelchen Zeitungsverlegern Rechner verkaufen. Sondern es geht darum, daß heute, wo jeder im Prinzip seine Personal Webpage machen kann, jeder im Grunde Publizist ist. Damit gehört wieder jeder zu unserer Zielgruppe. Zum Thema Windows-Alternative: Natürlich laufen auf Macs auch Microsoft-Produkte, und es gibt viele wichtige Dinge, die wir tun müssen, auch in Zukunft, weil wir die Leute nicht zu weit vom Mainstream entfernen dürfen. Aber, kann man so einen Macintosh verkaufen? Sie können nicht sagen: bei uns läuft auch Excel! Das macht keinen Sinn. Wir differenzieren uns lieber, indem wir Dinge besser machen.

→ In den letzten eineinhalb Jahren ist aber auch vieles beim MacO sehr unbefriedigend gelaufen, und das gute Image von Apple ist damit angreifbar geworden.

Es ist nicht so, daß Apple nicht wüßte, daß es viel zu tun gibt. Ich meine, wir haben gerade eine Milliarde Dollar Verlust gemacht! Wir wissen, daß wir ein paar Fehler gemacht haben. Die Frage ist: Was kann man wo tun und wie schnell?

Erstens haben wir mit 7.6 durchaus einiges wieder gut gemacht, was wir bei 7.5.3 wirklich in den Sand gesetzt haben. Darüber hinaus gibt es aber viele Dinge, an denen wir gleichzeitig arbeiten. Das heißt, es gibt auf der einen Seite die Idee der Modularität der G3-Maschinen mit einem Board, das sowohl im Desktop als auch im Mini-Tower ist. So soll Flexibilität und Hochleistung erreicht werden bei gleichzeitiger Kosteneinsparung in der Fertigung. Auf der anderen Seite gibt es Gemeinschaftsanzeigen mit Adobe, um den Publishing-Markt anzusprechen. Hinzu kommt unsere vermehrte Qualitätskontrolle. Wir müssen viel tun, und wir tun auch viel, aber, das darf man nicht vergessen, es gibt da auch das Kostenmanagement. Zwischen dem, was man will, und dem, was man auch finanziell kann, muß man eben die Waage halten, und das ist nicht immer einfach.

→ Ein neuer Weg, den Apple jetzt gehen will, ist der Direkt-Vertrieb über das Internet. Gefährdet Apple damit nicht gleichzeitig den Fortbestand der Fachhändler, insbesondere in Europa?

„Gefährden“ weiß ich nicht. Aber es ist natürlich etwas, was die Händler erst einmal mit Mißtrauen beobachten. Dazu muß man sagen, daß die Vertriebsstruktur in den USA immer schon ganz anders war als in Europa. In den Staaten hat Apple nur mit wenigen Händlern eng zusammengearbeitet. Jetzt gibt es tatsächlich zwei Bewegungen. Zwar gibt es auf der einen Seite den Internet-Vertrieb, aber gleichzeitig gibt es eine verbesserte Zusammenarbeit mit

den Händlern. Indem beispielsweise der Mindestumsatz, den ein Händler machen muß, um mit Apple direkt zusammenzuarbeiten, in den USA von 20 Millionen Dollar auf 2 Millionen Dollar gesenkt wurde. Hinzu kommt die Zusammenarbeit mit Comp USA, einer in den Staaten bekannten großen Kette, vergleichbar etwa mit dem Media-Markt in Deutschland. Dort wird es Apple-Shops in den Verkaufsräumen geben. Wir in Europa haben gesagt: Wir machen den Internet-Vertrieb nicht gleich mit, sondern wir schauen uns das erst einmal an. Built-to-Order, also die auftragsbezogene Fertigung, ist nämlich die Voraussetzung, um den Internet-Vertrieb überhaupt machen zu können. Gleichzeitig muß aber nicht wer Built-To-Order macht, auch Internet-Vertrieb machen. Sie können das natürlich auch ihrem Händler anbieten. Für den hat die kundenspezifische Bestellung durchaus Vorteile. Daher haben wir für Europa entschieden: Built-To-Order machen wir auf jeden Fall. Das können wir zwar im Augenblick noch nicht, weil wir in Europa eine etwas andere und differenziertere Struktur haben als in einem großen Land wie den USA. Wir hoffen aber, daß wir im Frühjahr soweit sind. Dann werden wir Built-To-Order den Händlern anbieten. Ob und wann wir dann in den Internet-Direkt-Vertrieb einsteigen, muß man sehen. Meine persönliche Einschätzung ist aber: das wird kommen.

→ Wird sich das auf die Preise auswirken?

Apple hat gar kein Interesse daran, den Händlern den Garaus zu machen, indem wir im Netz Spottpreise anbieten. Auch Apple USA hat gesagt, im Netz werden die normalen Straßenpreise angeboten.

→ Warum werden Apple-Rechner verglichen mit den US-Marktpreisen in Deutschland um ein Vielfaches teurer angeboten? Durch das Internet sind Preise für jedermann leicht international vergleichbar geworden... Wird es '98 zu einer Preis-Harmonisierung kommen?

Preisdifferenzen erklären sich zum einen durch die unterschiedliche Steuergesetzgebung: In den USA sind Mailorder-Bestellungen „without tax“, in Deutschland kommt in jedem Fall die gesetzliche Mehrwertsteuer von 15 Prozent dazu. Zum anderen spielt natürlich auch der zugrunde gelegte Dollarkurs eine Rolle, der als längerfristige Projektion nicht immer mit der aktuellen Kursentwicklung übereinstimmt. Auch sollte man bedenken, daß in den einzelnen Ländern u. U. unterschiedliche Konfigurationen und Bundles angeboten werden, die die Preisgestaltung zusätzlich beeinflussen können. Eine weitergehende Harmonisierung der Marktpreise ist damit im wesentlichen von einer Harmonisierung der Steuersätze und der Wechselkurse abhängig – im globalen Maßstab.

→ Wo setzt Apple die Schwerpunkte in 1998?

Oh, das ist eine schwere Frage. – Also, es wird natürlich neue Rechner geben, die wird es immer geben. Vor allem im High-End. Rhapsody wird in 1998 auf den Markt kommen ...

→ Wird es etwas ähnlich Revolutionäres geben wie z. B. OpenDoc?

Ich wüßte nicht, daß etwas geplant ist, daß vollkommen neu und anders ist. Quicktime 3.0 wird gerade fein-getuned. Das ist natürlich eines der ganz wesentlichen Dinge, die wir in 1998 promoten werden. Es gibt Weiterentwicklungen im Bereich Server und Rhapsody. Zum Thema NetComputer wird ganz sicher auch etwas kommen. Ein Schwerpunkt ist auch, daß Apple eben nicht jedes halbe Jahr sagt: jetzt machen wir es wieder anders, sondern daß wir das, was wir gesagt haben, auch 'mal durchziehen. Profitabel werden! Das ist ein wichtiges Ziel, denn wenn wir nicht profitabel sind, wird uns die Menschheit nicht glauben, daß es uns noch lange gibt. Das können wir nur schaffen, indem wir tolle Produkte haben.

→ Wird gutes Design auch in Zukunft ein Thema von Apple bleiben?

Selbstverständlich. Neben den Rechnern wie den G3-Modellen, die elegant aussehen und funktional sind, z.B. durch Schnappverschlüsse, haben wir ja beispielsweise das E-Mate, aber natürlich auch den 20th Anniversary Mac. Wenn 1998 die Flachbildschirme von den Zulieferern preiswerter angeboten werden, wird sich da noch einiges tun.

→ Der Mac e.V. ist Europas größte User-group. Ist das wichtig für Apple?

Ja, das ist uns sehr wichtig. Ich glaube, daß die User-Gruppen gerade in der Mac-Gemeinde eine ganz zentrale Rolle haben. Man denke nur an den Informationsaustausch, aber auch an konkrete gegenseitige Hilfe. Da passiert auch eine ganz persönliche Form der Werbung für Apple, aus individueller Begeisterung heraus. Wir finden auch toll, daß Sie die *mum* in das *MacMagazin* integrieren. Das ist sicherlich der richtige Ansatz. Übrigens rekrutiert sich ein Gutteil der Promotoren für Apple (siehe links) aus den User-Gruppen, und wir werben auch hier auf der Messe gerade neue Promotoren an.

→ In der *mum* 1/98 blicken wir zurück auf die alten Mac-Systeme. Bei welcher Version sind Sie eingestiegen?

Ich bin tatsächlich erst vor drei Jahren eingestiegen, als ich zu Apple kam. Ich war über sieben Jahre lang bei Digital Equipment und hab' mit dem Mac wirklich gar nichts zu tun gehabt. Insofern gehöre ich überhaupt nicht zu dieser Mac-Gemeinde. Inzwischen bin ich aber adoptiert. ☺



Apple sucht Promotoren:
Promotoren sind technisch versierte Leute, die Apple z. B. auf Messen oder bei Pressekonferenzen helfen. Als Gegenleistung erhält man Developer-Informationen, Test-Versionen etc. Wer mehr wissen möchte, wende sich an:
Telefon: 089/99640-203
oder e-mail:
eventtmp.ger@euro.apple.com

Mitglied werden im MAC e.V. Europas größter Usergroup

Der MAC e.V. bietet u.a.:

- In Zusammenarbeit mit dem MacUp-Verlag die jährlich zwölfmal erscheinende Vereinszeitschrift mumm mit den für Mitglieder kostenlosen Kleinanzeigen.
- In Zusammenarbeit mit UUnet einen günstigen Internet-Zugang: DM 25,- mtl. inkl. 5 Freistunden, jede weitere Minute nur DM 0,07 Gebühr.
- Eine kostenlose Hotline für technische Probleme mit dem Macintosh.
- Attraktive Mitgliederaktionen für Soft- und Hardware: Bei Nutzung auch nur eines Angebots sparen Sie oft mehr als den Jahresbeitrag.
- Eine umfangreiche Shareware- und Public-Domain-Sammlung auf unserer Vereins-Internet-Site, mit exklusivem Zugang nur für Mitglieder.
- Shareware- und Public-Domain-CDs.
- Vielfältige Veranstaltungen, Trainings- und Fortbildungsseminare.
- Regelmäßige MACtreffs in über 40 Orten nicht nur in Deutschland, die den direkten Kontakt mit anderen Mitgliedern ermöglichen und dem Wissensaustausch dienen.
- Special-Interest-Groups (SIGs), die sich mit speziellen Themen befassen und großes Know How bieten.
- Eine Zentrale mit einem offenen Ohr für Ihre Anliegen.
- Und ein Willkommensgeschenk: Eine Apple-Baseballkappe oder die beliebte Apple-Tasse.

Bitte übersenden Sie mir: die Apple-Baseballkappe ☐ oder: die Apple-Tasse ☐

☐ Aufnahmeantrag

☐ Änderungsmitteilung (nur für Mitglieder): Mitgliedsnummer:

Name

Vorname

Firma (falls Firmenantrag)

Straße, Nummer

Nat. Postleitzahl Ort

Beruf

Geburtsdatum E-Mail-Adresse

Telefon privat Telefon dienstlich

Telefax privat (24 Stunden) Telefax dienstlich

Kontonummer Bankleitzahl

Geldinstitut, Ort

Kontoinhaber (falls vom Antragsteller abweichend)

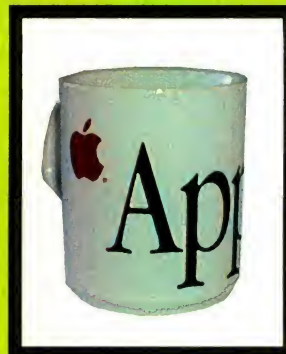
Der Weitergabe meiner Anschrift an andere Mitglieder stimme ich zu ☐ stimme ich nicht zu ☐

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den MAC e.V. Die Satzung erkenne ich an.
Ort, Datum Unterschrift

(Bei Minderjährigen auch die des gesetzlichen Vertreters)

Unterschieden bitte einsenden an:

Mensch am Computer e.V.
Blutenburgstraße 15
D-80636 München
Tel: 089/12 15 68-0
Fax: 089/12 15 68-68



Bitte verwenden Sie dieses Formular auch dann, wenn sich Ihre Anschrift oder Kontoverbindung geändert hat.

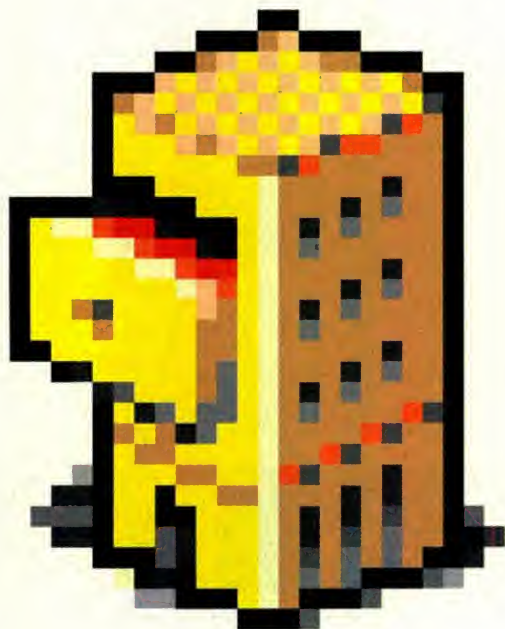
Hiermit ermächtige(n) ich (wir) den Verein Mensch Am Computer (MAC) e.V. widerruflich, die von mir (uns) zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines (unseres) nebenstehend angegebenen Kontos durch Lastschrift einzuziehen.

Wenn das angegebene Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen sind bei Lastschriften ausgeschlossen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit pro Jahr 120,- DM für natürliche Personen und 180,-DM für juristische Personen (Firmen). Für Arbeitslose, Studenten und Schüler gilt gegen Nachweis ein ermäßigter Beitrag von 60,- DM.

Die auf diesem Antrag gemachten Angaben sind freiwillig, werden zur Weiterverarbeitung elektronisch gespeichert und sind für die Bearbeitung des Antrags notwendig.

FILEMAKER TIPS



➔ Wie kann ich das Überschreiben von Feldinhalten in Such- und Anzeigelayouts verhindern?

Zunächst einmal bietet FileMaker die Möglichkeit, ein Feld in jedem Layout generell für die Eingabe von Zeichen zu sperren. Sie finden diese Einstellung, wenn Sie im Layout-Modus das Feld aktivieren und unter dem Menü *Format* den Punkt *Feldformat* auswählen. Unter dem Stichwort *Verhalten* können Sie angeben, ob in diesem Layout Eingaben in das Feld möglich sein sollen.

Dieses Vorgehen hat aber den Nachteil, daß in diesem Layout keine Suchvorgänge gestartet werden können, da die Eingabe auch im Suchen-Modus gesperrt bleibt. Für den Start einer Abfrage muß also per Script in ein anderes Layout gewechselt werden. Dort ist es dem Anwender wiederum möglich, Feldinhalte zu ändern. Verhindert werden kann dies mit weiteren Möglichkeiten der Eingabesperre.

Über die Vergabe von Paßwörtern und die Einteilung der Benutzer in verschiedene Gruppen kann die Möglichkeit des Überschreibens von Daten nur bestimmten Anwendern erlaubt werden. In Bild 1 ist die entsprechende Definition gezeigt, welche der Gruppe *User*, die sich ohne Paßwort in der Datenbank anmeldet, nur die Möglichkeit gibt, alle Felder zu lesen, aber nicht, diese zu ändern. Eingaben in Suchabfragen sind den Benutzern aber trotzdem möglich, so daß das gewünschte Ziel mit dieser Methode am einfachsten erreicht wurde.

Kommt eine Eingabesperre über Paßwortvergabe und Gruppeneinteilung nicht in Frage, so gibt es eine weitere Möglichkeit: Definieren Sie für jedes Feld, das Sie schützen wollen, ein zweites Feld als Formel, das den Feldinhalt des Originalfelds aufnimmt, siehe Bild 2. Ob Sie die Formeln speichern oder nicht bestimmt die Ausstattung Ihres Rechners: Nicht gespeicherte Formeln beanspruchen bekanntermaßen kaum Platz auf der Festplatte, dafür wird der Listenaufbau auf dem Bildschirm aber langsamer. Stellen Sie diese Felder in das gewünschte Layout. Nun können die Benutzer in diesen Feldern im Suchmodus Eingaben vornehmen, und die gefundenen Ergebnisse im Blättern-Modus angezeigt bekommen. Änderungen der Feldinhalte sind aber nicht möglich, da sich Formelfelder nicht ändern lassen.

Die letzte Möglichkeit ist sehr aufwendig, dafür aber auch sehr flexibel. Definieren Sie alle Felder, die geschützt werden sollen, auf dem/den entsprechenden Layout/Layouts als Tasten. Schreiben Sie für jedes Feld ein neues Script, das mit der Statusfunktion *Status(AktuellModus)* abfragt, ob sich das Programm zur Zeit im Suchen- oder im Blättern-Modus befindet (Suchen: Antwort = 1, Blättern: Antwort = 0). Lassen Sie das Script entsprechend der Antwort in das Feld gehen oder eine Meldung ausgeben. Wenn Sie nun dieses Script allen Feldern als Tastendefinition zuordnen, kann der Anwender im Suchen-Modus Eingaben in die Felder vornehmen, im Blättern-Modus aber nicht. Der Vorteil dieser Möglichkeit der Eingabesperre liegt in den Erweiterungsmöglichkeiten. So können Sie bestimmten Benutzern damit auch die Eingabe im Blättern-Modus erlauben oder zuvor abfragen, ob der Datensatz wirklich geändert werden soll etc. ¶

FileMaker ist eines der populärsten Programme für den Mac. Grund für uns, ihm eine regelmäßige Kolumne zu widmen, in der Leserfragen zu FileMaker Pro und rund um dieses Programm, wie z.B. AppleScript-Anbindungen, beantwortet werden. Michael Heider, der FileMaker-Spezialist des MAC e.V., läßt keine Frage offen.

Schicken Sie ihm Ihre Fragen per email: heider@bln.de oder Fax: 030/34500272 und lesen Sie dann regelmäßig die mum!

Bild 1

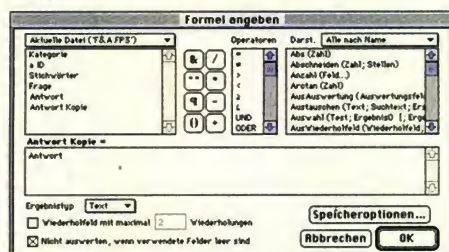
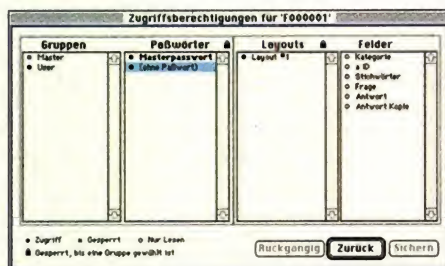


Bild 2

STARTKLAR FÜR 1998

© DTS-Service

UMAX – PULSAR SERIE

CL28 2330/2331/16/2000/CD/L2 (4MB IMS) ... 3829,-
 CL30 2500/2501/16/2000/CD/L2 (4MB IMS) ... 4079,-
 CL25 G3 PPC/250/16/2000/CD/L2 (4MB IMS) 5899,-
 CL24 Aufpreis auf 4 GB Festplatte auch DUAL ... 275,-
 Alle Systeme mit Grafikkarte IMS, Maus, Tastatur und Mac OS.

UMAX – PULSAR DUALPROZESSOR SERIE

CL21 DP 2x233/16/2000/CD/L2 (4MB IMS) ... 4999,-
 CL22 DP 2x250/16/2000/CD/L2 (4MB IMS) ... 5569,-
 Alle DP-Systeme mit Grafikkarte IMS, Maus, Tastatur und Mac OS.

UMAX – AEGIS 4200 SERIE

CL01 Aegis 200/32/2500/CD/L2 (Eth. (4MB Vrd) 3349,-
 CL23 Aegis 200/32/2500/CD/L2/Zip (4MB Vrd) 3589,-
 Alle Systeme mit Grafikkarte IMS, Maus, Tastatur und Mac OS.

UMAX – APUS SERIE (inkl. Mac Picasso)

CL27 Apus 2900/180/16/1200/CD/L2 ... 1739,-
 CL06 Apus 3000/180/16/1200/CD/L2/Picasso 1899,-
 CL07 Apus 3000/200/16/1200/CD/L2/Picasso 1955,-
 CL08 Apus 3000/240/16/1200/CD/L2/Picasso 2229,-
 Alle Apus 3000-Systeme mit Grafikkarte Mac Picasso (2MB VRAM), Maus, Tastatur, Mac OS und drit. Software.

APPLE POWER MACINTOSH (H)

PM14 5500/225/32/2000/24x/CD/L2/Mo ... 3949,-
 PM15 5500/275/32/4000/24x/CD/L2/TV/Mo ... 5169,-
 PM16 6500/250/32/4000/24x/CD/L2/Zp/Mo/15 ... 4335,-
 PM17 6500/300/64/4000/24x/CD/L2/TV/Mo/15 ... 6679,-
 PM22 G3 DT/233/32/4000/24x/CD ... 4379,-
 PM23 G3 DT/266/32/4000/24x/CD/Zp ... 5259,-
 PM24 G3 MT/266/32/4000/24x/CD/Zp/Video 6579,-
 PM09 8600/250/32/4000/24x/CD/L2/Zp ... 6289,-
 PM11 9600/300/64/4000/24x/CD/L2/Zp/IMS ... 9029,-
 PM13 9600/350/64/4000/24x/CD/L2/Zp/IMS ... 11079,-
 Alle Systeme mit Maus, erw. Apple Tastatur und Mac OS.

APPLE POWERBOOK (H)

PB03 3400/200/32/2000/12x/CD/Ethernet ... 7125,-
 PB04 3400/240/16/3000/12x/CD/Ethernet ... 9819,-
 PB08 G3/256/32/5000/20x/CD/Ethernet ... 12399,-

PROZESSORUPGRADES

UG18 Upgr. Mac OS 300 MHz (Backside-Cache) ... 1879,-
 UG20 Upgr. PowerForce G3 250 MHz (PPC750) 4499,-
 UG21 Upgr. PowerForce G3 275 MHz (PPC750) 5769,-
 UG15 Upgr. Macpower Pro+ 250 MHz (PPC750) 2889,-
 UG16 Upgr. Macpower Pro+ 266 MHz (PPC750) 4849,-

GRAFIKUPGRADES

GK09 Formac Pro/Performance II (16 MB VRAM) ... 265,-
 GK03 Formac Pro/Performance II (16 MB VRAM) ... 555,-
 GK08 Formac Pro/Performance II 40 (8 MB VRAM) ... 859,-
 GK04 Formac Pro/Performance II 80 (8 MB VRAM) ... 959,-
 GK05 Formac Pro/Performance II 80/250 (8 MB VRAM) 1499,-
 GK05 Formac Pro/Performance II 80/250 (8 MB VRAM) 1799,-
 GK12 IMS Twin Turbo (4 MB VRAM) ... 595,-
 GK13 IMS Twin Turbo (8 MB VRAM) ... 919,-
 GK18 Mac Picasso 520, PCI (4 MB VRAM) ... 225,-
 GK19 Mac Picasso 520, PCI (1 MB VRAM) ... 265,-
 GK32 Mac Picasso 340, NuBus (4 MB VRAM) ... 509,-
 GK20 Mac Picasso 540, PCI (4 MB VRAM) ... 425,-
 GK35 Paloma TV-Modul für Mac Picasso 540 ... 285,-
 GK24 Quato Lightning PCI (8 MB VRAM) ... 1125,-
 GK25 Radius Thunder 30/1600 PCI (6 MB VRAM) 1499,-
 GK31 Storm SunSeeker PCI (4 MB VRAM) ... 495,-

CD-RECORDER KOMPLETT (EXTERN)

CD02 Philips CDD 2605 (6x/24x inkl. Toast Pro 3.5) ... 699,-
 CD13 Philips CDD 3600, ReWritable (wiederbeschreibbar, 6x/24x inkl. Toast Pro 3.5) ... 899,-
 CD03 Ricoh CDR MP 6200 S, ReWritable (wiederbeschreibbar, 6x/24x inkl. Toast Pro 3.5) ... 889,-
 CD08 Teac CDR 50 S (4x/4x inkl. Toast Pro 3.5) ... 1129,-
 CD11 Yamaha CDE 400 (6x/4x inkl. Toast Pro 3.5) ... 899,-

DIVERSE LAUFWERKE (EXTERN)

LW10 iomego 100 MB ZIP-Drive (inkl. Medium) ... 309,-
 LW22 iomego 100 MB ZIP-Drive Plus (inkl. Med.) ... 419,-
 LW08 iomego 1 GB JAZ-Drive (inkl. Medium) ... 729,-
 LW25 iomego 2 GB JAZ-Drive II (inkl. Medium) ... 949,-
 LW13 Nomad MCO 750 MB (inkl. Medium) ... 609,-
 LW15 SyQuest SyJet 1.5 GB (inkl. Medium) ... 699,-
 LW07 Fujitsu 690 MB MO-Laufw. (inkl. Medium) ... 849,-

FESTPLATTEN-INTERIO (EXTERN)

FP25 Formac Pro/Disk 4.5 GB, extern ... 819,-
 FP03 IBM Ultrastar/Capricorn 4.0 GB, intern ... 599,-
 FP22 IBM Ultrastar/Capricorn 9.0 GB, intern ... 1699,-
 FP10 Quantum Fireball ST 6.4 GB, intern ... 859,-
 weitere Festplatten auf Anfrage.

DRUCKER

DR04 Apple LaserWriter 4/600 PS ... 1395,-
 DR02 Apple LaserWriter 12/640 PS ... 2375,-
 DR31 Apple LaserWriter 8500 (A3+) ... 4829,-
 DR29 Apple Color LaserWriter 12/660 PS ... 7149,-
 DR30 Canon BJ-C4650 (A3) ... 775,-
 DR08 Epson Stylus 600, Mac (1440 x 720 dpi) (inkl. Bundle 100 Blatt Spezialpapier) ... 549,-
 DR09 Epson Stylus 800, Mac (1440 x 720 dpi) (inkl. Bundle 100 Blatt Spezialpapier) ... 799,-
 DR10 Epson Stylus Photo (720 x 720 dpi) ... 865,-
 DR06 Epson Stylus 1520, A3+ (1440 x 720 dpi) ... 1609,-
 DR07 Epson Stylus 3000, A2 (1440 x 720 dpi) ... 3659,-
 DR13 HP DeskJet 870 Cxi Color (A3), Mac ... 665,-
 DR15 HP LaserJet 6MP, Mac (Modul vom SMP) ... 1915,-
 DR22 Lexmark Optra S 1250 (1200 x 1200 dpi) ... 2069,-
 DR23 Lexmark Optra S 1650 (1200 x 1200 dpi) ... 2499,-
 DR25 Lexmark Optra S 2450 (1200 x 1200 dpi) ... 4699,-
 DR20 Lexmark Optra N 43, (600 x 600 dpi) ... 5389,-
 DR22 Lexmark Optra SC 1275 (600 x 600 dpi) ... 8729,-

BELEUCHTER

Linotronic 330 inkl. Rip 50 (Satzbreite 305 mm, 3385 dpi, inkl. RIP 50) ... 38990,-
 Highend EBV-Constan Belechter (A3+, 3048 dpi, inkl. RIP) ... 59990,-

ARBEITSSPEICHER (10 Jahre Garantie)

SP01 DIMM 16 MB, 168-pin (max. 70ns) ... 99,-
 SP04 DIMM 32 MB, 168-pin (max. 70ns) ... 179,-
 SP07 DIMM 64 MB, 168-pin (max. 70ns) ... 309,-
 SP03 SIMM 16 MB, 72-pin (max. 70ns) ... 89,-
 SP06 SIMM 32 MB, 72-pin (max. 70ns) ... 165,-
 Bitte erfragen Sie unsere Tagespreise.

VIDEOKARTEN

VK03 iXMicro Turbo TV (TV-Tuner/Capture) ... 279,-
 VK01 miro Motion DC 30 (inkl. Adobe Premiere) ... 1175,-

KOMMUNIKATION

KM11 Global Village TelePort, 33.600 bps ... 319,-
 KM12 Hayes Accura, 56.000 bps ... 379,-
 KM13 Kik V34+, 33.600 bps ... 329,-
 KM01 Leonardo Andante ISDN-Adapter ... 745,-
 KM04 Leonardo SL PCI, ISDN + LeoTCP ... 1759,-
 KM06 Leonardo SP PCI, ISDN + LeoTCP ... 1479,-
 KM08 Leonardo XL PCI, ISDN + LeoTCP ... 1699,-
 KM03 Sagem Spiga Planet, GeoPort ISDN ... 745,-
 KM09 Sagem Spiga Planet 3 PCI, ISDN ... 899,-
 KM10 Storm Stratos, ISDN-Karte ... 1479,-
 KM20 U.S. Robotics Sportster Flash 56K ... 309,-
 KM18 Zoom Faxmodem V.34, 33.600 bps ... 219,-
 KM21 Zoom Faxmodem V.34 XE+, 56.000 bps 329,-

MONITORE

M171 17" AppleVision 720 ... 1339,-
 M086 20" AppleVision 850 ... 3249,-
 M170 14" Belinea 104010 ... 425,-
 M157 15" Belinea 105035 ... 485,-
 M159 17" Belinea 107020 ... 949,-
 M082 19" Belinea 106090 ... 1699,-
 M166 21" Belinea 108095 ... 2399,-
 M001 14" CTX 1451 CLR ... 465,-
 M036 17" CTX 1765 S ... 899,-
 M088 20" CTX 2085 XE ... 1835,-
 M040 17" Eizo F56 ... 1599,-
 M172 19" Eizo F67 ... 2249,-
 M089 20" Eizo T675 TCO ... 3609,-
 M174 17" Formac Pro/Nitron F1702 ... 825,-
 M147 17" Formac Pro/Nitron 17/500 ... 1179,-
 M173 19" Formac Pro/Nitron 19/100 ... 1699,-
 M090 20" Formac Pro/Nitron 20/300 ... 2229,-
 M091 20" Formac Pro/Nitron 20/600 ... 2419,-
 M092 20" Formac Pro/Nitron 20/700 ... 2749,-
 M115 21" Formac Pro/Nitron 21/380 ... 2855,-
 M116 21" Formac Pro/Nitron 21/410 ... 4389,-
 M117 21" Formac Pro/Nitron 21/600 ... 3699,-
 M048 17" Hitachi CM 630 ET ... 1169,-
 M083 19" Hitachi CM 571 ET ... 1919,-
 M118 21" Hitachi 802 (ET) ... 3155,-
 M050 17" iiyama Vision Master MF-8617T ... 1155,-
 M049 17" iiyama Vision Master MF-8617ES 1249,-
 M051 17" iiyama Vision Master MT-9017T ... 1259,-
 M122 21" iiyama Vision Master MF-8721 ... 2499,-
 M123 21" iiyama Vision Master MT-921T ... 2379,-
 M124 21" iiyama Vision Master MT-9221T ... 2499,-
 M149 17" miro V1770 T ... 1129,-
 M085 19" miro D1895 F ... 1739,-
 M095 20" miro C2085 TE ... 2495,-
 M055 17" NEC MultiSync A700 ... 1025,-
 M126 21" NEC MultiSync E1100 ... 2799,-
 M017 15" Philips C (inkl. 48 Std. Service) ... 639,-
 M062 17" Philips B/T (inkl. 48 Std. Service) ... 1349,-
 M156 20" Philips 2001 Trim (inkl. 48 Std. Service) 2979,-
 M155 17" Radius PressView (inkl. Kalibrierungs-Kit) 4199,-
 M154 21" Radius PressView (inkl. Kalibrierungs-Kit) 6849,-
 M067 17" Samsung SyncMaster 700p ... 1449,-
 M134 21" Samsung SyncMaster 1000p ... 3929,-
 M069 17" Smile CA-6736SL ... 1055,-
 M102 20" Smile CA-2011 ... 2159,-
 M071 17" Sony CPD-200 SX ... 1169,-
 M103 20" Sony CPD-300 SFTS ... 2549,-
 M073 17" Storm Color Vision 17T ... 1149,-
 M127 21" Storm Color Vision 21 ... 2799,-
 M104 17" ViewPoint 17EA (3 Jahre Var-Ort-Service) 1085,-
 M107 20" ViewPoint G800 (3 Jahre Var-Ort-Service) 2069,-
 M151 17" Quato 151 pro (inkl. 24 Std. Service) ... 1469,-
 M100 20" Quato two page classic (inkl. 24 Std.) 2399,-

DIGITALE KAMERAS

DK10 Agfa ePhoto 1280 ... 1775,-
 DK05 Epson PhotoPC 600 ... 1415,-
 DK12 Kodak CD 120 ... 1489,-

DIGITISIERER

DS09 Canon CanoScan 2700F, Mac-Version ... 1389,-
 DS01 Epson FilmScan 200 ... 969,-
 DS02 Microtek ScanMaker 3ST plus (1195 dpi) ... 1539,-
 DS04 Nikon LS-20 Coolscan II (2700 dpi) ... 1539,-
 DS03 Nikon LS-1000 SuperCoolscan (2700 dpi) ... 2345,-
 DS06 Polaroid Sprint Scan 35 LE (1950 dpi) ... 1389,-

FLACHBATE-/TRINITRON-MONITORE

SC61 Agfa SnapScan 310 (300 x 600 dpi) ... 359,-
 SC09 Agfa SnapScan 600 (600 x 1200 dpi) ... 679,-
 SC11 Agfa StudioStar (600 x 1200 dpi) ... 1169,-
 SC02 Agfa Arcus II (600 x 1200 dpi) ... 3149,-
 SC04 Agfa DuoScan (1000 x 2000 dpi) ... 5299,-
 SC18 Epson GT-9500 (max. 2400 dpi) ... 1239,-
 SC64 Linotype-Hell Jade II (600 x 1200 dpi) ... 835,-
 SC21 Linotype-Hell Saphir (600 x 1200 dpi) ... 3249,-
 SC22 Linotype-Hell Saphir Ultra (1000 x 2000 dpi) 4949,-
 SC20 Linotype-Hell Opal Ultra (1400 x 2800 dpi) 11499,-
 SC24 Microtek ScanMaker E3 (300 x 600 dpi) ... 359,-
 SC31 Microtek ScanMaker E6 (600 x 1200 dpi) ... 565,-
 SC44 Quato X-Reality (600 x 2400 dpi) ... 2789,-
 SC45 Quato X-Reality Pro (1200 x 2400 dpi) ... 7399,-
 SC10 Storm ScanPro IIe (600 x 1200 dpi) ... 2199,-
 SC48 UMAX Astra 600 S (600 x 600 dpi) ... 299,-
 SC50 UMAX Astra 1200 S (600 x 1200 dpi) ... 389,-
 SC56 UMAX PowerLook II (600 x 1200 dpi) ... 1645,-
 Weitere Produkte auf Anfrage.

ALLE BUNDLES FREI HAUS

weitere Bundles bzw. Highlights auf unserer Homepage.

309.- Arbeitsspeicher 64 MByte

Hochwertiges DIMM-Modul, mit 10 Jahren Garantie

889.- Ricoh CDR MP 6200 S

Externer wiederbeschreibbarer Recorder, inkl. Toast

1739.- Apus 2000/180 MHz L2

1200 MB Festpl., 180 MHz 603e Proz., 16 MB, L2

3829.- Umax Pulsar 233 MHz

2 GB, 604e Proz., 16 MB, L2, 4 MB IMS TwinTurbo

179.- CD-Rohlinge 50er-XXLPack

50 Marken-CD-Rohlinge im Powerpack (Gold/Gold)

2439.- PowerApus Bundle „B“

PowerUmax Apus 2000/180 MHz, mit 32 MB Arbeitsspeicher, L2-Cache, CD-ROM, 1200 MB Festplatte, 15" Philips Monitor (3 Jahre Garantie) und erweiterte Tastatur (Prozessor gesteckt).

2779.- PowerApus Bundle „B2“

PowerUmax Apus 2000/180 MHz, mit 16 MB Arbeitsspeicher, L2-Cache, CD-ROM, 1200 MB Festplatte, 17" Philips Monitor (3 Jahre Garantie) und erweiterte Tastatur (Prozessor gesteckt).

3139.- PowerApus Bundle „C1“

PowerUmax Apus 3000/200 MHz, mit 32 MB Arbeitsspeicher, L2-Cache, CD-ROM, 2100 MB Festplatte, Grafikkarte Picasso (2 MB), 17" Philips Monitor (3 Jahre Garantie), 48 Std. Var-Ort-Service und erweiterte Tastatur (Prozessor gesteckt).

5089.- PowerPulsar Bundle „B“

Powerdome Umax Pulsar 233 MHz, mit 48 MB Arbeitsspeicher, 512 KB L2-Cache, CD-ROM, 2000 MB SCSI-Festpl., Grafikkarte IMS (4 MB), 17" Philips Monitor (3 Jahre Garantie), 48 Std. Var-Ort-Service und erweiterte Tastatur.

6749.- PowerPulsar Bundle „C2“

Powerdome Umax Pulsar 233 MHz, mit 80 MB Arbeitsspeicher, 512 KB L2-Cache, CD-ROM, 2000 MB SCSI-Festpl., Grafikkarte IMS (4 MB), 20" Philips Highend-Monitor (Trinitron-Röhre mit 3 Jahre Garantie), 48 Std. Var-Ort-Service und erweiterte Tastatur.

5799.- PowerMac Bundle „C1“

Apple Power Macintosh G3 DT/233 mit 64 MB Arbeitsspeicher, 24-fach CD-ROM, 4000 MB Festplatte, 17" Philips Monitor (3 Jahre Garantie), 48 Std. Var-Ort-Service und erweiterte Tastatur.

7799.- PowerMac Bundle „C2“

Apple Power Macintosh G3 DT/233 mit 96 MB Arbeitsspeicher, 24-fach CD-ROM, 4000 MB Festplatte, 20" Philips Highend-Monitor (Trinitron-Röhre mit 3 Jahre Garantie), 48 Std. Var-Ort-Service und erweiterte Apple Tastatur II.

8649.- PowerMac Bundle „C4“

Apple Power Macintosh G3 DT/266 mit 96 MB Arbeitsspeicher, 24-fach CD-ROM, 4000 MB Festplatte, 20" Philips Highend-Monitor (Trinitron-Röhre mit 3 Jahre Garantie), 48 Std. Var-Ort-Service und erweiterte Apple Tastatur II.



Obwohl Probleme bei dem Computer unserer Wahl grundsätzlich eher selten sind, gibt es sie trotzdem. Wenn sich hinterrücks welche eingeschlichen haben, sollte man sich das notwendige „Besteck“ in Form von entsprechenden Disketten, Backups und Know how vorher zurechtgelegt haben. Aus diesem Grund beginnen wir hiermit eine Serie zum Troubleshooting am Macintosh.

Marc Korthaus gibt Tips zum Umgang mit SCSI.

Die SCSI-Schnittstelle: Jeder (!) Macintosh besitzt von Hause aus mindestens eine SCSI-Schnittstelle (die Duos und PB per Adapter bzw. Dock). Angeschlossen werden hier Geräte wie Festplatten, Wechselplatten, Scanner und einige Drucker (z.B. von Alps). Auch Netzwerke lassen sich als Notlösung (z.B. Newer Technology) darüber realisieren.

Zur Technik von SCSI: Ein SCSI I- oder II-Bus kann immer mindestens 8 Geräte ansteuern. Neuere Adapter auf Ultra SCSI- oder Fast & Wide SCSI-Basis können in der Regel auch mehr als acht Geräte verwalten. Von diesen acht ansteuerbaren Adressen (sogen. IDs von 0 bis 7) sind je nach Modell bis zu drei (bei den neueren Rechnern mit internem Zip Drive auch schon mal vier) bereits belegt. Die Nummer 7 wird immer vom Rechner selbst bzw. vom SCSI-Controller belegt, während bei allen Rechnern die interne SCSI-Platte vom Werk aus die ID 0 besitzt. Bei neueren Rechnern ist die Nummer 3 durch das interne SCSI-CD-Rom Laufwerk belegt. Bleiben also folgende IDs frei: 1, 2, 4, 5 und 6, die frei vergeben werden können. Die Reihenfolge spielt dabei übrigens keine Rolle, d.h., es ist egal, ob das erste Gerät am externen Bus die ID 6 oder 1 hat. Es gibt allerdings einige Ausnahmen bei neueren Rechnern: So besitzt z.B. der PowerMac 4400 zwar auch SCSI, benutzt intern aber IDE-Geräte (Festplatte und CD-Rom).

Terminierung: Jeder SCSI-Bus muß konstruktionsbedingt terminiert werden. Das Ende im Computer wird bereits durch den SCSI-Controller ordnungsgemäß terminiert, dem Anwender bleibt also nur noch, das andere Ende des Busses der Terminierung zu überlassen. Man unterscheidet in der Praxis zwischen aktiven und passiven Terminatoren. Waren vor ca. 4 Jahren aktive Terminatoren eine echte Seltenheit, so sind sie heute die Regel und passive Terminatoren (zum Glück) fast nicht mehr anzutreffen. Der Terminator wird auf eine der beiden Buchsen am entsprechenden Gerät gesteckt, beendet somit den Datenfluß an dieser Stelle und fängt die dadurch auftretenden Reflexionen auf. Ein Terminator muß nicht zwangsläufig aufgesteckt werden. Gerade neuere Geräte (z.B. Zip & Jaz, fast alle Festplatten) verfügen intern über einen (hoffentlich) an- und abschaltbaren Terminator. Kauft man eine interne Festplatte, so wird diese fast immer über einen Jumper zur Terminierung überredet. Scanner verzichten meist auf sol-

che Möglichkeiten, gleiches gilt für die meisten älteren Wechselplatten-Laufwerke. Die Erfahrung hat gezeigt, daß es sehr wohl möglich ist, einen SCSI-Bus auch ohne jegliche Terminierung zu benutzen. Mal geht es – mal eben nicht ... Zugunsten der Transfer-Rate sollte man trotzdem immer versuchen, den Bus sauber (d.h. aktiv) und nur einmal zu terminieren.

Die SCSI-ID: Wie bereits erwähnt wurde, ist peinlichst darauf zu achten, keine „Hausnummer“ doppelt zu vergeben. Wer unsicher ist, ob die interne Festplatte die ID 0 belegt, startet seinen Rechner normal und öffnet SCSI Probe (am besten in der Version 4.3). Hiermit kann man sehen, welcher Bus mit welchen Geräten an welcher ID besetzt ist. Hat man hier Probleme, kann man bei gedrückter *alt*-Taste den Button *Reset* drücken, und spätestens dann sollten, nach erneutem Update, alle eingeschalteten Geräte am Bus erscheinen. Ist eine ID doppelt belegt, so bleibt der Mac in der Regel bereits beim Neustart noch während des „grauen“ Bildschirms hängen. Zieht man das SCSI-Kabel ab, so fährt der Rechner wie gewohnt hoch. Es kann aber auch sein, daß der Mac trotz doppelter IDs hochfährt, dann aber irgendwelche anderen Fehler (z.B. Festplatten doppelt anzeigen o.ä.) macht. Ist alles schon da gewesen ...

Die Kabel: Auch nicht unwichtig ist die Qualität der Kabel. Bei den meisten Geräten werden Kabel mitgeliefert – leider kann man die meisten so erworbenen Kabel direkt der Restmüllverwertung übergeben (rühmliche Ausnahmen: d2, Apex, Teac, Iomega ...). Generell sollte man beim Neukauf eines SCSI-Gerätes DM 40,- für die Anschaffung eines Premium-Kabels einkalkulieren. Gute Kabel sollten so dick wie möglich und von Premium-Qualität sein. Grundsätzlich gilt: Je schneller die Transfer-Rate über den SCSI-Bus ist oder sein soll, desto hochwertiger müssen die verwendeten Kabel sein. Ebenfalls von Bedeutung ist die Länge der SCSI-Kette: Galt bei SCSI I (bis 5 MB/sec) noch die Maximallänge von 5 Metern, so liegt sie bei Fast SCSI II (bis 10 MB/sec) nur noch bei 2,5 Metern. Hier gilt: Je kürzer, desto besser. Also nicht direkt 120 cm Kabel kaufen, sondern erstmal in Ruhe sehen, ob sich nicht durch eine andere Aufstellung der Geräte Kabelweg sparen läßt. Obwohl man es fälschlicherweise gern annimmt, sagt die Form der Anschlußstecker nichts über die Leitungsqualität und die Geschwindigkeit aus. Derzeit noch am weitesten



verbreitet sind die dicken 50-poligen SCSI-Stecker, die mit je einer Klammer auf jeder Seite arretiert werden. Mit den 25-poligen Steckern kamen die Schraubverschlüsse. Relativ neu sind die Small SCSI-Stecker, die mittels beidseitiger Druckknöpfe arretiert werden, deshalb schnell zu verbinden und trotzdem sehr verbindungsicher sind. Klein, aber teuer ...

Besondere Erlebnisse mit SCSI: Wie bereits angedeutet, gibt es zwar einige Grundregeln beim Umgang mit SCSI, aber noch lange keine feststehenden. Außer zweien: Wenn es nicht läuft – dann tun Sie irgendetwas – egal was. Wenn es dann funktioniert – immer noch egal wie – dann lassen Sie die Finger davon. Ganz im Ernst – klappt immer! Das folgende Beispiel soll verdeutlichen, auf welch vielfältige Weise man mit SCSI-Ketten zu „erfolgreichen“ Ergebnissen kommen kann. Neulich hatte ich einen 9500/200 auf dem Operationstisch. Mal startete er – mal nicht. Wenn er startete, schien der Rechner hängen zu bleiben, sobald er auf die Platte zugriff – aber eben nur manchmal! Da es unberechenbar war, wann dieser Fehler auftrat, konnte ich mir keinen Reim darauf machen. Ich habe also den ganzen Rechner bis auf das Motherboard auseinandergenommen, den Hauptspeicher ausgetauscht etc. Irgendwann habe ich mir dann die Festplatte vorgenommen. Und siehe da, sie war nicht korrekt terminiert. Dazu muß ich anmerken, daß der Rechner schon über ein halbes Jahr in genau dieser Konfiguration ohne irgendein Problem lief!!! Von solchen Geschichten gibt es noch viele, stellvertretend sei deshalb nur diese eine erwähnt.

Problematische Geräte: Es gibt ein paar Geräte, die potentiell Probleme hervorrufen, sobald sie in die SCSI Kette eingegliedert werden sollen. So geschehen bei 44MB Syquest-Laufwerken. Die Kette lief nach der Integration des Laufwerks sauber, ohne Tempoverlust und ohne Probleme. Bis ich eine CD brennen wollte ... Nach mehreren Stunden Ausprobiererei habe ich dieses Kapitel abgeschlossen. Es ging eben nur ohne das Syquest. Ähnlich problematisch waren die ersten Scanner von Apple. Bei diesen mußte immer die obere Buchse zuerst benutzt werden – sonst liefen sie einfach nicht. ☹

Weitere Infos vom Autor im Internet:
<http://www.macnews.de>

Die Bücher und CD-ROMs, die wir hier vorstellen, gehören nicht unbedingt zum Neuesten vom Neuen, dennoch halten wir sie für so lesens- und spielsenswert, daß wir sie für den Einstieg am Mac oder für die melancholische Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr empfehlen.

Schließlich ist dies meist eine geschenkte, freie Woche, in der man schon immer mal das tun wollte, wozu im vergangenen Jahr keine Zeit und Muße war. Nämlich Spiele, Programme und Bücher ausprobieren, bloß welche? Und wo bekommt der Newcomer Hilfestellung am Mac, bei der Suche im Internet, bei Datenbanken und bei Zukunftsängsten, wenn es zum nächsten Mactreff noch ein Weilchen hin ist? Wir fassen zusammen:

Mac für Dumme

Nicht der letzte Schrei, aber eine große Hilfe für Newcomer am Mac, ist das Buch *Macs für Dummies* von David Pogue. Das amerikanische Original erschien bereits 1996, die deutsche Übersetzung folgte im Jahr danach. Neuere PowerMacs des letzten Jahres haben zwar so keinen Eingang mehr in die Hardwarebeschreibungen gefunden, und auch die Screenshots sind sämtlich unter System 7.x geschossen, dennoch sind die Informationen aktuell. Mit Humor führt der Autor das Greenhorn vor seinen Mac und zeigt ihm all die Geheimnisse, die den Newcomer anschließend seinen Mac singen, Filme vorführen und an der Volkshochschule Spanischunterricht geben lassen. Nach der Lektüre dieses Buches sollte es keine Verständnisschwierigkeiten mehr geben, weder mit Maus, Modem, Web noch Tabellenkalkulation. Ein preisgünstiger Begleiter

für all diejenigen, die nie ein Buch über Macs zu lesen wagten.

David Pogue, *Macs für Dummies*, International Thompson Publishing GmbH, Bonn, 1997, 432 Seiten, DM 39,80.



MacOS 8

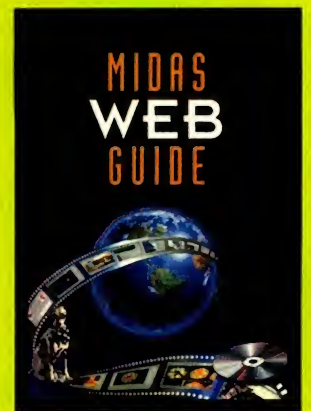
„Das große Buch zum großen Wurf von Apple“ – so wirbt der SmartBooks-Verlag für seinen potentiellen neuen Bestseller. Der Autor führt die Anwender durch Installation und Anpassung des neuen Systems bis zum praktischen Einsatz. Außerdem verrät er einige Tips und Tricks, die aber für den versierten MacOS-Nutzer nichts Neues sind. Wer trotz Apples komfortablem System-Installer schriftliche Hilfe in Buchform benötigt, für den ist das Buch eine gute Wahl, bewegt es sich doch durchgängig auf Einsteiger-Niveau. Alle anderen sollten in Apples Online-Hilfe nachlesen.

Thomas Maschke, *Das Buch zu MacOS 8 – Mehr Spaß und Effizienz mit System 8!*, DM 49.– ISBN 3-908488-41-9

Wohin im Netz?

Ist der neue Mac erstmal für das Internet eingerichtet, surft der frischgebackene Internaut irgendwohin. Doch wohin? Was sucht er eigentlich? Was

will er wissen? Am Kiosk gibt es monatliche Internetgazetten, die auch noch das abseitigste Thema und abgefahrenste Design besprechen – allein: es fehlt an grundlegenden Adressen, die einen ersten Überblick und echten Informationsgehalt liefern. Wer die wichtigsten Wegweiser, die Sites der Netzkultur, die Magazine, Bibliotheken, Datenbanken und Nachschlagewerke zusammen mit deren Infos über Film, Musik, Literatur, Bildende Kunst, Philosophie, Wissenschaft und Technik, Lust und Liebe, Essen und Trinken, Wirtschaft und Satire in einem kommentierten Verzeichnis an die Seite seines Modems stellen will, der greife am besten auf den *Midas Web Guide* zurück. Die vier AutorInnen laden mit ihren Kommentaren und Tips zum Aufsuchen der Sites ein, auch wenn viele der abgebildeten Sites heute sicher aufregender und la-dezeitintensiver gestaltet sind. Auf der beiliegenden CD sind alle beschriebenen Adressen in Form eines



html-Webguides enthalten, so daß man aus der elektronischen Version des Guides die Adressen direkt ansurfen kann. So muß es sein.

Midas Web Guide, Dieter Grünling, Niklaus Halblützel, Claudia Klinger, Edward J. Renehan, Midas Verlag, Zürich, 1996, 313 Seiten, DM 59,00.

BÜCHER & CDS



Hierhin im Netz!

Im achten Kontinent, dem Internet, finden sich Plätze, die einen Teil der alten Internet-Philosophie konservieren und nur selten bekannt werden, da die Suchroboter diese Plätze vor den Augen Interessierter verborgen halten. Die Rede ist von virtuellen Schauplätzen, die keine wirkliche Daseinsberechtigung zu haben scheinen. Viele von ihnen bieten keine nützliche Information, werben weder für ein Produkt noch für eine Dienstleistung, sind fernab jeglichen Kommerzes. Oliver Pott und Gunter Wielage haben diese verborgenen Plätze gefunden und stellen sie in diesem Buch vor. Das Buch ist eher unterhaltsame Belletristik als ein Computersachbuch. Es lädt zum Schmökern ein und wendet sich auch an Leser ohne jegliche Internet-Erfahrung und sogar ohne Computer.

Oliver Pott und Gunter Wielage, *Akte Internet* – 250 Seiten, die es gar nicht geben dürfte..., DM 49,- ISBN 3-908488-42-7.

Webdesign

Die Informationen, die man immer im Web vermisst hat, muß man eines schönen Tages selbst anbieten. Bei den täglich mehreren hunderttausend neuen Webseiten sollte nichts geringeres als ein professionelles Design der Maßstab

sein. Wie man dieses Maß erreicht, zeigt das *Insiderbuch WebDesign* von Lynda Weinman. Die Autorin ist Designerin mit Schwerpunkt Screendesign und lehrt in dem umfassenden Kompendium alles, was man für ein professionelles Webdesign benötigt. Sie klärt Fragen der Preisgestaltung, Gamma-Werte der Rechnerplattformen, unterteilt Bild- und Farbformate und gibt Tipps für Typographie, Scannen, Animation, Sound und Interaktivität und erläutert diese mit konkreten Arbeitsbeispielen. Es gibt zur Zeit kein besseres Buch zum Thema, dafür hat die Qualität ihren Preis.

Insiderbuch Webdesign, Lynda Weinman, Midas Verlag, 1998, 356 Seiten, DM 98,-.



Datenbanken

Über kurz oder lang werden auf jedem Mac Daten in größerer Menge verwaltet, und dies am besten in einer einfachen und leicht verständlichen Datenbank. Das neue Grundlagenbuch zur jüngsten Version von *FileMaker Pro 4* soll den Einstieg erleichtern. Anhand eines einfachen Beispiels lernt der *FileMaker*-Neuling die Werkzeuge zur Erstellung einer Datenbank kennen, die er im zweiten Schritt mit der Gestaltung von Layouts, Scripts, Relationalität und Formeln optimieren kann.

Neben der Netz- kommt auch die Webfähigkeit zur Sprache, die einzige großartige Veränderung gegenüber *FileMaker Pro 3*. Ein Grundlagenbuch, mit dem der Einstieg in die Selbständigkeit auf Datenbasis gleich nach Weihnachten begonnen werden kann.

Das Grundlagenbuch zu FileMaker Pro 4, Nicolaus Busch, Smart Books, Kilchberg CH, 1998, 354 Seiten, DM 69,-.

Explorer

Microsofts neuester Browser der vierten Generation versteht sich als „Kommunikations-Suite“. Das vorliegende Buch ist eine vollständige Referenz zum neuen Explorer und läßt kein Detail der Bedienung aus. In leichtverständlichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen stellt es die Funktionen des Explorers vor und vermittelt viel Zusatzwissen mit hohem Praxiswert. Die Browser-Funktion schildern die Autoren ebenso wie den E-Mail-Client *Outlook Express* und die professionelle Webseiten-Gestaltung mit *FrontPad*. Weitere Kapitel zeigen die Anwendung von *NetMeeting*, Microsofts Videokonferenz-Modul, Chat und den *NetShow-Player* für internetales Fernsehen. Ein abschließender Anhang umfasst eine HTML-Referenz, ein umfangreiches Glossar mit den wichtigsten Fachbegriffen und einige besonders interessante Internet-Adressen.

Oliver Pott und Gunter Wielage, *Microsoft Internet Explorer 4*, DM 59,- ISBN: 3-908488-24-9.

Sichere Zukunft

Für die kurzen Momente, in denen man nicht am Rechner an der Zukunft arbeitet, genügt ein Blick in das Buch *Reality Check*, um sich erneut zu motivieren.

Der bunte Reader beschreibt die voraussichtlichen Errungenschaften der menschlichen Welt in den Jahren von 1997 bis 2055. Die Autoren des Webmagazins *Wired* beschreiben eine Zukunft, wie wir sie Ende der Neunziger sehen können. Die Expertenmeinungen spiegeln die Vorstellungen von einer neuen, schönen, schrecklichen, technisierten Welt und ihrer Verwirklichung in den nächsten fünfzig Jahren wieder. Links das Zweifarbbild, rechts der Standpunkt, darunter die Zeitachse für das Eintreffen der Prognose, so einfach haben wir uns das Programm für die Zukunft immer vorgestellt. Das Buch ist leicht und Spaßig, behandelt auch ernsthafte Fragestellungen und ist vor allem für diejenigen geeignet, die zu allen Fragen etwas zu sagen haben möchten. Hier bleibt kein Auge trocken, denn alle Stellungnahmen sind durch URLs belegt. Von Fernchirurgie (2002) über wirksame Haarwuchsmittel (2006) und Vollverpflegung durch Pillen (2019) bis zum papierlosen Büro (niemals) – das ideale Geschenk für alle, die schon alles haben.

Reality Check, Brad Wieners & David Pescovitz, Midas Verlag, 1997, 160 Seiten, DM 65,00.

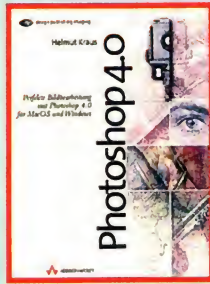




Das Buch zu Mac OS 8
Lernen Sie mit Spaß und Effizienz das System von der ersten Minute perfekt nutzen: Installation, Anpassung, Modifikationsmöglichkeiten und viele Tips & Tricks.
1871 • DM 49,-



QuarkXPress 4 (Kaeser)
Step-by-step-Einführung, von der Installation bis zur Bedienung. Werden Sie zum Profi: Typografische Grundlagen und Hintergründe aus der Druckvorstufe u.v.m. Mit CD!
1902 • DM 89,-



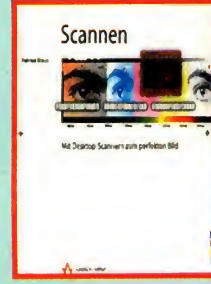
Photoshop 4.0 (Kraus)
Durchgehend vierfarbig gibt das Buch eine kurze Einführung und Fortgeschrittenen einen schnellen Zugriff auf Arbeitstechniken und Anwendungsbeispiele. Mit CD für Mac/Win.
1899 • DM 69,90



Das Grundlagenbuch FileMaker Version 4
Designsätze für Anfänger und Profis sorgen dafür, daß Sie mit Ihren Datenbanken glänzen: Datensicherheit, Cross-Plattform, Datenimport u.v.m. Mit CD!
1875 • DM 69,-



Web Design in der Praxis (Heitz u.a.)
Anhand von Beispielen aus der Praxis erläutern die Autoren das Entstehen einer Webseite: Layouts mit Hilfe von Frames, Farbpaletten, Animationen etc. Mit CD!
1901 • DM 89,-



Scannen (Kraus)
Die Grundlagen der EBV (Farbe, Druck, Scanner, Kalibrierung) – wie man Scans veredelt und Fehler vermeidet. Viele Beispiele, durchgehend vierfarbig. Mit CD-ROM!
1365 • DM 89,90



Die Macintosh Fibel (Judson)
Die überarbeitete Auflage der 6. Version des verbreitetsten Bestsellers – mit einem ausführlichen Teil zu Mac OS 8. Eine wahre Mac-Enzyklopädie mit wertvollen Tips und Tricks.
1615 • DM 99,90



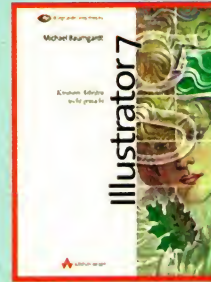
1500 Tips und Tricks für den Macintosh (Maschke)
Hier dreht sich alles um den Mac: Systemstabilität, FKEYs Installationen, Festplattenspeicher, Kontrolleiste, wie Sie die Treiber aller Wechselmedien aktualisieren etc.
1719 • DM 89,-



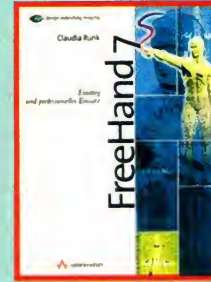
Multimedia Starter Kit (Murie)
Der leichte Zugang zu eigenen Multimedia-Projekten: Planung und Organisation, Hard- u. Software, Animationen, 3D, QuickTime, Sounds und einiges mehr. Mit CD!
1402 • DM 79,-



Digital Marketing (Pisperm, Riehl)
Nachschlagewerk aus der Edition Screen zeigt Ihnen Funktionsweisen, Einsatzmöglichkeiten und Erfolgsfaktoren multimedialer Systeme. CD mit Zugangssoftware.
1733 • DM 79,90



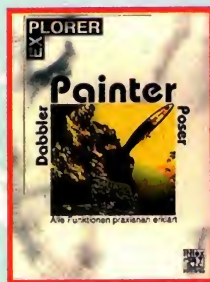
Illustrator 7.0 (Baumann)
Einführung in die Arbeit mit der Version 7.0. Nach einem kurzen Grundlagen teil schließt sich der Praxisteil an. Für Einsteiger & Fortgeschrittene. Mit CD für Mac und Win.
1842 • DM 79,90



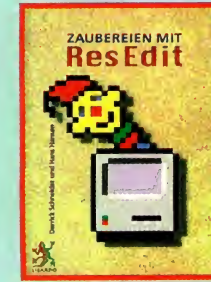
FreeHand 7 (Runk)
Dieses hervorragende Buch aus der dpi-Reihe vermittelt sowohl Basiswissen als auch weiterführende praxisbezogene Tips zum effizienten Arbeiten. Mit CD!
1836 • DM 89,90



Digital Fotografieren (Dell)
Verschaffen Sie sich einen umfassenden Überblick über alle Digitalkameras und Bildbearbeitungsprogramme. Aufgezeigt werden Technik & Funktionsweisen, Bildarchivierung und Drucktechnik u.v.m.
1858 • DM 58,-



Painter, Dabbler, Poser
Lernen Sie, wie Sie die Malprogramme kreativ einsetzen: Alle wichtigen Programmfunktionen ab Version 4.0, Effekte, Schläuche, Scripts und vieles mehr. Mit beiliegender CD-ROM für den Mac oder PC.
1657 • DM 49,-



ResEdit (Schneider/Hansen)
In Workshops, Experimenten und praxisnahen Beispielen demonstrieren die Autoren den kreativen Umgang mit ResEdit. Für Einsteiger und weiterführendem Teil für Fortgeschrittene. Mit CD-ROM!
1648 • DM 69,-

GESCHICKT EINGEFÄDELT

Coupon ausfüllen und in einen Briefumschlag an:

**MoreMedia
GmbH & Co Vertriebs KG
Leverkusenstr. 54
22761 Hamburg**

oder per Fax: 0 40-85 18 38 49
24 Stunden, 7 Tage die Woche!

oder telefonisch: 0 40-85 18 38 00

oder online: www.moremedia.de

Preisänderungen vorbehalten. Die Versandkosten betragen:
• im Inland pro Bestellung DM 9,- / bei Nachnahme: DM 12,-
• pro bestellter CD DM 6,- / bei Nachnahme: DM 9,-
• im Ausland pro Bestellung DM 19,- / bei CD-Bestellung im Ausland DM 12,-
(Zahlung nur mit Kreditkarte – Nachnahme leider nicht möglich)

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

- ☐ Ich zahle per Nachnahme (nur im Inland)
☐ Ich zahle bequem und bargeldlos per Bankeinzug (nur im Inland)

- ☐ Ich zahle bequem und bargeldlos per Kreditkarte
Bitte 16stellige Kreditkarten-Nr. eintragen:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

- ☐ American Express ☐ Visa Card ☐ Diners Club ☐ Eurocard

gültig bis:

--	--	--	--

 Kunden Nr.:

--	--	--	--	--	--

- ☐ Sollten nicht alle von mir bestellten Produkte lieferbar sein, bitte ich um Teillieferung (Versandspesen pro Teillieferung).

Ich bin an weiteren Informationen rund um meine Computeranwendung interessiert (ggf. streichen).

BÜCHER & CDS



Trends

Wie entwickelt sich die Medienwelt? Wie verkauft man Glück? Wie verzaubert man Konsumenten? Fragen, denen im Buch *Anzeigen Trends* prominente Autoren aus Medien, Werbung, Marketing und Politik nachgehen. Zum 50-jährigen Jubiläum des *Spiegel*, betrachtet das Buch die gemeinsamen Perspektiven von Journalismus und Werbung. Zum Einstieg fragt Stefan Aust nach dem Eigenwert von „Qualitätsjournalismus“ am Ende des Jahrhunderts. Als Sprachrohr der Werbung fungieren Michael Schirner (der 50 Jahre Werbung Revue passieren läßt) und Christian Boros und Guido Halfmann (die die Trendwende in der Kommunikation proklamieren). Auch Norbert Bolz meldet sich hier mit einem Beitrag zum Kultmarketing zu Wort, was ja gerade auch Apple-Fans interessieren dürfte. Wen Theorie nicht interessiert, der bekommt stattdessen etwas zum Gucken: nämlich die großartige Gestaltung dieses Buches aus dem Hermann-Schmitz-Verlag.

Peter Wippermann
(Hrsg.), *Anzeigentrends – Was bleibt, was geht, was kommt*, DM 78,-
ISBN 3-87439-430-1.

The Last Express

Warum nicht zwischen den Jahren eine dreitägige Reise von Paris nach Konstantinopel unternehmen?

Aber Vorsicht, erholsam und entspannend wird die Zugfahrt in die Vergangenheit nicht. Als Amerikaner Robert Cath besteigen wir 1914 den Orient-Express, der mit nur 23 geheimnisvollen Passagieren Paris verläßt. Im zerrissenen Europa kurz vor Beginn des Ersten Weltkriegs werden wir in ein gefährliches Spiel um Spionage, Politik, Intrigen und Mord verwickelt.

Dieser spannende Krimi à la Agatha Christie ist vor dem historischen Hintergrund liebevoll und mit vielen Details im Stil eines Art-Nouveau-Comics in Szene gesetzt. Das Ausgangsmaterial stammt aus einem Film, und auch die Schauspieler wurden durch eine neue Technik in Zeichentrickcharaktere verwandelt. Besonders schön: die Sprachvielfalt der Dialoge, denn alle Passagiere sprechen in ihrer Landessprache. *The Last Express* von Bröderbund umfaßt drei CDs und kostet 99,- DM.



www.lastexpress.com

Buried in Time

Fast schon ein Klassiker ist der *Journeyman*-Projektnachfolger *Buried in Time*. In dem Science-Fiction-Abenteuer um Zeitreisen schlüpfen wir in die Rolle von Gage Blackwood, Zeitagent 5 von der Temporal Security Agency. Fälschlicherweise angeklagt, die Geschichte der Erde verändert zu haben, bewegen wir uns durch die Zeit, um den

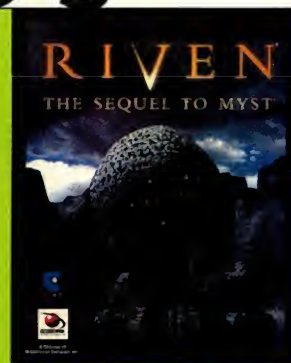
wahren Verschwörer zu finden. Daß das Spiel schon ein paar Jahre alt ist, merkt man den sieben animierten Welten eigentlich kaum an. Dafür läuft es auch auf älteren Rechnern (ab Mac 68040) mit ausreichender Geschwindigkeit. Für nur 19 DM bei Arktis.
www.arktis.de

Ceremony

Kein Adventure-Game aber ein mystisches Abenteuer in Wort, Bild und Ton ist *Ceremony of Innocence* von Real World Multimedia. Über die Geschichte sollte man besser nichts verraten, nur so viel: sie besteht aus dem Schriftwechsel zwischen Griffin Moss und Sabin Strohem. In drei Teilen erzählen Postkarten und Briefe von dieser rätselhaft-romantischen Beziehung. Gesprochen werden die Texte von Ben Becker und Katja Riemann. Jede der wunderschön illustrierten und animierten Postkarten enthält ein Rätsel, das der Betrachter lösen muß, um in der Geschichte weiterzukommen. Ergänzt durch Soundtrack, Fotografien und Filmsequenzen wird eine spannungsgeladene Atmosphäre erzeugt, die einen bis zur letzten Karte in den Bann schlägt (und dann verwirrt zurückläßt). Die Geschichte basiert auf der Trilogie „Griffin und Sabin“ von Nick Bantock, von dem auch die Original-Postkarten stammen. Mehr davon! Für 99,95 bei Funware.
www.funware.de

Riven

Ja, auch wir wollen ein Statement zu dem *Myst*-Nachfolger abgeben: Perfekt! Seit wir uns mit *Myst* angefixt haben, sind uns so manche Abenteuer widerfahren und haben unseren Scharfsinn gestählt. Aber keines war so schön wie *Riven*. Hier begegnet man



keinen High-Tech-Spielereien, sondern findet ein Spiel vor, daß auf seine Story, die Atmosphäre und die wunderschönen 3D-Designs setzt. Fünf CDs zum Preis von DM 79,-, bei Arktis.

Quake

Wem die mystische Welt von *Riven* irgendwann einmal zu schwermütig wird, der kann sich mit *Quake* den Druck von der Seele ballern. Ein „first person shooter“ à la *Doom*, *Marathon* und *Duke Nukem*. Doch während *Doom* primitiv war, *Marathon* eine vor allem durch seine dunkle Atmosphäre bestechende Entdeckung und *Duke Nukem* ein Innovationsprung hinsichtlich der Interaktivität darstellte, faßt *Quake* all dies zusammen: primitiv, atmosphärisch und in höchstem Maße interaktiv. Hinzu kommt, daß es technisch deutlich besser ist als alle Vorgänger, da z.B. die Monster nun echte (wenn auch recht kantige) 3D-Objekte sind. Für rund DM 79,- bei Arktis unterm Ladentisch.

mns, rb, rwy



MACTREFFS

MACtreff Aachen

Prof. Dr. Axel Schnell
Tel.: 02408-7922
Gaststätte Krokodil,
Bendplatz Kühlwetterstr. 14,
52072 Aachen
1. Mittwoch, 19.30 Uhr

MACtreff Augsburg

Michael Geißler
Tel.: 0821-39091, Fax: 156021
m.geissler@migei.a.isar.de
Edmund Lutzenberger
Tel.: 0821-84317, Fax: 883871
Restaurant Sofra/Riedinger Park
Wolfgangstraße 15,
86153 Augsburg
3. Mittwoch, 19 Uhr

MACtreff Bochum

Dr. Olaf Pluta
Fax :0234-7094-288
pluta@scriptorium.ping.de
Universität Bochum
Praktikumsräume MA/o Süd,
Universitätsstr. 150,
44789 Bochum
3. Freitag, 19 Uhr

MACtreff Braunschweig

Jörg Pankratz
Tel.: 0531-339852
Brunsviga
Karlstraße 23,
38106 Braunschweig
1. Mittwoch, 20 Uhr

MACtreff Bremen,

Manfred Köhler
Tel.: 0421-344050
Systematics
Birkenstraße 16/17
28195 Bremen
2. Freitag von 18 bis 20 Uhr

MACtreff Coburg

Helmut Gensler
Tel./Fax: 09561-68191
Coburger Computer Club,
Gebäude neben dem
Tanzclub Gelb-Schwarz
Rodacherstraße am Rückert-
park, Coburg Neusses
1. Dienstag 19.30 Uhr

MACtreff Dortmund,

Utz Fehlau
Tel.: 02323-55318 (von 19-21 h)
Fax :02323-50719
fehlau@metronet.de
Gaststätte „Zum Goystadion“,
Am Bruchheck 29 (Hörde),
44623 Dortmund
4. Freitag, 20 Uhr

MACtreff Düsseldorf

Rainer Kaechele
Tel.+Fax: 0211-4911553
Termin und Ort bitte erfragen.

MACtreff Frankfurt, Peter Grün

Tel.: 069-5973282
p.gruen@schule.uni-frankfurt.de
Friedrich-Ebert-Schule
Arolser Straße 11,
60389 Frankfurt - Seckbach
3. Donnerstag, 19 Uhr

MACtreff Freiburg

Dr. Peter Manns
Tel.: 0761-21135
Fax: 0761-5142-110
manns.p@t-online.de
Kreiskrankenhaus,
79312 Emmendingen
Gartenstr.44, EDV Zentrum
letzter Donnerstag, 20 Uhr

MACtreff Friedrichshafen

Michael Feiri
Tel.: 07541-34607, Fax: 75190
m.feiri@mfeiri.lake.de
Hotel Schloßgarten,
Friedrichstr. 1,
88045 Friedrichshafen
1. Di und 3. Do, 18.30 Uhr

MACtreff Fulda, Helmut Krafft

Tel.+Fax: 06659-919186
DTPkrafft@t-online.de
Landgasthof Buch, Welkers,
36214 Eichenzell
2. Samstag, 15 Uhr

MACtreff Gera, Gunter Pfeifer

Tel.: 0365-7105175, Fax: 7114868
100573.164@compuserve.com
Ort bitte telefonisch erfragen
2. Dienstag im Monat 19 Uhr

MACtreff Göttingen

Andreas Steding
Tel.: 0551-36492
Berliner Hof,
Weender Landstr. 43,
37073 Göttingen
2. Donnerstag, 19.30 Uhr

MACtreff Hagen

Andreas Altenmüller
Tel.: 0202-669800, Fax: -01
Kulturzentrum Pelmkeschule
Pelmkestr. 14,
45549 Sprockhövel
1. Dienstag, 19 Uhr

MACtreff Hamburg,

Klaus Brandt
Tel.: 040-27878040, Fax: 278741
101453.2124@compuserve.com
Kindertagesheim St. Johannis,
Mittelweg 105,
20149 Hamburg-Harvestehude
2. Mittwoch, 19.30 Uhr

MACtreff Hannover

Hartmut Hüne
Tel.: 0511-484858, Fax: 480074
Ort und Zeit bitte erfragen.

MACtreff Hildesheim

Markus Schwitalla
Sülfenfeld 6,
31171 Nordstemmen
Tel.: 05044-98210, Fax: 98211
macmarkus@t-online.de
Ort und Zeit bitte erfragen

MACtreff Karlsruhe

Peter Korinth-Schwer
Tel.: 0721-784228, Fax: 700382
ASV Durlach, Liebensteinstr. 1,
76227 Karlsruhe
1. Mittwoch, 19.30 Uhr

MACtreff Koblenz,

Norbert Rittel
Tel.: 0261-97420-0, Fax: -20
mactreff@ritteld.de
http://ritteld.de/mactreff/
Haus Horchheimer Höhe
Alte Heerstr./Von-Galen-Straße,
56076 Koblenz
1. Montag, 19 Uhr

MACtreff Köln

Kurt J. Meyer
Tel.: 0221-413434, Fax: 9415399
kjm@mac-ev.de
Stefan Hülsmann
Tel.: 0221-3404056
stefan@macman.org
MT-Köln-Konferenz in
FC Mailbox ErftNet:
Modem 02235-922044/45
ISDN (HDLC) 02235-922046
Restaurant Maierhofer,
Luxemburger Str. 256,
50937 Köln Klettenberg
2. Mittwoch, 19 Uhr

MACtreff München

Ladislav Bagi
Tel.: 089-4487883,
Fax: 089-44717378
Goldener Hirsch, Renatastr. 35,
80634 München
2. Mittwoch, 19 Uhr

MACtreff Münster, Ingo Haves

Tel.: 02501-25588
100271.1766@compuserve.com
Appelhülsen, Frenkingshof,
48301 Nottuln
1. Donnerstag, 19.30 Uhr

MACtreff Nürnberg

Georg Mennel
Tel.: 09129-287501, Fax: 287502
geme@nuernberg.netsurf.de
Nachbarschaftshaus Gostenhof,
Kleiner Saal, Adam-Klein-Str. 6,
90429 Nürnberg
1. Mittwoch, 19.00 Uhr

MACtreff Paderborn

Carsten Lemmen
Tel.: 05251-280740
100544.617@compuserve.com
Thomas Vogt (Stellvertr.)
Tel.: 05254-86842
thomasvogt@aol.com
Uni-GH Paderborn Gebäude E
(Nixdorf Institut),
Warburgerstr. 100
33098 Paderborn
1. Dienstag, 19.30 Uhr

MACtreff Recklinghausen

Jörg Roß
Tel.: 0234-9789150, Fax: 9789364
joerg.ross@skylord.ruhr.de
Glashaus, Kurt-Schumacher-Str.
45699 Herten-Westerholt
8. Januar, 19.00 Uhr

MACtreff Stuttgart, Josef Soltys

Tel.: 07141-603110, Fax: 602759
JoSoltys@aol.com
Universität Stuttgart
Raum 17.26 M, Keplerstr. 17,
70174 Stuttgart
1. Dienstag, 19 Uhr

Fortsetzung nächste Seite...

SPECIAL

MACTreff Trier
Friedrich-Wilhelm Schöffner
Tel.: 0651-99600-16, Fax: -18
e-mail: fwschaeffner@t-online.de
Stellvertreter: Robert Adam
Tel.: 0651-34844
Trierer Computer Club
Hohensteinstraße, 54294 Trier
2. Mittwoch, 20 Uhr

MACTreff Trostberg
Peter Sandhagen
Tel.: 08666-8902, Fax: 6240
Ort bitte erfragen,
2. Montag, 19.30 Uhr

MACTreff Tübingen
Lothar Fiedler
Tel.: 07032-979718
Fax: 07032-979719
Sportgaststätte TVD
Gartenstadt 1
72072 Tübingen-Derendingen
1. Mittwoch 20.00 Uhr

MACTreff Ulm, Bernhard Räther
Tel.: 07304-42757
Fax: 0731-33636
bernhard@raether.u1.bawue.de
TSV-Gaststätte Neu-Ulm
Beim Muthenhölzle,
89233 Neu-Ulm
2. Dienstag, 19.30 Uhr

MACTreff Unna, Volker Desinger
Tel.: 02307-9626-00, Fax: -060
Gartensaal der Stadt Unna,
„Café Bistro Im Park“
Luisenstr. 22, 59425 Unna

MACTreff Wien
Leider ist unser Wiener MAC-
treff verwaist. Wer Lust hat, bit-
te in der Zentrale melden!
Tel.: 0049-89-1215680
Fax: 0049-89-121568 68
oder zentrale@mac-ev.de

MACTreff Wiesbaden, Jo Kasper
Tel.: 0611-461277, Fax: 419707
Evang. Gemeindeg. Klarenthal
Graf-von-Galen-Str. 32,
65197 Wiesbaden
4. Freitag, 19 Uhr

MACTreff Zürich, Jürg Studer
Tel.+Fax: 0041-1-2419460
Ort und Zeit bitte erfragen

SIG Architektur, Oliver Saure
Weseler Str. 43, 48151 Münster
Tel./Fax: 0251-533659
saure@uni-muenster.de
FC Anexia 0251-3017

SIG Art & Design, Peter Grün
Fürstenbergerstraße 177,
60322 Frankfurt
Tel.: 069-5973282
p.gruen@schule.uni-frankfurt.de

SIG Bio-Chemie,
Dr. Monika Kouba,
Dr.-Engert-Straße 1,
85221 Dachau
Tel.: 08131-80893, Fax: 54302
kouba@ehpmic.mips.
biochem.mpg.de

SIG Büro, Peter Paletta
Buchnerstraße 3, 35392 Gießen
Tel.: 0641-201461

SIG CAD, Gerhard Höck
Kirchfeldstraße 173,
40215 Düsseldorf
Tel.: 0211-341552

SIG DBMS (Datenbanken)
Thomas Gagel, Grethenweg 131,
60598 Frankfurt
Tel.: 069-686850, Fax: 6860910

SIG Desktop Publishing
Thomas Gagel, siehe SIG DBMS

SIG Filemaker, Winfried Huslik
Clara-Hätzler-Str. 15,
86161 Augsburg,
Tel.: 0821-565606, Fax: 565001
sigfilemaker@huslik.de
winfried@huslik.de

SIG Geisteswissenschaften
Dr. Olaf Pluta
Ruhr-Universität Bochum
Institut für Philosophie
Universitätsstr. 150,
44801 Bochum
Fax: 0234-7094-288
pluta@scriptorium.ping.de

SIG Hotline
Christian Bauer
Werner Bauer
werner.bauer@rz.uni-augsburg.de
Neuteilweg 15, 86899 Landsberg
Tel.: 08191-942160, Fax: 21290

SIG HyperCard, Ralf Eilers
Moltkestraße 1,
49565 Bramsche
Tel.: 05461-93440, Fax: 934444

SIG Internet, Stefan Hülsmann
huelmann@macman.cologne.de
Andreas Heidötting
Scharnhorststr. 28
90491 Nürnberg
andreas_heidoetting@cydonia.franken.de

SIG Medizin, Carsten Asmussen
Kegelhofstr. 79, 20251 Hamburg
Tel.: 040-46960767 Fax: -68
asmussen@uke.uni-hamburg.de
Treffpunkt: Lindenallee 19,
20259 Hamburg; 1. Dienstag,
20h nach vorh. Anmeldung

SIG Musik, Konrad Höhler
Frankfurter Straße 67,
61137 Schöneck
Tel.: 06187-91413, Fax: 91413
hoehler@schule.uni-frankfurt.de
www.rz.uni-frankfurt.de/~hoeler/
sigmusik.html

SIG-Newton, Carsten Lemmen
Fürstenbergstraße 7
33102 Paderborn
100544.617@compuserve.com

SIG Newcomer, Sigrid Gagel
Grethenweg 131,
60598 Frankfurt
Tel.: 069-686850, Fax: 6860910

SIG Presse & Medien
Bernhard Schoon
Zennerstraße 8, 81379 München
Tel.: 089-7235286, Fax: 7236206
1000337.206@compuserve.com

SIG Schule, Jörg Heidrich
Friedrichsruher Str. 42,
12169 Berlin, Tel.: 030-7963366
100542.2103@comuserve.com

SIG Spiele,
Stephan H. Tschauko
Beckhauser Straße 2,
40699 Erkrath
Tel.: 02104-39435, Fax: 36402

SIG Typo, Klaus Müller-Kögler
Behringstraße 23/135,
63814 Mainaschaff
Tel.: 06021-75953, Fax: 73359
100703.1615@compuserve.com

Impressum

Vereinsadresse:
MAC e.V., Zentrale,
Blutenburgstraße 15,
80636 München.
Tel: 089/12 15 68-0,
Fax: 089/12 15 68-68
zentrale@mac-ev.de

Vorstand:
1. Ladislav Bagi,
2. Chris Schuth,
3. Dr. Karl-Georg Kanz.

Herausgeber mum:
Bernhard Keim
(Geschäftsführung MAC e.V.)

Redaktion mum (ViSDP):
Ralf Bindel, Silke Löhmann,
Martina Nehls-Sahabandu,
René Wynands.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Michael Feiri, Michael Heider,
Nils Hott, Marc Korthaus,
Bernhard Schoon.

Redaktionsanschrift:
Redaktion mum
Ostring 18, 44787 Bochum
Tel: 0234/43661
Fax: 0234/43662
E-Mail: post@oktober.de.

Gestaltung:
oktober-Design, Bochum.

Haftungsausschluß:
Die Redaktion übernimmt keine
Haftung für eingesandte Manus-
kripte und Fotos. Die Redaktion
behält sich das Recht zur Kür-
zung vor. Für die Richtigkeit der
Beiträge und Angaben kann keine
Gewähr übernommen werden.



FORMEL G3 ERSTER LAUF – ERSTER SIEG

GRAVIS TT Pro

Mac & Maceasy
MAGAZIN 12/97
Kaufempfehlung

...Vor allem der TT Pro 266
ist momentan schlicht der
schnellste Mac-OS-Rechner,
den man kaufen kann.
MacUp 12/97

GRAVIS DOSe mit
Virtual PC dt. und IBM DOS dt.
ohne Mehrpreis
bei Kauf eines MacOS-basierten
Computers bei GRAVIS



GRAVIS TT Pro 250

- 250 MHz PPC 750 Prozessor (G3)
- 512 KB Backside-L2 mit 125 MHz
- 48 MB Hauptspeicher
- 6,4 GB Ultra-SCSI-Festplatte *
- 128 Bit Hochleistungsgrafik mit 4 MB VRAM (Formac Performance)

7.499,-

* Kaufempfehlung MacUp 11/97,
Preistip Macwelt 11/97

Standard-Ausstattung der GRAVIS TT Pro Modelle

- Multiprozessor erweiterbar
- L3 Cache 512 KB
- 12x CD ROM-Laufwerk
- internes Zip-Laufwerk
- 6 PCI-Steckplätze
- erweiterte Tastatur mit ergonomischer Handballenauflage und Maus
- MacOS 8.0 dt.
- FWB HDT PE e. und CDT PE e. vorinstalliert
- GRAVIS DOSe mit Virtual PC dt.
- incl. IBM DOS 7.0 dt.

GRAVIS TT Pro 266

- 266 MHz PPC 750 Prozessor (G3)
- 1024 KB Backside-L2 mit 177 MHz
- 80 MB Hauptspeicher
- Ethernet 100BaseTX, Anschluß für 100MBit Ethernet
- 4,5 GB UltraWide SCSI-Festplatte
- 128 Bit Hochleistungsgrafikkarte mit 8 MB VRAM **
- (Formac Performance)

9.999,-

** schnellste derzeit erhältliche Grafikkarte,
Qualitätstip Macwelt 11/97

MACUP 12/1997
Empfehlung
Derzeit schnellster
Mac-OS-Rechner

EASY-LEASING

ab
257,-*

* monatliche Leasingrate bei
einer Laufzeit von
36 Monaten



GRAVIS



GRAVIS DOS mit
Virtual PC dt. und IBM DOS dt.
ohne Mehrpreis
bei Kauf eines MacOS-basierten
Computers bei GRAVIS

SOFTEXPRESS

GRAVIS Graphics Collection 1

Quark Xpress 4.0 dt. Multilingual (inkl. Passport), Photoshop 4.0 dt. (CD) Bundle
Version, Corel DRAW 6 Suite (OEM), inkl. Corel DRAW 6 dt. für Power Mac ... 4.299,-

GRAVIS Graphics Collection 2

Freehand 7.0 dt. (CD), Photoshop 4.0 dt. (CD) Bundle Version,
Corel DRAW 6 Suite (OEM), inkl. Corel DRAW 6 dt. für Power Mac ... 1.599,-

GRAVIS Graphics Collection 3

Illustrator 7.0 dt. (CD), Photoshop 4.0 dt. (CD) Bundle Version,
Corel DRAW 6 Suite (OEM), inkl. Corel DRAW 6 dt. für Power Mac ... 1.999,-

Adobe Publishing Collection 2 für PowerMac

PageMaker 6.5, Photoshop 4.0, Illustrator 7.0 dt., Acrobat 3.0,
Streamline, Dimensions 3.0, ... 4.299,-

Quark Xpress 4.0 dt. (CD) Multilingual, inkl. Passport ... 3.899,-

Macromedia Freehand 7.0 dt. (CD) ... 1.099,-

PageMill 2.0 dt. & SiteMill 2.0 dt. für Power Mac ... 269,-

MS Office 4.2.1 dt. (CD)

Excel 5, Word 6, PowerPoint, Mail, mit Online-Dokumentation ... 1.099,-

GoLive CyberStudio 2.0 dt. ... 679,-

Adobe Illustrator dt. (CD) ... 1.499,-

Adobe Pagemaker 6.5 dt. (CD) ... 1.999,-

Macromedia DMS 6 dt. (CD)

Director Multimedia Studio 6

Director 6, Extreme 3D, xRES, Sound Edit 16, Deck II, multilingual ... 2.299,-

Macromedia Director 6 dt. (CD) multilingual ... 1.999,-

Cumulus Desktop 3.0 dt. (CD) für Power Mac ... 229,-

Filemaker 4.0 dt. ... 499,-

Retrospect 4.0 dt. für Power Mac ... 499,-

Omnipage Direct 2.0 dt. ... 229,-

RagTime 4.1 dt. ... 999,-

DRUCKER + ZUBEHÖR

Epson Stylus Color 600, 1440 dpi ... 549,-

Epson Stylus Color 800, 1440 dpi ... 799,-

Epson Stylus Color 1520, 1440 dpi, DIN A3 ... 1.849,-

Epson Stylus Color 3000, 1440 dpi, DIN A2 ... 4.199,-

Epson Stylus Postscript-RIP

für Stylus Color 800/1520 ... 299,50

Apple LaserWriter 4/600 PS, 600 dpi, PostScript ... 1.499,-

HP DeskJet 870 CXI, 600 dpi, Color ... 699,-

Canon BJC-4550, 720x360 dpi, DIN A3, Color ... 719,-

Tintenpatronen / Toner von Apple, HP, Canon, Epson
in allen Shops vorrätig!

INKJET-SPEZIALPAPIER

TRON DIN A3 90/2 200 Blatt ... 49,90

TRON DIN A4 90/2 50 Blatt ... 16,90

TRON DUO A4 50 Blatt (für beidseitigen Farbausdruck) ... 19,90

Mac OS 8.0

inkl. GRAVIS Support CD MacOS 8
und SpringCleaning 1.0 e.**

Neuer Finder in PowerPC
Native Code
Multithreading – zeitgleiches
Kopieren und Löschen von
mehreren Dateien, auch im

Hintergrund
Pop-Up-Fenster
Spring-Loaded-Ordner
Konfigurationsassistenten
Open Transport 1.2, u.v.m.

Update von Version 7.6

229,-

149,-*

* gegen Kaufnachweis
** Vollversion auf CD mit Onlinedokumentation

Das stabilste und schnellste
Mac OS aller Zeiten.
Lauffähig auf allen 68040-
und PowerPC-Prozessoren!



VIRTUAL PC dt. inkl. Windows 95 dt.

die Pentium Emulation für Ihren Macintosh

- Sound Blaster Pro Unterstützung für DOS und Windows
- bietet Höchstleistung für Ihre PC-Spiele
- Volle Bildschirm-Unterstützung
- Internet- und Modemunterstützung ab sofort können Sie auch
- mit PC Shareware arbeiten
- Ethernet Networking
- Drucken Sie doch einfach alle PC-Dokumente über Ihren Mac-Printer aus
- Volle Unterstützung interner CD-ROM-Laufwerke und, und, ...



349,-

Mit Virtual PC können Sie auf Ihrem Power Mac unter fast jedem Betriebssystem arbeiten!
Windows NT®, Windows 95, Windows 3.x, DOS, NEXT®, OPENSTEP® und IBM OS/2®

CorelDRAW 6.0 dt. Upgrade

CorelDRAW 6
Fortschrittliche Werkzeuge für
Vektorgrafiken, Dynamische
Spezialeffekte wie Linse,
PowerClip, 3D-Extrusion und
Hülle
CorelDREAM 3D 6
Corel TEXTURE 6
Corel ARTISAN 6

Unglaublicher Wert!
— 8 leistungsstarke Anwendungen und Zusatzprogramme
— über 20.000 Clipart-Bilder
— über 1.000 hochauflösende Bilder
— über 1.000 Type 1 Schriften
— über 650 TrueType Schriften
— über 750 3D Modelle



349,-

OKIPAGE 4m

**Laserscharfer Druck
für Ihren MacOS-Computer**

- LED-Drucker, elektrografisches Verfahren
- 4 Seiten pro Minute
- 600 dpi
- 512KB Speicher
- Papierformate:
A4 bis 120g/qm, Briefumschläge,
Overhead-Folien, Etiketten



599,-

GRAVIS MT 200*

200 MHz PowerPC - 603e Prozessor
256KB Level-2-Cache
16 MB Hauptspeicher
2 GB Festplatte
8fach CD ROM-Laufwerk
System 7.6 inkl.
Coupon für MacOS 8.0 dt.
GRAVIS DOSe inkl. Virtual PC dt.
mit IBM DOS 7.0 dt.

EASY LEASING
schnell, sicher, preiswert
ab 71,-
monatliche Leasingrate
bei einer Leasingzeit von
36 Monaten



200 MHz

jetzt mit
256K
second Level Cache

2 GB

1.999,-

G♦R♦A♦V♦I♦S



GRAVIS DOSe mit
Virtual PC dt. und IBM DOS dt.
ohne Mehrpreis
bei Kauf eines MacOS-basierten
Computers bei GRAVIS

UPDATES

... auf Speed Doubler 8.0 dt. * 49,90
... auf RAM Doubler 2 dt. * 49,90
* gegen Abgabe der Diskette mit alter Version

SPIELE & EDUCATION

Burn Cycle dt. (CD) 29,90
Caesar II dt. (CD) 99,90
Creatures dt. (CD) 89,90
Die Siedler II dt. (CD) 99,90
F/A 18-Hornet 3.0 e. (CD) 99,90

GRAVIS GamePack Vol. 2 199,-

GRAVIS Joystick,
A-10 Attack SE e. (CD),
A-10 Cuba SE e. (CD),
F/A Hornet 2.01 (CD),
System Shock e. (CD)



LucasArts Adventure Pack dt. (CD) 69,90
MechWarrior 2 e. (CD) 69,90
Moving Puzzle,
Nature Events dt. (CD) oder andere Motive ... je 19,90
Racing Days R dt. (CD) 109,-
Riven dt. (CD) 119,-
Secrets of the Luxor dt. (CD) 49,90
Zork Nemesis e. (CD) 49,90
Comanche dt. (CD) 29,90
FMF Game Collection V1, V2 (CD) je 29,90
Welcome to the Future e. (CD) mit dt. Handbuch . 29,90

TASCHEN

Taschen für JazDrive 39,90
Ledertasche für 24 CDs 29,90
Tasche für 36 CDs 39,90
Kabelbinder 9,90

BUCHER

1500 Tips & Tricks für den Mac 89,-
Computer-Lexikon 24,90
Das Buch zu MacOS 8 49,-
Web Design 98,-

☞ Top-Aktuell ☆ Sonderangebot & Edutainment

Norton Utilities 3.5 dt. CD Update

Die Software zur Lösung Ihrer
Computerprobleme

Schützt vor:

- Programmabstürzen
- Festplattenproblemen
- Datenverlusten

Mac OS 8

KOMPATIBEL



119,-

Steuerfuchs '97 für Steuererklärung 1997

- Ausfüllen der Formulare zur Einkommensteuererklärung am Bildschirm
- umfangreicher Online-Steuerratgeber
- Tabelleneditor für separate Aufstellungen
- mit Steuerkalkulator zum pfenniggenauen Vorausbescheid
- Ausdruck der kompletten Formulare



69,90

GRAVIS Katalog No 9 mit CD

Fundierte redaktionelle Beiträge zu Themen wie:

- Hat Apple eine Zukunft?
- Musik am Mac
- Virtual PC — die DOSe im Mac
- übersichtliche Produktdarstellung mit verständlichen Erklärtexten
- Multi-Session-CD inkl. Updates, Patches und Demoversionen aktueller Software von Apple, CompuServe, Corel uvm.



9,90

GRAVIS



GRAVIS DOSe mit
Virtual PC dt. und IBM DOS dt.
ohne Mehrpreis
bei Kauf eines MacOS-basierten
Computers bei GRAVIS

MONITORE

- ProNitron 20/600, 1280x1024/75 Hz 2.699,-
- ... inkl. ProFormance 40 PCI-Grafikkarte 3.199,-
- ProNitron 17/500, 1280x1024/75 Hz 1.399,-
- ProNitron 17/500, inkl. ProFormance 40 1.999,-
- ProNitron F1702 1024x768/75 Hz 899,-
- d2 electron 21" Farbmonitor 1600x1200/75 Hz
mit Diamontron Bildröhre 2.999,-
- ELSA ECOMO 24H96 24" Farbmonitor, 16:10,
1920 x 1200/76 Hz 5.999,-
- ... inkl. ProFormance 80/250, PCI-Grafikkarte 6.999,-
- Apple Multiple Scan 15 AV, 1024x768/75 Hz 699,-
- Sony 100sx, 15", 1024x768/80 Hz, ohne Adapter .. 699,-
- Philips 4500 AX 14,5", TFT, LCD
mit Stereolautsprecher, 1024x768/75 Hz 5.499,-

POWERBOOKS

- PowerBook 1400cs/166 16/1,3/8xCD/L2 4.999,-
- PowerBook 1400c/166 16/2/8xCD/L2 6.999,-

Weitere PowerBooks auf Anfrage!

NEU

POWER MACS

New Macintosh

- Power Mac 5500/225
32/2GB/24xCD/L2/2/3D/33.6 4.299,-
- Power Mac 5500/275
32/4GB/24xCD/L2/3D/TV/Videoln/33.6 5.599,-
- Power Mac 6500/250
32/4GB/24xCD/L2/2/3D/Zip/33.6 4.299,-
- Power Mac 6500/300
64/6GB/24xCD/L2/2/3D/TV/Videoln/33.6 .. 6.899,-



Power Mac G3 DT*

233 32/4GB/24xCD

- PowerPC G3 750 Prozessor
- 233 MHz
- 512K Backside L2 Cache
- 32 MB Hauptspeicher
- 4 GB Festplatte
- 24x CD ROM-Laufwerk
- 2 MB Video SGRAM
- Ethernetkarte 10BaseT



Symbolfoto



EASY-LEASING
schnell, sicher, preiswert!
ab 163,-
monatliche Leasingrate
bei einer Laufzeit von
24 Monaten

4.599,-



Power Mac G3 DT*

266 32/4GB/24xCD/Zip

- PowerPC G3 750 Prozessor
- 266 MHz
- 512K Backside L2 Cache
- 32 MB Hauptspeicher
- 4 GB Festplatte
- 24x CD ROM-Laufwerk
- 2 MB Video SGRAM
- Ethernetkarte 10BaseT
- Zip Laufwerk

EASY-LEASING
schnell, sicher, preiswert!
ab 192,-
monatliche Leasingrate
bei einer Laufzeit von
24 Monaten

5.599,-

* inkl. GRAVIS DOSe mit Virtual PC dt. und IBM DOS 7.0 dt.

ProNitron F1702
1024x768/75 Hz Farbmonitor

799,-*

*bei Kauf eines Computers bei GRAVIS

CD-Recording

Yamaha 200T CD-Recorder intern

inkl. Toast 3.5 dt.
und Astarte CD-Copy
GRAVIS Edition

für die meisten Apple Macintosh
und GRAVIS Computer



599,-

10 CD-Rohlinge
gold, 74 min

+ Astarte CD-Copy GRAVIS Edition

SPEZIAL

79,90



249,-

GRAVIS ModemPack

CYBERMOD 33.6 V.34+

- Fax Send-/Receive-Modem
- Datenübertragung: bis zu 33.600 bit/s
- Fax-Funktion mit bis zu 14.400 bit/s
- stromsparender Power-Down-Mode
- + Communicate Lite dt.*
- + FaxExpress Solo 4.0 dt. Lite*
- + Special Bonus CDs ...

*auf CD mit Onlinedokumentation

G♦R♦A♦V♦I♦S



GRAVIS DOSe mit
Virtual PC dt. und IBM DOS dt.
ohne Mehrpreis
bei Kauf eines MacOS-basierten
Computers bei GRAVIS

KOMMUNIKATION

GRAVIS TRICCYMac	
Komfort-Euro-ISDN-TK-Anlage	399,-
Spiga GeoPort Adapter, extern	799,-
FAXstf 3.2 dt., Profifaxsoftware	189,-
Telefonbuch Deutschland 10/97 (CD)	29,90
Telefaxbuch Deutschland 10/97 (CD)	24,90
Gelbe Seiten Deutschland 10/97 (CD)	39,90
Zoom Modem 33.6, extern	249,-

SCANNER/-SOFTW. & DIG. KAMERAS

ScanExpress 12000 SP, 36 Bit, 600x1200 dpi	499,-
Paragon 1200 SP, 30 Bit, 600x1200 dpi	499,-
Durchlichtaufsatz für Paragon 600, 800 IISP	389,-
Umax Astra 600S, 30 Bit, 300x600 dpi, single pass	299,-
Umax Astra 1200S, 30 Bit, 600x1200 dpi, single pass	449,-
Agfa Snap Scan, 24 Bit, 300x600 dpi	499,-
Agfa Snap Scan, 30 Bit, 600x1200 dpi	749,-
Agfa StudioStar, 30 Bit, 600x1200 dpi	1.299,-
Adobe PhotoShop 4.0 dt., bei Kauf eines Scanners	549,-
TextBridge 3.0 dt.	99,90
TextBridge Pro Cross Over/Upgrade dt.	249,-
Casio QV-10A, 2 MB, bis 96 Bilder	699,-
Casio QV-100, 4 MB, bis 192 Bilder	899,-
Casio QV-300, 4 MB, bis 192 Bilder, 2 Festbrennweiten	1.199,-

LAUFWERKE & SPEICHERMEDIEN

ProDrive 1000 Jaz, extern	799,-
ZIP Drive inkl. Disk (100 MB)	329,-
Philips CDD 2600, 2-fach Brenn-, 6-fach Lesegeschwindigkeit	799,-
CD-Rohling, 74 min, gold	7,90
CD-Rohling, 10er Pack	69,90
Philips 230 MB MO-Laufwerk	599,-
d2 JAZ Drive inkl. 1 Cartridge (1 GB) und Speed Doubler 2	799,-
d2 750 MB MCD-Laufwerk, extern	
... inkl. 4 Cartridges (= 3 GB)	899,-
Festplatte 2 GB, intern (SCSI)	499,-
Festplatte 6,4 GB, intern (SCSI)	999,-
Festplatte 2 GB, extern	699,-
Festplatte 4 GB, extern (Standard-Gehäuse)	999,-
Disk für ZIP Drive, 100 MB (6er Pack: 189,- DM)	32,90
Cartridge für JAZ Drive, 1 GB	199,-
Cartridge für MCD, 750 MB	149,-
Cartridge für EZ, 135 MB	39,90
88 MB Cartridge (3er Pack: 269,- DM)	99,90
200 MB Cartridge (3er Pack: 349,- DM)	139,-

IXMicro TurboTV PCI-TV-Karte

für alle MacOS-basierten Computer
mit PCI-Steckplatz



299,-

G♦R♦A♦V♦I♦S

23

mal in Deutschland
und natürlich auch in Ihrer Nähe:

GRAVIS MAIL Berlin: Heidestraße 46-52

Tel.: 030-39 78 09-50 Fax: 030-394 95 05

Mail-Infoline: 030-394 95 08

Aachen: Vaalser Straße 20-22

Tel.: 0241-3 03 03 Fax: 0241-40 98 20

Berlin-Schöneberg: Martin-Luther-Str. 120

Tel.: 030-784 60 11 Fax: 030-78 70 37 99

Berlin-Tiergarten: Turmstraße 72/73

Tel.: 030-39 99 42 10 Fax: 030-399 40 54

Bielefeld: Kreuzstraße 1

Tel.: 0521-12 12 21 Fax: 0521-136 53 71

Bochum: Viktoriastr. 66-70

Tel.: 0234-120 01 Fax: 0234-916 02 14

Bonn: Rheingasse 4

Tel.: 0228-69 00 20 Fax: 0228-766 80 67

Bremen: Am Wall 127

Tel.: 0421-17 00 00 Fax: 0421-16 75 71

Dortmund: Rheinische Straße 47

Tel.: 0231-16 30 47 Fax: 0231-14 50 44

Düsseldorf: Friedrichstraße 5

Tel.: 0211-37 50 11 Fax: 0211-37 69 34

Essen: Huyssenallee 85

Tel.: 0201-20 07 01 Fax: 0201-248 06 63

Frankfurt/M.: Mainzer Landstr. 316

Tel.: 069-730 60 00 Fax: 069-73 99 82 25

Hamburg: Grindelallee 21

Tel.: 040-44 14 38 Fax: 040-45 03 89 39

Hannover: Am Klagesmarkt 17

Tel.: 0511-161 23 58 Fax: 0511-710 05 47

Karlsruhe: Gartenstraße 56 b

Tel.: 0721-84 35 22 Fax: 0721-985 12 44

Köln: Aachener Straße 370

Tel.: 0221-546 24 88/9 Fax: 0221-954 02 31

Mannheim: Berliner Straße 32

Tel.: 0621-41 44 41 Fax: 0621-418 55 85

München: Dachauer Straße 35

Tel.: 089-59 34 47 Fax: 089-55 02 71 41

Münster: Hammer Straße 70

Tel.: 0251-53 30 53 Fax: 0251-53 41 36

Nürnberg: Nelson-Mandela-Platz 18

Tel.: 0911-44 44 88 Fax: 0911-944 96 81

Stuttgart: Reinsburgstraße 15

Tel.: 0711-62 78 63 Fax: 0711-615 81 59

Wiesbaden: Adelheidstraße 21

Tel.: 0611-308 20 20 Fax: 0611-910 13 56

Wuppertal: Gothe 63

Tel.: 0202-44 48 44 Fax: 0202-244 23 88

Shop Öffnungszeiten • Montag bis Freitag 10-19 Uhr
• Samstag 10-14 UhrBeste Leistung! Beste Preise!
Besten Dank!

GRAVIS TT Pro 266



GRAVISION FOUR 200



GRAVIS TT 250 z



GRAVIS MT 200

GRAVIS im Internet <http://www.gravis.de>GRAVIS Mail
Heidestraße 46-52 · 10557 Berlin

☎ 030 - 397 80 9-50

Fax 030 - 394 95 05

Infoline aktuelle Angebote

☎ 030 - 394 95 08

Geschäftszeiten Mail

Montag-Freitag 8-20 Uhr

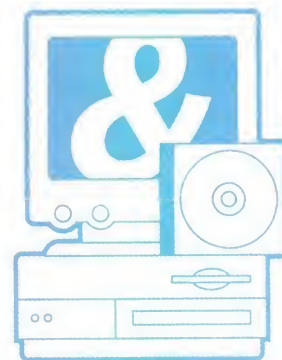


Kreditkarten nur bei Mail. Apple Produkte gibt es nicht auf Kreditkarte.

Einige der aufgeführten Produkte sind Bestellware oder ausschließlich über GRAVIS Mail zu beziehen.
Aufgrund erhöhter Nachfrage ist nicht immer alles sofort lieferbar. Abbildungen ähnlich; Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Lassen Sie es sich an nichts fehlen!

Fehlt Ihnen noch die eine oder andere Ausgabe von Mac MAGAZIN & MACeasy?
Suchen Sie Informationen zu einem ganz speziellen Thema? Das können Sie
schnell ändern: Nutzen Sie einfach unseren Service, und bestellen Sie die
gewünschten Hefte nach.



Bestellcoupon ausfüllen, kopieren und einsenden an:

inter abo Betreuungs GmbH
Leserservice Mac MAGAZIN & MACeasy
Postfach 36 05 20
10975 Berlin

Oder faxen unter: **0 30 - 61 13 09-11**

Ja,

mir soll nichts mehr fehlen. Deshalb bestelle
ich zum Stückpreis von DM 12,80 folgende
Ausgaben von Mac MAGAZIN & MACeasy:



vergriffen



Ausgabe 07/97

- Malen mit Mac und Maus
- Test: 17-Zoll-Monitore
- E-Mail-Programme im Vergleich
- CD-ROM: Gratis-Vollversion Color it! 2.3



Ausgabe 02/97

- Schnäppchen mit Second-Hand-Macs
- Der Apple Power Mac 4400
- Canvas 5.0 gegen Corel Draw 6.0
- CD-ROM: Update System 7.5.5



Ausgabe 08/97

- Große Pannenhilfe: Do it yourself
- Test: 20/21-Zoll-Monitore
- Telefongebühren sparen über das Internet
- CD-ROM: 20 Nils' Photoshop-Kraftkomponenten



Ausgabe 03/97

- Alles über PowerBooks und Newton
- Getestet: 4 neue Power-Macs
- Web-Chatten
- CD-ROM: Mehr als 50 Newton-Programme



Ausgabe 09/97

- Alles über Digitalkameras
- Praxistest: Fotodrucker
- Selbermachen: VRAM-Einbau
- CD-ROM: Exklusives 3-D-Grafik-Abenteuer „Das Tor der Minerva“



Ausgabe 04/97

- Alles über ISDN am Mac
- Das System 7.6
- Clones: Der wahre Marktüberblick
- CD-ROM: Compuserve 3.0



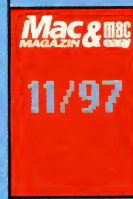
Ausgabe 10/97

- Alles über Mac-OS-8
- Kaufberatung: CD-Brenner
- Ratgeber: Speicher-Einbau leichtgemacht
- CD-ROM: Brandneue Utilities zu Mac-OS-8



Ausgabe 05/97

- Neues aus der 3. Dimension
- Praxistest: 10 Tintenstrahl-Drucker
- Steuern sparen leichtgemacht
- CD-ROM: 3-D-Special

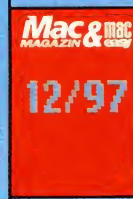


**Erscheint am
22.10.1997**



Ausgabe 06/97

- Alles über Online
- Test: Alle Scanner unter 2000 Mark
- Praxistest: RagTime 4.1
- CD-ROM: Online-Software zum Loslegen



**Erscheint am
18.11.1997**

	Stückzahl:
<input type="radio"/> Ausgabe 02/97	<input type="text"/>
<input type="radio"/> Ausgabe 03/97	<input type="text"/>
<input type="radio"/> Ausgabe 04/97	<input type="text"/>
<input type="radio"/> Ausgabe 05/97	<input type="text"/>
<input type="radio"/> Ausgabe 06/97	<input type="text"/>
<input type="radio"/> Ausgabe 07/97	<input type="text"/>
<input type="radio"/> Ausgabe 08/97	<input type="text"/>
<input type="radio"/> Ausgabe 09/97	<input type="text"/>
<input type="radio"/> Ausgabe 10/97	<input type="text"/>

Alle Preise verstehen sich zzgl. eines Versandkostenanteils von DM 3,-. Das Angebot gilt nur, solange der Vorrat reicht.

Bitte schicken Sie die Rechnung an:

Name / Vorname

Strasse

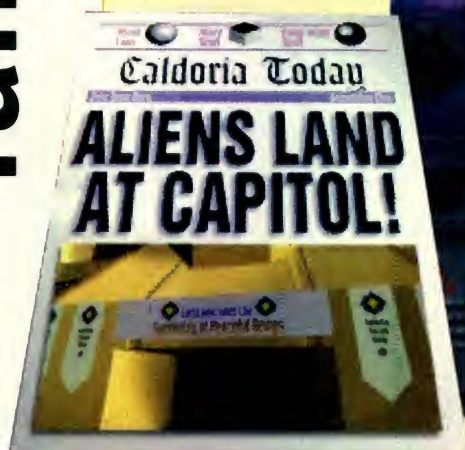
PLZ, Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

fun & info



Blackwoods **Blitzreisen**

Wieder einmal geht Timeagent Blackwood auf Zeitreise. Jörg Fachmann begleitete den Helden der **Journeyman**-Saga auf seinem neuen Trip.

U ngeachtet der ebenso gekonnt lässigen wie markant männlichen Umgangsform seines berühmten britischen Agentenkollegen, der beim Laden seiner großkalibrigen Waffe stets den Eindruck erweckt, als würde er seine Vorhaut zurückstreifen, um abermals einer seiner weiblichen Gegenspielerinnen die elegante Abendgarderobe zu ruinieren, begnügt sich Gage Blackwood, seines Zeichens Schutzbeauftragter im Dienste der Zeitsicherungsagentur, mit einem eher bescheidenen Lebensstil. Hoch über den Dächern der fliegenden Stadt Caldoria, deren

gläserne Kuppel Millionen von Menschen Schutz vor den bösen Kräften des Universums gewährt, eröffnet sich ihm das spektakuläre Panorama dieser letzten Bastion der Menschheit. Komfortabel ausgestattet mit einer Reihe von bedeutsamen technischen Errungenschaften, die das Leben im Jahre 2318 erträglicher gestalten, lässt dieses kleine, auf männliche Spieltriebe zugeschnittene Elektronikwunderland ihm genügend Freiraum, um sich von den Strapazen seiner nervenzehrenden Arbeit, der Sicherung des Zeitkontinuums, zu erholen. Während er seinen müden Körper vor





Die Spieler begleiten den Agenten Blackwood auf seinen Zeitreisen in prähistorische Szenarien ...



... aber auch in die ferne Zukunft. Doch was für die einen neu, ist für ihn schon Vergangenheit.



Dienstbeginn in den keimtötenden Strahlen der Ultraschallmaschine rektelt und sich anschließend durch seinen computergesteuerten Haarstylisten den für die anstehende Mission adäquaten Look verpassen läßt, planen seine Vorgesetzten in der Zeitsicherungsagentur bereits erste Züchtigungsmaßnahmen, die dazu dienen sollen, aus Gage Blackwood ein diszipliniertes und pflichtbewußtes Mitglied des Agentenstabes zu machen.

Da man die Leistungen von Agent Nummer 5 auf der Führungsebene leider nur mit einem schlichten „Mangelhaft“ bewertet, hält die alltägliche Kontrolle des ordnungsgemäßen Zustands der Zeit neben langwierigen Routineübungen nur wenig Aufregendes für unseren verkannten Superagenten bereit, so daß ihm die Chance, sich zum wirklichen Helden zu mausern, bislang versagt blieb. Ein günstiger Wink des Schicksals aber fügt es, daß anlässlich einer Parade zu Ehren von Außerirdischen gerade er mit der Überwachung des Zeitflusses betraut ist und just in diesem Moment eine Unregelmäßigkeit im Zeitkontinuum den Einsatz eines Spezialagenten erforderlich macht. Noch während die Bewohner von Caldoria andächtig der Grußbotschaft der Cyrollaner lauschen, die nach einer zehnjährigen Bedenkzeit auf die Erde zurückgekehrt sind, um die Menschheit in die Zweckgemeinschaft der friedlichen Lebewesen aufzunehmen, macht sich Blackwood zum unmittelbaren körperlichen Einsatz bereit. Unter Verwendung von Elliot Sinclairs Zeitreisemaschine Pegasus, die ursprünglich zur Erforschung der Vergangenheit konzipiert wurde, und eines zur Grundausstattung von Zeitschutzagenten gehörenden Raumanzugs, der die betreffende Person während des Zeitsprungs vor der entstehenden Strahlung schützen soll, läßt sich Gage

Blackwood durch unzählige schwarze Löcher katalpultieren, die selbst sein Kollege 007 nicht zu erforschen gewagt hätte, um schließlich in einer anderen zeitlichen Dimension den Lauf der Geschichte wiederherzustellen.

Was eigentlich wie die spannende Rahmenhandlung für ungetrübten Spielspaß an kalten, verschneiten Wintertagen klingt, entpuppt sich bei näherer Betrachtung als fades Remake des ersten Journeyman-Abenteuers „Buried in Time“. Selbst die technisch brillante Umsetzung und die Vielzahl aufwendig gestalteter Kulissen können nicht darüber hinwegtäuschen, daß den Machern dieses erfolgreichen Zeitreiseabenteuers hinsichtlich der vorliegenden Handlung nichts Neues eingefallen ist. Gemäß der alten Devise „Let's make a sequel“, orientierte man sich augenscheinlich an den Gestaltungskonzepten aufwendiger Hollywood-Produktionen, deren Protagonisten, auf Grundlage einer bereits publikumserprobten Geschichte, aktionsgeladen durch die unterschiedlichsten Kulissen hechten, immer begleitet von aufwendigen Spezialeffekten, um von möglichen Schwachpunkten im Handlungsablauf abzulenken.

Im Falle von „Pegasus Prime“ kommt hinzu, daß wegen der Vielzahl von gerenderten Bildern sehr große Datenmengen in den Arbeitsspeicher geladen werden müssen, was bei Macs mit einer geringeren Prozessorleistung oder mit niedriger Lesegeschwindigkeit des CD-ROM-Laufwerks zu erheblichen Verzögerungen führen kann, ganz besonders bei Bewegungen innerhalb der Kulissen. Trotz alledem werden eingeschworene Fans der „Journeyman“-Reihe auf ihre Kosten kommen, weil mit diesem Spiel wieder einmal unter Beweis gestellt wurde, daß die auf millionenschweren Kinoproduktionen gründenden hohen Ansprüche



Während des Versuchs, den völlig durcheinander geratenen Zeitstrom wieder zu richten, muß Blackwood ein ums andere Mal Rätsel und Puzzles entschlüsseln. Die dazu benötigten Utensilien führt er in seinem Inventar mit sich.

des Publikums auch auf der Ebene von Spielesoftware erfolgreich umgesetzt werden können. Es bleibt nur zu wünschen, daß man sich zukünftig vermehrt an Titeln wie „Riven“ orientiert, denn hier haben die Entwickler sowohl auf eine ausgefeilte technische Umsetzung als auch auf eine vielschichtige und anspruchsvolle Handlung geachtet. Da bereits im Frühjahr 98 mit einer neuen, technisch um einiges innovativeren Folge der „Journeyman“-Reihe zu rechnen ist, darf man auf dieses neue Abenteuer namens „Legacy of Time“ schon jetzt sehr gespannt sein. ■

Journeyman Project: Pegasus Prime	
Hersteller	PrestoStudios/Bandai
Info	www.prestostudios.com
System...	PowerPC, System 7.5, 16 MB RAM, 5 MB Festplattenspeicher, 4fach-CD-ROM, Monitor mit Tausenden Farben bei 640 mal 480 dpi Auflösung (16 Bit)
Preis	zirka 100 Mark
Wertung	





Der Spieler alias Lo Wang ist nun gezwungen, seinen ehemaligen Boß inklusive der ihm dienenden Ausgeburt der Hölle zu vernichten, um zu leben.

POWER-NINJA

In **Shadow Warrior** macht die „Duke Nukem“-Engine den Power-Mac-Besitzer zum tödlichen Ninja.

Klar, noch immer ist „Marathon“ der First-Person-Shooter par excellence auf dem Mac, allein schon aus Gründen der Tradition. Aber in technischer Hinsicht mußte Bungies Verkaufsschlager den ersten Platz mittlerweile an „Quake abtreten. Auch „Duke Nukem 3D“ ist „Marathon“,

abgesehen von der Farbtiefe, technologisch überlegen – doch vor allem in Sachen Spielwitz hat es letzterem den Rang abgelassen.

Während Freunden des hierzulande indizierten „Duke Nukem 3D“ mit „Duke It Out in D.C.“ schon das erste Erweiterungsset verkauft wird, hat MacSoft nun gerade „Shadow Warrior“ aus derselben Entwicklerschmiede, 3D Realms, vorgestellt. Basierend auf der nochmals verbesserten „Duke“-Engine, beherrscht „Shadow Warrior“ sogar Transparenzeffekte.

Wichtiger ist jedoch seine Originalität. Ein Spiel programmieren, in dem das Alter ego des Anwenders durch Gänge und Hallen hetzt und Lebewesen von irgendwelchen Planeten fegt, kann mittlerweile fast jeder. Doch dabei die Spannung aufrechtzuerhalten und mit Gimmicks für Spaß zu sorgen, ist derzeit offenbar eine Domäne der Programmierer von „Duke“ und „Shadow Warrior“.

In der Story, sofern man denn eine erkennen mag, übernimmt der Spieler die Rolle des Lo Wang. Der ist seit nunmehr 20 Jahren Ninja-Meister, „Shadow Warrior“, und als solcher der Beste der Besten. In Japan, so suggeriert uns das Spiel, beschäftigt jede große Firma einen solchen als eine Art Aufräumer. Lo Wang arbeitet für Zilla Enterprises, einen Konzern mit mächtig viel Einfluß in allen wichtigen Industriezweigen. Macht aber korruptiert, und so ist Zilla Enterprises bis in die Spitzen verdrungen und setzt Wesen der „dunklen Seite“ ein, um Japan zu beherrschen. Als ein Mann von Ehre kann Lo Wang dies nicht dulden und kündigt. Zilla schickt nun alle seine bösen Wesen und Kämpfer los, die Lo vernichten sollen!

Vergiß die Story. Aber mal ehrlich, die Story ist bei dem Gemetzel schnell vergessen. Auf seinem Weg durch 22 mitunter recht komplexe Level (zuzüglich 6 Netzwerklevel) setzt der Spieler nicht nur seine Fäuste, Shuriken genannte Wurfsterne und sein Schwert, sondern darüber hinaus diverse Schußwaffen und magische Ninja-Kräfte ein. Er rennt, schwimmt, kriecht und springt durch Lagerhallen, Berge, japanische Gärten, Dojos und Tempel. Auch kann der Spieler in diesem fernöstlichen Gemetzel nun sogar Fahrzeuge wie Panzer, Boote und Bulldozer gegen seine Gegner ins Feld schicken. Seinen besonderen Charme erhält „Shadow Warrior“ wie schon „Duke“ durch speziellen Gimmicks und Eastereggs. So begegnen dem Spieler etwa an einigen Orten die in Japan beliebten Anime-Figuren vornehmlich weiblichen Geschlechts, oder Lo Wang läßt komische Sprüche hören zu Aktionen des Spielers.

Gegenüber „Duke Nukem“ kann „Shadow Warrior“ nicht nur mit kniffligerem Leveldesign aufwarten, auch die Grafik wurde verbessert, wobei der Ideenreichtum der Designer frappierend ist. Natürlich bietet auch „Shadow Warrior“ die Option des Netzwerkspiels für bis zu acht Spieler.

Fazit. Das Spiel ist cool, aber todsicher ein Indizierungskandidat und nichts für Leute unter 18. Neben brutalen und blutigen Szenen haben sich die Programmierer auch zur Darstellung erotischer Inhalte hinreißen lassen. So verzichten wir denn auch lieber auf eine Bewertung und begnügen uns mit einer lobenden Hervorhebung der technischen Umsetzung der höchst verwerflichen Inhalte. Wer sich „Shadow Warrior“ zulegen will, fragt entweder seinen Händler oder bestellt es für rund 50 Dollar direkt in den USA, etwa bei Cyberian Outpost (www.cybout.com/). ■ FS

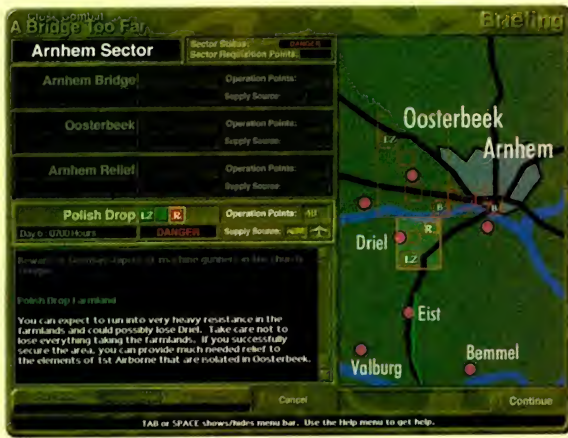


Neu in „Shadow Warrior“ sind Transparenzeffekte, wie hier für Bewegungen, aber auch im Wasser.



Der Spieler metzelt überall, in japanischen Teegärten ebenso wie in modernen U-Bahnen.

Shadow Warrior	
Hersteller	3D Realms/MacSoft
Info	www.wizworks.com/macsoft
System...	PowerPC, 9 MB RAM, 55 MB auf HD, System 7.1 (Mac-OS-8-kompatibel)
Preis	zirka 50 Dollar



Der „Briefing“-Screen gibt entscheidende Informationen über den Schauplatz einer bevorstehenden Schlacht.

Von großer Bedeutung für den Kampfverlauf sind Stärke und Ausrüstung der Truppe.



Bereits nach kurzer Spielzeit wird irgendwie nachvollziehbar, wie man als General darauf verfallen kann, seine Mannen massenhaft in den unvermeidbaren Tod zu schicken, oder warum Offiziere die ihnen anerzogene Disziplin in die Tonne treten und versuchen, ihren „Führer“ durch einen kleinen Sprengstoffanschlag zu entsorgen, um so dem Gemetzel ein Ende zu bereiten.

„Close Combat – A Bridge Too Far“ ist zeitlich im Zweiten Weltkrieg, genauer, während der „Operation Market Garden angesiedelt“, bei der britische, polnische und US-amerikanische Luftlandetruppen strategisch wichtige Punkte zwischen Eindhoven und Arnhem, Brücken im allgemeinen, sichern sollten, um den Vormarsch gegen Hitler-Deutschland zu beschleunigen. Hier ist es am Spieler, in die Rolle der einen oder der anderen Seite zu schlüpfen und seine Fähigkeiten als Feldherr zu beweisen.

Spielpraxis. Im „Boot Camp“ (Trainingslager) lernt der Kriegsstratege in spe unter Anleitung die Grundfunktionen kennen, während er in „Battle“ auf direktem Weg in ein Gefecht geschickt wird. Hinter „Operations“ verbergen sich diverse Schlachten und Gefechte in einem Gebiet, und aus einer Reihe von „Operations“ wiederum wird eine „Campaign“, von denen eine Anzahl zeitgleich (aber nacheinander abgespielt) an der gesamten Front stattfinden und die komplette „Operation Market Garden“ ausmachen.

Vor jedem einzelnen Gefecht erhält der Spieler ein Briefing und kann in einem „Support-Fenster“ je nach verfügbaren Kräften Unterstützung in Form neuer Soldaten oder Waffen verschiedenster Gattungen nachordern. Ist dieser Schritt getan, gilt es, die Verstärkung im durch die eigenen Truppen kontrollierten Gebiet zu verteilen. Danach

beginnt der Ernst der Schlacht. Zarter besaitete Seelen werden vermutlich nach den ersten heftigen Hilfescreien und Schlachtgeräuschen („Nicht schießen, uuuuargh“ oder „We’re under heavy fire!“) den Befehl „Quit“ aus dem Menü wählen.

Diese Soundkulisse inklusive des unangenehmen Geräusches von anfliegenden Granaten und sich im Nahkampf gegenseitig niedermetzender Soldaten ist aber nicht das einzige Feedback, das der Spieler vom „Feld der Ehre“ erhält. In einer Toolbar erscheinen Funknachrichten der Soldaten, und der „Soldier-Monitor“ gibt Aufschluß über die Moral der Truppe. Die sinkt natürlich, wenn der Spieler seine Leute auf Himmelfahrtskommando schickt. Dann bekommt er schon mal ein „You are mad!“ an den Kopf geworfen, weshalb der wahre Feldherr sich lieber besser um seine Soldaten

sorgt. Alle Einheiten lassen sich via Pop-up-Menü direkt mit verschiedenen Befehlen ansteuern, um beispielsweise in Deckung zu gehen, anzugreifen, schnell oder langsam vorwärts zu rücken.

Fazit. Es ist komplett pervers, Tausende Soldaten aus strategischen Gründen in den Tod zu jagen. Dennoch, in technischer und grafischer Hinsicht ist den Programmierern ein hervorragendes Strategiespiel gelungen, das den Spieler bei gleichzeitig aufsteigendem Ekelgefühl am Rechner zu fesseln vermag. Das Spiel birgt sowohl den Reiz, durch strategische Entscheidungen – auch mit wenig (Menschen-)Material – Siege zu erringen, als auch die Perversität, die diesem Denken zugrundeliegt. Daraus resultierende moralische und Kaufentscheidungen muß jeder selbst treffen. ■ FS

GATES' BRIDGE

Close Combat – A Bridge Too Far vermittelt Reiz und Ekel des Kriegsspiels in bisher unerreichter Perfektion.



Close Combat – A Bridge Too Far

Hersteller	Microsoft/Atomic Games
Info	Tel. 0 18 05/67 23 30, www.atomics.com
System...	PowerPC, 16 MB RAM, 45 MB auf HD, 4fach-CD-ROM, 800 mal 600 dpi bei Tausenden Farben, für Netzwerkspiel: LAN oder 28.8er Modem
Preis	zirka 100 Mark



Die Cut-Szenen hat Lucas Arts extra für die Macintosh-Version komplett überarbeitet.



Mit dem Tie Fighter die X-Wing der Rebellen zu jagen, macht trotz der etwas rudimentären Grafik durchaus Spaß.

Die dunkle Seite der Macht

Mit der **Tie Fighter Collector's CD-ROM** gewährt Lucas Arts tiefe Einblicke in die Waffenkammern des Imperators.

Lange hat es gedauert, bis die „Tie Fighter Collector's CD-ROM“ – die Nachfolgerin der „X-Wing Collection“ – fertiggestellt war. Mit diesem Spiel können alle Wohnzimmerhelden endlich auch mal auf der dunklen Seite der Macht durch das Weltenraumszenario der „Star Wars“-Saga fliegen, um die Terrorhorden der Rebellenallianz zu jagen. So lässt sich der Filmhandlung eine neue Wendung geben, und wer will, kann dem Imperator zu allumfassender Macht verhelfen.

Die aus dem Jahre 1994 stammende Original-Version für DOS hat Lucas Arts für den Mac um einiges aufgepeppt. Sie enthält nicht nur alle bisher verfügbaren Mission-CDs für „Tie Fighter“, sondern auch die komplett neue Kampagne „Enemies of the Empire“ mit 22 neuen Missionen. Wichtiger sind jedoch sicherlich die überarbeiteten Grafik- und Sound-Engines, die mit erheblichen Verbesserungen gegenüber der DOS-Version aufwarten können.

Die Handlung wurde dadurch aufgefrischt, daß der Spieler Mitglied in einer direkt dem Impe-

rior unterstellten Geheimgesellschaft werden kann. Dies erreicht er dadurch, daß er geheime Aufträge ausführt, die ihm eine von Zeit zu Zeit auftauchende dunkel gekleidete Gestalt überbringt. Sie bestehen beispielsweise im Ausspähen der Ladung eines feindlichen Frachters, darin, diesen via Befehl an die Wingman vor den eigenen Truppen zu schützen oder auch das Imperium davor zu bewahren, von feindlichen Spionen unterwandert zu werden.

In diesem Spiel übernimmt der Sesselschlepper also die Rolle eines jungen imperialen Raumpiloten, der mit der Zeit, je nach Erfolg seiner Missionen, befördert und vielleicht sogar in die Geheimorganisation des Imperators aufgenommen wird. Dabei kann er auf sieben verschiedene Raumschiffe wie den simplen Tie Fighter, den Tie Interceptor, einen Tie-Bomber oder das noch in der Experimentierphase befindliche Missile Boat zurückgreifen. Bevor der Spieler sich jedoch in die Schlachten wirft, ist es empfehlenswert, sich in den diversen Trainingskursen mit den Schiffen vertraut zu machen.

Vor jedem „heißen“ Einsatz erhält der Spieler ein ausführliches Mission-Briefing. In der Schlacht ist sein Schiff je nach Typ mit verschiedenen Waffen ausgerüstet, und es gilt, entweder zu metzeln, was das Zeug hält, oder aber zum Beispiel mit dem Bordscanner die Ladung diverser Schiffe zu erkunden. Während des Spiels kann der Pilot auf ein „On-Board Information System“ zurückgreifen, um neue Einsatzbefehle zu empfangen, eine Map zwecks besserer Orientierung zu studieren oder um seinem Wingman Instruktionen zu geben.

Soweit die sachlichen Informationen zur „Tie Fighter Collector's CD-ROM“. Doch wie ist der lange erwartete Raumflugsimulator zu beurteilen?

In der Tat ist die Macintosh- der DOS-Version weit überlegen, dennoch merkt man dem Spiel die Jahre an, die es auf dem Buckel hat. Obwohl überarbeitet, kann dieser „X-Wing“-Nachfolger mit aktuellen Spielen wie „Duke Nukem“, „Quake“ oder sogar „Wing Commander IV“ grafisch nicht mithalten. Der Sound kommt zwar mit Stereo-Effekten daher, aber speziell die Hintergrundmusik ist ein wahrlich nicht besonders angenehm zu hörendes Midi-Gedudel. Des weiteren läßt sich innerhalb des Spiels vom Mac OS nichts bemerken, keine Menüleiste, keine gewohnten Fenster tauchen auf, und die Auswahl im „On-Board Information System“ wird per Cursortasten gesteuert. Trotz alledem – das Spiel macht durchaus Spaß, während man in den Raumschlachten freundlich und feindlichem Sperrfeuer ausweichen muß, um den geheimen Auftrag des Imperators auszuführen und nach getaner Arbeit mit den eigenen Truppen auch den letzten X-Wing in die Weiten des Alls zu blasen.

Die „Tie Fighter Collector's CD-ROM“ wird sicherlich alle „Star Wars“-Fans glücklich machen, da es gegenüber „X-Wing“ noch einmal verbessert wurde. Wer lediglich einen Raumflugsimulator sucht, sollte vorher nach Möglichkeit einmal probespielen. Die rund 80 Mark, die das Spiel hierzulande kostet, sind aber auf jeden Fall nicht überteuert. ■ FS

Tie Fighter Collector's CD-ROM	
Hersteller	Lucas Arts
Info:	www.lucasarts.com
System...	100-MHz-PowerPC, 8 MB freier RAM, 7 MB freier Festplattenplatz
Preis	zirka 80 Mark
Wertung	



Der Weg zum Sieg

Die besten Tips, um in **Die Siedler II** ein begnadeter Führer zu werden und das eigene Volk zum Erfolg zu führen.

Der Schlüssel zum Erfolg in „Die Siedler II“ liegt in der richtigen Ressourcenverteilung hinsichtlich Ernährung, Produktion, Transport und natürlich Militär. Wer hier bestimmte Prämissen der Taktik beachtet, ist auf dem besten Weg, zum Herrscher über alle Ländereien zu werden. Die wichtigsten Ratschläge für ein gelungenes Spiel lauten:

- Breiten Sie sich so schnell wie möglich aus!
- Erkunden Sie unentdecktes Gebiet mit Ihren Scouts. Mit Spähtürmen am Strand kann man auch über die See, mit Spähtürmen an Bergen über die Schneeregionen hinaus aufklären.
- Berge (= Erze) sollten mit Hilfe Ihrer Geologen schnellstmöglich erschlossen werden.

Ernährung

- Zu Beginn jedes Spiels sollten Sie zunächst Fischerhütten bauen, um die Versorgung so lange aufrechtzuerhalten, bis die Nahrungsmittelproduktion durch Brot oder Fleisch gesichert ist.
- Vielfältigkeit der Nahrungsmittel sorgt für eine effiziente Versorgung der Bergwerksarbeiter.
- Bei Raumknappheit sollte man, um schnell und sicher an Nahrung zu kommen, auf die Schweinezucht verzichten und statt dessen Mühlen und Bäckereien bauen. Die benötigen zwar zusätzlich Wasser, aber weniger Platz. (Eine Mühle ist ein mittelgroßes Gebäude, ein Schweinehof dagegen ein großes.)

Komplexe Produktion

- Sorgen Sie immer für ausreichend Holz! Positionieren Sie Holzfäller und Förster gemeinsam in einer Gegend, um eine ausreichende Holzversorgung zu gewährleisten. Entscheiden Sie rechtzeitig, wieviel Wald Sie brauchen und wo es eventuell von Nutzen sein könnte, einen Wald komplett abzuholzen, um neue Flächen zu gewinnen. Ein Förster pflanzt, wenn er Platz hat, genug Bäume für zwei Holzfäller.
- Es empfiehlt sich, relativ früh eine Schlosserei zu bauen, um dort alle Werkzeuge zu produzieren, die Sie weiterhin benötigen. Danach sollten Sie die Schlosserei-Produktion stoppen, um Rohstoffe zu sparen. Wenn Sie ein ganz bestimmtes Werkzeug herstellen wollen, achten Sie darauf, alle anderen Werkzeuge im Fenster „Werkzeug-Produktion“ auf 0 zu setzen.

→ An Orten, an denen viele Rohstoffe anfallen, empfiehlt es sich, eine „lokale Produktionsstätte“ mit Lager und verarbeitender Industrie zu errichten. Dadurch wird das Wegenetz weniger mit Rohstofftransporten belastet.

→ Sie sollten kontinuierlich den „Wirkungsgrad“ Ihrer Häuser kontrollieren (einmal Taste S betätigen). Bei niedrigen Werten sollten Sie sich folgendes fragen: Bekommt das Haus genügend Rohstoffe? Kann ich die Prioritäten so ändern, daß das Haus nach meinen Wünschen beliefert wird? Gibt es Engpässe im Wegenetz? Habe ich genügend Esel, um die Transportwege effizient zu nutzen? Bei der Beantwortung helfen Ihnen die vielfältigen Statistiken und Vergleichsfenster.



Transport

- Wenn bestimmte Rohstoffe von einem Lagerhaus in ein anderes verlegt werden sollen, setzt man die Transportpriorität dieses Guts an oberste Stelle und läßt dann die gewünschte Ware aus dem entsprechenden Lagerhaus räumen. Denken Sie daran, daß auch Häfen Lagerhäuser sind.
- Um einen beschleunigten Transport zu gewährleisten, empfiehlt es sich, möglichst rasch einen Bauernhof mit einem Brunnen zu bauen sowie eine Eselzucht einzurichten.
- Zu viele Wegpunkte (blaue Fahnen) binden Siedler, die auf den Strecken zwischen diesen Punkten pendeln – und damit auch Ressourcen.
- Schicken Sie das erste Schiff immer zuerst auf „Erkundungstour“, das heißt: Es sollte nicht an der erstbesten Stelle anlegen, sondern dem Spieler zunächst einen Überblick über die Kontinente und die verfügbaren Anlegestellen verschaffen.
- Für schnell florierende Kolonien sorgen Sie, indem Sie den Transport von Baumaterialien an den Ursprungshafen dieser Kolonie und an den ver-

sorgenden Hafen für eine begrenzte Zeit fördern. Hierzu sollten Sie die Warenannahme für Baumaterial bei den anderen Lagerhäusern sperren.

→ Bei starker feindlicher Bedrohung sollte man die betreffenden Warenbestände umgehend in andere Lagerhäuser verlegen.

Heer

- Am wirksamsten ist der gleichzeitige Vorstoß auf mehrere Gebäude einer Region, da die Angegriffenen dann keine Hilfe von anderer Seite erwarten können.
- Greifen Sie vorrangig die Stätten der feindlichen Goldproduktion an!
- Eigene Militärgebäude sollten bei bevorstehender Übernahme durch den Feind abgerissen werden, um sie unbenutzbar zu machen.
- Katapulte eignen sich besonders gut zur Grenzsicherung. Sie behindern den Feind sehr stark, werden aber aus eben diesem Grund auch häufig angegriffen. Schützen Sie diese wirkungsvollen Waffen entsprechend. Baut man sie in der Nähe eines gegnerischen Militärgebäudes oder einer Grenze auf, läßt sich der Gegner durch diese Abschreckung ressourcenschonend schwächen. Der Feind wird immer wieder versuchen, an derselben Stelle ein Militärgebäude zu bauen. Im Laufe der Zeit verliert er dadurch viele Soldaten und ist reif für einen Sturmangriff.

→ Bevor man einen Gegner angreift, sollte man herausfinden, ob er Verbündete hat. Wer mit wem verbündet ist, kann man dem Statistikfenster entnehmen. Oben links in den Portraits der Spieler werden die Farben der Alliierten angezeigt.

→ Es lohnt sich, auch während des Spielverlaufs von Zeit zu Zeit die Verteilung der Soldaten (im Landesinneren und an der Landesgrenze) zu verändern, um eine möglichst optimale Ausnutzung des Goldes zu erreichen – schließlich dient dieses es auch als Soldatensold.

→ Wollen Sie einen Vorstoß gegen den Feind wagen, dann sollten Sie alle unnötigen militärischen Gebäude im Landesinneren abreißen. Dadurch werden Ihre Soldaten frei für einen Angriff.

→ Um ausreichend Soldaten rekrutieren zu können, sind Brauereien und Schmieden vonnöten. Diese beiden Einrichtungen sollten möglichst immer dasselbe Lagerhaus beliefern, damit die besten Voraussetzungen zur Rekrutierung frischer Soldaten gegeben sind. ■ FS



Griffins und Sabines Postkarten werden von Unmengen eigenartiger Wesen bevölkert, die ebensolche Töne von sich geben. Doch wie kann man die Postkarte umdrehen?



Ceremony of Innocence



Auf CD-ROM:
Demo von „Ceremony of Innocence“

Was hat es damit auf sich, daß Sabine „sieht“, wie Griffin malt?

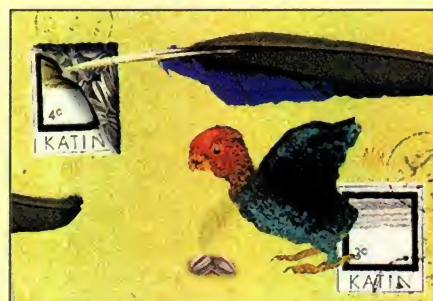
Die Reihe „Griffin und Sabine“ des amerikanischen Schriftstellers Nick Bantock liegt inzwischen in drei Bänden vor (1994 bis 1996) und hat regen Leserzuspruch gefunden. Die Story der Bücher ist so einfach wie mysteriös: Der Londoner Postkartenkünstler Griffin Moss erhält Post von einer ihm unbekannten Frau namens Sabine, die, so stellt sich nach kurzer Zeit heraus, angeblich „sieht“, wie er seine Bilder malt. Zwischen den beiden entspinnt sich ein intensiver Brief-

und Postkartenwechsel, in dessen Verlauf beide ihre Lebensgeschichte erzählen, und der sich langsam, aber sicher zu einer Liebesgeschichte entwickelt. Die Bücher leben nicht nur von den Texten, sondern ebenso von den Postkarten der beiden, denn auch Sabine gestaltet ihre selbst.

Sie meinen, das Ganze ist gut für Literatur, bringt aber nix auf CD? Falsch! Zwar kommt es nicht oft vor, daß Lesegeschichten eine geglückte Übertragung auf das Medium CD erfahren, doch liegt das meist an der mangelnden Entschlossenheit derer, die sie umsetzen wollen. In diesem Fall hat eine international besetzte Gruppe von Künstlern und Schauspielern mitgemacht und mitgedacht – mit einnehmendem Ergebnis.

Die CD namens „Ceremony of Innocence“ beginnt damit, daß der Cursor von einem kleinen Papagei verschluckt wird, der die erste Postkarte schmückt. Bewegt man die Maus nun nach oben, quiekt der Vogel ganz jämmerlich und bewegt sich mit. Noch jämmerlicher allerdings läßt er sich bei einem Doppelklick vernehmen, und zwar so, daß die beiden Vögel auf den Briefmarken Reißaus nehmen. Bei dem Kampf mit Maus und Vogel löst sich ein Samenkorn aus der Briefmarke und fällt auf den Boden. Nachdem man den Papagei dazu gebracht hat, es aufzupicken, öffnet sich das Körnchen, es entschwindet ihm eine Gaswolke und mit ihr auch der endlich erlöste Cursor-Fresser. Anschließend dreht sich die erste Karte um und gibt ihren (englischen) Text preis. Doch muß man ihn nicht selbst lesen, denn Katja Riemann spricht die Zeilen von Sabine (auf deutsch) und Ben Becker hat Griffin seine Stimme geliehen.

Jede der Postkarten besitzt ein an sich schon ansprechendes Motiv, das durch die einfallsreichen,



Die Vögel auf den Briefmarken sind ob des Lärms, den der Papagei wegen des verschluckten Cursors veranstaltet, entchwunden.

humorvollen Animationen noch sehenswerter wird. Der stetige Fortgang der rätselvollen Erzählung, die jedoch nicht im Vordergrund steht, macht die Geschichte zu einem Vergnügen. Dieser geglückte Mix aus Animationen, die den Betrachter fordern, und dem Vorlesen läßt die Scheibe zu einer Art interaktiver Hörkassette werden, der sicher auch Literaturliebhaber etwas abgewinnen können. Vielleicht finden sie so Zugang zum Medium CD-ROM.

Große Literatur ist „Griffin und Sabine“ ganz bestimmt nicht, aber dafür ist „Ceremony of Innocence“ eine schöne CD, bei der es lohnt, sich viel Zeit zu nehmen. ■ SB



Noch ist es eine Banane, die der Anwender dem Dandy-Kamel aus der Tasche zieht, doch es wird immer dunkler und – was bringt da Licht?

Ceremony of Innocence	
Hersteller	Real World
Info	Funware, Tel. 0 18 05/32 36 63, www.funware.de
System...	PowerPC, 16 MB freier RAM, System 7.1, 2fach-CD, 16-Bit-Farbgrafik, 16-Bit-Sound
Preis	zirka 90 Mark
Wertung	



Das Jahresabo

Jederzeit kündbar!

Bitte ausreichend
frankieren

Ja, ich bin so frei. Her mit dem
Know-how ohne Zwänge.

Werbeantwort



Das ist ganz nach meinem Geschmack: Viel Durchblick ohne Verpflichtung. Jeden Monat, so lange ich will, **Mac MAGAZIN & MACeasy** im Abo bekommen. Mit reichlich aktuellen Infos, Tests, Neuvorstellungen und jeder Menge Tips, Tricks und Klartext in Sachen Macintosh. Und jedesmal mit der einzigartigen CD-ROM. Und das günstiger, schneller, sicherer und bequemer als am Kiosk.

inter abo Betreuungs-GmbH
Mac MAGAZIN & MACeasy
Abonentenservice
Postfach 10 32 45

20022 Hamburg

Das Probeheft

Kostenlos,
für jemanden Ihrer Wahl.

Ja, ich will, daß es andere
mit **Mac MAGAZIN & MACeasy** genauso
einfach haben wie ich.

Bitte ausreichend
frankieren

Werbeantwort



So geht's doch nicht weiter. Als Leser von **Mac MAGAZIN & MACeasy** ist man immer auf dem neuesten Stand, was Macintosh angeht. Und will man sich mal mit jemandem darüber unterhalten, versteht der oft nur Bahnhof. Deshalb soll ein Mensch meiner Wahl in den Genuß der Infos, Tests, Neuvorstellungen, Tips, Tricks und des Klartexts in Sachen Macintosh kommen. Schickt dem Menschen ein Probeheft, damit er merkt, was er verpaßt.

inter abo Betreuungs-GmbH
Mac MAGAZIN & MACeasy
Leserservice
Postfach 10 32 45

20022 Hamburg

Das Probeheft

Jetzt gratis
ComputerFoto kennenlernen.

Ja, ich will mir ein Bild
von digitaler Fotografie machen.

Bitte ausreichend
frankieren

Werbeantwort



Das kommt mir gerade recht. Digitale Fotografie reizt mich ganz besonders, und ich möchte gerne mehr darüber erfahren. Darum, her mit dem Probeheft von **ComputerFoto**, dem einzigen Magazin, bei dem sich alles ums digitale Bild dreht. Ich bin schon jetzt gespannt auf die Tests, Trends und Technikberichte, auf die Reportagen, Workshops, Meinungen und Fotoimpressionen. Und natürlich auf die redaktionelle, das Heft ergänzende, multimediale CD-ROM, die es zu jeder Ausgabe gibt.

AVC Verwaltungs oHG
ComputerFoto-Leserservice

23616 Stockelsdorf

Ja,

ich abonniere 12 Ausgaben Mac MAGAZIN & MACEasy. Das Abo gilt für ein Jahr und kostet 129,- DM* statt 153,60 DM im Einzelverkauf (Ausland: zzgl. 24,- DM Porto und Versand). Ich kann mein Abo jederzeit schriftlich kündigen.

Memo

☐ Gegen Rechnung

☐ Bequem und bargeldlos mit Kreditkarte

Gültig bis Ende /

16stellige Kreditkarten-Nummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

☐ Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

☐ American Express ☐ Visa Card ☐ Diners Club ☐ Eurocard

Garantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) bei der inter abo Betreuungs-GmbH, Hamburg, widerrufen. Die Kenntnisnahme dieses Hinweises bestätige ich durch meine 2. Unterschrift.

Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

*Schüler und Studenten erhalten gegen Nachweis 10% Rabatt.

Ja,

ich bin für die totale Aufklärung. Schickt bitte dem untenstehenden Menschen ein Probeheft von Mac MAGAZIN & MACEasy.

Ihr wollt wissen, wer der großzügige Kenner und Gönner ist? Kein Problem, hier ist auch meine Adresse:

PH

Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

Ja,

ich möchte ComputerFoto unbedingt kennenlernen. Schicken Sie mir ein Probeheft.

PE

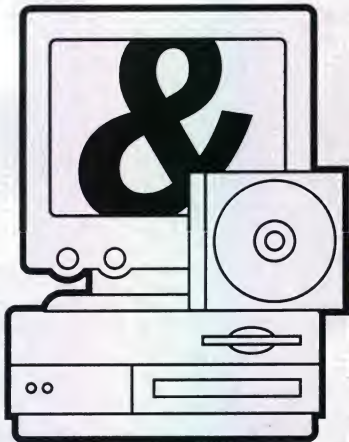
Ich bin an weiteren Aktionen des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

Ich habe am ein Abonnement **Mac MAGAZIN & MACEasy** (12 Hefte) für 129,- DM* inkl. Porto und Versand (Ausland: zzgl. 24,- DM Porto und Versand) bestellt. Ich kann mein Abo jederzeit schriftlich kündigen.

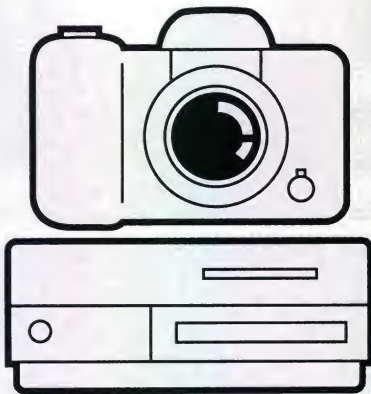
Garantie:

Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen (Poststempel) bei der **inter abo Betreuungs-GmbH, Postfach 10 32 45, 20022 Hamburg** widerrufen.

Mac
MAGAZIN



computer **FOTO**



**Erfahrenes Mac-Blatt sucht
echte Profis, die wissen, was sie tun.**



Jetzt MACup testen: Sie sind ein echter Profi
3 Ausgaben für nur 25 Mark. in Sachen Mac und mehr
und wissen, was Sie tun?

Dann sollten Sie unbedingt Kontakt mit MACup aufnehmen. Sie bekommen
3 Ausgaben für nur 25 Mark. Und Sie erfahren mit MACup 3 Monate lang alles
über den Macintosh-Markt: Knallharte Recherchen, komplexe Marktübersichten
und jede Menge Tips, Tricks und Tests in Sachen Soft- und Hardware.
Also, zeigen Sie sich als Profi, und lassen Sie sich dieses anständige Angebot
nicht entgehen.



Ausfüllen, kopieren, faxen oder einsenden an:

inter abo Betreuungs-GmbH
Abonnentenservice MACup
Postfach 10 32 45 • 20022 Hamburg

FAX: 0 40-23 67 02 00

Ja,

ich will MACup im Schnupperabo testen.
Drei Ausgaben MACup für 25,- DM*.
Regulärer Abo-Preis für 12 Ausgaben 99,- DM**
(statt 114,- DM im Einzelverkauf).

Wenn ich spätestens 10 Tage nach Erhalt der zweiten Ausgabe
nichts Gegenteiliges von mir hören lasse, möchte ich MACup
zum regulären Abo-Preis weiterbeziehen. Das Abo kann ich nach
Ablauf eines Jahres jederzeit schriftlich kündigen.

Name des Abonnenten

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Datum / Unterschrift

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

☐ Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug

Geldinstitut

BIC

Kontonummer

☐ Gegen Rechnung E98

☐ Bequem und bargeldlos mit Kreditkarte
Gültig bis Ende /

16-stellige Kreditkarten-Nummer

☐ American Express ☐ Visa Card ☐ Diners Club ☐ Eurocard

Garantie: Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen
(Poststempel) bei der inter abo Betreuungs-GmbH, Hamburg,
widerrufen. Die Kenntnisnahme dieses Hinweises bestätige
ich durch meine 2. Unterschrift.

2. Unterschrift

* Im Ausland gilt der Schnupperabo-Preis zzgl. 6,00 Mark Porto und Versand.
** Im Ausland gilt der Abo-Preis zzgl. 24,00 Mark Porto und Versand.

Ich bin an weiteren Aktionen
des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

Myth verfügbar — oder auch nicht!



■ Bungies langerwartetes und in einer Vorabversion von uns bereits begutachtetes Fantasy-Strategiespiel „Myth“ (Mac MAGAZIN & MACeasy 11/97, Seite 97) ist nun verfügbar – zumindest in den USA. Zwar wurde es auch hierzulande schon bei einigen Händlern als Importversion gesichtet, diese läuft jedoch nicht ohne weiteres auf deutschen

Systemen. Der Grund hierfür ist einfach: Um einer nicht unwahrscheinlichen Indizierung durch die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften (BPJS) vorzubeugen, wurde eine Sperre eingebaut. Gleichzeitig arbeiten Bungie und Eidos Interactive (die im deutschsprachigen Raum „Myth“ vertreibt) derzeit an einer lokalisierten



Version des Spiels. Neben deutscher Sprache erhält „Myth“ für Deutschland dahingehend eine Entschärfung, daß weder Blut noch umherfliegende Körperteile zu sehen sein werden, was dem

Spielspaß natürlich keinen Abbruch tut. Mit Erscheinen dieser Ausgabe sollte die deutsche Version laut Eidos schon verfügbar sein.

Gern hätten wir eine Demoversion auf die CD gepackt, da aber auch diese nicht auf deutschen Betriebssystemen läuft, warten wir auf die lokalisierte Fassung und versprechen hiermit, diese, sobald verfügbar, auf unsere CD zu brennen. FS

Info: www.bungie.com;

FunWare, Tel. 0 18 05/32 36 63

F/A-18 Hornet Korea mit Voodoo



■ Laut Aussagen von Graphic Simulations wird ab sofort die neueste Version von „F/A-18 Hornet“ verfügbar sein. Hinter dem Titel „F/A-18 Hornet Korea 3.0“ versteckt sich kein Mission-Pack zu „Hornet 3.0“, sondern ein Stand-alone-Produkt. Interessanteste Neuerung im Gameplay dürften diverse neue Flugzeuge und Waffen sowie der Missionplaner sein, der durchaus dem von Par-

softs „A-10 Attack!“ ähnelt. Mit „Korea“ macht das Genre der Flugsimulatoren einen Sprung in Sachen Grafik, da es den Voodoo-Chipsatz von 3Dfx unterstützt, der beispielsweise auf dem 3-D-Beschleunigerboard Power 3D von Techworks (Mac MAGAZIN & MACeasy 11/97, Seite 42) verwendet wird. Natürlich läuft „Hornet Korea 3.0“ auch ohne ein solches Board, und selbst dann soll die Grafikdarstellung gegenüber „Hornet 3.0“ sichtbar besser kommen. Echte Freaks, die die Qualität mit Voodoo-Texturen einmal gesehen haben, werden sicher kaum davor zurückschrecken, die rund 500 Mark auszugeben, die die Karte hierzulande kostet, zumal immer mehr Spiele mit Voodoo-Unterstützung angekündigt sind. FS

Info zu „F/A-18 Hornet Korea 3.0“:

www.grahpsim.com; ASH, Tel. 0 62 21/30 00 02,

<http://members.aol.com/ashinfo/>

Info zum Power 3D: www.techworks.com; Prisma, Tel. 0 18 05/34 59 90, www.prismaexpress.de



Berichtigung zum Spiele-Special!

■ In unser Spiele-Special aus dem Dezember-Heft hatten sich einige kleine Kinken eingeschlichen. So sind die Flipper der Reihe „3D Ultra Pinball“ sowie „The Incredible Machine“ (hierzulande in deutsch als „Prof. Tims verrückte Werkstatt“) bei CUC/Sierra Cocktel erhältlich (Info: Tel. 0 61 03/9 94 00). „Kings Quest 7“ ist ebenfalls von Sierra und nicht wie behauptet von Lucas Arts. Und beim deutschen Distributor von „F/A-18 Hornet“ und „Spaceward Ho!“ handelt es sich um Application Systems Heidelberg (Info: Tel. 0 62 21/30 00 02). ■ FS

Neuer Golfsimulator



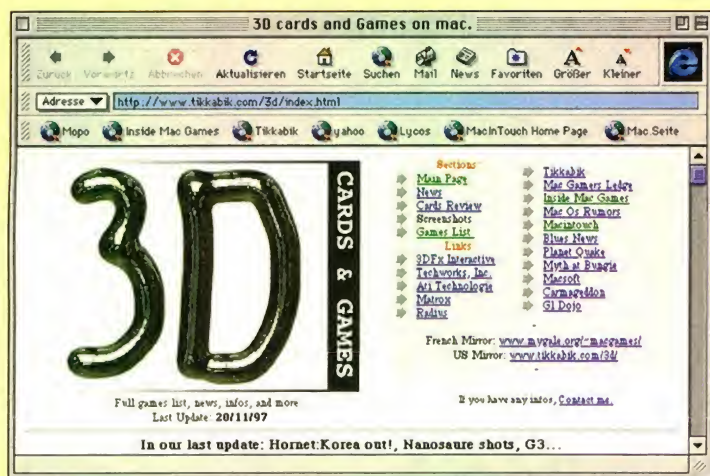
■ Relativ unbemerkt hat sich ein neuer Golfsimulator auf den Macintosh-Markt geschlichen. MacSoft hat soeben „Jack Nicklaus 4“, programmiert von Accolade, veröffentlicht. Die Grafik sieht auf den ersten Blick brillant aus, ob der Simulator jedoch besser als „Links Pro LS“ und „Links 98“ von Access ist, muß ein Vergleichstest zeigen, den Sie sicherlich in einer der nächsten Ausgaben zu lesen bekommen. Wenig Freude dürfte die benötigte Festplattenkapazität machen – die Minimalinstallation erfordert 107 Megabyte. Wesentlich mehr Anklang wird aber der „Course-Designer“ finden, mit dem es möglich ist, eigene Golfkurse und ganze Anlagen nach Belieben zu gestalten. FS

Info: MacSoft,

www.wizworks.com/macsoft/



Alle 3-D-Spiele im Überblick!



■ Wer sich für 3-D-Spiele im allgemeinen und Voodoo-fähige-Spiele im besonderen interessiert, sollte sich einmal die Webseite von Tikkabik (www.tikkabik.com/3d/index.html) zu Gemüte

führen. Hier findet sich nicht nur eine Auflistung sämtlicher Mac-3-D-Spiele, sondern auch eine Übersicht über alle verfügbaren 3-D-Grafikkarten für den Mac. FS



Ein Klassiker ist zurück!

■ „Tempest“ war der Name eines der frühen Automaten-Spiele von Atari, das viele von uns das Taschengeld kostete. Diverse Shareware-Autoren haben sich erfolgreich an einem Remake versucht (siehe Mac MAGAZIN 12/97, Seite 120), aber wenn es nach Logicware geht, kann es nur einen offiziellen Nachfolger geben: „Tempest 2000“ beschert dem Liebhaber solcher Spiele mehr als 90 Level, angereichert mit diversen Special Effects und einem Techno-

Soundtrack. Das von High Voltage entwickelte Spiel unterstützt Apples Game-Sprockets und bringt echtes Atari-Automaten-Feeling auf den Mac. Leider wurde die Demoverision nicht rechtzeitig fertig, so daß sie erst auf unserer nächsten CD erscheinen wird. Wer so lange nicht warten will, kann sich die vier Megabyte direkt bei Logicware herunterladen. FS

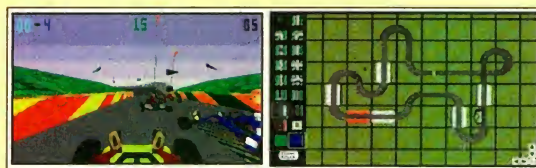
Download: <ftp://logicware.tstonramp.com/Demos/Tempest/T2000Demo.bin.hqx>

QuakeFinder findet MacQuake

■ Mit dem Programm „QuakeFinder“ von Scott Kevill lassen sich Quake-Multiplayer-Server im Internet finden. Die Software ist Mac-like und einfach zu benutzen. Der Spieler findet nicht nur Hunderte Server, auf denen gerade „Quake“ gespielt wird, er kann diese mit QuakeFinder auch verwalten und nach verschiedenen Kriterien sortieren lassen.

QuakeFinder klärt darüber auf, wie gut die Performance der Server ist und wie viele Spieler sich dort gerade aufhalten. Gefällt das Gesehene, übernimmt QuakeFinder dann sogar den Aufbau der Verbindung zwischen Server und MacQuake. FS

Info: www.curtin.edu.au/%7Escott/quakefinder/



Cartspiel für Power-Macs

■ Die Firma Bullseye hat gerade das Gokartrennen „HotCarts“ vorgestellt. Laut Bullseye ist HotCarts ein „gewaltfreies Rennspiel für alle Altersgruppen“. Das Spiel enthält vier verschiedene Gokart-Typen sowie einen Track-Editor zum Basteln eigener Rennkurse und bietet die Möglichkeit, zu zweit an einem Mac zu spielen. Obwohl die Grafik nicht unbedingt revolutionär zu nennen ist, profitiert „HotCarts“ von 3D-Rave-Beschleunigerkarten, wie sie beispielsweise in allen Power-Computing-Clones und dem Power Macintosh 4400 eingebaut sind.

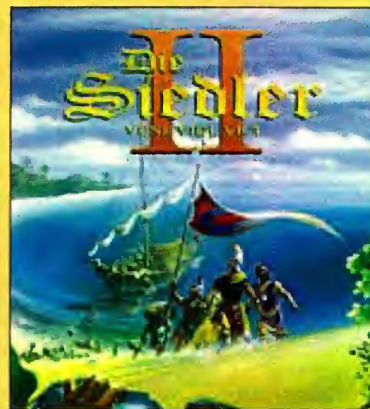
„HotCarts“ kann bei Bullseye direkt bestellt werden und kostet rund 35 Dollar inklusive Versand. Weiterhin will die Firma ein Remake des Hubschrauber-Klassikers „Valkyrie“ unter dem Namen „Cobra Strike“ anbieten. FS

Info: Bullseye, Fax (702) 2 67/20 54,

www.nauticom.net/www/website/bullseye/,

E-Mail: BullseyeSoftware@compuserve.com

„Die Siedler“ zu gewinnen



■ „Die Siedler II – Veni, Vidi, Vici“ scheint sich auf dem Mac zu einem Weihnachtshit zu entwickeln. Auch uns vermachte die Realtime-Strategie- und Wirtschaftssimulation zu begeistern (Mac MAGAZIN & MacEasy 11/97, Seite 96). In diesem Spiel der deutschen Firma BlueByte verkörpert der Spieler einen Herrscher, der sein eigenes Volk durch kluge wirtschaftliche, strategische und militärische Entscheidungen zum Erfolg führen muß – wie das am besten geht, lesen Sie auf Seite 97 in diesem Heft.

Mac MAGAZIN und BlueByte machen fünf von Ihnen zu Herrschern über die Siedler. Dazu gibt es noch eine BlueByte-Kaffeetasse und andere Goodies mit dem Logo der Entwicklerfirma. Um einer der fünf Gewinner von „Die Siedler II“ werden zu können, müssen Sie uns nur sagen, wem der Satz „Veni, Vidi, Vici“ zugesprochen wird.

Schicken Sie Ihre Antwort an: Mac MAGAZIN
Stichwort: „Die Siedler II“
Postfach 50 10 05
22710 Hamburg



Physik

Elek-trick-zität

■ Eine „neuartige“ Kombination kündigt der Patmos-Verlag mit der Softwarereihe „Interfact“ an. Sie bietet für Kinder ab acht Jahren zusätzlich zur CD-ROM ein „anschauliches“ Buch zum jeweiligen Thema. Beides sei aufeinander abgestimmt und sogar „einzeln“ nutzbar.

Wir haben uns den Titel „Elektrizität und Magnetismus“ angeschaut und sind nur mäßig begeistert. Das Buch ist ein schmaler, ringgehefteter Band, der nett illustriert ist und in knapper Sprache zu einigen lehrreichen Experimenten ermuntert, etwa einen Stromkreis oder eine Batterie zu basteln. Die Verbindung zur CD ergibt sich durch einen sogenannten „Disk-Tipp“ auf den meisten Seiten; zum Beispiel: „Wenn du dies aufmerksam gelesen hast, kannst du Kevin aus der Schlammfalle befreien.“ Auf der CD nämlich fällt Kevin in ein Faß voller Schlamm, wenn der kleine Anwender in einem Ratespiel nicht alle Fragen richtig beantworten kann. Oder will – je nach Laune. Die CD-Oberfläche ist eher lausig und erfordert gewiß viele Erklärungen, bevor die Lütten sich zu-rechtfinden – das alles hat man anderswo schon einleuchtender gesehen. Gut gemeint ist hier nicht gut gemacht: Die Zeitmaschine etwa, die historische Daten zur Stromerzeugung bietet, mutet wie ein Zufallsgenerator an. Wenn im Buch eine spannende Versuchsanordnung beschrieben wird, mit der man Dinge daraufhin testen kann, ob es sich um Leiter oder um Isolatoren handelt (man nehme Klingeldraht, Krokodilklemmen, Batterien und Glühlämpchen), entpuppt sich dieses Experiment auf der CD als ödes Anklicken merkwürdiger Icons. Einzig das Kapitel über das „megastarke Elektron“ vermag auf der CD zu überzeugen: Hier wird abstraktes Wissen über den Aufbau der Atome und den Elektronenfluß anschaulich animiert dargestellt. Das Buch empfiehlt, daß der Nutzer sich für gewisse Experimente zwei Stab-, zwei Ring- und einen Hufeisenmagneten zulegt. Welche Experimente? ■ Sönke Jahn

Interfact: Elektrizität und Magnetismus	
Hersteller	Patmos Verlag
Info	ISBN 3-491-82000-6
System ...	68020er Proz., System 7.0, 4 MB freier RAM
Preis	zirka 40 Mark
Wertung	



Erdkunde

Viel Lesestoff

■ Es war eine Ochsentour, und Mindscape hat sie durchgestanden: sämtliche Ausgaben des oft prämierten Magazins „National Geographic“ auf CD-ROM zu bannen. Das ist nicht eben wenig, immerhin besteht „NG“ seit 108 Jahren und weist 188 500 Seiten mit über 9000 Artikeln auf, die über 30 CDs füllen. Die CDs erfordern nicht viel Zeit beim Installieren, so daß ein notwendiges Hin und Her zwischen den einzelnen Scheiben ohne lange Wartezeiten von der Hand geht. Im übersichtlichen „Cover Menu“ kann man denn auch nicht viel falsch machen, die Titelblätter sind nach Monaten sortiert, und das jeweilige Jahr ist rot unterlegt. Puzzeliger wird's im „Search“-Menü, bei dem eine Maske nach mehreren Eingaben verlangt. Die CDs sind aus Kostengründen in Englisch belassen; ein Link auf die Seite von „National Geographic“ im Internet sowie eine Druck- und eine Bookmarkfunktion runden das Bild ab.

Doch bei aller Hochachtung für die Fotografen, Journalisten und Realisierer und bei allem Nutzen für Forscher, Bibliothekare und Sammler – diese CDs haben mit Multimedia soviel zu tun wie die Royal Academy of Arts mit einem Tattoo-Studio. Sie beinhaltet – abgesehen vom Kodak-Werbetrailer – keine Filme, keine Töne und keine Animationen. Das ist nichts Neues für Komplett-CDs, aber auch nichts Gutes. Dummerweise macht es auch noch nicht einmal Spaß, die als PDF vorliegenden Texte am Monitor zu lesen, denn bei einer (voreingestellten) Darstellung für 14-Zoller erscheinen sie zu klein und etwas unscharf, selbst wenn man sie so nah wie möglich heranholt oder druckt.

Wer seine Komplett-CD-Sammlung aufstocken möchte, dem seien diese CDs ans Herz gelegt. Wer dagegen einen interaktiven oder multimedialen Mehrwert erwartet hatte, sollte sich schmallend mit seinem analogen „National Geographic“ aufs Sofa zurückziehen. ■ SB

National Geographic interactive	
Hersteller	Mindscape International
Info	ISBN 0-7911-2803-2
System ...	68030er Prozessor, System 7.5, 8 MB freier RAM, 10 MB auf Festplatte, Doublespeed-CD-ROM
Preis	zirka 100 Mark
Wertung	



Englisch

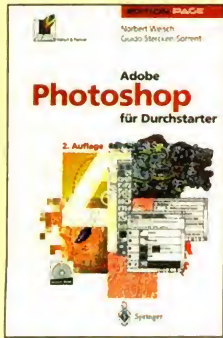
Heureka!

■ Mehr Spaß mit englischen Vokabeln verspricht „Words Alive“ von Heureka Klett und hält es auch. Offenbar hat es sich inzwischen unter CD-ROM-Herstellern herumgesprochen, daß Lernen und Erinnern vor allem über das Bildgedächtnis funktioniert, und so bekommt der Anwender im „Dictionary“-Menu zu verschiedenen Bildern je nach Wahl das Wort – in bestem Oxford-Englisch – gesprochen oder geschrieben dazu. Die Wörter lassen sich thematisch aus 26 verschiedenen Büchern auswählen, etwa Clothes, Buildings, Nature, Food, Actions, School und dergleichen mehr. Im Hauptmenü können nicht nur diese Themen, sondern auch die Anzahl der Wörter pro Thema, der Schwierigkeitsgrad und das Tempo beim Spielen eingestellt werden.

Die Spiele sind nicht ganz ohne. Es warten folgende Games auf Mitspieler: „ClickPic“ und „Click Word“, bei denen, leicht variiert, auf dem Monitor vorbeiziehenden Gegenständen Wörter (gesprochen oder geschrieben) zugeordnet werden müssen. In „Spell-It“ geht es darum, gesehene oder gehörte Dinge einzutippen, und „Match'Em“ ist ein Memory aus Bildern und dazugehörigem Ton oder der geschriebenen Vokabel. In der Besenkammer, die man vom Hauptmenü aus erreicht, warten ein paar weitere nette Dinge. Zum Beispiel wählt man hier die Stimme des Sprechers, informiert sich über die Spielstände oder druckt sich seine persönliche Urkunde. Wenn der Vokabelfreund das Einstiegslied nicht mehr hören kann, wählt er hier ein anderes – für die 19 Lieder sollte er ohnehin immer ein Ohr frei haben.

Alles in allem haben die Programmierer sich viel Mühe gegeben, das verhaßte Vokabellernen unterhaltsam zu gestalten. Wenn die Kinder sämtliche Wörter aus dem Effeß beherrschen, finden sie trotzdem noch Spaß an den Spielen. Und vielleicht gibt es dann ja auch schon einen zweiten Teil. ■ SB

Words Alive	
Hersteller	Heureka Klett
Info	ISBN 3-12-135039-0
System ...	68030er Prozessor, System 7.0.1, 8 MB freier RAM, 25 MB auf Festplatte
Preis	zirka 70 Mark
Wertung	



Startabbruch

■ Für kaum ein anderes Programm ist wohl eine derartige Menge an Büchern geschrieben worden wie für Adobes Bildbearbeitungshelfer Photoshop. So fühlen sich denn manchmal auch Leute zum Verfassen eines solchen Werks berufen, die doch besser ihre Finger davon gelassen hätten.

Dazu zählen auch die Herren Welsch und Stercken-Sorrenti, die ihren Beitrag zur Bücherflut aus ihren bei der Schulung von Photoshop-Neulingen gesammelten Erfahrungen generierten. Ihr Buch „Photoshop für Durchstarter“ richtet sich nicht – wie der Titel vermuten lässt – an jene, die bereits über Grundkenntnisse verfügen und jetzt in Photoshop den Nachbrenner zünden wollen, sondern an Anwender, die noch gänzlich unbefleckt von Bits und Bytes als Nachwuchs-Picassos ihr Heil in der Bildbearbeitung vermuten.

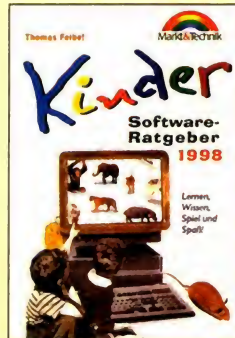
Dementsprechend schlägt die Suche nach Tips und Tricks hier fehl, die schon so manchem Photoshop-Buch zu einem warmen und trockenen Plätzchen in des Bildbearbeiters Regal verhalfen.

Statt dessen widmen Welsch und Stercken-Sorrenti sich in den ersten vier Kapiteln dem grundsätzlichen Verständnis der elektronischen Datenverarbeitung und dem Umgang mit Computern und Dateien. Was dann kommt, ist eine Light-Version des originalen Photoshop-Handbuchs von Adobe. Angereichert zwar mit ein paar Übungen, ansonsten aber bestenfalls für Anwender ohne Lizenz ausgestatteter dezentraler Sicherheitskopien der Adobe-Software von Nutzen, die zumeist auch kein Original-Handbuch besitzen.

Der letzte Hoffnungsschimmer, die beige-fügte CD-ROM, enttäuscht nicht minder, enthält sie doch überwiegend Übungsdateien für ein nicht genanntes Buch zu Macromedias Director. Lediglich vier Beispieldateien von insgesamt 376 Kilobyte Umfang haben einen Bezug zu Photoshop. Für unseren Geschmack ein bißchen mager, schließlich sind wir ja die Mac-MAGAZIN-CD gewöhnt. ■ MK

Norbert Welsch/Guido Stercken-Sorrenti: Adobe Photoshop für Durchstarter. Berlin, Heidelberg, New York (Springer) 1997. 203 Seiten. 48 Mark. ISBN 3-540-62877-0

Wertung



Kindersoftware

■ Auch gute Bücher lassen sich verbessern, und so zeigt der aktualisierte „Kindersoftware-Ratgeber 1998“, was alles an sinnvoller Information zwischen zwei Buchdeckel paßt. Mehr als 350 Programme (nicht nur) für Kinder sind hier beschrieben; daß dabei ein Werk mit über 400 Seiten entstanden ist, verwundert kaum.

Geordnet nach Kategorien finden sich alle Neuerscheinungen und wichtigen Klassiker unter den Kinder-CDs. Dabei widmet Autor Thomas Feibel jedem Titel eine ausführliche Besprechung. Neben einer oft amüsant überspitzten Kurzbeschreibung erscheinen hier Angaben wie Preis, Hersteller, Anbieter (mit Post- und Webadresse), Plattform und Kurzbewertung (1-6 Mäuse, mausetot bis ausgezeichnet) übersichtlich angeordnet. Auch die häufig rettende ISB-Nummer ist (wo vorhanden) angegeben, ein Bildschirmfoto illustriert die Beschreibung, und ein eigener Kasten widmet sich den unvermeidlichen Systemvoraussetzungen. Die ganz Eiligen bedient Feibel zudem in wenigen Worten mit einem Fazit der Beurteilungen.

Auch wenn die Kritiken manchmal flapsig und immer Geschmackssache sind, geben sie gute Orientierung und entspringen einem reichen Erfahrungsschatz. Handfeste (medien-)pädagogische Informationen finden sich ebenfalls im Ratgeber. Neben dem „pädagogischen“ Vorwort ist hier vor allem der Auszug beispielhafter Produkte aus der Datenbank des nordrhein-westfälischen Landesinstituts für Schule und Weiterbildung in Soest hilfreich. Einsteiger wie Profis bekommen weiterführende Adressen und Links. Nicht einmal der Computereinkaufsratgeber wurde vergessen, und das Glossar unterstützt den Einsteiger beim Übersetzen von Computerbegriffen. Bei häufiger Benutzung helfen das vollständige Stichwortregister (nach Kategorien) und der alphabetische Index sehr.

Kurzum, ein gelungenes, hilfreiches und sehr zu empfehlendes Nachschlagewerk, das bei seinem Preis fast unwiderstehlich ist. Mancher Fehlkauf läßt sich so vermeiden. Den Ratgeber 1997 finden Sie übrigens unter www.mut.de komplett im Web. ■ Marc M. Batschkus

Thomas Feibel: Kinder-Software-Ratgeber 1998. Haar bei München (Markt & Technik) 1997. 400 Seiten. 29,95 Mark. ISBN 3-8272-5281-4

Wertung

Bookmarks



■ Adam C. Engst: Mit dem Mac ins Internet. Haar bei München (Markt & Technik) 1996. 528 Seiten.

Plus CD-ROM. 79,90 Mark. ISBN 3-8272-5083-8.

Zwar im amerikanischen

Original schon von 1995, aber deshalb noch lange nicht überholt ist dieses Standardwerk über den besten Weg ins Internet.

■ Elisabeth Reisch: Vernetzte Herzen. Chat, Flirt und Leidenschaft im Cyberspace. Düsseldorf und München (Econ) 1997.

259 Seiten. 14,80 Mark. ISBN 3-612-29301-X. Umfassendes Werk zum Flirten im Netz. Kurzweilig geschrieben mit vielen Beispielen, Tips zu Treffpunkten, Glossar et cetera.

■ Tobias H. Strömer: Online-Recht. Rechtsfragen im Internet und in Mailboxnetzen. Heidelberg (dpunkt) 1997. 257 Seiten.

68 Mark. ISBN 3-920993-97-7. Behandelt auftauchende juristische Probleme mit dem Drum und Dran im Netz. Von Providern über Copyright und Domainnamen bis zu zahlreichen Tips und Tricks aus der Anwaltspraxis ist alles enthalten.

■ Joseph Scheppach: New Work. Wie man in Zukunft Karriere macht. Düsseldorf (Metropolitan) 1997. 256 Seiten. 45 Mark. ISBN 3-89623-069-7.

Herausgegeben vom Zukunftsforscher Matthias Horx. Nach der Lektüre dieses Werks ist man hoffentlich auf die nächsten Jahre und Jahrzehnte am Arbeitsplatz vorbereitet.

■ Thomas Feibel: Multimedia für Kids: Spielen und Lernen am Computer.

Was Eltern und Pädagogen wissen müssen. Reinbek bei Hamburg (Rowohlt) 1997. 199 Seiten. 14,90 Mark. ISBN 3-499-60423-X. Dieses Buch ist nicht etwa der Zwilling des Kindersoftware-Ratgebers (siehe die Rezension links), sondern handelt auf einer allgemeineren Ebene vom Thema Kinder und Computer. Sachkundig und gut geschrieben.

■ Markus Stolpmann: Elektronisches Geld im Internet. Bonn (O'Reilly) 1997. 168 Seiten. 29 Mark. ISBN 3-930673-76-2.

Detaillierte Behandlung der Themen Digitales Geld, Internet-Business und Online-Banking. Mit Tips, wie Finanzaktionen im Netz sicher und zuverlässig werden.

■ Hans D. Baumann: Digitale Bildwelten. Step-by-step vom gescannten Foto zum kreativen Bild. Heidelberg (dpunkt) 1997.

142 Seiten. 59 Mark. ISBN 3-9200993-24-1. Schrittweise erklärt das Buch anhand von 32 Beispielen aus der Praxis, wie elektronische Bilder entstehen, vom Scan bis zum Druck.

GEBEN SIE 8!



Alles über System 8:

Wie Sie ganz systematisch das neue Mac-Betriebssystem 8.0 draufkriegen.

Die System 8-CD ist Ihr wissender Begleiter in die Tiefen des neuen Betriebssystems 8.0. Über einen kompletten Durchlauf zeigt sie die Möglichkeiten und Eigenheiten anhand anschaulicher Tutorialfilme. Von der Installation bis zum Konfigurieren eines persönlichen Benutzerprofils.

Für den Mac. → 4042 DM 49,-



Quark XPress Akademie 1: Wie man mit Quark gute Layouts macht.

Für Gestalter gibt es wohl nichts Wichtigeres, als eines der geläufigsten Grafik- und Layoutprogramme perfekt zu beherrschen. Gut, daß es jetzt die Quark XPress Akademie 1 gibt. Denn auf dieser CD-ROM erfahren vor allem Einsteiger spielerisch den effektivsten Umgang mit Bildbearbeitung und den Einsatz von Typographie. Und natürlich alle wichtigen Grundlagen zur Seitengestaltung. Damit Sie keine Mager-Quark-, sondern Erste-Sahne-Quark-Layouts machen.

Für Mac und PC. → 4037 DM 69,-

Director Akademie 1: Alles klar bei Multimedia.

So mancher, der versucht, sich das mächtige Multimedia-Tool Macromedia Director 6.0 draufzuschaffen, ruft schnell nach Hilfe. Die gibt's jetzt mit der Director Akademie 1: Kompakt, übersichtlich und klar. Besonders Einsteiger finden hier eine fundierte Erklärung der neuesten Director-Funktionen sowie Tips und Tricks wie Sie am effektivsten damit arbeiten. Und alles über interaktive Anwendungen, Erstellung von Animationen und Programmierung mit der Scriptsprache Lingo.

Für Mac und PC. → 4039 DM 69,-



CD-ROM für Mac und PC

PAGE CD

Know-how digital

PrePress Anwendungen • Layout • Typografie • Portfolio • Spezialanfertigung
Publisher Multimedia • Multimedia • Multimedia • Multimedia
Service • Dienstleistungen • Dienstleistungen • Dienstleistungen

1

Für Mac und PC

Werbespiel-CD

screen W&V

2

Für Mac und PC

Multimedia Lexikon

Das Screen-Multimedia-Lexikon:
über 1200 Begriffsdefinitionen
ca. 800 Grafiken, Illustrationen und
Animationen. Leicht verständlich,
übersichtlich aufgebaut und einfach
zu bedienen mit Pull-down-Menüs.

3

Für MAC und PC

PAGE DTP KREATIV

Michael Baumgartl's Tips & Tricks in
32 QuickTime-Filmen für die effektive Gestaltung
von Hintergründen und Typographie.

4

MACup Verlag präsentiert

Die Newton-CD

Exklusiv: Newton-Toolkit für Mac und Win

Über 600 Sharewareprogramme, Demos, Patches und Utilities
• Tutorial-Filme zur Software-Installation

5

DER GESAMTE PAGE-JAHRGANG 1996 AUF EINER CD

PAGE 1996

Die PAGE-Komplett-CD mit "klassischen" redaktionellen
Seiten aller PAGE-Ausgaben von 1991/92 über
ca. 2000 Seiten im Original-Layout und mit vollständigem
Volltextsuche in Adobe Acrobat 4.0 (Querverweise mit
direktem Link zu anderen Artikeln).

Für Mac und PC **6**

Für Mac und PC

Photoshop-Akademie 1

Videotutorials zu den Geheimnissen
des Programms von Hans Dieter Baumann

7

Für Mac und PC

Photoshop-Akademie 2

Lernen Sie in 58 QuickTime-Filmen, wie Sie
mit Photoshop 4.0 tolle Bildeffekte gestalten.

8

MACup Computerfoto
Mac MAGAZIN & MACeasy
Page Screen Multimedia

photoshop Akademie 3

plugins

9

MACup

MACup

Die MACup-Jahrgang 1996 auf einer CD!

10

MACup

PAGE

Typographie

11

MACup
Mac & Mac

The Golden Shareware Collection

Spiele | Edutainment
Newton
Grafik | Schriften
Office | Text
Tools für Entwickler
Multimedia
Tools | Online

12

- PAGE-CD 1 Publishing-Know-how digital:** Die digitale Ergänzung zur gedruckten PAGE, prallvoll mit Infos, News, Tools und Utilities für Mac und PC. Mit ausgezeichneten Grafik-Design-Beispielen und ausgewählten Multimedia-Projekten.
Für Mac und PC. → 4010 • DM 69,-
- Die Werbespiel-CD von Screen Multimedia und W&V:** Das ist Inspiration und Spaß zugleich. Die besten aktuellen Promotionspiele von Banken, Versicherungen und Verlagen.
Für Mac und PC. → 4016 • DM 69,-
- Screen Multimedia Lexikon:** Das interaktive Lexikon bringt über 1200 Begriffsdefinitionen und erklärt sie mit ca. 250 Grafiken, Illustrationen und Animationen.
Für Mac und PC. → 4009 • DM 25,- **SONDERPREIS**
- DTP kreativ:** Wie der Name schon sagt, zeigt die CD-ROM in 32 QuickTime-Filmen, in über 3 Stunden, den kreativen Umgang mit allen DTP-Werkzeugen: Photoshop, Painter, Freehand, Illustrator, XPress. Sowie Effekte wie Duplex, Bildwischer, Schlagschatten u.v.m.
Für Mac und PC. → 4021 • DM 59,- **SONDERPREIS**
- Newton CD. Gute Zeiten für alle Newton-Anwender:** Es erwarten Sie über 700 Sharewareprogramme, Demos, Patches, Utilities u.v.m. für das Organisationstalent Newton. Mit Newton-Toolkit!
Für Mac und PC. → 4043 • DM 49,-
- PAGE-Komplett-CD 1996:** Alle redaktionellen Seiten des Jahrgangs im Original-Layout! Zum Lesen, Recherchieren und Drucken. Über 1200 Seiten mit indizierter Volltextsuche in Adobe Acrobat. Inklusive Querverweise und direkten Links zu anderen Artikeln.
Für Mac und PC. → 4028 • DM 49,-
PAGE-Komplett-CD 1995 → 4018 • DM 49,-
Die '95er und '96er PAGE-CDs sind auch als Bundle erhältlich. → 4029 • DM 69,-
- Photoshop-Akademie 1:** Alles zum Thema Bildmontage mit 1,5 Std. QuickTime-Filmen.
Für Mac und PC. → 4015 • DM 59,-
- Photoshop-Akademie 2:** Mit dem Schwerpunkt Bildeffekte. Die CD verrät alles über Filter, Strukturen und Hintergründe. Step by step vermitteln zahlreiche Quick-Time-Filme ausführlich Tipps und Tricks für Einsteiger und echte Profis.
Für Mac und PC. → D 4031 • DM 59,-
- Photoshop-Akademie 3 Plug-ins:** Sie wollen schnell und effektiv mit den besten Photoshop-Filtern der unterschiedlichsten Anbieter arbeiten? „Photoshop Akademie 3 Plug-ins“ erklärt Ihnen praxisnah in vielen QuickTime-Filmen deren Einsatzgebiete und Verwendung zur Programm-Version 4.0.
Für Mac und PC. → 4036 • DM 59,-
- MACup-Komplett-CD 1996:** Alle 96er MACup-Ausgaben auf über 2500 Seiten. Inklusive Acrobat Reader 2.1 zum Blättern, Durchlesen und Drucken. Plus Stichwortsuche, Querverweise und Demoprogrammen. Durch Links lassen sich in einigen Artikeln Demoversionen, Infodatenblätter und Animationen öffnen.
Für Mac und PC. → 4027 • DM 49,-
MACup-Komplett-CD 1995 → 4017 • DM 49,-
Die '95er und '96er MACup-CDs sind auch als Bundle erhältlich. → 4030 • DM 69,-
- Das PAGE-Typometer:** Mit integriertem Rasterzähler. Es misst – wie die Software – in DTP-Points und läßt Sie mit links Schriftgrößen, Zeilenabstand und Linienstärken erkennen und Formulare planen.
→ 4001 • DM 49,80
- The Golden Shareware Collection:** Auf 6 Scheiben gigabyteweise Programme, Utilities, Sounds und Spiele. Sowie Online und Multimedia, Grafik und Schriften, Office und Text, Tools, Newton, das komplette Betriebssystem MK Linux u.v.m. Alles getestet, sortiert und katalogisiert.
6 CDs für den Mac. → 4034 • DM 89,-
Alle CDs sind u.a. auch im Buchhandel erhältlich.

Entweder, oder:

→ Per Fax unter 040-85 18 38 49

→ telefonisch unter 040-85 18 38 00

→ oder Coupon in die Post an:

com.MARKET c/o MoreMedia GmbH & Co Vertriebs KG
Leverkusenstraße 54 • 22761 Hamburg

Bitte für optimale Versandabwicklung gut lesbar ausfüllen:

☐ Ich zahle per Nachnahme (nur im Inland)

☐ Ich zahle bequem und bargeldlos per Kreditkarte
Bitte Kreditkarten-Nr. eintragen:

☐ American Express ☐ Visa Card ☐ Diners Club ☐ Eurocard

gültig bis: ____/____/____ KundenNr.: _____

Versandkosten pro Bestellung 6,- DM,
bei Nachnahme 9,- DM, im Ausland 12,- DM.

Ich bin an weiteren Informationen rund um meine Computeranwendungen interessiert (qaf. streichen).

Rechnen & Schreiben



Mara und Christopher Busch erklären Ihnen das Einmaleins der **Formeln** und das ABC der **Skripts** in FileMaker 3.

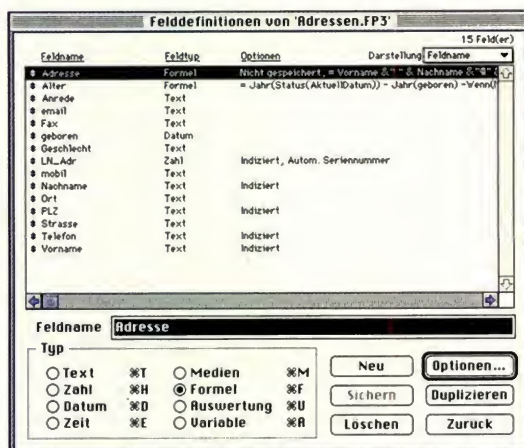
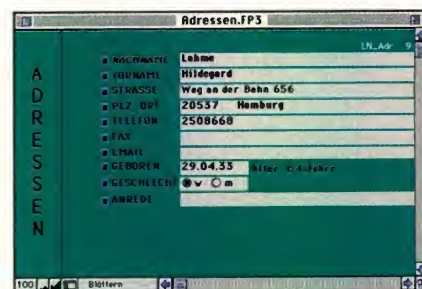


Auf CD-ROM:

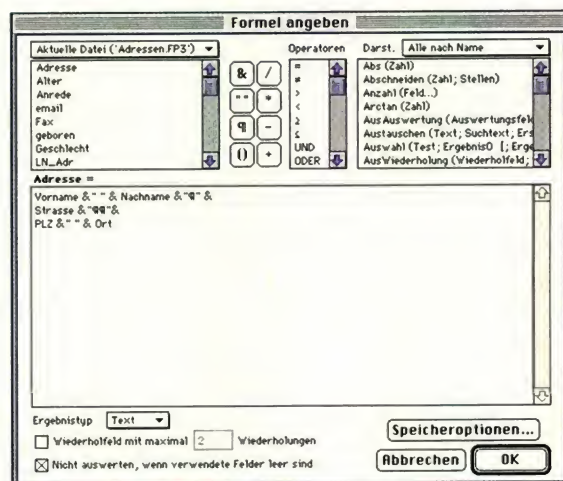
• Beispieldateien • Tutorialfilm • Demoversion von FileMaker Pro 3

Formeln

In Datenfeldern des Typs Text, Zahl, Datum oder Zeit tragen Sie von Hand Daten ein. Ein Formelfeld hingegen berechnet seinen Wert automatisch aus den Werten anderer Felder. Beispielsweise können Sie FileMaker den Mehrwertsteuerbetrag aus dem Nettowert und dem aktuellen Steuersatz oder, wie in der Abbildung, das Alter einer Person aus Geburtsdatum und aktuellem Datum errechnen lassen. Aber auch auf Texte können Sie Formeln anwenden, beispielsweise um sie aneinanderzuhängen oder zu prüfen, ob und wo ein Text in einem anderen vorkommt. Zudem lassen sich Datenfeldtypen mit Zahlen in solche mit Text umwandeln.



Im Ordner „FileMaker Pro Workshop“ auf der CD finden Sie die Datei „Adressen.FP3“, die auch die Felder „Geschlecht“ und „Anrede“ aufweist – wie wir diese in eine Formel einbinden, erklären wir in Schritt 4 und 5. Zunächst geht es um die automatische Erzeugung einer Adresse aus den Feldern „Vorname“, „Nachname“, „Straße“, „PLZ“ und „Ort“. Im links abgebildeten Dialogfenster „Felddefinitionen von Adressen.FP3“ sehen Sie, daß für das Feld mit Namen „Adresse“ als Feldtyp „Formel“ definiert ist. Per Doppelklick auf die Zeile dieses Felds öffnen Sie das Dialogfenster des Formeleditors.



Die Elemente des Formeleditorfensters haben folgende Funktion: Im linken oberen Teilfenster erscheinen alle in der Datei vorhandenen Feldnamen; mit einem Doppelklick können Sie diese jeweils in die Formel einsetzen. In der Mitte oben finden Sie die Operatoren wie beispielsweise die Grundrechenarten. Das Zeichen „&“ verkettet zwei Texte respektive Feldinhalte; „¶“ erzeugt einen Zeilenumbruch. Per Tastatur eingegebene Zeichen wie Buchstaben oder Leerzeichen müssen stets in Gänsefüßchen „“ gesetzt sein, damit FileMaker sie nicht als Befehl, sondern als Text interpretiert. Beachten Sie, daß dies auch für das Zeilenumbruch-Symbol gilt! Rechts oben stehen die von FileMaker bereitgestellten Funktionen, in die meist Datenfelder eingesetzt werden müssen. Sie können die Formelbestandteile durch Doppelklick aus den oberen Teilfenstern holen, alles von Hand tippen oder beide Methoden mischen. Wie Sie sehen, ist die Formel für die Adresse nur aus den erwähnten Feldern und wenigen anderen Zeichen zusammengesetzt. Im Klar-

text besagt sie: Nimm den Vornamen, hänge ein Leerzeichen (" ") und den Nachnamen an. Es folgen ein Zeilenumbruch, die Straße und zwei Zeilenumbrüche (Leerzeile), sodann PLZ, Leerzeichen und Ort. Dies ist die einfachste Variante einer Formel: Bestehende Felder werden aneinandergehängt. Oft beeinflussen aber auch Werte in anderen Feldern das gewünschte Ergebnis einer Formel.

Neu

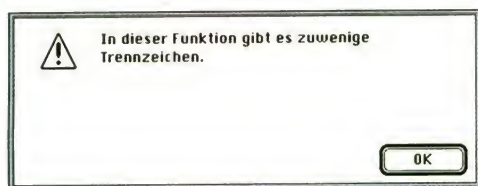
Mac
MAGAZIN
EDITION

Nicolaus Busch unter Mitwirkung von Mara und Christopher Busch: **Das Grundlagenbuch zu FileMaker Pro 4.** Zürich (SmartBooks Publishing) 1998. Sie können das Buch ab sofort beziehen bei More Media, Tel. 0 40/ 85 18 38-00, Fax -49, zum Preis von 69 Mark plus Versandkosten.

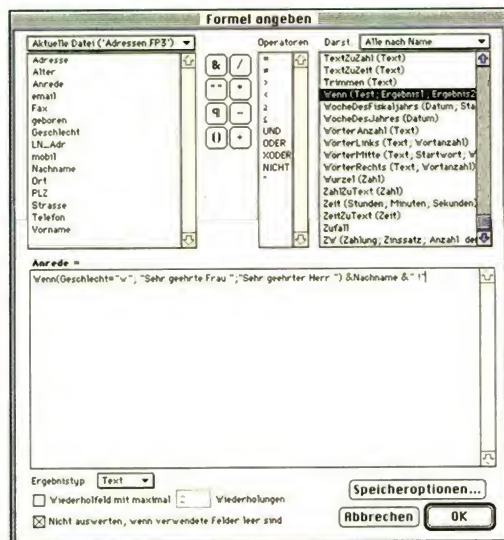
In der Abbildung sehen Sie ganz unten das Feld „Anrede“. Dieses können wir FileMaker zwar automatisch füllen lassen – mit welchem Inhalt, hängt aber davon ab, welches Geschlecht die betreffende Person hat. Wir brauchen also eine Konstruktion mit der Formelbedingung „Wenn()“. Umgangssprachlich ausgedrückt, müßten wir FileMaker veranlassen, folgendes zu tun: Wenn(das Geschlecht weiblich ist), dann setze „Sehr geehrte Frau“, sonst setze „Sehr geehrter Herr“. Unabhängig vom Geschlecht hänge den Nachnamen an. Die nächste Abbildung zeigt die Aussage in der FileMaker-Sprache. ---



Das Programm ist bei Formeldefinitionen absolut pedantisch: Wenn Sie beispielsweise anstelle des Semikolons einen Punkt oder ein Komma setzen, so erscheint eine Fehlermeldung. Wichtig ist auch, daß Sie ganz unten im Formeleditorfenster den richtigen Typ der Formel wählen. In den obigen Beispielen muß dort „Text“ stehen, da das Ergebnis ein Text ist. Für die zu erstellende Korrespondenzverwaltung genügen diese ersten Anwendungen des Formeleditors. Nun folgt die Erläuterung einiger Skriptbefehle.



Die tatsächliche Formel sieht unserer umgangssprachlichen Umschreibung recht ähnlich – sie in FileMaker zu erstellen, ist denkbar einfach. Sie suchen in dem rechten oberen Teilfenster nach der „Wenn()“-Formel, die Sie per Doppelklick ins Formelfenster befördern. Die Syntax lautet formal vollständig: „Wenn(Test;Ergebnis 1;Ergebnis 2)“. Für „Test“ setzen Sie die Bedingung ein, also „Geschlecht=„w““.



„Ergebnis 1“ ist ein Platzhalter für das, was passieren soll, wenn ein Datensatz die Bedingung erfüllt („Sehr geehrte Frau“), statt „Ergebnis 2“ tragen Sie ein, was FileMaker tun soll, wenn dies nicht der Fall ist. Falls Sie schon einmal das Listing eines Programmiercodes vor Augen gehabt haben, wird Ihnen auffallen, daß FileMaker für die Formeln – anders als beim unten beschriebenen Skripteditor – darauf verzichtet, für solche Fälle sonst gebräuchliche Ausdrücke des Musters „Wenn...dann...sonst“ zu verwenden; statt dessen werden die Elemente der Formel einfach durch ein Semikolon getrennt.

Vergessen Sie nicht, hinter „Frau“ und „Herr“ ein Leerzeichen einzugeben. Nun müssen Sie FileMaker nur noch veranlassen, den Nachnamen und nach diesem gegebenenfalls noch ein Ausrufezeichen einzusetzen; dabei gehen Sie vor wie in Schritt 3 beschrieben.

Bedenken Sie auch eventuelle Titel (Dr., Konsul, Dero Hochwohlgeboren), und sehen Sie darüber hinaus die Tatsache vor, daß eine Anrede an Freunde mit „Liebe/Lieber“ beginnt. ---

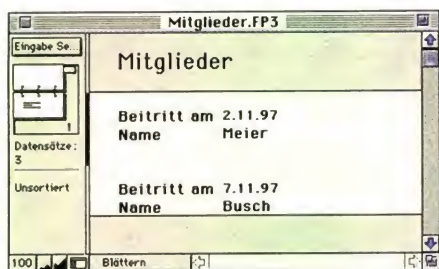
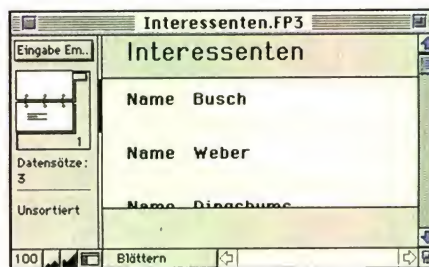
Skripts

■ Ein Skript ist ein kleines Programm, das bestimmte wiederkehrende Aufgaben erledigt. Hier beschränken wir uns auf FileMaker-Skripts, auch wenn die Software für AppleScript offen ist. Beides verträgt sich, läuft aber komplett getrennt voneinander.

In unserem Beispiel einer Adressendatei mit Korrespondenzverwaltung liegen die klassischen Aufgaben eines Skripts darin, für eine gerade eingegebene Adresse automatisch einen Vorschlag für die Anrede zu erzeugen, für die in der Adreßdatei

gezeigte Person in der Korrespondenzdatei einen neuen Brief anzulegen, alle früheren Briefe an sie aufzulisten oder auch darin, FileMaker dazu zu bringen, einen Serienbrief an alle aufgerufenen Adressen zu drucken.

Als Vorbereitung zeigen wir Ihnen zunächst, wie Sie Daten aus einer FileMaker-Datei per Skript in eine andere Datei transportieren können. Auf der CD finden Sie die Dateien „Interessenten.FP3“ und „Mitglieder.FP3“, jeweils einmal in der fertigen Form und einmal ohne Skripts. Kopieren Sie sich letztere Versionen auf Ihre Festplatte. Die Mitgliederdatei enthält einleuchtenderweise die Daten der Mitglieder eines Vereins, die Interessentendatei Angaben von beitragswilligen Personen. Wird aus einem Interessenten ein Mitglied, sollen seine persönlichen Daten per Skript von der einen zur anderen Datei transferiert werden. Ferner soll FileMaker dort das Feld „Beitragsdatum“ automatisch füllen.



Wollten Sie dies von Hand tun, müßten Sie den Namen jedes Interessenten einzeln in die Zwischenablage kopieren und in einem neu anzulegenden Datensatz in „Mitglieder.FP3“ wieder einsetzen. Zusätzlich hätten Sie das aktuelle Datum einzutragen.

Aus diesen Schritten werden auch die zwei Skripts bestehen. Doch wieso zwei? Das erste startet in „Interessenten.FP3“, um dort den Namen zu kopieren. Dann muß diese Datei der Datei „Mitglieder.FP3“ den Befehl geben, etwas Bestimmtes zu tun. Für FileMaker heißt dies: Ein Skript in „Interessenten.FP3“ ruft ein anderes Skript in „Mitglieder.FP3“ auf! Wir fangen mit dem zweiten an. ---

Wählen Sie aus dem Menü „Script“ den FileMaker-eigenen Skripteditor „ScriptMaker“. Zunächst öffnet sich das obige Fenster. Tippen Sie als Skriptnamen „Namen übertragen in Empfänger“, und klicken Sie auf „Neu“.



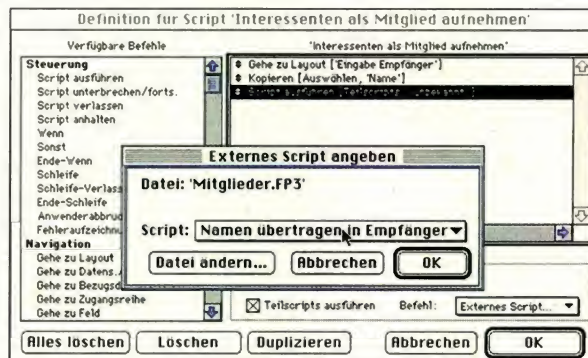
Es erscheint daraufhin das Dialogfenster von ScriptMaker. Sollte bei Ihnen das rechte Teilfenster zunächst nicht leer sein, klicken Sie auf „Alles löschen“. Suchen Sie nun nacheinander aus der Liste mit den verfügbaren Befehlen die in der Abbildung im rechten Fenster stehenden Skriptzeilen, und setzen Sie diese per Doppelklick ein. Bei aktivierter Skriptzeile (siehe rechts „Einsetzen[]“) erscheinen unten die Optionen zu diesem Befehl. Dann müssen Sie angeben, in welches Feld der Inhalt der Zwischenablage eingesetzt werden soll. Klicken Sie dazu auf „Feld angeben...“...



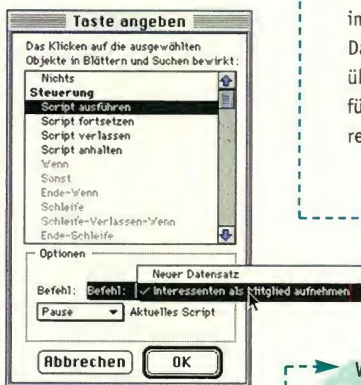
... und Sie erhalten die abgebildete Feldauswahlliste. Wählen Sie hier das Feld „Name“. Auch für den letzten Skriptbefehl „Datum einsetzen“ müssen Sie das Feld bestimmen, hier ist es „Beitritt am“. Das fertige Skript wechselt zum Layout „Eingabe Mitglied“, erstellt einen neuen, leeren Datensatz, setzt dann mit dem Befehl „Einsetzen[]“ den in der Zwischenablage befindlichen, aus der Datei „Interessenten.FP3“ stammenden Inhalt in das Feld „Name“ ein und gibt schließlich über den Befehl „Datum einsetzen“ noch das Beitrittsdatum an.



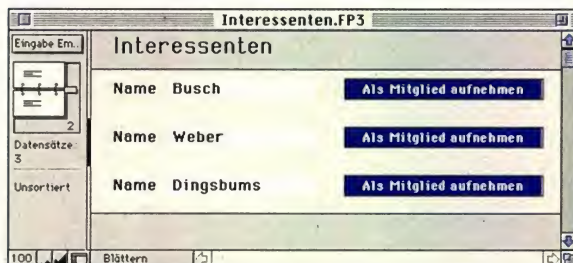
Was nun noch fehlt, ist das Skript Nummer 1 in der Datei „Interessenten.FP3“, das den Namen über die Zwischenablage an die Mitgliederdatei übergibt. Dieses sehen Sie in der Abbildung. Die ersten beiden Zeilen erstellen Sie wieder so, wie in Schritt 10 und 11 beschrieben. Interessant ist die letzte Zeile: Mit „Script ausführen“ weisen Sie ein Skript an, ein anderes zu starten – dieses darf sogar in einer anderen Datei definiert sein. Klicken Sie rechts unten auf „Befehl:“, so öffnet sich eine Liste der bereits in dieser Datei definierten Skripts, und darunter steht: „Externes Script...“. Dieses wählen Sie aus, und im anschließend erscheinenden Dialogfenster „Externes Script angeben“ selektieren Sie via „Datei ändern...“ die Datei „Mitglieder.FP3“. Dann erscheint in dem Aufklappmenü hinter „Script:“ die Bezeichnung des zuvor erstellten Skripts „Namen übertragen in Empfänger“, das Sie auswählen. Mit „OK“ gelangen Sie zurück und schließen das ScriptMaker-Fenster. Sie haben nun in der Interessentendatei ein Skript definiert, das aus dem jeweils aktuellen Datensatz den Inhalt des Felds „Name“ über die Zwischenablage an die Mitgliederdatei übergibt, in der dann – über den Aufruf des dort definierten Skripts – ein neuer Datensatz mit dem Namen und dem aktuellen Datum erstellt wird. Der vorherige Inhalt der Zwischenablage geht dabei verloren, außerdem läßt sich auf diese Weise immer nur ein Datensatz zur Zeit übertragen, doch für den Anfang reicht das völlig.



Zu guter Letzt können Sie nun noch dafür sorgen, daß FileMaker das Skript in der Interessentendatei bequem auf Knopfdruck aktiviert. Wechseln Sie dazu in den Layoutmodus, und ziehen Sie mit dem Knopfwerkzeug ein kleines Rechteck neben dem Feld „Name“ auf. In der sich öffnenden Dialogbox wählen Sie das Skript „Interessenten als Mitglied aufnehmen“ aus und beschriften den Button mit „Als Mitglied aufnehmen“.



Wechseln Sie jetzt in den Modus „Blättern“, und klicken Sie zur Probe auf einen der neuen Knöpfe. Sofort wird FileMaker in der Mitgliederdatei einen neuen Datensatz mit dem entsprechenden Namen anlegen. Sie haben also auf einfachem Wege ein Verfahren zum automatischen Datenaustausch zwischen zwei Dateien geschaffen, das sehr viele Verwendungsmöglichkeiten hat! Nächstes Mal werden wir dies mit weiteren praxisnahen Beispielen illustrieren. ■



In der nächsten Folge werden wir auf Basis der hier erarbeiteten Methoden eine Korrespondenzverwaltung aufbauen.

02/98: FileMaker Pro 3, Folge 6



Claus Heitmann



Matthias Böckmann



Johannes Schuster



Sabine Böker



Susanne Bremer



Joachim Korff

Impressum

Die Gang in Wort und Bild

MACup Verlag GmbH
Redaktion Mac MAGAZIN & MACeasy
 Leverkusenstraße 54 VII, 22761 Hamburg
 Postfach 50 10 05, 22710 Hamburg
 Redaktion: Tel. 0 40/85 18 32 50,
 Fax 0 40/85 18 32 99
 CompuServe: 74431,753
 Internet: macmags@macup.com
 MagicVillage: Mac MAGAZIN & MACeasy

Herausgeber: Thomas Rehder
Chefredakteur: Claus Heitmann (CH)
Redaktion: Matthias Böckmann (BÖ),
 Sabine Böker (SB), Matthias Kremp (MK),
 Johannes Schuster (JS), Felix Segebrecht (FS),
 Olaf Stefanus (OS; Textchef)

Redaktionsassistent:
 Anandi Fiederling, Tel. 0 40/85 18 32 50

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
 Marc M. Batschkus, Christopher Busch, Mara Busch,
 Christian Ernst, Jörg Fachmann, FBI, Sönke Jahn,
 Saskia Jaub, Joachim Korff, Ole Meiners, Peter Reelfs,
 Marko Scharlow, Ralf Schulte, Rüdiger Weiß

Grafik/Produktion: Susanne Bremer (Art-director),
 Darko Blasovic

Comic: Nerling

Illustrationen: Darko Blasovic, Frank Ihler
Fotos: PhotoDisc, Redaktion, Klaus Westermann
 Einige Fotos wurden aus MacFormat,
 Future Publishing Ltd., GB 1997 übernommen.
 Alle Rechte vorbehalten.

Digitale Druckvorlagenherstellung:

FaberPublish, Hamburg
Druck: R. Oldenbourg, Kirchheim/Heimstetten

Editorial-director: Frank P. Lohstötter
Verlagsleitung: Gerd-Michael Müller
Geschäftsführer: Thomas Rehder

Marketing: Christine Eickhoff,
 Tel. 0 40/85 18 35 46, Fax 0 40/85 18 35 47

Anzeigenleitung: Christine Homann,
 Tel. 0 40/85 18 35 00, Fax 0 40/85 18 35 49

Anzeigenverkauf: Belinda de Angelis, Barbara Herpich,
 Matthias Meißner, Jana Wegener,
 Tel. 0 40/85 18 35 02, Fax 0 40/85 18 35 49

Anzeigendisposition/Druckabwicklung:
 Birgit Pielke (Leitung), Dominik Warneke,
 Tel. 0 40/85 18 35 16, Fax 0 40/85 18 35 49

Vertrieb: Tanja Paustian,
 Tel. 0 40/85 18 31 50, Fax 0 40/85 18 35 47

Editorial & Marketing Representatives USA:
 Trish Philbin, John-Christopher Thomas, Oren Ziv
 Macup Publishing, 155 Montgomery St., Suite 509,
 San Francisco CA 94104-4110,
 Tel. (0 01) 4 15/3 62 21 34,
 Fax (0 01) 4 15/3 62 21 58

Special Thanks

Einem Unbekannten im Saal II für die
 Unterweisung in urbanen Verhaltensweisen.

Dem Zirkus Gosh für seine Albernheiten
 und Extravaganzen.

Dem Spieler-Rat des FC ST. Pauli für na, Sie
 wissen schon.

Der Vorweihnachtszeit für ihre unüberschaubare
 Anzahl an **Glühweinständen** (by the way,
 das mit dem Eismann, der Glühwein verkauft,
 hat nicht geklappt).

Allen netten Kolleginnen und Kollegen auf
 der Macworld in Düsseldorf.

Apple für all die neuen Kaffeetassen fürs Büro.

Leserservice

Abonnentenbetreuung:

inter abo Betreuungs-GmbH, Postfach 10 32 45,
 20022 Hamburg, Frau Eick, Tel. 0 40/23 67 02 72,
 Fax 0 40/23 67 02 00, E-Mail: interabo@compuserve.com

Der **Jahresabonnementspreis** beträgt 129 Mark (im
 Ausland zuzüglich 24 Mark Porto und Versand). Der Preis
 für ein **Schnupperabo** (3 Hefte plus ein Heft gratis oder
 3 Hefte plus eine Prämie für den Werber) beläuft sich auf
 30 Mark (im Ausland zuzüglich 6 Mark Porto und Versand).

Bestellung von Einzelheften:

Frühere Hefte bestellen Sie einfach telefonisch
 bei unserem Lieferservice:
 inter abo Betreuungs-GmbH, Berlin,
 Frau Ehnert, Tel. 0 30/61 13 09 14, Fax 0 30/61 13 09 11
 Pro Heft berechnen wir Ihnen den jeweiligen Heftpreis zu-
 züglich eines kleinen Versandkostenbeitrags von drei Mark.

Sonderdruckdienst: Alle in dieser Ausgabe erschienenen
 Beiträge können für Werbezwecke in Form von Sonder-
 drucken hergestellt werden. Anfragen richten Sie bitte an
 Birgit Pielke, Tel. 0 40/85 18 35 16, Fax 0 40/85 18 35 49

Mac MAGAZIN & MACeasy erscheint monatlich. Es gilt die An-
 zeigenpreisliste Nr. 2/97 vom 1. 1. 1997. Vertrieb durch
 IPV Inland Presse Vertrieb GmbH, Wendenstr. 27-29,
 20097 Hamburg, Tel. 0 40/23 71 10

Mitglieder des Mac e.V. erhalten die Druckschrift
 Mac MAGAZIN & MACeasy im Rahmen ihrer Mitgliedschaft.
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos
 übernimmt der Verlag keine Haftung. Nachdruck, auch
 auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung
 des Verlags. Warennamen werden ohne Gewährleistung
 der freien Verwendbarkeit benutzt. Gerichtsstand ist
 Hamburg. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
 nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Mac-MAGAZIN-&MACeasy-CD

© der Gesamtausstattung: MACup Verlag GmbH, 1997;
 Produktion und Erstellung: Infotrain GmbH, Hamburg.
 Vervielfältigung verboten. Der Käufer erwirbt ein einfaches,
 nicht ausschließliches Nutzungsrecht an den auf dieser
 CD enthaltenen Daten. Diese CD enthält Software,
 die urheberrechtlich geschützt ist. Das Copyright liegt beim
 Autor/Distributor, soweit bei den Programmen vermerkt.
 Die Vervielfältigung von Shareware und Freeware richtet
 sich nach den jeweiligen Bedingungen des Copyright-
 Inhabers, wenn solche in den jeweiligen Programmen
 vermerkt sind. Verwendete Produktnamen, Warenzeichen
 und geschützte Warenzeichen sind im Besitz ihrer jeweili-
 gen Eigentümer. Eine Verwendung von Warenzeichen auf
 dieser CD-ROM dient nur zur Information und gibt keine
 Auskunft über die freie Verfügbarkeit der Produktnamen
 und Warenzeichen. Die MACup Verlag GmbH erkennt alle
 Produktnamen und Warenzeichen an. Das Urheberrecht auf
 die CD als Ganzes liegt bei der MACup Verlag GmbH.

Produktionserweiternde Hilfsmittel

Musik: 10 Years After, Björk - Homogenic,
 Kraftwerk - musik non stop, moloko - Do You
 Like my tight Sweater, PF Project - Choose Life,
 Bedrock featuring KYO - For What You Dream Of,
 Brian Eno - Deep Blue Day, Sex Pistols - Who
 Killed Bambi, Sisters of Mercy

Drogen: Abtei Magnesiumtabletten, Caro Kaffee,
 Cola, Currywurst mit Pommes rotweiß (zwei Nomi-
 nierungen!), D2 2828, Ente auf Pflaumen und
 Aprikosen, Ente mit Rotkohl, Fiesta mexicana,
 Glenmorangie Single Malt, Holsten alkoholfrei,
 Luckies, Pangalaktischer Donnerstagsler



Mitglied der Informa-
 tionsgesellschaft zur
 Feststellung der
 Verbreitung von
 Werbeträgern e. V.
 (IVW)



Anandi Fiederling



Matthias Kremp



Felix Segebrecht



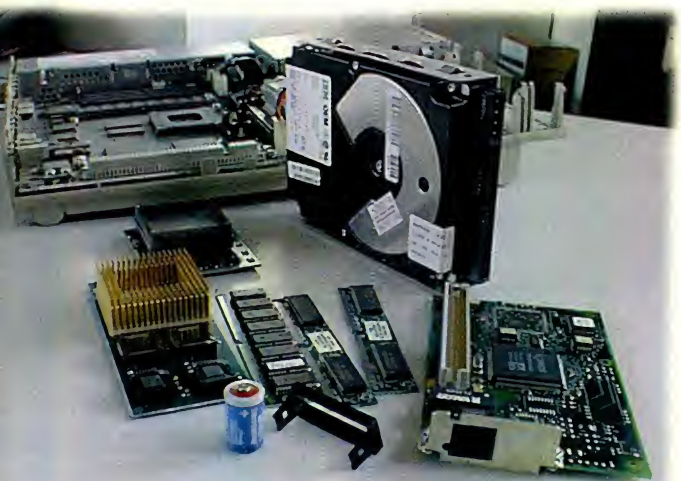
Olaf Stefanus



Darko Blasovic



Peter Reelfs

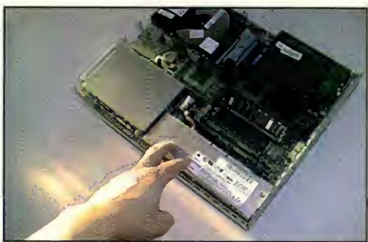


In dieser Workshop-Folge befaßt sich Johannes Schuster ausschließlich damit, was man dem guten alten **LC** so alles ein- und ausbauen kann.

Seit 1994 gibt es ihn nicht mehr im Laden, womit der LC alias „Pizzaschachtel“ eigentlich zum alten Computereisen zählt. Doch so schnell stellt man seinen treuen Weggefährten nicht in die Ecke – schließlich erledigt er viele Alltagsaufgaben wie Textverarbeitung, Websurfen oder Datenbankbetrieb noch ganz anständig. Allerdings kommen Sie um eine kleine Nachrüstung nicht herum. Wir zeigen Ihnen an unserem Redaktions-LC, was man alles wie aufmotzen, einstecken und reparieren kann. Das Gute: Um verlorene Garantieansprüche müssen Sie sich beim Alter Ihres LCs keine Sorgen mehr machen.

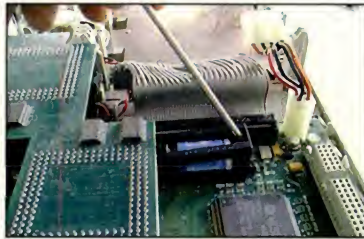
Pizzaschachtel mit Extras

Gehäuse



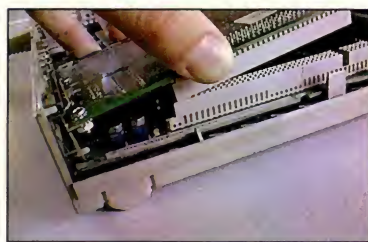
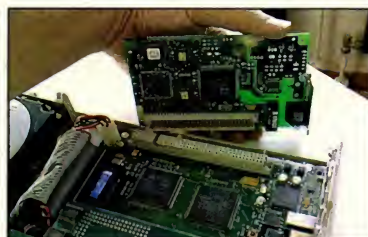
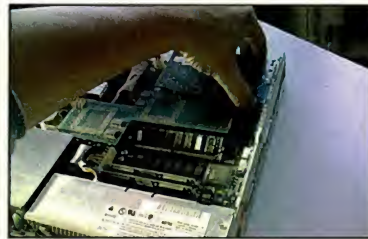
■ An der Rückfront des LC-Gehäuses finden sich zwei Schnapper, die Sie mit den Fingern einfach nach oben ziehen, bis sie aus der Arretierung kommen. Einige LCs sind darüber hinaus mit einer Schraube gesichert (siehe Pfeil), die sie vor dem Aufklappen natürlich entfernen müssen. Klappen Sie den Deckel nun einfach halb hoch und nach vorn. Der Zusammenbau geht in umgekehrter Reihenfolge vor sich. Fassen Sie vor der Berührung der Platinen unbedingt das Netzteil an, um sich zu erden.

Batterie



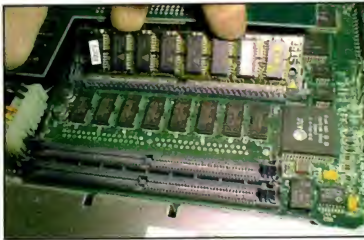
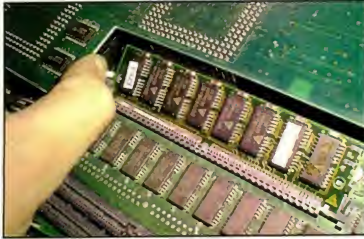
■ Sollte Ihr geliebter LC eines Tages das Datum durcheinanderbringen oder gar nichts mehr sagen, liegt das meist an einer leeren Batterie. Anders als andere LCs kann der 475er ohne Batteriestrom gar nicht starten. Um die Kraftspender zu wechseln, müssen sie eventuell vorhandene PDS-Karten entfernen. Hebeln Sie dann mit einem kleinen Schraubendreher die Abdeckung zur Seite, und entfernen Sie den Korpus defekti mit zwei Fingern. Sie erhalten die Batterie bei jedem Mac-Händler für etwa 20 Mark. Nach dem Ausbau der Batterie ist der Parameter-RAM Ihres Macs vollständig gelöscht. Das heißt, die Einstellungen unter anderem der Auswahlfarbe, der Uhr und des Netzwerktyps sowie die 32-Bit-Adressierung sind verändert worden. Gerade letzteres müssen Sie unbedingt rückgängig machen, da sonst nicht mehr als 8 Megabyte RAM genutzt werden können.

PDS-Karte



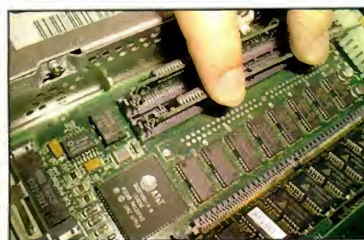
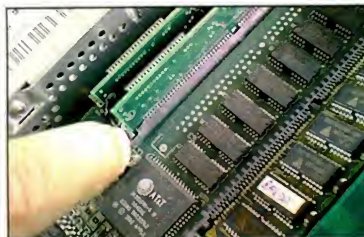
■ In unserem LC steckt im PDS (Processor Direct Slot) eine 10BaseT-Ethernet-Karte. Sie können dort aber ebensogut Grafikkarten oder Beschleuniger unterbringen. Um vorhandene Buchsen nach außen führen zu können, entfernen Sie ein kleines Plättchen an der Rückfront. Der Ein- und Ausbau ist etwas kompliziert, Sie müssen die Karte nämlich schräg halten und in die Aussparung einführen. Gleichzeitig sollten Sie aber die Connector-Pins der Karte möglichst senkrecht einschieben. Beides zugleich geht jedoch nicht – finden Sie also einen Kompromiß.

RAM



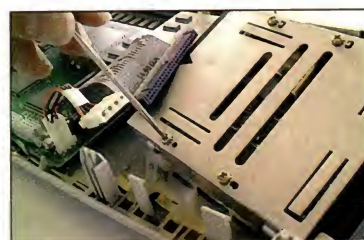
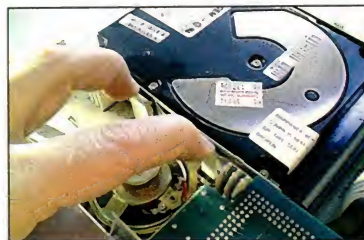
■ Der LC/Performa 475 wurde mit 4 Megabyte aufgelötetem RAM und einem freien Steckplatz für PS/2-Simms mit 72 Pins und 80 Nanosekunden Zugriffszeit ausgeliefert. Wollen Sie den Arbeitsspeicher aufrüsten, stehen Module mit 4, 8, 16 und 32 Megabyte zur Verfügung. Zum Ausbau des Simms drücken Sie die beidseitigen Schnapper vorsichtig zur Seite und kippen das Modul nach vorn. Zum Einsetzen drücken Sie das Simm einfach sanft nach unten, bis es einrastet.

Video-RAM



■ Von Haus aus kommt der LC/Performa 475 mit 2 VRAM-Modulen mit je 256 Kilobyte Kapazität daher. Damit schafft er am 14-Zoller wie am 17-Zoller nur 256 Farben. Wollen Sie mehr – sprich: 32 000 Farben –, können Sie die beiden gegen größere Module mit 512 Kilobyte austauschen. Dazu drücken Sie die Metallklammern auf beiden Seiten nach außen und kippen das Modul zur Seite. Der Einbau geschieht umgekehrt, wobei Sie die Bausteine unten schräg aufsetzen und bis zum Einschnappen hochgeklappt halten.

Festplatte



■ Mit den damals üblichen 80 bis 250 Megabyte Kapazität der Festplatte können Sie heute keinen Blumentopf mehr gewinnen, so daß sich ein Austausch der Harddisk förmlich aufdrängt. Sie schaffen dadurch nicht nur mehr Platz auf der Platte, sondern die Geschwindigkeit des gesamten Systems profitiert durch eine fixere Festplatte erheblich. Besorgen Sie sich vor dem Wechsel am besten (leihweise) ein externes Speichermedium wie Fest- oder Wechselspeicher, und kopieren Sie sämtliche Daten darauf. Den Einbaurahmen der Festplatte ziehen Sie nach oben heraus, nachdem Sie die Plastiknasen des Gehäuses mit zwei Fingern nach außen gebogen haben. Entfernen Sie nun die Stecker, ohne an den Kabeln zu zerren, und schrauben Sie die Platte aus dem Rahmen. Die neue Platte muß die SCSI-ID 0 (Null) haben und terminiert sein, was Sie mit entsprechenden Steckerchen (Jumpers) einstellen. Nach dem Einbau installieren Sie ein frisches System und kopieren die Daten zurück.

Hilf Dir selbst!

09/97 : VRAM-Erweiterung

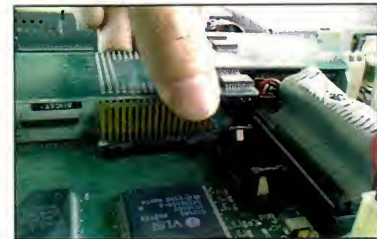
10/97 : RAM-Erweiterung

11/97 : CD-Laufwerk einbauen

12/97 : Zweite Festplatte einbauen

Beim nächsten Mal dreht sich alles um den **Performa 630** und die verschiedenen Möglichkeiten, ihn nachzurüsten.

Prozessor



■ Alle Prozessoren in LCs sind gesockelt, können also bei Defekten ausgetauscht werden. Mit einem neuen Prozessor erzielen Sie jedoch keine höhere Taktrate, da diese von einem Quarz auf der Hauptplatine bestimmt wird. Bis zum LC III können Sie die Rechenpower durch Nachrüsten eines Koprozessors erhöhen, was sich aber nur auf Programme auswirkt, die diesen auch benutzen. Beim LC 475 müssen Sie für den gleichen Effekt den eingebauten 68LC040-Prozessor ohne integrierten Koprozessor gegen einen 68040-Prozessor mit integriertem Coprozessor tauschen. Echte Performancesteigerung bringt es, ein Beschleunigerboard wie in unserem Fall das Pro50 LC 475 von Formac mit 50-Megahertz-68040-Prozessor einzubauen. Ziehen Sie dazu ganz gleichmäßig den Prozessor nach oben aus dem Sockel. Beim Einstecken müssen sich die sehr empfindlichen Pins ganz genau in die Löcher einfügen. Sind einige Kontakte verbogen, verzichten Sie lieber auf einen Selbsteinbau und bringen das Gerät zu einem Experten. Auch beim Hineindrücken dürfen Sie auf keinen Fall den Prozessor oder das Beschleunigerboard verkanten. Die Austauschteile sind nach unseren Recherchen neu nicht mehr erhältlich, Sie müssen sich also auf dem Gebrauchtmärkte umschauen. ■

Haie im Netz

Wie **erzeugen** Sie kleine Bilder für Webseiten?

Welche **Dateiformate** eignen sich, um Abbildungen Internet-kompatibel zu machen? Matthias Böckmann zeigt's mit der Shareware **Grafikkonverter**.



Auf CD-ROM:

Grafikkonverter 3.02 (D), Netscape-Farbpalette, PNG-Plug-ins, Bilder optimieren im Film

RSCII
BMP - Windows
EPSF
Finder-Bild
GIF
HP-GL/2
IFF/ILBM
IMG/XIMG
JPEG/JFIF
MacPaint
Movie - QuickTime-Film
Palette
PBM/PGM/PPM
PCX/SCR
PIC for PSION
PICS - PICT-Sequenz
PICT
PICT in Resource
PNG
ppal
PSD - Photoshop 2.5
RAW
RTF - Rich Text Format
SGI
Softimage
STAB
Startup Screen
SUN - Rasterfile
System 7 Clipping File
TGA
TIFF
TAS-80 / HA
UPB - QUANTEL
Windows Icon
WMF
XBM
XPM
XWD

Grafikkonverter beherrscht Bildformate von Computern und Betriebssystemen, die so gruselig sind, daß man die Bilder lieber nicht sehen möchte. Wichtig fürs Web sind die Dateiformate Gif und JPEG sowie mit Einschränkungen das neue PNG.

Anfangs sollte das Internet vor allem dem Informationsaustausch von Militärs und Wissenschaftlern dienen, doch mit dem Mosaic-Browser und später Nescapes Navigator entwickelte sich es sich zum bunten World Wide Web, dem WWW. Hier kann inzwischen jeder seine Kreativität in Wort und Bild auf der eigenen Homepage ausstellen.

Wollen Sie Bilder ins Web bringen, bedürfen diese jedoch zuvor einer speziellen Bearbeitung. Zum Beispiel müssen Sie die Dateigröße reduzieren, damit Sie einen späteren Betrachter Ihrer Webpage nicht durch unendlich lange Ladezeiten verärgern.

Ein geeignetes Werkzeug, um Bilder Web-tauglich zu machen, bekommen Sie mit der Shareware Grafikkonverter von Thorsten Lemke, die Sie auf jeder Mac-MAGAZIN-CD-ROM im Ordner „Basissoftware“ finden. Ursprünglich entstand diese Applikation – der Name ist Programm –, um Bilder aller nur erdenklichen Formate von Atari, Amiga und IBM-Maschinen in für den Mac lesbare Formate zu konvertieren und – sofern erwünscht – jenen Formatwandel auch umgekehrt zu vollziehen.

Inzwischen hat sich Grafikkonverter jedoch vom Bildumwandlungsknecht zu einem Programm mit einfachen Bildretusche-Funktionen gemausert. Auch die pfiffigen Sonderfunktionen zur Präsentation von vielen Bildern in Form eines Browsers (Festplattenexplorer), als Diashow am Monitor oder als Katalog in gedruckter Form dürfen nicht unerwähnt bleiben.

Gif, JPEG oder PNG? Insbesondere die Formatvielfalt von Grafikkonverter läßt in Hinblick auf Bildoptimierung für das Internet selbst Profiprogramme wie Photoshop blaß erscheinen. Gängige Bildtypen für so gut wie alle Webbrowser sind die Formate Gif und JPEG.

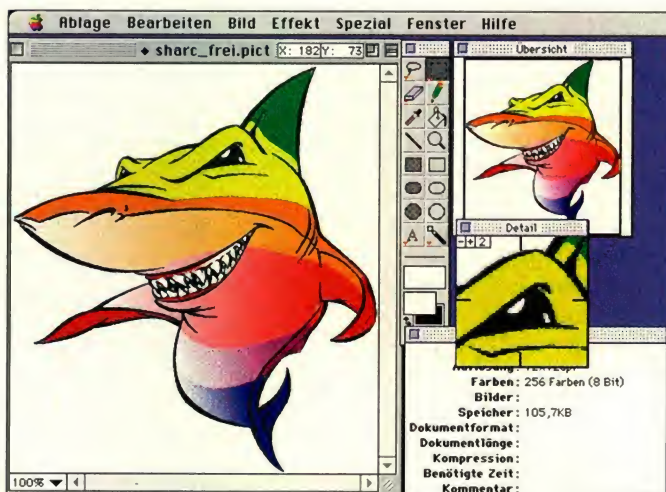
Das neue PNG wird ab Navigator 2 angezeigt – allerdings nur mit Hilfe von Plug-ins und einer Systemerweiterung, die Sie auf der Heft-CD finden. Erst Navigator 4.0.4 unterstützt PNG als in den Code eingebundene Ressource. Im Gegensatz hierzu handelt es sich bei Gif und JPEG um dargestellte Ressourcen, die keine weiteren Ansprüche stellen und somit hinsichtlich ihrer Universalität vorzuziehen sind.

All diese Bildformate arbeiten mit je eigenen Verfahren zur Komprimierung der Bildinformation. Ohne dies weiter zu vertiefen, beherrscht das aktuelle Gif89a zum Beispiel transparente Bildbereiche, sprich: Löcher im Bild, die zusätzlich zur Einschränkung des Farbumfangs Platz sparen. Besondere Ästhetik bietet hier zusätzlich die Option „interlaced“ – bei diesem Verfahren wird das Bild nicht Zeile für Zeile, sondern blockweise nach einer bestimmten Verteilung der Bildzeilen gespeichert. Der Effekt: Das Bild baut sich im Browser schon während des Ladens in einer groben Voransicht schnell auf.

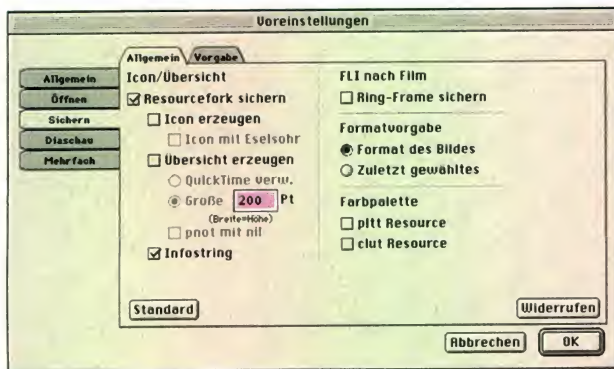
Gif eignet sich vor allem für Grafiken, die auch bei reduziertem Farbumfang noch gut aussehen, wohingegen Sie JPEG bei Fotografien verwenden sollten: Mit Hilfe höherer Mathematik in Gestalt von Kompressionsalgorithmen erhält JPEG bei Fotos nämlich den vollen Farbumfang. In der neuesten Auflage 6.0 bietet JPEG eine Variante namens JPEG progressive, die – ähnlich interlaced Gif – die Bilddatei in einer Grobansicht rasch aufbaut, welche dann zu sehends zum scharfen Bild mutiert.

PNG wartet mit mehreren Transparenzebenen und vollem Farbumfang bei kleinen Dateiumfängen auf. Ob sich PNG, das diverse Vorzüge von Gif und JPEG in sich vereint, durchsetzen kann, wird die Zukunft zeigen.

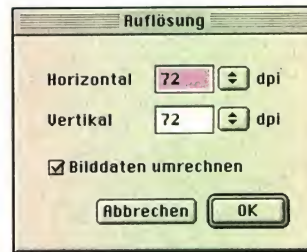
Etwas komplizierter wird die Materie durch den Umstand, daß Netscape die Farben im Web auf die eigene Palette von 216 Farben beschränkt hat. Erzeugen Sie nun eine Gif-Datei mit zum Beispiel 128 Farben, müssen Sie sicherstellen, daß diese Bestandteil der Netscape-Farbpalette sind. Das mutet wie Willkür an, läßt sich aber auch als Versuch von Netscape sehen, Konventionen zu etablieren, die plattformübergreifend für Mac OS, Windows und Unix gelten.



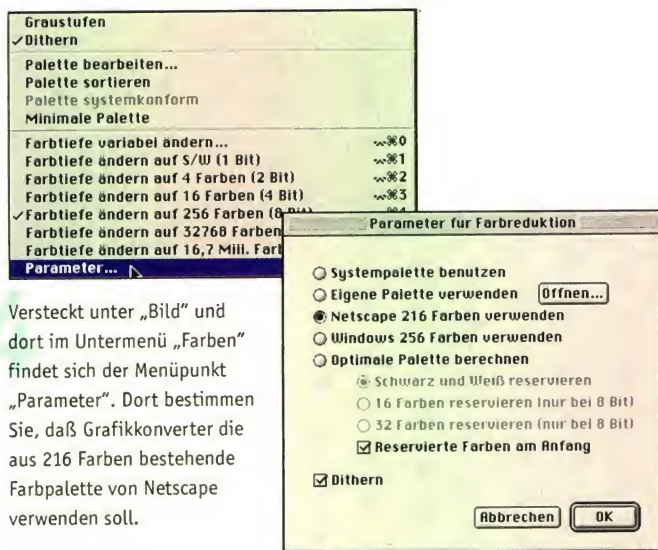
Am Anfang steht eine Grafik, die das Web bebildern soll. Grafikkonverter übernimmt die Umwandlung in das Pict-Format des Macintosh. Nur im RGB-Farbraum wirken die weiteren Arbeitsschritte zur Reduzierung der Bildinformation hinsichtlich Größe, Auflösung und Farbumfang. **Tip:** Registrieren Sie Grafikkonverter zum Preis von 46 Mark inklusive deutscher Mehrwertsteuer und Lizenzgebühr für die Nutzung des Formats Gif, dann steht Ihnen die Optionen für die Mehrfachkonvertierung mit Batch-Funktion komplett zur Verfügung. Grafikkonverter kann dann zum Beispiel einen Stapel CMYK-Tiffs in einem Rutsch in Picts umwandeln, gleichzeitig die Größe skalieren und die Auflösung ändern.



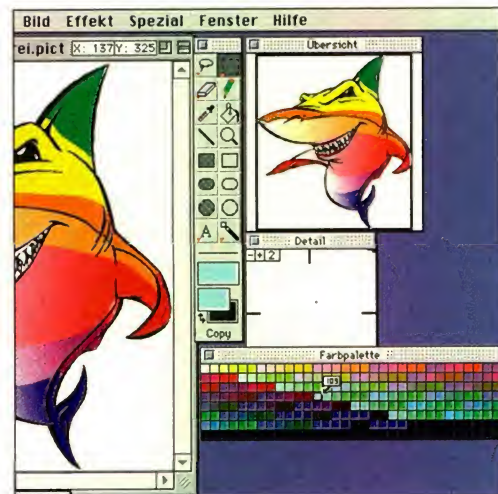
Im Menü „Ablage“ befinden sich die „Voreinstellungen“, die dieses Fenster öffnen. Hier legen Sie fest, daß Grafikkonverter beim Sichern kein Datei-Icon und keine Voransicht erzeugen soll. Diese Infos vergrößern nämlich die Datei, ohne im Internet wirklich von Nutzen zu sein.



Im Menü „Bild“ kontrollieren Sie zunächst die Auflösung. Da die Bilder fürs Internet, also zur Betrachtung am Bildschirm, gedacht sind, genügen 72 dpi – dies entspricht der Monitoraufklärung.



Versteckt unter „Bild“ und dort im Untermenü „Farben“ findet sich der Menüpunkt „Parameter“. Dort bestimmen Sie, daß Grafikkonverter die aus 216 Farben bestehende Farbpalette von Netscape verwenden soll.



Verwirrenderweise zeigt das Informationsfenster zur Grafik immer noch 256 Farben an. Doch der Hai besteht jetzt aus Web-sicheren Farben. Da wir diesen Fisch später auf unterschiedlichen Hintergrundfarben ins Web stellen möchten, müssen wir den störenden weißen Rand durch Transparenz ersetzen. Wir könnten auch alle weißen Bereiche des Bilds löschen, aber dann grinste der Hai nicht mehr so frech: Anstelle der Zähne würden Lücken prangen.

Der Trick: Aus der Befehlspalette wählen wir eine beliebige Farbe, die nicht im Bild vorkommt. Wir entscheiden uns für ein Maledivenpostkartenblau. Um diese Inseln soll's bekanntlich nur so wimmeln von Haien ...

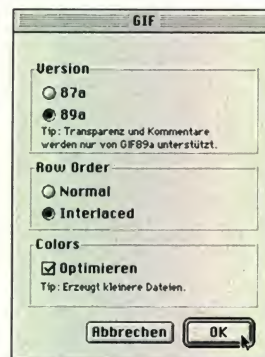
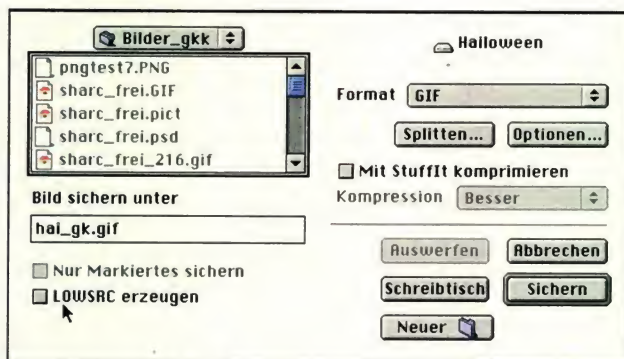


... nun schalten wir das Werkzeug um auf „Füllen“ (links) und kippen per Mausklick die ausgewählte blaue Farbe aus dem Eimer in den weißen Rand. Anschließend wechseln wir ins Werkzeug „Transparenz“ (rechts) und klicken einmal in die Hilfsfarbe, unser Postkartenmeerwasserblau. Jetzt läßt Grafikkonverter für diese Bildbereiche den aktuellen Schreibtischhintergrund des Finders durchscheinen.



Auf diese Art und Weise Transparenz zu erzeugen, ist sehr viel komfortabler als etwa das Verfahren in Photoshop – festgehalten im Film auf CD-ROM. Unter „Bildgröße...: Skalieren“ verkleinern Sie nun die Kantenlänge der Grafik auf das gewünschte Format für die Webseite.





Im „Sichern unter...“-Dialog aus dem „Ablage“-Menü wählen Sie Gif aus dem ellenlangen Formatmenü rechts oben und vergewissern sich anschließend in den „Optionen...“, daß die Gif-Version 89a interlaced optimiert wird. Nur so wird der Hai richtig klein. Prima: Im gleichen Arbeitsschritt kann Grafikkonverter ein Low-source-Image generieren, das das gleiche Motiv in Schwarzweiß enthält. Dieses Bild könnte im HTML-Dokument vor dem eigentlichen farbigen Hai geladen werden und für den besonderen Effekt sorgen.

MacDuden

GIF

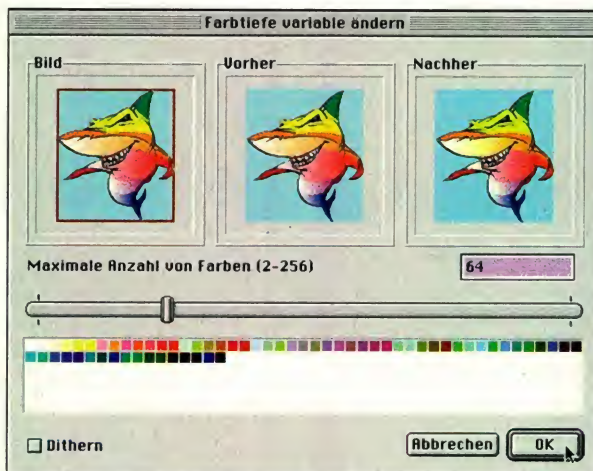
„Graphics Interchange Format“ heißt ein von CompuServe entwickeltes Bildformat, bei dem das Komprimierungsverfahren LZW (Lempel-Ziv-Welch) zum Einsatz kommt. Die Patentrechte hält Unisys. Der Farbumfang beschränkt sich auf acht, 16, 32, 64, 128 oder 255 Farben. Dateieindung: „.gif“.

JPEG

Die „Joint Photographic Experts Group“ leiht diesem Bildformat ihren Namen. Beim Farbumfang gelten keine Beschränkungen, da sich ein JPEG-Bild dynamisch beim Betrachter entkomprimiert – den Möglichkeiten der dort vorhandenen Hard- und Software entsprechend. Dateieindung: „.jpg“ oder „.jpeg“.

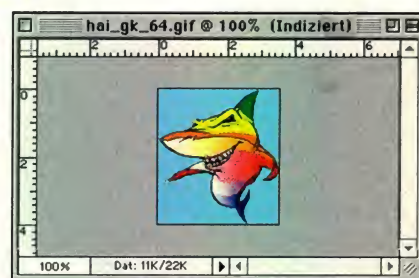
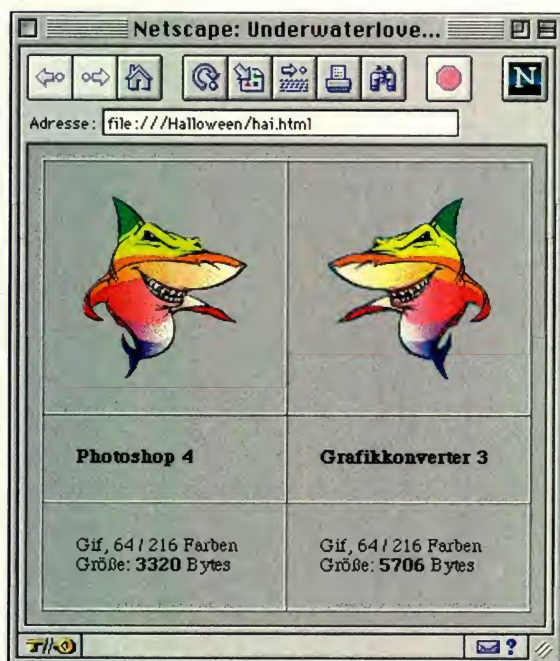
PNG

„Portable Network Graphics“ lautet die Antwort auf zu große JPEG-Dateien und Lizenzgebühren für das Format Gif. Kleine Dateien mit allen Farben sind die Vorteile von PNG, das leider erst in Navigator 4.04 und in älteren Browsern nur mit Plug-ins zur Darstellung kommt. Dateieindung: „.png“.



Im Gegensatz zu Photoshop bietet Grafikkonverter leider nicht beim Sichern die Kontrolle über den genauen Farbumfang des Gif-Bilds. Daher selektieren wir unter „Farben“ den Befehl „Farbtiefe variabel ändern“ – hier ist manuelle Nachbearbeitung mittels Regler möglich.

Der Anglizismus im Fenstertitel belegt die Schnelligkeit von Thorsten Lemke, der in guten Zeiten innerhalb von zwei Tagen bis zu drei Updates seines Programms herausbringt.



Was bleibt, nennt sich Sansibar oder Meerwasserpostkartenblau: Zur Kontrolle öffnen wir den Hai in Photoshop. Und siehe da, der Grafikkonverter mogelt in der Transparenz.

Im direkten Vergleich zeigt sich Photoshop gegenüber Grafikkonverter als die professionellere Lösung. Die Verläufe von Photoshop fallen besonders im sensiblen Flossenbereich sanfter aus. Überdies erzeugt Photoshop kleinere Dateien als Grafikkonverter und zudem echte Transparenz statt Hilfsfarbe. Aber die Shareware kommt dem ungleich teureren Vorbild von Adobe doch ziemlich nahe – wenn auch mit Tricks. ■

HERING & ZINK

Zaenhäuser Strasse 80 • 70437 S-Zuffenhausen
Tel. 0711 873 444 Fax 0711 873 999
Computer-Dienstleistungen
Hardware-Verleih



Autorisierter Apple
Servicepartner

STORM
Service Center

UMAX Service Partner

DayStar Genisis MP™

Verkauf & Service: kostengünstig •
kundennah • plattformübergreifend
(Windows/Windows NT) • Zubehör

Netzwerktechnik + Internet

Druckereparatur + Wartung

M + P

MONITORSERVICE

Monitorreparaturen

alle Größen und Hersteller

zu Pauschalpreisen

Monitorverkauf

für Apple u. PC neu oder

überholt mit Garantie

Inzahlungnahme

"apple"-compatible

Monitore ab 16"

Tel.: 04101/793396

Fax: 04101/793398

Hotline: 0172/4012614

Internet:

www.pinneberg.de/MplusP

CD/CD-Rom Herstellung

1403,- 2300,-
300 Stück 1000 Stück

3968,-
3000 Stück

Longplay-CD
incl.
Glasmaster
und 2-fbg.
Labeldruck!

- Grafik-Service
- Text
- Interaktive
CD-Rom-
Präsentationen
- Sounddesign

incl. MwSt.

Heute noch detaillierte Preisliste anfordern!

unique media

Am Sonder 22, 40883 Ratingen
Fon: 02102/66904, Fax: 02102/66903

Programmieren lernen mit
HyperCard, HyperTalk



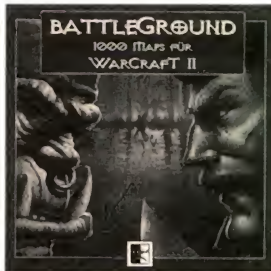
Programmieren ler-
nen mit HyperCard,
HyperTalk

Anfänger lernen Schritt
für Schritt wie man
selbst Programme auf
dem Macintosh erstellt.
384 Seiten, DM 79,00
ISBN 3-932818-00-8

COMPEX Verlag
Angerstraße 6
82445 Grafenast
Tel: 08841-6231-20
Fax: -21

BATTLEGROUND
1000 Maps für Warcraft II
CD-ROM für PC & Mac
ISBN 3-932818-05-9

DM 49,-



Professionelle Audiolösungen auch für Einsteiger!

Preiswert als Bundle

digidesign oder **emagic**

8 Kanal-System

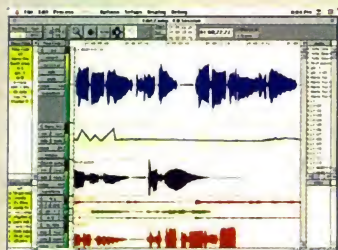
incl. Rechner, Bildschirm,
Software und Midi Interface
DM 5.490.--



Individuelle Fachberatung
gibt es bei uns!



Kommunikation Videoschnitt Audiolösungen



CMS • Computer Media Services • Ludwigsburger-Str. 61 • 71642 Ludwigsburg • Tel 07141/25 07 32 • Fax 25 08 32 • <http://www.cms-online.com>

FINDER

POTZ
BITS

think different!

Apple Computer gibt's bei Potz Bits!

Der einfache Weg zum Mac:
Wir bieten große Auswahl, kompetente Beratung und schnellen Versand ohne Risiko!
• Leasingnahmen • Schulung und • Leasing auf Anfrage

weitere Angebote auf:

- Pretiliste
- Schnäppchenliste
- Gebrauchte
- Clone
- Frischzellenkur

Apple Macintosh, org. dt. Ware, bis zu 3J. Gar! günstige Demo-Geräte a.A.
PowerMac 4400/200 80/2000/CD/Tast., incl. L2-Cache 3.000,-
Performa 5500/275 32/2000/CD/TV/Mod., neu 4.940,-
Performa 6500/250 32/4000/CD/L2/30/2M/Mod., Einführung 3.680,-
PowerMac G3 DT/233 64/4000/CD, Einführung 4.550,-
PowerMac G3 DT/266/Zip 64/4000/CD, Einführung 5.415,-
PowerMac G3 MT/266/Zip 64/4000/CD, Einführung 6.675,-
PowerMac 8600/250 32/4000/CD/L2/o. ZIP 6.200,-
PowerMac 9600/350 64/4000/CD/L2/MS, wir haben ihn!!! 10.900,-
PowerBook 3400/200 16/2000/CD/Eth., USA 5.890,-
Philips CD2600 Brenner, Autopres (im AT) zum PowerMac... ab 500,-
auf Wunsch auch ohne Modem, Tastatur, TV/V, Zip, MS, Platte...
Monitor, anschließend und nur wozu man stehen kann!
Formac 17/500 incl. Adapter, NEU ab 1.140,-
Hiachi 19" OEM 19" Monitor, der absolute Renner! 1.690,-
Iiyama Visionmaster 9221 Testieger P/L, neu 2.590,-
Restposten s.V.r. viele weitere auf unserer (gebrauchte) Schnäppchenliste!
Newton MessagePad 130dt. Weihnachtsaktion bei Potz Bits 550,-
Apple 1710AV 17" Trinitron incl. Lautsprecher, Micro, s.V.r. 1.500,-

PowerMac 7300/200 32/2000/CD, USA, wir haben noch! ab 3.590,-
Powerbook DUO 2300c 8/750, USA, ref., ganz wenig! 2.590,-
Powerbook 5300cs 8/750, USA, ref., ganz wenig! 2.790,-

Scanner/Kameras

AGFA efoto 1280 1.490,-
Linotype Jade II 600x1200dpi, mit Software 790,-
UMAX Astra 600s 300x600dpi, mit Software 350,-

Drucker

Epson Stylus Color 600, A4, Farblinienstrahler 1440dpi, incl. Kabel 540,-
Epson Stylus 1520, A2, 1440dpi, incl. Ethernet, Postscript, Aktion 2.390,-
Canon BJC4550 Color, A3, Farblinienstrahler 720dpi, incl. Foto-Kit 750,-

Informieren Sie sich über unseren hochwertigen und günstigen Druckser-
vice mit dem Apple ColorLaserwriter (ideal für Auflagen 1-1000 Seiten)
Speicher Achten Sie auf Preis, Qualität, Garantie, EDO, 2x, FastPage, Zugriff
Dimm 8/16/32/64MB (EDO, FP, 2x, 60ns, 5J) 100,-/130,-/220,-/420,-
Cache 256/512kB/1MB, für PC/Mac, 140-/200-/350,-

Clones von UMAX, Motorola, Potz Bits
APUS 3000 633/200, 16/2100/8/CD ab 1.743,-
Pulsar 1000-2250 16/0/8/CD/Fast, Supergünstig und flexibel ab 2.500,-

Clone-Gehäuse, selberbauen und sparen!

Clone-Gehäuse, für z.B. Board 7200-8600 und G3, Mid-Tower, Netzteil 235W, 4x3,5", 2x5,25" 350,-

Big-Clone 515 25", sonst wie oben 450,-
LB PowerMac 7200/300, gebt 600,-
LB PowerMac 8200/100, gebt 800,-
LB PowerMac 7600, US 1.500,-
LB PowerMac 8500, US, s.V.r. 2.000,-

Prozessorkarten Markenware - passend!

Für 7500/7600/8500/9500/Clone/UMAX, ihre "Arte" nehmen wir in Zahlung!
Prozessorkarte 604/1/150 ab 400,-
Prozessorkarte 604e/200 ab 450,-
Prozessorkarte 604e/233 Apple, s.V.r. 990,-
Prozessorkarte 604e/240/60Bus II siehe Test MacWelt 01/97 1.290,-
Prozessorkarte 604e/250 1.490,-
Prozessorkarte 604/300 (Mach5) 1.890,-
Prozessorkarte G3/750, 250MHz, 1MB L2 Cache (Backside) 2.990,-
wir tunen günstig den Prozessor/Bustakt

Frischzellenkur nur bei Potz Bits!

für PowerMac 7200/8100/8200/Q840, bis zu 550MHz (dt. Video-L/O, Info ant
z.B. PowerMac 7200/8200 Frischzellenkur ab 1.200,-

Software wir besorgen jedes auf dem Markt erhältliche Produkt!

Adobe Photoshop 4.0dt. Bundle-Vollversion ab 600,-
Microsoft Office 4.2dt. ab 350,-
Quark XPress 4.0 (dt. Version installierbar) ab 2.000,-

SCSI bei uns bekommen Sie jedes auf dem Markt verfügbare Laufwerk!

CD-ROM, 10 od. 12fache Geschwindigkeit, intern/extern, Aktion 200/300,-
IOMEGA JAZ, 1GB Wechselscheibe, incl. 3 Medien, extern 1.000,-
Preise incl. MwSt. Alle Angaben freibleibend. Irrtum vorbehalten.

täglich aktuell im Internet: www.potzbits.de e-mail: sales@potzbits.de

Die Buchhaltung.



- übersichtlich
- leistungsfähig
- kompakt
- kompatibel
- bewährt

Der Kontorist

Einnahmen-Überschussrechnung
für Selbständige und Kleinunternehmer

Fordern Sie kostenloses Info-Material
und Ihre Gratis-Demodiskette an!
Der Kontorist kostet DM 198,00.
Sie bekommen ihn im Fach- und Versand-
handel sowie direkt bei uns.

Bernd Gründling Systemberatung Software-Design
Wendenstraße 87 38448 Wolfsburg
Telefon (05363) 20999 Fax (05363) 20901



Competence Center
4D

CC Südwest
Stuttgart•Wiesbaden
Saarbrücken

CC Südwest - Die 4D Spezialisten!

Alles rund um 4th Dimension! Wir verkaufen nicht nur 4D, sondern auch Seminare, z.B. FileMaker® Datenbanken nach 4D umsetzen, 4D als Intra/Internet-Server, 4D-Anbindung mit den Newton®, Literatur zu 4D, External, Shells und 4D zu Super-Preisen! Preislisten & Informationen bei:

FreeCall: 0130-76.24.86
Internet: <http://www.4D-Center.com>
eMail: Info@4D-Center.com

software & consulting
ACI Competence Center Südwest
Peter Schumacher
Scharnhorststraße 36 • D-65195 Wiesbaden

Bauer Mac

CPU:
PowerMac 4400/200 32/2GB/12xCD/2MB VRAM/Ethernet 3.522,- DM
& Apple Multiplex Scan 15" Zoll Monitor 4.500,- DM
PowerMac G3 DT/233 Desktop 32/4GB/24xCD/12 5.400,- DM
PowerMac G3 MT/233 Tower 32/6GB/24xCD/12/Zip/VI 6.756,- DM
PowerMac 8600/250 32/4GB/24xCD/12/Zip/MS 6.784,- DM
PowerMac 9600/300 64/4GB/24xCD/12/Zip/MS 9.739,- DM

D2 Monitore mit 3 Jahren vor Ort Garantie:
electron19" MPRIL, TVU Ergo, Energy Star, CE, NUTEK 2.079,- DM
electron20" MPRIL, TVU Ergo, Energy Star, CE, NUTEK 2.849,- DM
electron21" MPRIL, TVU Ergo, Energy Star, CE, NUTEK 3.099,- DM
electron24" MPRIL, TVU Ergo, Energy Star, CE, NUTEK* 6.199,- DM
(* 8MB Videokarte unbedingt erf. für max. Aufl. 1920x1080)

Drucker:
Apple Laser Writer 4/600/PS 1.460,- DM
Apple Laser Writer 16/600/PS 3.680,- DM
Apple Laser Writer 8500 PS Level 3, DIN A3 4896,- DM

Mac's® Software:
Mac's® Sporttab
die einfache Art Sporttabellen in QXPress zu setzen
je Version nur 299,- DM

Mac's® H. Bauer
Albrecht-Dürer-Straße 5 • 87527 Sonthofen
fon (0 83 21) 6 84 90 • fax 6 84 91



Mitsubishi Monitore

17 DiamondPro 67TXV	1250
17 DiamondPro 87TXM	1500
17 DiamondPro 700	1700
21 DiamondPro 91TXM	3000
21 DiamondPro 1000	3600

YATHO Bay & Le Guern GbR • Hölderlinweg 11 • 47877 Willich • Telefon (0 21 54) 951 956 • Fax 951 957 • e-mail mac@yatho.com

Apple Powermac PM 4400/200 32/2GB/12xMB VRAM/Eth. PM 4400/200 32/2GB/12xMB VRAM/Eth. + MS 15 PM 5500/225 32/2GB/3D/33.6Modem/L2 PM 5500/275 32/4GB/TV/Vin/3D/33.6M/512kb L2 PM 6500/250 32/4GB/ZIP/3D/33.6M/L2 + 15AV PM 6500/275 32/4GB/Vin/TV/Avid/33.6Modem/L2 PM 6500/300 64/4GB/3D/33.6/L2/Avid/TV/Vin PM G3/233 32/4GB/24xCD, Desktop PM G3/266 32/4GB/24xCD/ZIP, Desktop PM G3/266 32/6GB/24xCD/ZIP/AV, K1 Tower PM 8600/250 32/4GB/24xCD/ZIP/1MB AIC PM 9600/300 64/4GB/24xCD/ZIP/1MB AIC/IX TTB PM 9600/350 64/4GB/24xCD/ZIP/1MB AIC/IX TTB	Apple Mobile Line PB 1400/133c 16/1300/CD PB 1400/166c 16/1300/8x-CD PB 1400/166c 16/2GB/8x-CD/L2 PB 2400/200c 32/2GB/12x-CD/E-Net PB 3400/240c 16/3GB/12x-CD/E-Net PB G3/250 32/5GB/20x-CD	UMAX Aplus 2000/180 16/1200/CD/L2 Aplus 2000/180 16/1200/CD/L2 Formac* Aplus 3000/200 16/2100/CD/L2 Aplus 3000/200 16/2100/CD/L2 Formac* Aplus 3000/240 16/2100/CD/L2 Aplus 3000/240 16/2100/CD/L2 Formac* Aplus 200 32/2500/12x-CD/L2/4MB/ZIP/10BaseT Pulsar 166 16/2000/CD/Formac* Pulsar 233 16/2000/CD/Formac* Pulsar 250 16/2000/CD/Formac* Pulsar 300 16/2000/CD/Formac* Pulsar 330 16/2000/CD/Formac* Pulsar 360 16/2000/CD/Formac* Pulsar 380 16/2000/CD/Formac* Pulsar 400 16/2000/CD/Formac* Pulsar 420 16/2000/CD/Formac* Pulsar 440 16/2000/CD/Formac* Pulsar 460 16/2000/CD/Formac* Pulsar 480 16/2000/CD/Formac* Pulsar 500 16/2000/CD/Formac* Pulsar 520 16/2000/CD/Formac* Pulsar 540 16/2000/CD/Formac* Pulsar 560 16/2000/CD/Formac* Pulsar 580 16/2000/CD/Formac* Pulsar 600 16/2000/CD/Formac* Pulsar 620 16/2000/CD/Formac* Pulsar 640 16/2000/CD/Formac* Pulsar 660 16/2000/CD/Formac* Pulsar 680 16/2000/CD/Formac* Pulsar 700 16/2000/CD/Formac* Pulsar 720 16/2000/CD/Formac* Pulsar 740 16/2000/CD/Formac* Pulsar 760 16/2000/CD/Formac* Pulsar 780 16/2000/CD/Formac* Pulsar 800 16/2000/CD/Formac* Pulsar 820 16/2000/CD/Formac* Pulsar 840 16/2000/CD/Formac* Pulsar 860 16/2000/CD/Formac* Pulsar 880 16/2000/CD/Formac* Pulsar 900 16/2000/CD/Formac* Pulsar 920 16/2000/CD/Formac* Pulsar 940 16/2000/CD/Formac* Pulsar 960 16/2000/CD/Formac* Pulsar 980 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1000 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1020 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1040 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1060 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1080 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1100 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1120 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1140 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1160 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1180 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1200 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1220 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1240 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1260 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1280 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1300 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1320 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1340 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1360 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1380 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1400 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1420 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1440 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1460 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1480 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1500 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1520 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1540 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1560 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1580 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1600 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1620 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1640 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1660 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1680 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1700 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1720 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1740 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1760 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1780 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1800 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1820 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1840 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1860 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1880 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1900 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1920 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1940 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1960 16/2000/CD/Formac* Pulsar 1980 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2000 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2020 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2040 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2060 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2080 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2100 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2120 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2140 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2160 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2180 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2200 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2220 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2240 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2260 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2280 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2300 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2320 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2340 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2360 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2380 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2400 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2420 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2440 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2460 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2480 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2500 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2520 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2540 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2560 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2580 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2600 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2620 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2640 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2660 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2680 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2700 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2720 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2740 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2760 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2780 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2800 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2820 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2840 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2860 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2880 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2900 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2920 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2940 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2960 16/2000/CD/Formac* Pulsar 2980 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3000 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3020 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3040 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3060 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3080 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3100 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3120 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3140 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3160 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3180 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3200 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3220 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3240 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3260 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3280 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3300 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3320 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3340 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3360 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3380 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3400 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3420 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3440 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3460 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3480 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3500 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3520 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3540 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3560 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3580 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3600 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3620 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3640 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3660 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3680 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3700 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3720 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3740 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3760 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3780 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3800 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3820 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3840 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3860 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3880 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3900 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3920 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3940 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3960 16/2000/CD/Formac* Pulsar 3980 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4000 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4020 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4040 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4060 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4080 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4100 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4120 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4140 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4160 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4180 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4200 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4220 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4240 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4260 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4280 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4300 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4320 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4340 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4360 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4380 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4400 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4420 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4440 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4460 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4480 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4500 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4520 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4540 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4560 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4580 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4600 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4620 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4640 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4660 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4680 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4700 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4720 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4740 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4760 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4780 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4800 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4820 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4840 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4860 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4880 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4900 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4920 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4940 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4960 16/2000/CD/Formac* Pulsar 4980 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5000 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5020 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5040 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5060 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5080 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5100 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5120 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5140 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5160 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5180 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5200 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5220 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5240 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5260 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5280 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5300 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5320 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5340 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5360 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5380 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5400 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5420 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5440 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5460 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5480 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5500 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5520 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5540 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5560 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5580 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5600 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5620 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5640 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5660 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5680 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5700 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5720 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5740 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5760 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5780 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5800 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5820 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5840 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5860 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5880 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5900 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5920 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5940 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5960 16/2000/CD/Formac* Pulsar 5980 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6000 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6020 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6040 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6060 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6080 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6100 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6120 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6140 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6160 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6180 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6200 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6220 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6240 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6260 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6280 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6300 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6320 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6340 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6360 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6380 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6400 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6420 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6440 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6460 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6480 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6500 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6520 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6540 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6560 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6580 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6600 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6620 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6640 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6660 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6680 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6700 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6720 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6740 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6760 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6780 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6800 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6820 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6840 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6860 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6880 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6900 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6920 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6940 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6960 16/2000/CD/Formac* Pulsar 6980 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7000 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7020 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7040 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7060 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7080 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7100 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7120 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7140 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7160 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7180 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7200 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7220 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7240 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7260 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7280 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7300 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7320 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7340 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7360 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7380 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7400 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7420 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7440 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7460 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7480 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7500 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7520 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7540 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7560 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7580 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7600 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7620 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7640 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7660 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7680 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7700 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7720 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7740 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7760 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7780 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7800 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7820 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7840 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7860 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7880 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7900 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7920 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7940 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7960 16/2000/CD/Formac* Pulsar 7980 16/2000/CD/Formac* Pulsar 8000 16/2000/CD/Formac* Pulsar 8020 16/2000/CD/Formac* Pulsar 8040 16/2000/CD/Formac* Pulsar 8060 16/2000/CD/Formac* Pulsar 8080 16/2000/CD/Formac* Pulsar 8100 16/
--	--	--

Es lohnt sich immer...

SCANNER ...kauft man nun einmal bei M&M!

Z.B.: UMAX Astra 600 DM 300,- • ScanMaker E6 DM 570,- • AGFA SnapScan 310 DM 380,- • mehr Scanner unter Angebote 1

...sonst ärgern Sie sich hinterher ja doch nur!
Fragen Sie deshalb nach den aktuellen Preisen

M&M TRADING!

COOL BUNDLE 1 (E300)

ScanMaker E3
+Stylus 600
+Druckerkabel
und Soap SE

DM 888,-

• AOL inkl. 50 Freistunden im ersten Monat • ISDN PCI Karte mit Ultrapower (2 Kanal) • Leonardo kompatibel

DM 799,-

Jetzt zugreifen, solange noch welche da sind!

MACPOWER PCMCIA

PCMCIA Modem für Ihr PowerBook mit 33.6B

DM 300,-

COOL BUNDLE 2 (E600)

ScanMaker E6
+Stylus 600
+Druckerkabel
und Soap SE

DM 1.070,-

DM 33.6 Modem
DM 56k Modem

DM 222,-
DM 322,-

ZOOM

Quato 20" Two Page classic oder 21" Anubis 2

DM 2.490,-

Bei jeder Bestellung: Sparen Sie DM 24,60. Anstatt DM 34,50 zahlen Sie nur DM 9,90 für das BundesTelefonbuch.

WACOM TABLETS

ArtPad Ultra A5 DM 299,-
Ultra A4 DM 490,-
Ultra A4 DM 690,-
Ultra A3 DM 1.190,-

inkl. Ultra Pen Eraser!

MAC POWER ISO-TASTATUR

DM 99,-

MacEasy Testsieger

Diesen Monat:

- Mitsubishi High End Monitore bei uns verfügbar
- Zip Drive verfügbar
- Jaz 2 GB für Ende Dezember angekündigt
- Zoom Modems wieder verfügbar
- Epson Drucker sind teilweise wieder verfügbar!
- Der dritte Teil der ISDN Preisrevolution hat bereits eingeschlagen: mit dem 2 Kanal Internet-Surfboard ExpresS0 für DM 799,- gehen Sie ins Internet, telefonieren und verlieren auch den Anschluß an Leonardo-Teilnehmer nicht!
- Sie sehen: während andere „sich zurückziehen“, ist bei uns einiges los!

Einmal im Monat sollten Sie Ihren „Schreibtisch aufräumen“, drücken Sie dazu während eines Neustarts gleichzeitig die Tasten <APFEL> und <ALT> bis das System Sie fragt ob das Aufräumen wirklich gewollt ist.

Nützliche Tips und spezielle Angebote bekommen unsere UpDate Abonnenten frei Haus. Wie Sie abonnieren? Einfach e-Mail an mmhh@aol.com und schon erhalten Sie unsere sporadischen UpDate's!

Hier haben wir diesmal etwas besonderes versteckt: Das KW-Special: In der KW 50/97 kostet der Agfa Snapscan 600 nur DM 666,-. Beim Bestellen bitte KW-Special sagen!

MARATHON: Für unsere Spielefreaks: Wenn Sie beim Öffnen eines neuen Spiels die Tasten <ALT> & <APFEL> drücken, können Sie direkt auf den gewünschten Level zugreifen.

Mit neuem RMA System sind wir im Servicefall noch schneller für Sie da! Bitte fordern Sie bei defekten Geräten immer eine RMA-Nummer ab. Meist können wir Ihnen schon am Telefon helfen!

Angebote 1

Drucker & Zubehör	Scanner & Zubehör	Monitore & Zubehör
HP 660C Tinte A4 477,-	ScanMaker E3 366,-	Quato Isis pro 1.400,-
Stylus 600 Tinte A4 500,-	ScanMaker E3 Soap 444,-	Mitsubishi 21" Standard 2.985,-
Stylus 800 Tinte A4 790,-	ScanMaker E6 570,-	Hitachi 17" Einstieg 1.200,-
Stylus 1520 Tinte A3- 1.600,-	ScanMaker E6 Soap 666,-	Hitachi 17" Profi 1.450,-
Canon 4550 Tinte A3 680,-	ScanMaker E6 Silver 780,-	Hitachi 19" 2.800,-
Birmy Postscript 380,-	Umax Astra 600 300,-	MacPower 14"(1401) 499,-
Druckerkabel 2m 19,-	Umax Astra 1200 444,-	MacPower 17"(1701) 999,-
Druckerkabel 5m 24,-	AGFA SnapScan 310 380,-	• micro, Elzo und andere
	AGFA SnapScan 600 690,-	UGA Adapter „on Fly“ 49,-
	Linotype Jade II 800,-	UGA Adapter „to switch“ 59,-
	Linotype Jade I 777,-	
	Autvision A3 1.695,-	
	• alle Geräte inkl. Anschlußkabel / Durchlichteinheiten	
		• mit diesen Adaptern bekommen Sie sie alle!

Das Klein- und Großdrucke: Alle Preise inkl. 18% USt und 5% MwSt. Versand innerhalb Deutschlands (E.). Händleranfragen werden gerne beantwortet. Preise mit * gelten nur bei gleichzeitiger Hardwarekauf. Zahlung per Vorkasse, Post-Bar-Nachnahme oder Bar bei Abholung. Stand 22-10-

Angebote 2

Mac OS Desktop-Rechner	PowerBook & Zubehör	SCSI Laufwerke & Zubehör	Kommunikation	Eingabegeräte
Apple 4400/200 - 15" 2.800,-	PB 1400cs/166 4.990,-	Zip Drive 322,-	Zoom 33.6 U43+ 222,-	MacPower Iso 99,-
Apple 63/233 DT 4.400,-	PB 1400c/166 6.966,-	Jaz Drive, OEM 744,-	Lasat unique 1280ml 700,-	MacPower Iso-Glider 199,-
Apple 63/266 DT 5.350,-	PB 3400c/180 7.900,-	Jaz Drive original 835,-	Lasat unique 1280l 390,-	
Apple 63/266 MT 6.700,-	PB G3 250 MHz 12.500,-	SyQuest 200 MB 799,-	2 Kanal ISDN Karte, passiv 799,-	
	Autoladekabel 190,53 199,-	Ezflyer 230 MB 800,-	2 Kanal ISDN Karte, aktiv 1.200,-	
	Tischladestation 190,53 299,-	Brenner Philips 26 580,-		
	ISDN Karte PowerBook 849,-	Brenner MP 24 690,-		
	MacPower PCMCIA 33.6 380,-	Brenner CDRW, extern 995,-		
	GSM Karte PCMCIA 350,-			
	ISDN Karte PCMCIA 33.6 710,-			

Bestellen Sie per Fax: 0 40 / 47 80 69, telefonisch : 0 40 / 47 80 67
per e-mail an: mmhh@aol.com oder schriftlich: Schrammsweg 4 • 20249 Hamburg

apple pandasoft

Uhlandstraße 195, D-10623 Berlin (Charlottenburg)
Telefon: (030) 32 77 18-28, Fax: (030) 32 77 18-55
Aktuelles im Internet: <http://www.pandasoft.de>

Der aktuelle Pandasoftkatalog



Auf 114 Seiten bietet Ihnen der neue Pandasoft Apple Macintosh Katalog informative Produktbeschreibungen und -abbildungen: Hardware, Software, Zubehör, Bücher - die ganze Macintosh-Palette dokumentiert. Seit über sechzehn Jahren ist dieser Katalog das Nachschlagewerk für Apple-User. Sie erhalten die neue Ausgabe mit CD ROM (aktuelle Demos & Tryouts) von uns gegen eine Schutzgebühr von 5,-DM in Briefmarken zugesandt.

Sichern Sie sich jetzt Ihr Exemplar.

ROM von A bis Z!

CD-ROMs von Spiel und Spaß bis Profession!

Ob Spiele, Edutainment, Lexika, Sprachen, ClipArt oder Business - was immer auf eine CD-ROM paßt, das führen wir für Sie im Programm. Und wenn Sie eine CD-ROM suchen, die wir noch nicht haben sollten: **Anrufen!** Denn besorgen läßt sich praktisch alles!

Jetzt Katalogdiskette anfordern!

0721/9663195

BEBENA
OPTICAL DATA SYSTEMS

D-76131 Karlsruhe, Kaiserstraße 14
Tel. 07 21/9 66 31 95, Fax 07 21/9 66 31 96

Ihre Apple-Profis in Frankfurt

Apple Vertriebspartner



Individuelle Fachberatung

MAC- und PC-Komplett-Systeme

Sämtliche Peripherie und Software

Installation, Support, Netzwerke

Super-Mailorder-Preise - Leasing

Gottschalk & Dalka
Computer Peripherie Sales

Friedberger Anlage 14
60316 Frankfurt/Main
Tel: 069/94 41 38 96
Fax: 069/94 41 38 87

Aktuelle Preise/Info/Order:

<http://www.gottschalk-dalka.de>

Help line

Die Redaktion hat aus Ihren Briefen einige **Fragen** ausgewählt, die wir an dieser Stelle **beantworten**. Wenn auch Sie Probleme mit Ihrem Mac haben, schreiben Sie uns.

Mac Java

■ Gibt es einen JavaScript-Befehl, der einen Browser veranlaßt, eine Seite nicht mehr weiterzuladen? Wenn ja, wie lautet er, und wie baut man ihn in das HTML-Dokument ein?

Benjamin Boksa, Köln

→ Es gibt ein JavaScript, das einen hierzu fähigen Browser auf eine andere Seite (URL) umleiten kann. Das wäre ja die gewünschte Funktion, die Sie in den <HEAD> Ihrer Webseite einfügen:

```
<SCRIPT LANGUAGE="JavaScript">
<!--
this.location = "Meine.Um.leit.ung";
// -->
</SCRIPT>
</HEAD>
```

Auf diese Art und Weise lassen sich Surfer „aus-sortieren“, um denjenigen mit neueren Browsern ein adäquates Angebot zu präsentieren. Bedenken Sie noch, daß sich die Verwendung von JavaScript vom Anwender in den Voreinstellungen seines Browsers ausschalten läßt, zum Beispiel bei Navigator 3.0x unter Optionen: Netzwerk-Voreinstellungen...: Sprachen. Das können Sie nicht verhindern. Sowohl die Nutzer von neueren wie Surfer mit älteren Browsern bekommen dann die Seite zu Gesicht, in deren Header das JavaScript eingesetzt ist.

Dieses Skript ist übrigens in den Beispielen von PageSpinner 2.01 enthalten. „Meine.Um.leit.ung“ ersetzen Sie durch eine Ihnen genehme URL.

Mac OS 8

■ Ich habe ein Problem mit dem Virtuellen Speicher unter Mac OS 8 auf dem Power-Mac 7100: Er läßt sich weder aktivieren noch ausschalten, denn im Kontrollfeld „Speicher“ fehlt die Option. Ist dies vielleicht ein 8.oer-Bug?

Uli Mette @ Internet

→ Das sieht nicht gut aus. Sie verwenden ganz offensichtlich die aktuelle Version 7.5.8 des Kontrollfelds „Speicher“ von Mac OS 8. Da können wir Ihnen einzig zu einer kompletten Neuinstallation des Betriebssystems raten. Achten Sie hierbei auf die Anlage eines neuen Systemordners.

Unter Mac OS 8 wirkt sich der Virtuelle Speicher übrigens nicht nachteilig auf die Performance aus, sondern sorgt dafür, daß der RAM effizienter verwaltet wird.



Im Kontrollfeld „Speicher“ fehlen seltsamerweise Funktionen.

Mac SCSI

■ Ich arbeite mit einem Power-Mac 7200 und habe als externe SCSI-Geräte einen Agfa-Scanner und ein altes 88-Megabyte-Wechselplattenlaufwerk von SyQuest angeschlossen. Seit kurzem lassen sich diese Speichermedien nicht mehr mounten, obwohl das Kontrollfeld „SCSI-Probe 4.0“ das Laufwerk als angeschlossen erkennt. Mit den Kabeln und Terminatoren habe ich schon alles probiert. Als Treiber verwende ich ein d2-Init. An einem anderen Mac funktioniert die Hardware ohne Abstürze.

Jörg Schwierske, Berlin



→ Vermutlich liegt ein Treiberkonflikt vor. Wurde die problematische Cartridge mit einem anderen Treiber formatiert, dann kann dieser mit der d2-Software kollidieren.

Verzichten Sie zunächst auf den d2-System-zusatz. Schalten Sie zuerst das externe Laufwerk ein, legen Sie dann eine Cartridge ein, und starten Sie sodann den Macintosh. Das Wechselmedium sollte nun auf dem Schreibtisch erscheinen, da der Rechner den Treiber vom Medium direkt lädt. Hier geht der Mac nämlich davon aus, daß die Wechselplatte immer verfügbar ist.

Die geschilderten Probleme besagen nichts über die Güte der Formatierungssoftware, sondern belegen immer wieder, daß SCSI zu den ungelösten Computer-Rätseln gehört.



Mein liebster Fehler

Trash the Müll!



The application "Shomi 1.0" could not be opened, because it is in the Papierkorb.

OK

Ich mag Müll, alles, was dreckig ist.

■ Der Mac spricht perfekt englisch und deutsch – sogar in Kombination.

Stephan Ehrmann, Hannover

→ Das Programm kann nicht geöffnet werden, weil es gerade getrasht wurde. Das konnte der Mac im übrigen noch nie – Sie sollen ja auch nicht im Müll stöbern.

Die Teilnahmebedingungen für „Mein liebster Fehler“: Machen Sie von einer originellen Fehlermeldung oder Dialogbox – lustig wie ernst und sofern noch möglich – einen Screenshot (Befehl-Shift-3). Versagt die Tastenkombination, greifen Sie zu einer digitalen Kamera. Schicken Sie uns dieses Bildschirmfoto auf Diskette zu (bitte Namen draufschreiben!). Die Adresse steht auf der folgenden Seite. Jeden abgedruckten „Lieblingsfehler“ belohnen wir mit unserem Kult-T-Shirt „Die Macht der Acht“.

Games, Fun

PLAY-MAX

and more ...

- | | | | |
|----------------------------|--------|------------------------------|--------|
| ▲ Civilization II CD/dt. | 99,-- | ▲ Die Siedler II CD/dt. | 98,-- |
| ▲ Diablo | 125,-- | ▲ Myth•The fallen Lords /e. | 79,-- |
| ▲ Qxaxe CD/e. | 89,-- | ▲ Racing Days R CD/dt. | 98,-- |
| ▲ HIND CD/e. | 99,-- | ▲ Titanic CD/e. | 115,-- |
| ▲ StarWars FleetAcademy e. | 159,-- | ▲ Shadow Warrior CD/e. | 139,-- |
| ▲ Fighter Squadron CD/e. | 129,-- | ▲ Links LS CD/e. | 129,-- |
| ▲ Fallout CD/e. | 139,-- | ▲ Larry VII CDe./dt. Handb. | 79,-- |
| ▲ StarTrek-Captain's Chair | 119,-- | ▲ Imperialismus CD/dt. | 95,-- |
| ▲ Master of Orion CD/e. | 129,-- | ▲ Duke it out in D.C. CD/e. | 59,-- |
| ▲ OBSIDIAN CD/e. | 109,-- | ▲ Heroes of Might & Magic II | 109,-- |
| ▲ Tie Fighter Coll. CD/e. | 79,90 | ▲ Indy Car Racing II dt.Hb. | 39,-- |
| ▲ Lighthouse CD/e. | 89,-- | ▲ F/A 18 Hornet 3.0 dt. | 79,-- |
| ▲ Dxxx Nxxxx 3D | 99,-- | ▲ Dark Colony CD/e. | 109,-- |
| ▲ StarCraft CD/e. | 129,-- | ▲ Warcraft II Add-on W1Zone | 59,-- |

Sonderangebote ...

- ▲ Welcome to the Future 29,--
- ▲ Secrets of the Luxor dt. 39,--
- ▲ Luxor-Pak & Lösungsbuch 49,90
- ▲ After Life CD/e. 29,--
- ▲ LawnmowerMan/CyberWar 29,--
- ▲ The Last Express CD/dt. 39,--
- ▲ Ultimate DOOM CD/e. 39,--
- ▲ Marathon II CD/dt. 39,--
- ▲ OUTPOST CD/e. 49,--
- ▲ Diverse Lösungsbücher ab 12,90

Ab sofort:

Apple Merchandise-Artikel bei PlayMax erhältlich: z.B.

DM 19,00



Kaffeebecher

TIP: Riven CD/dt.



DM 89,00

Hot Bundles ...

- ▲ **Mac Counter Attack** 79,--
Kings Quest VII, SIM City Classic, Larry VI, Lyric Crossword, Outpost, SpaceMadness, Jump Raven, Dr.T's around the World, PegLeg
- ▲ **StarPlay 9Big Ones** 125,--
Marathon, Warcraft I, A-10 Attack LE, Crystal Caliburn, Loony Labyrinth
- ▲ **Mac Pak Sneak Attack** 79,--
Descent 1, A-10 Attack, The Incredible Machine, PoliceQuest, OpenSeason, Blackthorne, ShadowWraith, Braindead 13, Thumbelina, Frankenstein
- ▲ **PlayMax Winter-Bundle** 139,--
Close Combat, Monty Python Quest for Holy Grail, Monty Python Complete Waste of Time, Welcome to the Future, Sargon V, Jack u. die Bohnenstange

Apple-Monats-Specials und noch mehr ...

- | | |
|---|-------------|
| Apple PowerBook 1400cs/166 16/1300/8"CD | DM 4.579,-- |
| Apple PowerMacintosh 6500/250 32/4000/CD/L2/3D/33.6/ZIP | DM 3.499,-- |
| Epson Stylus Color 600 inkl. Druckerlabel, Patronen und TreiberSW | DM 499,-- |
| 2000 MB interne Harddisk Seagate Medialist 5400 U/Min. 10ms | DM 459,-- |
| elektronique d2 19" Farbmonitor 0,22mm Invar Shadow Mask, | DM 1.999,-- |
| 1600*1200/75 Hz, 31-93 KHz, inkl. Mac-Adapter | |
| SONY 2-fach/6-fach CD-Brenner extern, inkl. Toast 3.5 | DM 799,-- |

Alle Preise in DM inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten. Angebote freibleibend, Irrtum vorbehalten. Apple - Produkte nur Nachnahme bar alle Artikel solange Vorrat reicht, über 500 weitere Produkte im Angebot.

PLAY-MAX MAILORDER

030 - 859 46 05



FAX 030 - 85999044

Versand DM 10,00 / per Nachnahme DM 14,50
by M.A.X. Computer-Systeme GmbH Berlin 12161

➔ **Mac SMS**

■ Ich möchte SMS vom Mac aus versenden, ohne in das Internet zu gehen. Ich suche etwas wie „D2 messageGo“, das ein „Winoderso“ benötigt.

Th. Johannsen @ AOL



Ihre Probleme wollen wir haben. Wir helfen Ihnen! Schicken Sie Sorgen und Fragen rund um das Thema Mac an:

MACup Verlag,

Mac MAGAZIN, Helpline,

Postfach 50 10 05, 22710 Hamburg.

Fax 0 40/85 18 32 49

Internet: macmags@macup.com

Teilen Sie uns bitte Ihre Systemkonfiguration und weitere Details mit, die mit dem Problem zusammenhängen könnten. Denken Sie daran, Versionsnummern beteiligter Software sowie Alter und Ausstattung der Hardware anzugeben.

➔ SMS heißen Kurzmitteilungen, die viele Mobiltelefone verschicken und empfangen können. Möchten Sie über Mac und Modem kurze Texte an ein Handy schicken, benötigen Sie das knapp 60 Mark teure Programm ePage von Meilenstein, Tel. 0 50 21/40 88

Mac Color

■ Mac MAGAZIN & MACeasy 11/97 enthält auf der CD-ROM 37 ein Color-It!-Update 3.2 deutsch. Darüber war ich so erfreut, daß ich CD-ROM 33 wieder einmal zur Hand nahm, um die Software Color It! 2.3 auf den Stand von 3.2 zu bringen. Leider erscheint die Meldung: „Ein Fehler hat die Aktualisierung verhindert. Für das Update ungültige Datei ausgewählt.“

Weiter wendete ich den Updater auf Color It! 3.0 deutsch – mit einem Agfa-Scanner mitgeliefert – ebenfalls erfolglos an. Was klappt da nicht?

Andreas Folkers@Internet

➔ Der Updater von CD-ROM 37 verwandelt ein englisches Color It! 3.2 in ein deutsches. Auf

ältere Programmversionen ist die Aktualisierung nicht anwendbar.

Da allerdings viele Leser vor diesem Problem stehen, legen wir uns für Sie ins Zeug und zogen mit Color It! 3.0 einen Leckerbissen für die CD-ROM an Land. Wenn Sie mögen, erwerben Sie zusätzlich das Update von 3.0 auf 3.2 (siehe Seite 31), und dann funktioniert auch der Updater von der CD-ROM 37.

Mac PRAM

■ Hat Ihnen eigentlich schon mal jemand gesagt, daß der Parameter-RAM nicht mit der dargestellten Tastenkombination ctrl, Wahl taste, P und R (siehe Mac MAGAZIN 12/97, Seite 124), sondern tatsächlich mit Befehl, Wahl taste, P und R gelöscht wird?

Michael Nagel per Fax

➔ Stimmt: Mit den falschen Tasten passiert – wie so oft am Computer – rein gar nichts.

Matthias Böckmann

So löschen Sie den PRAM:
So hingegen nicht:



Der goldene Rettungsring: Rechtstip

Beigaben

■ Ich bestellte – nicht zuletzt wegen der Zugabe des Spiels „Marathon II“ – bei einem Mailorderhaus das System 8.0 inklusive „Marathon II“. Als die Lieferung eintraf, fand ich es äußerst enttäuschend, daß, entgegen der Abbildung in der Anzeige im Mac MAGAZIN, das Spiel nicht in der Originalverpackung, sondern, auf den ersten Blick kaum sichtbar, als Kopie in einer Pappverpackung auf dem CD-Sampler sich befindet. Zudem liegt der Lieferung kein Handbuch zu „Marathon II“ bei. Deswegen fange ich natürlich keinen Rechtsstreit an, aber ist so etwas rechtlich überhaupt zulässig?

Peter Schaal, Stuttgart

➔ Wir übergeben diesen Fall einem Experten, womit wir gleichzeitig und in loser Folge unsere Mac-Rechtstips eröffnen: Kann der Käufer die fehlenden Teile zum Original nachverlangen, und darf der Händler mit dem Spiel ohne weiteren Zusatz als Zugabe werben?

§ Die Frage betrifft das Wettbewerbsrecht in mehrfacher Hinsicht. Zum einen ist fraglich, ob ein Zusatz bei der Werbung hätte erfolgen müssen, der auf eine „eingeschränkte Version“ hinsichtlich des Lieferumfangs (und nicht der Lauffähigkeit) hinweist, und zum anderen, ob der Händler das Spiel überhaupt hat beilegen dürfen.

Die erste Frage muß dahingehend beleuchtet werden, aus welchen Komponenten



ein Programm überhaupt besteht. Dazu ist festzustellen, daß der Verbraucher bei einem „Programm“ von drei Faktoren ausgehen darf:

1. Eine lauffähige (kompilierte) Programmversion, die sich
2. auf einem Datenträger befindet und auch
3. ein gedrucktes Handbuch beinhaltet.

Punkt 1 ist fraglich bei Datenbankanwendungen, die ohne das Datenbankprogramm ausgeliefert werden. Punkt 2 ist problematisch bei Anwendungen, die sich auf der vorinstallierten Festplatte eines neuen Computers befinden, ohne daß der Hersteller eine Sicherheitskopie auf CD oder ähnlichem mitliefert. Punkt 3 ist am häufigsten zu beobachten, soweit es sich um Softwarebeigaben beim Hardwarekauf handelt, die zumeist noch nicht einmal updatefähig sind. Da Handbücher erheblich teurer sind als das Kopieren der Software, wird bei den Lizenzvereinbarungen mit den Herstellern zumeist

auf die (gedruckte) Beigabe des Handbuchs verzichtet. Ein elektronisches Handbuch ist jedoch nach der Rechtsprechung kein Ersatz für das gedruckte Werk.

Ist indes einer der Punkte nicht erfüllt, kann der Kunde immer auf Lieferung des fehlenden Teils beharren, soweit der Händler in der Werbung nicht ausdrücklich auf das Fehlen hingewiesen hat. Da dies im Ausgangsfall nicht vorlag, könnte der Kunde jedenfalls das Handbuch nachverlangen. Dem Anspruch auf die „Originalverpackung“ dürfte das Rechtsschutzbedürfnis fehlen, soweit der Kunde nicht nachweisen kann, daß die Verpackung und nicht die Software der wesentliche Teil des Pakets war, das üblicherweise zum Kauf anregt.

Im übrigen kann der Händler seitens des Kunden und der Wettbewerber wettbewerbsrechtlich „abgemahnt“ werden, weil die Werbung eine irreführende ist. Darüber hinaus kann die Beigabe auch als relativ „wertvolle“ Beigabe im Verhältnis zur Hauptsache (Systemupdate) einen abmahnungsfähigen Verstoß gegen die Zugabeverordnung darstellen.

Christoph Kluss
Rechtsanwalt in Frankfurt/Main

➔ Sie sehen, wie Justitia sich windet. Bleibt die Frage, ob die Kinder das fehlende Rechtsschutzbedürfnis eines Anspruchs auf Originalverpackungen unter dem Weihnachtsbaum verstehen. Muß ja nicht gerade „Marathon“ sein ... Schöne Bescherung!

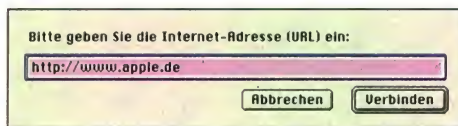
Automatische 8

Mit **AppleScript** was Tolles zaubern – den direkten Zugang zur Website der Wahl.

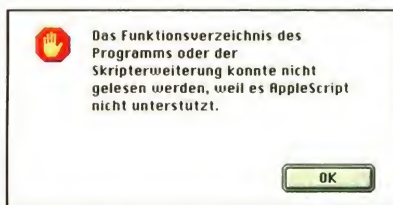
■ Mac OS 8 vereinfacht eine Menge. So befinden sich nach der Standardinstallation des neuen Betriebssystems von Apple der WWW-Browser und das E-Mail-Programm über neue Symbole auf dem Schreibtisch im direkten Zugang. Das ist allemal praktisch, um schnell ins Internet zu gelangen. Doch warum möchte uns der Menüpunkt „Gehe zu Internet-Seite...“ unterm Apfel unbedingt zur langweiligen Homepage von Apple Deutschland führen? Um das kleine Skriptprogramm Ihren persönlichen Wünschen entsprechend zu verändern, bedarf es nur weniger Schritte. Wir zeigen sie Ihnen.



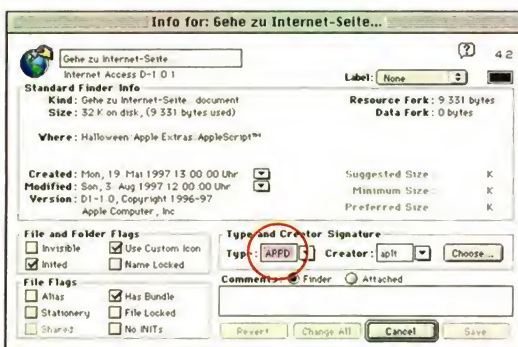
Auf CD-ROM: • Gehe zu Internet-Seite ... www.macup.com/macmag
• FileBuddy 4.2 • AppleScript im Film • Mehr Tips & Tricks als PDF



Die Internet-Adresse in „Gehe zu Internet-Seite...“ läßt sich zwar überschreiben, doch wäre es nicht schöner, hier stünde gleich ein URL der eigenen Wahl?



Obwohl das Weltkugel-Programm unterm Apfel nur eine banale Skript-routine beinhaltet, läßt sich diese kleine Applikation nicht mit dem Skripteditor von Mac OS 8 öffnen. Daher greifen wir in die Trickkiste:



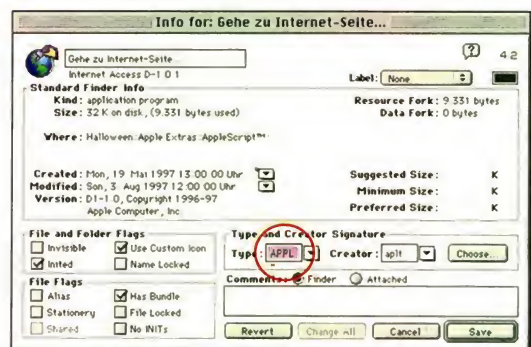
Ändern Sie den Dateityp von APPD in APPL – hier mit FileBuddy. Sie können aber auch ein Tool wie ResEdit dafür verwenden. Diese Modifikation sichern Sie. APPD steht übrigens für „Application Desktop“, sprich: Schreibtischprogramm. Ziehen Sie solch ein Schreibtischzubehör auf den geschlossenen Systemordner, möchte Mac OS 8 dieses im Unterordner „Apple-Menü“ ablegen. Dort angelangt, erscheint dieses DA, so die ursprüngliche Abkürzung für Schreibtischprogramm (Desktop Accessory), fortan im Apfel-Menü.



Der in „APPL“ für „Application“ geänderte Dateityp unseres „Gehe zu Internet-Seite...“ bewirkt, daß sich das Programm nach Aufruf aus dem Apple-Menü oder nach Doppelklick öffnet und das Skript ausgeführt wird. Daher starten Sie zuerst den Skripteditor und öffnen mit diesem Werkzeug das kleine AppleScript-Makro, das wir verändern möchten. Drag-and-drop von „Gehe zu Internet-Seite...“ auf den Skripteditor führt schneller zum Erfolg. Jetzt erkennen wir die Programmzeile „set defaultURL to“. Den folgenden Ausdruck in den Anführungszeichen ändern Sie nach Belieben, wobei Sie darauf achten, die URL vollständig mit „http://“ einzugeben.



Dieses kleine Programmierkunstwerk testen Sie durch Anklicken der Schaltflächen „Syntax prüfen“ und „Ausführen“. Letzteres simuliert einen späteren Doppelklick oder die Auswahl dieses Skripts aus dem Apfel-Menü, ohne daß der Skripteditor geöffnet sein müßte. Einzig die Systemerweiterungen von AppleScript müssen auf Ihrem Mac unter Mac OS 8 präsent sein. „http://www.altavista.digital.com/“ führt zur Startseite eines Suchindex, der die Datenbankrecherche in vielen Internet-Seiten gestattet.



Wenn Sie jetzt noch APPL wieder in APPD umwandeln, perfektionieren Sie Ihre Programmierung. Zum einen schützen Sie diese vor vor-schneller Veränderung. Zum anderen wandert Ihr AppleScript-Makro automatisch wieder ins Apple-Menü, wenn Sie es mit der Maus über dem geschlossenen Systemordner abwerfen.

Auf der aktuellen Mac-MAGAZIN-CD-ROM finden Sie übrigens neben weiteren Informationen ein „Gehe zu Internet-Seite...“-Skript, das auf die Homepage von Mac MAGAZIN führt. ■

Klein, aber fein

Stöbern, Kaufen, Verkaufen

Wer sucht, der findet – in unseren **Kleinanzeigen!** Auf der CD finden Sie die „Extended Version“ mit zusätzlichen Flohmarkt-Angeboten, auch aus MACup. Spaß beim Stöbern!



Auf CD-ROM:

Unser Flohmarkt mit über 500 weiteren Kleinanzeigen

Privat Biete Hardware

Recording-Studio AudioMedia III, Cubase Audio VST Soundkarte, DM 1200,-; HD-Recordingprogramm, nur DM 500,-; im Set DM 1.500,-; Tel.: 0 69/95 50 22 80 (10-18 Uhr)

Verkaufe Apple Macintosh IIx 8/130, VIN, Grafikkarte, KK, Tastatur, Maus, inkl. Software, VB DM 250,-; S/W-Scanner Microtek MS-II, VB DM 40,-; SyQuest Wechsel-laufwerk, inkl. 3 Cartridges, VB DM 100,-; Apple CD-ROM-L. 300e Plus, VB DM 40,-; ext. Festplatten MB 580/630, VB DM 180,-; Apple ImageWriter, VB DM 20,-; Apple 13 Zoll Monitor, VB DM 80,-; Tel.: 09 81/1 38 68 (ab 18 Uhr)

PM 7500, 120 MHz, 604 Proz. L2, 48/700/4x CD, Video in, zzgl. neuw. 100 MHz 601 Proz., 2 Jahre alt, VB DM 3.000,-; PB Duobook 2300c, 100 MHz, 20 MB RAM, 1,1 YB FB, Modem, Aktivfarbdisplay, zzgl. Minidock und LW Adapter, Jan. 97, komplett DM 3.200,-; Tel.: 02 02/67 06 46 (ab 18 Uhr)

Power Mac 500/180, 4 GB HD, Quantum Atlas Wide mit Adapter, 32 MB RAM, 512 KB L2 Cache, CD ROM, Provision 4/60 (4 MB VRAM), Grafikkarte, 1,5 Jahre alt, DM 5.400,-; in FFM, Tel.: 01 71/2 77 92 94

Quadra 840 AV, 32/230, VRAM erw., System 8, Geoport, Tastatur, Apple 17"-Monitor, DM 1150,-; Tel.: 0 81 04/75 86

Postscript-Laserdrucker, HD Laser Jet 4m, ca. 20 000 Seiten, 6 MB, 45/min, DM 500,-; Tel.: 0 71 82/46 35

PPC 6100/66, 24 MB, CD 300i, HD, 1GB + 486-Karte, 16 MB, DM 1.200,-; Apple Multiple Scan 15", DM 100,-; Tel.: 0 89/75 23 66

Apple IIc, inkl. Original-Monitor, Drucker, Maus und Software + Literatur, DM 500,-, Selbstabholer, Tel.: 02 02/4 66 64 39

Verkaufe wegen Systemwechsel neuw. SyQuest-200 MB-Laufwerk, DM 450,-; Tel.: 0 41 52/87 14 54, E-Mail: bittner@t4.gkss.de

Performa 5200, 800 HD, 16 MB, internes Modem, integrierter 15"-Bildschirm, Maus, Tastatur, Software, u.a. Myst, F/A 18 Hornet, 3D-Atlas, Claris Works, 1 Jahr alt, VB DM 1.350,-; Tel.: 0 61 03/6 42 20

JAZ-Laufwerk, 1GB (schnell und groß, extern) mit 5 Medien, DM 590,-; + DM 99,- pro Medium; SyQuest, 88 MB-Laufwerk (schnell, extern) mit 12 Medien, DM 270,-; + DM 40,- pro Medium; mögl. komplett abzugeben, evtl. gegen realistischen Komplettpreis; Tel.: 02 02/44 77 13 (Mi-Do) oder 02 28/85 86 20 (Fr-Mo), E-Mail: consequence.mic@t-online.de

Verkaufe Apple 2 Vx, 20 MB RAM, 80 MB HP, 365 MB Formac Festplatte extern, 1 MB VRAM, Apple Power CD-ROM Laufwerk, 14" RGB-Monitor, Tastatur, Maus, div. Software, nur komplett, VB DM 900,-; Tel.: 0 63 24/97 00 83, Fax: 0 63 24/97 00 91

Quato Color Scan 3, Flachbettscanner, 24 Bit, Pixel x Auflösung optisch 600 x 1200 dpi, Scannbereich 21, 6x35, 5cm, inkl. Durchlichtaufsatz, Software, DM 400,-; Tel.: 01 72/2 43 79 50

Performa 6200, 8 MB, defekt, in Einzelteilen oder komplett abzugeben, gegen Gebot, Tel.: 0 30/7 82 72 18

Verkaufe Einsteiger-Mac: Performa 400, 8/540 mit 14"-Monitor, Tastatur, Maus, VB DM 850,-; Tel./Fax: 0 89/4 30 41 13

DOS-Karte für Power PC 6100/66, 486/66, 4 MB, VB DM 300,-; 2x Nubus Ethernet-Karte, Asantada 75, VB + Versandkosten, Tel.: 0 78 36/86 26, E-Mail: Roland.Goetz@Auge.de

MAC OS 7.6 + Update 7.6.1, CD + Disketten, unreg., DM 100,-; Arbeitsspeichererweiterung, 8 MB, SIMM, 72polig; Tel.: 0 77 21/5 42 65

300-MB-Mo-Cartridges, unbenutzt, verschleißt, DM 40,-; 88-MB-Syquest-Cartridges, wie neu, DM 40,-; Tel.: 0 89/7 25 88 69 (abends)

Power Mac 9500/180, 4 GB HD, Quantum Atlas Wide mit Adapter, 32 MB RAM, 512 KB L2 Cache, CD-ROM, Provision 4/60 Grafikkarte, 1,5 Jahre alt, (Rhein-Main Gebiet), Tel.: 01 71/2 77 92 94

Power Mac 6100/60 AV, 42 MB RAM, 250 MB, 256 KB Cache, 2x CD-ROM, DM 1.800,-; Tel.: 0 30/5 67 58 46

Der Klassiker UMAX UC 840 Scanner mit Software, für MAC und PC, wenig gebraucht, Nichtrauchergerät, DM 300,-; Tel./Fax: 0 40/6 03 32 92

Performa 6200, 2 MB, 1,2 GB, CD mit TV/VideoSystem, L2-Cache, Faxmodem, 16 Byte externe Festplatte, 15"-Monitor, Color-Style-Writer 2400, Software, DM 2.300,-; Tel.: 0 50 67/68 92

Apple Quadra 950, 65/1GB/12x CD, Workgroup Server 95, Platine für Quadra 950 Software, PM 7100/66, 24/350/12x CD, alles günstig, VHB, Tel.: 07 11/6 77 37 57

TI-Organizer, Dockingstation, Handbuch, Software, 1 Jahr alt, VB 100,-; Tel.: 0 36 31/61 92 20

Syquest 88 MB im Duotower (ein Einschub frei) + 5 Medien, DM 500,-; Tel.: 0 30/34 70 34 59

StyleWriter II, sehr gut erhalten, äußerst preisgünstig, mit Handbuch und vollst. Druckersoftware, Tel.: 02 03/77 55 36 (abends)

Performa 630, 8/250/AV, 14"-Monitor, HP Deskwriter C, Maus, Tastatur, Claris Work, Spiele, FP DM 950,-; Tel.: 0 41 27/18 96

Prodrive, 200 MB Syquest, ext./Met.Geh., inkl. 5 orig. Medien, VB DM 799,-; Prodrive, 88 MB Syquest, ext./Met.Geh., inkl. 5 Medien, VB DM 499,-; alles 1A-Zustand; CD-Rohlinge, 10 Stk. DM 55,-; Tel.: 07 11/85 79 80 (falls AB, rufe zurück), FAX: 07 11/85 34 00

PPC 7200, 90/500/CD, 24 MB, 17"-Monitor-Apple, HP-Deskwriter 600, Zubehör, Software, VB 4.100,-; Tel.: 0 51 31/5 22 44

IIcx, 8/80, Mon., Tas., DM 600,-; IIsi, 5/80, Mon., Tas., DM 600,-; 660 AV, 24/230/LD, 4x Video, in/out, DM 1.000,-; Perf. 630, 20/250/CD/40, HZ+Copro, CD, E-Net, DM 1.100,-; alle MACs mit Software; Tel.: 02 61/40 80 33

17"-Monitor Yakumo/MAG, VB DM 700,-; Grafikkarte, 24 Bit, Supermac Spectrum, 24 Mon., Calibrator, Preis: VS; Midi interface, DM 80,-; Tel.: 03 92 98/33 75 (ab 20 Uhr)

PPC 7200/90, 32 MB, L2, 500 HD, CD, Tast., Maus, Syquest, 44 MB, 2 Cartr., VB 2.700,-; Epson Stylus Color Pro XL + Power RIP, VB 1.790,-; Tel.: 0 61 08/6 92 87 (ab 17 Uhr)

Powerbook, IDE-Festplatte, original Apple, kaum gelaufen, 750 MB, DM 400,-; Tel.: 0 40/58 12 53

Farblaser Tektronix Phase R 220i, 2 Jahre alt, Apple Taparallele Schnittstelle, VB DM 1.800,-; DM; HP-Deskwriter 550c, 2 Jahre alt, VB 350,-; Tel.: 0 81 91/98 93 30

Liebhäberstück: Würfel MAC Plus, 4 MB RAM, 20 MB HD, mit Tastatur, extra 10er Block und Mouse, Preis: VHS; Performa 6200, 40 MB RAM, 4x CD ROM, 850er Festplatte, 14"-Monitor, Colorstylewriter 1500, Joystick, viel Software, MAC OS 8, VB DM 2.200,-; Fax: 09 31/40 61 72 (z.Hd. Herr Illmer)

PowerMac 8200/120, 40/1,2 GB, L2, Speed und Ramdoubler 2,0, Apple 15"-AV-Monitor, Stylewriter 1500, ergon. ver. Tastatur, Maus, Modem, Global Village 33.6, Filemaker 3.0, Claris Impact 2.0, Organizer 2.0, Star Office 3.1, Photoshop 2.5 und div. Bücher und CDs, VHB DM 3.299,-; Tel.: 0 94 92/90 20 55

Perf. 450, 4/120, 14" Perf.-Monitor, Tast., Mouse, StyleWriter II (neue Kartusche), diverse Software, Handbücher, alles Topzustand, DM 750,-; Tel.: 03 81/7 68 84 73

Apple Macintosh Laserdrucker "Laser Writer Select 310" + eine neue Tintenpatrone zu verkaufen, DM 800,-; Tel.: 0 41 74/23 70

Quadra 950, 20 MB RAM, 1 GB Festplatte System 7.5.5, Tastatur, Maus, sehr erweiterungsfähig, diverse Programme, 68040 Prozessor, DM 1.700,-; Tel.: 0 30/4 31 44 04

CD-ROM 12x Pioneer, intern, DM 180,-; Tel./Fax: 0 68 31/95 82 91

6100/66, 24 MB RAM, 500 MB HD, CD, mit DOS-Karte 486 DX2-66, Ethernet, Tastatur, Maus, DM 1.900,-; Tel.: 03 81/5 19 62 22

Zu verkaufen: PPC 8500/150, 80 MB RAM, 40 MB VRAM, 256 KB L2-Cache, Samsung Syncmaster 17"-Monitor, Scanner: Umax Vista S6E, ZIP-Laufwerk, erweiterte Tastatur, Maus, DM 4.200,-; Tel.: 0 36 43/80 37 56 (nach 18 Uhr)

Performa 400, 8/80, inkl. Tastatur, Maus, 14"-Monitor, System 7.1 (stabil und zuverlässig), Stylewriter II, VB DM 700,-; Tel.: 05 41/61 20 90 (ab 18 Uhr)

Syquest: 12 Stück 88er Cartridges, mit Caver, wie neu, DM 500,-; DTP-Fachzeitschriften: Page, Screen u.a. 1995, jetzt inkl. 45 CDs, DM 500,-; Tel.: 0 75 43/10 22

Apple Colour-Laserwriter, ca 5500 Drucke, DM 6.200,-; PowerBook 145B, 4/120, DM 750,-; Diabellischer Montage FR1 für Mac + PC, Tel.: 0 63 59/4 02 01, Fax: 0 63 59/4 02 11

Linotype-Hell Jade, Color Flachbettscanner, 600 x 1200 dpi, 24 bit, orig.-verp., mit Orig.-Garantie bis Mitte '98, Orig.-Softwarepaket und zusätzlich Color It!, DM 599,-; Tel.: 0 30/7 11 87 89 (20-22 Uhr)

Performa 200, 6 MB RAM, 80 MB HD, Nichtrauchergerät, inkl. Syst. 7.1 und GreatWorks, VHB DM 555,-; Tel.: 0 55 08/16 26 (abends), E-Mail: thoerns@gwdg.de

19"-Monitor Miro fab. neu, TC095 short neck, max 1600x1200, DM 1.790,-; ALPS MD 2300 Subli-Drucker (echt Photo!), neu, DM 1.590,-; Lexmark Laser Optra S, 1650n, 16 S/min, 1200 dpi, 20 MB, Ethernet, 2-Fach 500 BL, neu, DM 3.400,-; Tel.: 0 89/74 57 60 20

Prozessorkarte 601/100, DM 60,-; 4 MB Simm f. Performa 630 o.ä., DM 40,-; Star NG 10 Drucker, 9 Nadeln parallel, DM 80,-; E-Mail: oliver.henrichsen@hamburg.netsurf.de oder Tel.: 0 41 04/96 96 85

Performa 5200, 16/500, CD, Video/TV, div. Software, VB DM 1.800,-; Tel.: 0 71 51/5 22 65

Powerbook Duo 230, 4/120, neuwertig, inkl. NiMH Akku und Netzteil, DM 850,-; 14 MB Speichererweiterung für Duo, DM 200,-; Duo Typ 1 Akku, s.gute Ladung, DM 40,-; Duo Netzteil, DM 60,-; Prozessorkarte 604, 135 MHz für Power Mac 7500, DM 150,-; 256KB L2-Cache für PPC 610/7100, DM 50,-; Tel.: 02 02/2 73 12 77

Newton 130, 2-MB-Karte, Tastatur, Netzteil, Ladeschalter, 2-Stift, Newton-Modem, Manager-Ledertasche, Akkup., NCU 1.0 wg. Systemwechsel, VB DM 985,-; Tel.: 09 11/33 11 02, Fax: 09 11/33 11 18

HP DW 500C, DM 250,-; Supermac 20 Zoll, DM 750,-; Grafikkarte, z.B. 20 Zoll an LC, DM 200,-; Tel.: 0 80 62/66 62

Performa 6200, 75 MHz, 16 MB RAM, 500 MB Festplatte, 4x CD L2, 1 MB VRAM, div. Software, Tastatur, Maus, DM 1.150,-; Tel.: 0 88 47/7 81

PM 7500, 120 MHz, 604e Prozessor, Karte austauschbar, 4-fach CD, 700 MB FB, System 7.6, Video IN, Maus, 24 M. alt, Nr.Gerät, VB DM 2.800,-; inkl. Porto und Versand; Minidock für PB Duo, DM 360,-; Tel.: 02 01/67 06 46 (ab 18 Uhr)

Performa 5200/75/800, 48 MB, System 8 oder 7.6.1, Tastatur, Tastatur, Maus, 28.800 Modem, VB DM 2.100,-; Tel.: 0 53 62/7 23 85, E-Mail: Kallio@aol.com

Apple Design Tastatur, Bj. 1996, neu, NP DM 139,-, abzugeben für DM 60,-; Tel.: 03 71/5 21 20 38

Carrera 040 Turbokarte, f. Mac II c, 33 MHz, FPU, Cache, VB DM 650,-; Radius Prec. Color 24 XP Pro Grafikk., NuBus, VB DM 400,-; Tel.: 0 50 84/61 43

Zwei Rechner zu verkaufen: Performa 475, 12/160, Monitor, CD-ROM, Stylewriter 1200, Maus, Tastatur, DM 1.500,-; PowerBook 150, 18/240, mit zwei Batterien, Tasche, VHB DM 1.100,-; beide System 7.6.1, Tel.: 03 31/12 69 16

Liebhäberstück: Mac Color Classic, Bj. 93, 343 Std. gelb., 6 MB RAM, 40 MB Festpl., System 7.1, 32 bit-fähig, techn. und opt. 1A, mit Stylewriter II, DM 1.000,-; Tel.: 05 11/77 62 69

Zu verkaufen: PPC 8500/150, 80 MB, 4 MB VRAM, 256 KB L2-Cache, Samsung Syncmaster, 17"-Monitor, Scanner: Umax Vista S6E, ZIP-Laufwerk, erweiterte Tastatur, Maus, DM 4.200,-; Tel.: 0 36 43/80 37 56 (nach 18 Uhr)

Neu, externes Syquest Laufwerk "EZ-Drive" 135 MB", für 200,-; neu, Simms, 8 MB, 72polig für Performa, DM 150,-; Tel.: 0 69/34 26 71

Macs cod: SE + Speedcard, LC, IIcx, IIsi, je DM 499,-; IIcx, DM 799,-; alle 4/40, 8 bit + Tastatur + Maus, Aufpreis: Mon. 12/19" SW, DM 199,-; 14" Col., DM 299,-; Tel.: 0 30/39 73 11 31, Fax: 0 30/39 73 11 32

Colorstylewriter 2400n, Farbdruker von Apple für PM 250,-; inkl. Farbkartuschen + Vers./ATM Deluxe, NP DM 150,-; für DM 100,- + Versand; Tel.: 0 60 22/2 49 54

Syquest 88 Laufwerk und 16 Träger, DM 800,-; Tel./Fax: 05 41/4 60 03

PPC 7200/90-32 MB, L2, 500 HD, CD, Tastatur, Maus + Syquest-LW, 44 MB + 2 Cartr., DM 2.800,-; Epson Stylus Color Pro XL + Power Rip, DM 1.790,-; Tel.: 0 61 08/6 92 87 (ab 17 Uhr)

Power Macintosh 6100/60, 72 MB RAM, 250 MB HD, 256 KB, L2-Cache, AV-Karte, Tastatur, Maus, nur 2.950,-; Tel.: 0 23 07/6 20 71 (abends)

Power Mac 7200/75, 500 MB HD, 40 MB, 2 MB VRAM, L2-Cache, 3x PCI, CD-ROM, ovp., wenig gebr., System 7.5.5., div. Software, VB DM 1.400,-; Tel.: 0 23 31/88 17 80 oder 0 23 31/59 00 69

Speichermodule für Macintosh-Rechner (SIMM & DIMM): 16, 32 oder 64 MB für DM 70,-, DM 140,- bzw. DM 390,-; Tel.: 0 22 37/5 57 23

Syquest-Wechselplatten, neu + ungebraucht, 3 Stück für DM 120,-; Tel.: 0 40/5 22 75 56

Apple Monitor, Multiple Scan 15" AV, max. Auflösung 1024x768, integrierte Stereolautsprecher, MPR II, mit OVP, aus Bundle, mit Garantie, DM 400,-; Tel./Fax: 05 31/34 25 25

16 MB-Modul für PB 500, DM 150,-; Prozessor für PB 500, 040 mit 4 MB, 33 MHz aus 540, macht PB 540 aus PB 520, DM 250,-; PB 540, 20 MB, 240 MB, Modem, US-Tastatur, DM 1.250,-; Tel./Fax: 0 21 02/84 84 26

16 MB Simms zu verkaufen, geeignet für alle neuen Mac's, DM, neuwertig, 60,-; Tel.: 0 62 04/67 59 77

Laser-Writer-Plus, inkl. 3 Tonerkassetten, davon 2 Neue, diverses Zubehör, möglichst an Selbstabholer, VB DM 300,-; Tel.: 0 89/84 63 38

Mac CX 4/40 ohne Tastatur und Maus, DM 160,-; Netzteile von Applerechnern, DM 50,- bis DM 90,-; Mac, 1.44 MB Laufwerk, DM 70,-; Mac, verschiedene Mutterplatten, DM 80,- bis DM 110,-; Tel.: 0 84 65/15 63 (nach 18 Uhr)

Power Mac 9600, 64 MB, auf Wunsch 192 MB, 4,2 GB HD, 4 MB Grafik, 12fach CD, 1/2 Jahr jung, FP DM 6.400,-; 17" Formak Monitor, 1/2 Jahr jung, DM 650,-; Wacom-Grafiktablett, diverse Software, DM 200,-; Tel.: 01 72/6 20 09 20

PPC 7100/80, 74 MB RAM, 1 GB, 350 MB HD, CD, 17"-Formac, Syquest 88, Modem, SW, DM 3.000,-; Tel.: 0 21 37/6 06 64

19" Monitor Miro, fab. neu, TC095 short neck, max. 1600 x 1200, DM 1.790,-; ALPS MD 2300 Subli-Drucker (echt Photo!), neu, DM 1.590,-; Lexmark Laser Optra S, 1650n, 16 S/min, 1200 dpi, 20 MB, Ethernet, 2-Fach 500 BL, neu, DM 3.400,-; Tel.: 0 89/74 57 60 20

8 MB RAM f. PPC, 168-PIN, 60-70 ns, FP-Mod., DM 55,-; inkl. Versandkosten oder im Tausch gg. SAM-Antivirus 4.x, Tel.: 04 31/7 29 74 07

ZIP-Drive ext. mit 8 Medien, DM 390,-; Syquest, 270 MB int., DM 190,-; erw. Tast., DM 80,-; Tel.: 0 89/3 11 61 88

PPC 6100/80, 40 MB RAM, 2 GB-Platte, 486 Karte, VB DM 2.600,-; Tel.: 0 89/6 37 49 26, E-Mail: Raistlin@Tanelorn.org

Verkaufe Syquest-Laufwerk (200 MB), inkl. 3 x 200 MB Medien (LW ist ca. 5 Monate alt., Garantietausch) - LW II NTX, Tel.: 0 60 74/9 57 64

Power Book Duo 230, 24 MB RAM, 350 MB Apple-HD, Minidock, Etherdock, original verpackt, OS.Macell, Top-Zustand, Tasche, FP DM 1.600,-; Tel.: 06 11/2 17 71, E-Mail: Clyde@Mainz.netsurf.de

7100/80, 140 RAM und 2 GB Festplatte, wenig gebraucht, inkl. CD-ROM Laufwerk, nur DM 2.450,-; 950 Quadra, 40 RAM, 200 MB Festplatte, inkl. Power-PC Karte, ideal als Server, nur DM 1.100,-; Polaroid Sprint Scan 35, Scanner f. Kleinbild, 10 Bits pro Farbe, 1024 Farbstufen, 2700 DPI, DM 820,-; Scanner Hewlett Packard HP Scanjet 2 CX, 4800 dpi, Skalierung bis 1600 dpi, Vorlagenformat A4 (216 x 356 mm), Aufsicht, Single Pass, DM 1.400,-; Suzy WS Syquest Cartridge Laufwerk bis 44 MB, DM 85,-; ProDrive Syquest Cartridge Laufwerk bis 44 MB, DM 85,-; Drucker Hewlett Packard Lexmark Optra RX, Laserprinter, 1.200 DPI, DM 1.600,-; Tel.: 0 73 51/13 66 60

HP Laserjet 5MP, A4, 600 dpi, 6700 Drucke, DM 1.180,-; Epson Stylus Pro XL, inkl. Birmy, DM 1.750,-; Tel.: 07 11/4 76 49 34

Mac IIVx, 12/230, CD 300i, erw. Tast. II, 14" RGB-Monitor, Sys. 7.1, zus. VB DM 600,-; Tel.: 0 44 08/27 08

Quadra 700, 1,2 GB, 20 MB RAM, System 7.5.5, evtl. Programme, VB DM 1.200,-; Tel.: 02 28/35 23 23

16 MB RAM, PS/2 (aus Performa 475), DM 80,-; 2x256 KB Video-RAM, je DM 10,-; 0 85 61/2 03 61 oder 0 85 61/41 38 (ab 18 Uhr)

Powerbook 5300 CE/32, 1,2 GB TFT-Display, 117 MHz, DM 3.500,-; PM 9500, 200 MHz, 64 MB, 2 GB, Matrox Millennium Grafikkarte, DM 4.700,-; Tel.: 0 89/65 81 35, Fax: 0 89/65 11 93 90

CD-ROM 12x Pioneer, intern, DM 180,-; Tel./Fax: 0 68 31/95 82 91

Verkaufe Quadra 700, 20/230, DM 800,-; IISI 5/80, DM 350,-; 4 MB Grafikk. PCI-Chroma, DM 190,-; Prisma 1152x6, DM 300,-; PDS, 170,-; Videograbber f. IISI, DM 150,-; Tel./Fax: 05 31/50 49 40

Quantum Fireball, 50 MB-HD, DM 199,-; Quantum Lighting, 730 MB-HD, DM 199,-; Miro Motion Video-Digital Karte (In) + JPEG Kompress.Karte, für NUBUS-Rechner, mit Handbuch, DM 299,-; Tel.: 0 69/28 72 48

6100/66, 24 MB RAM, 500 MB HD, CD, mit DOS-Karte 486 Dx2-66, Ethernet, Tastatur, Maus, DM 1.900,-; Tel.: 03 81/5 19 62 22

Apple Colour Laserwriter, ca. 5500 Drucke, VB DM 6.200,-; Powerbook 145 B, 4/120, DM 750,-; Diabellichter Montage FR1, für Mac + PC, Tel.: 0 63 59/4 02 01, Fax: 0 63 59/4 02 11

Apple ext. Festplatte, 2,1 GB, orig.-verpackt, fast neu, DM 700,-; Tel./Fax: 02 11/40 74 88

PPC 7500/100, 32 MB RAM, L2-Cache, Video IN, gepflegtes Nr.-Gerät für DM 2.700,- abzugeben, Tel./Fax: 05 21/2 34 47

Verkaufe PowerBook-Komplettsystem, fast neuwertig, PowerBook 210/80 mit 16 MB, Laserwriter 320 Postscrib mit 2 MB, Docking-Station, 14" Apple-Monitor, Modem 14000, Tastatur, Maus, komplett DM 2.000,-; Tel.: 05 31/57 69 61

Syquest, 88 MB-Wechselplatte, 3 Medien, 44 MB Wechselplatte, alles DM 350,-; Tel.: 05 51/54 16 10

High-End Videosystem YUV-Signal u. Rendermaschine Quadra 950, 36 MB, 400/100 MB, 24 bit; Kingfisher; Harlequin; Videoeinzelbildaufzeichnung u. Yarc-Renderkarte für Rendermann mit Software zu verkaufen, VB, Tel.: 08 21/74 22 54

Linotype RT 1400 Trommelscanner, 4000 dpi, max. Dichte 3,8, Scanfläche 250*350 mm, Linocolor 3,2, technisch 1a, NP 90.000,-; VB 19.900,-; Tel.: 02 28/26 31 30, Fax: 02 28/21 33 81

ProDrive, 44 MB, externes Syquest-Speicherlaufwerk, SCSI-Anschluß, inkl. 4 Cartridges, DM 350,-; Tel.: 02 02/62 71 01 oder 01 71/5 40 92 68

PM 7600/132, 80 MB RAM, 1,2 GB, 512 KB L2 Cache, Composite- + S-Videoeingang, DAV-Anschluß, 4 MB VRAM (Mio. Farben bei 1152x870, Tausende bei 1280x1024), 8x CD, Mac OS 8 + Garantie, DM 4.299,-; Tel.: 0 30/7 11 87 89

SGI, Indigo 2 Extreme, Nips R4400, 150 MHz, 3 GB Festpl., GVI Extreme Graphicsboard, 19"-Monitor, Seiko Farbthermosublimationsdrucker, CD-ROM, Dat.-Laufwerk, Photoshop, Irix 5.2, VHB DM 9.999,-; Tel.: 07 11/8 89 53 63 (abends)

Quadra 900, 36 MB RAM, 500 MB Festplatte, 16,7 Mio. Farben, DM 1.900,-; CD-Laufwerk, 3-fach, ext., DM 100,-; Apple Laserwriter IIfx, A4, 300 dpi, DM 750,-; Software und Schriften inkl., Tel.: 07 11/3 16 64 15

Pson 3a Palmtopcomputer mit 2 MB RAM, original verpackt, DM 650,-; MacLink Kabel und Software für Pson 3a, DM 100,-; Tel.: 05 51/5 85 41

PowerBook 520 C, 12 MB RAM, 160 MB Festplatte, Passiv Farbbildschirm, Tasche, evtl. Extern CD ROM, VB DM 1.700,-; Tel.: 05 21/40 29 57

IDE-Festplatte 500 MB, 8 MB Simm, 2x 4 MB Simm, (immer 72 PIN), zusammen DM 80,-; Tel.: 0 61 27/6 19 02 (ab 18 Uhr)

Epson Stylus Pro XL Farbtintenstrahldrucker, 720 dpi, DIN A3 Oberformat, inkl. Postscript-programm, DM 800,-; Tel./Fax: 02 21/2 40 64 63

2 x 64 MB DIMM, 168-polig, 70 ns, verpackt, für PCI PowerMac, je DM 360,-; Tel.: 02 08/30 85 60

Performa 5200/75/48/800, TV/Video-IN, System 8, 28.800 Modem, Software nach Wahl, VB 2.200,-; Tel.: 0 53 62/7 23 85, E-Mail: Kallo@aol.com

Gravision Four 200/32, 512 LZ, 2,5 GB, 12 x CD, viel Software, für DM 3.333,-; 17"-Monitor Mitsubishi 87 TXM, DM 1.450,-; Tel.: 0 62 21/47 18 27, E-Mail: Ralf_Kleemann@gagivillage.de

QUADRA 840 AV, 32 MB RAM, 500 HD, 2 MB VideoRAM DIN A 4 Monitor Graustufen; AUDIO-MEDIA III, SE 30, 10 MB RAM, 200 HD, Ethernetkarte; SYQUEST, 88 Laufwerk extern, Preis VB, Tel.: 0 23 04/97 30 70

Scan-Maker E6, original verpackt, 1 Jahr alt, wenig benutzt, Top-Zustand + Photoshop LE Omnipage Direkt LE, DM 550,-; Syquest-LW 200 MB extern (One-Technol.) + 5 Cartridges, 2 Jahre alt, wenig benutzt, Top-Zustand, DM 990,-; Tel.: 0 30/3 42 59 53 (AB)

Performa 200, 6 MB RAM, 80 MB HD, Nichtrauchergerät, inkl. Syst. 7.1 und GreatWorks, VHB DM 555,-; Tel.: 0 55 08/16 26 (abends), E-Mail: thoerns@gwdg.de

4 Stück 4 MB Simms (72-pin), geeignet für Centris/Quadra 610-650, zusammen nur DM 99,-; Tel.: 02 03/35 12 81

Minidock für PB Duo, DM 360,-; Tel.: 02 01/67 06 46 (ab 18 Uhr)

LaserWriter IIfx Hauptplatine, 4 MB, kaum gelaufen, DM 350,-; Tel.: 0 61 72/7 80 75, E-Mail: 100073.2627@compuserve.com

Apple Design Tastatur, Bj. 1996, neu, NP 139,-, abzugeben für DM 60,-; Tel.: 03 71/5 21 20 38

Verkaufe PPC 7500 mit 604/132 Pro 2. + Tastatur + Maus, 1 GB HD, 256 KB L2, 48 MB, div. Software, VB DM 2.000,-; Tel.: 02 71/2 15 69

Performa 6400/200, 8x CD, 28.8 Modem, L2, 2,1 GB HD, 6 Mon, VHB DM 2.300,-; Tel.: 02 01/79 34 68

Verkaufe meinen PPC 7100/AV, 730 MB Festplatte, 40 MB RAM, L2, Maus, Apple erw. Tastatur, Mikro, DM 1.700,-; d2-CD-Laufwerk ext., 6-fach, DM 250,-; NuBus Sagem-ISDN-Karte, DM 500,-; Geoport-Adapter, DM 100,-; Sony Stereo-Lautsprecher/Verstärker mit Subwoofer, DM 50,-; zusammen 2.500,-; Tel.: 0 68 98/93 51 93

12x SyQuest-Medien, 44 MB, je DM 14,-; MacClassic, 4/40, inkl. Maus & Tastatur, DM 250,-; StyleWriter, DM 150,-; 2x 8 MB PS/2, je DM 30,-; 1x 4 MB PS/2, DM 20,-; Tel.: 02 01/51 65 61, E-Mail: interoc@aol.com

Quadra 605, 68040 mit math. Koprozessor, 4/80, inkl. Modem und Tastatur, DM 950,-; Tel.: 0 89/22 60 52

3400 PowerBook, 240 MHz, 145 MB RAM, 3 GB HD, Ethernet 10 base T, Tasche, Kabel, Adapter und Software (OS 8,...), unbenutzt, mit 12 Monaten Garantie, Preis nach VB DM 10.850,-; Tel.: 01 71/2 33 23 10 (Jens)

Verkaufe 17"-Monitor, Formac Promitron F1701 professional, kaum (privat) genutzt, DM 750,-; RAM: 2x 16 MB, 72 Pins, je DM 120,-; 2x 4 MB, 72 Pins, je DM 30,-; Tel.: 0 61 88/99 00 32, E-Mail: utahessb@fbam.baynet.de

PDS-Grafikkarte, Storm-Cybercard 630, 24 bit, ungebraucht, original verpackt, mit Handbuch und Diskette, Tel.: 0 23 89/67 55, Fax: 0 23 89/67 56

Encad-Novajet, DIN A3-Plotter, inkl. Photo-Script 2000 Rip, kann aus Leasingvertrag übernommen werden, VB DM 20.000,-; Tel.: 01 71/3 63 12 31, E-Mail: Mediacare@aol.com

Newton 2000, inkl. 4 MB-Card, Modem-Card 33,6, Akku, Netz., Color-SW 2200 port., NP DM 3.250,-; für DM 2.600,-; Neuhaus-Modem 28.8 (bis 33,6), für DM 180,-; Syquest E2 Drive, 135 MB (3 Cart., 2 Kab. + PB-Kab.), für DM 300,-; alles wie neu, kaum gebraucht, m. Garantie!, Tel.: 0 61 27/6 17 21 (abends)

Kleinbilddisclanner Polaroid Sprint 35/LE, Software für PC und Mac, neu, nur DM 1.180,- + MWSt.; A 4 Scanner AGFA Snapscan 300, Software für PC und Mac, nur DM 289,- + MWSt., Tel.: 0 71 52/9 97 71 22

8100/100 AV, 64/500, CD, DM 1.600,-; 6100, 60-32/190, DM 800,-; 2 Apple Portrait, Fullpage GS-Monitore, DM 190,-/ DM 300,-; Apple Design- u. erw. Tastatur, neu, DM 120,-/ DM 180,-; Fax: 0 42 43/9 54 55

Liebhäbegerät: Color Classic, DJ 93, 340 Std. gel., Video-RAM-Aufrüstung, mit StyleWriter II, techn. und opt. 1A, FP DM 1.000,-; Tel.: 05 11/77 62 69

Festplatte 7200 U/min: Seagate Barracuda, 2 GB, 2 Jahre alt für DM 450,-; Tel.: 02 03/35 12 81

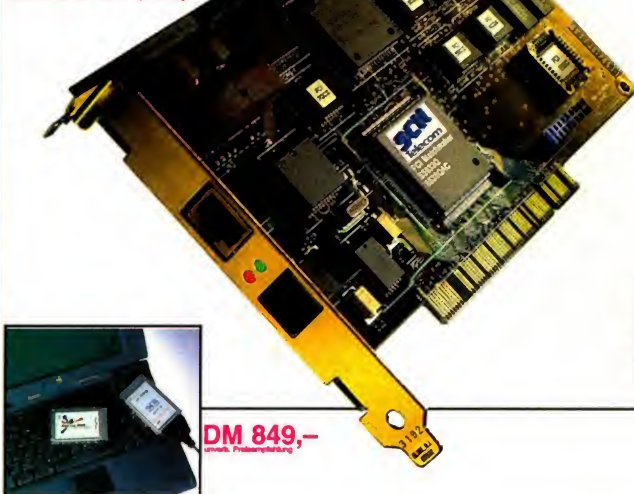
Prozessor, 132 MHz, DM 100,-; Cache Modul, 256 KB, DM 50,-; beides 1 Jahr alt; Diascanner Minolta QS-35, 5 Mon. alt, DM 1.150,-; Tel.: 07 81/9 70 86 68

Powerbook Duo 230, 4/120, neuwertig, incl. NiMH Akku und Netzteil, DM 850,-; 14 MB Speichererweiterung für Duo, DM 200,-; Duo Typ 1 Akku, s.gute Ladung, DM 40,-; Duo Netzteil, DM 60,-; Prozessorkarte 604, 135 MHz für Power Mac 7500, DM 150,-; 256kB L2-Cache für PPC 6100/7100, DM 50,-; Tel.: 02 02/2 73 12 77

ExpresS0 ISDN-Karten keine Alternative, sondern die Lösung!

Als einzige Karte am Markt liefern wir Ihnen eine **Hermstedt-kompatible** Lösung. Sie brauchen dafür keine zusätzliche Software zu starten, sondern wählen einfach durch Mausclick das Protokoll **ExpPro** aus. Mit dem Internet-Surfbord ExpresS0 Passiv für DM 799,- setzen wir im ISDN Markt neue Maßstäbe. Ebenfalls kompatibel zu Hermstedt wird ISDN nun auch für den Heimbereich interessant.

DM 799,-
unverbindliche Preisempfehlung



im Lieferumfang - Transfile:

- inkl. X75
- Internet Ready
- Kompatibel zu Hermstedt, 4-Sight, ARA, ACTB
- Daten übertragen und telefonieren auf 2 Kanälen bis zu 128kb/s
- inkl. 50 Stunden AOL-Nutzung

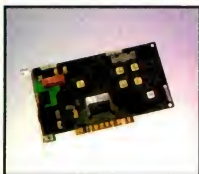
DM 799,-
unverbindliche Preisempfehlung
der ExpresS0 Passiv 2 Kanalkarte

ExpresS0 PCMCIA

Passive 2-Kanal-ISDN Karte für bis zu 128Kbps Datenübertragung mit Ihrem Powerbook. Kompatibel zu Hermstedt, 4-Sight, ARA, ACTB.



DM 849,-
unverbindliche Preisempfehlung



DM 1.249,-
unverbindliche Preisempfehlung

ExpresS0 Aktiv

Aktive 2-Kanal-ISDN Karte für bis zu 128Kbps Datenübertragung. Kompatibel zu Hermstedt, 4-Sight, ARA, ACTB. Als PCI und NuBus-Version erhältlich. Auslieferung inkl. Telefonhörer.



DM 99,-
unverbindliche Preisempfehlung

Transfile Software

Übertragen Sie mit 1MB/s zu jeder beliebigen ISDN Gegenstelle. Sie können während der Übertragung Ihre Geschwindigkeit erhöhen oder einfach auf dem zweiten Kanal telefonieren. Transfile erlaubt es Telefonverbindungen herzustellen. Transfile unterstützt: X75, HDLC/64, X.25/64 und MLPPP.

alles andere ist kalter Kaffee...



ExpresS0-Hotline 0180 525 38 38



distributed by



ExpresS0-Hotline Fax 0180 525 38 37

Verkaufe gut erhaltenen 14 RGB Monitor gegen Gebot.
Tel.: 02 51/79 79 88

Performa 5200, 16/500, CD, Video/TV-Karte, Nichtrauchergerät, VB DM 1.800,-, Tel.: 0 71 51/5 22 65

PM 7500, 120 MHz, 640e Prozessor, Karte austauschbar, 4fach CD, 700 MB FB, Syst: 7.6, Video IN, Maus, 24 M, alt, Nr.Gerät, VB DM 2.800,- inkl. Porto und Versand, Tel.: 02 01/67 06 46 (ab 18 Uhr)

Zwei Macintosh zu verkaufen: Performa 475, 12/160, Monitor, CD-ROM, Stylewriter 1200, Maus Tastatur, VHB 1.500,-; PowerBook 150, 18/240, zwei Batterien, Tasche, VHB 1.100,-; beide Geräte mit System 7.6.1 und Software; Tel.: 02 31/12 69 16

Iici, 20 RAM, mit Handbüchern und Software, inkl. Bildschirm und HP-Farbdrukker Deskjet, komplett DM 700,-, Tel.: 0 71 61/94 15 95

Neues PB 1400c Aktivmatrix, 603e PPC, 40 MB, 1,2 GB, 12x CD, dunkle Tastatur, dt., volle Garantie, orig. verpackt + div. Mac's, Drucker etc., DM 5.999,-, Tel.: 01 77/72 62 49 70

950 AV, 20 MB RAM, 200 MB HD, Tast., Maus, VHB DM 1.500,-, Tel.: 0 71 71/67 63 03

Powermac 7200, 90/48/500, 2 GB, CD, Apple 1705, HP 850C, Microtek E3, Artpad, Quark, Photoshop, Freehand, Illustrator, MS-Office, Softwindows, VB DM 5.500,-, Tel.: 02 11/27 29 50

Modem: Sportster 33.6 Voice, Fax ext. (Kabel, Software f. PC); Speicher: Simm, 30-pin (Mac), 4 MB, 4x; Preise VS; Tel.: 02 11/2 61 15 25 (AB)

Performa 630 CD, Modem, Tastatur, Maus, DM 700,-; Express Modem II für PB, Serie 500, Apple orig., DM 250,-; Tel.: 05 61/3 55 65

Apple Imagewriter LQ A3 Printer, inkl. 2 Einzugsfächer A 4, inkl. sep. Einzugsfach für Briefumschläge, Druckerlabel, Treibersoftware, neue Farbbänder und Handbuch, VHB DM 450,-; Mac II, 16 MB RAM, erweiterbar auf 128 MB, 540 MB HD, 1,4 MB FD, ext. CD ROM LW, ext. 14.400 Modem, System 7.5.5, erw. Tastatur, ADB Maus, inkl. Handbücher, sowie ohne Berechnung 286er DOS Karte, VHB DM 550,-, Tel.: 0 44 56/91 80 03, Fax: 0 44 56/91 80 04

Biete Software

Norton Utilities 3.2, DM 90,-; System 7.5 CD, DM 40,-; F/A 18 Hornet 2.0 & Korean Crises, DM 70,-; After Dark 4.0 & After Dark Star Trek, DM 50,-; Sim City 2000 dt., DM 50,-; Sim Tower, DM 30,-; Comanche, DM 20,-; alle zusammen, DM 250,-, Tel.: 0 89/6 15 28 87

Buchhaltungsprogramm für den MAC: MoneyManager 2.0 mit Einnahme-Überschub-Berechnung für einfache Buchführung; NP DM 30,-, für DM 70,-, Tel.: 0 69/4 69 18 42

Civilization II ohne Handbuch, DM 70,-; Canaan BC-22 Photocartidge für BJC-4550, Colourstyle Writer 2500, DM 60,-; Tel.: 01 71/2 77 92 94

CD-Rom: 101 Dalmat. (Disney E.), Best of European Soccer, je DM 20,-; Gravis 4D First + Write, DM 35,-; Mac Collection, Powerpoker, je 10,-; Tel.: 02 01/1 22 02 18 (Werkt. 8-16 Uhr), sonst 02 01/52 21 68

Verkaufe „Alles für den Hausbau“ CD-ROM, neu, Tel.: 0 23 61/4 74 85

Macmag CD 26/28, je DM 5,-; Myst, DM 25,-; Toy Story, DM 15,-; König d. Löwen, DM 25,-; Aladin: Rock-Rap-Roll, DM 10,-; Guinness 8.95, DM 10,-; Color It 3.0 CD, DM 30,-; Star Trek United, DM 15,-; Tel./Fax: 0 40/22 16 61

Verk. Word 5.1, mit update auf Word 6.0, mit Lizenzabtretung, DM 390,-, Tel.: 0 41 52/87 14 54, E-Mail: bittner@tzt.gkss.de

CD-Spiel: Buried in time (2 CDs), Syndicate, Park, Rebel Assault, Daedalus Encounter (3 CDs), alles CDs, je nur DM 30,-, Tel.: 0 61 28/93 40 45

Verkaufe Warcraft 2 + Erweiterung: Behind the dark Porta, DM 110,-, tausche auch, Tel.: 0 30/4 92 76 01

Tausche oder verkaufe: Warcraft 1+2, C+C, Marathon 2, Rebel Assault, Descent, Carmageddon; suche Syndicate, Mec & Warrior 2; E-Mail: heinz@t-online.de

Photoshop 3.0 LE, dt., DM 150,-; Guinness Rekorder Multimedie Dia, DM 20,-; Rebel Assault, DM 15,-; Rock Rap'n Roll (Paramount), DM 15,-; suche Freehand 5.5; Tel.: 03 45/5 22 46 87

MAC OS 7.6.1 D wegen Systemumstellung abzugeben, originalversiebt, VB 100,-, Tel./Fax: 0 40/6 03 32 92

Spiele: C&C, Wing Com, Warcraft 2, Simpson Cartoon Studio, Suprem Warrior, M1, Rebel A., Games of Fame, Super Mac Pack 2, Pirates, je Spiel: DM 50,-, zwei Spiele: DM 80,-, Tel.: 03 92 98/33 75 (ab 20 Uhr)

Spiele total: Duke Nukem 3D, DM 80,-; Marathon II + Infinity, zus. DM 50,-; Doom II, DM 45,-; Warcraft II + WIZone, zus. DM 55,-; Myst, Evocation, Frankenstein, je DM 29,- (Bundle 289,-); Einzeltausch gegen Carmageddon, Pirates Gold oder gutes F1-Spiel mögl.; Tel.: 0 72 31/92 72 96

World Atlas V.1.2 von The Software Toolworks, DM 50,-, Tel.: 0 40/58 12 53

CD: Caesar II, DM 45,-; Abuse 4, DM 5,-; D.A.W.S., DM 45,-; From Alice to Ocean, DM 15,-; Great Cities of the World, DM 15,-; MACup-CD 1/94 bis 2/95, DM je 10,-; Disk: Opus m Bill (Screensaver), DM 30,-; Tel.: 02 31/6 34 98

B+E Ragtime 4.1, originalverpackt, Office-Software-Lösung mit DTP-Funktionen, neu unreg., MWST. bei Bedarf abweisbar, NP DM 1.199,-; wegen mangelnder Verwendung, DM 799,-, Tel.: 0 30/7 11 87 89 (20-22 Uhr)

Macintosh Plus Benutzerhandbuch + Systemsoftware-Handbuch + Dienstprogramme-Handbuch (alle orig.-Apple für Macintosh Plus), nur DM 49,- plus Versand FPKP Soap, Tel.: 0 30/7 11 87 89 (20-22 Uhr)

RAM-Doubler 2, Speed-Doubler, CD-ROM-Toolkit, Hard-Disk Toolkit, je DM 46,-, Tel.: 0 40/6 32 21 84

CD-ROMs: Marathon 2, DM 55,-; Vollgas, DM 40,-; 3D Atlas, DM 20,-; Daedalus Encounter, 3 CDs, DM 50,-; Tel.: 00 41/31/3 01 71 55 (abends)

Actual Soccer, DM 50,-; Tel.: 04 31/71 47 53, E-Mail: Janusz@ki.comcity.de

Carmageddon (neu), das ultimative crash-car racing, netzwerktauglich bis zu 6 Spieler, NP DM 109,-, zum Sonderpreis, da doppelt vorhanden, Tel.: 0 72 31/92 72 96

Norton 3.5.1 CD, engl., DM 190,-; RAMDoubler 2.0.2, engl., DM 90,-; Spaceward HO 4.0.3, engl., DM 40,-; alles original verpackt und unregistriert; Tel.: 03 71/5 21 20 38

Speeddoubler 2.0.3 für PPC bis System 7.6.1, um 1/2 Neupreis, Tel.: 0 94 21/5 19 72 (evtl. AB), Rückruf

SyQuest, 44 MB + 88 MB, je DM 60,-, Tel.: 0 89/38 01 87 15

Software vom Feinsten! Norton Util. D-3.5.1, Pagemill 2.0, Stylescript D-3.0.2, Black Box 2.0, Nils 3.0 Types, Speed Doubler 2.0.3, RAMDoubler D-1.6.2, Color IT! D-3.2, Avid Videoshop 3.0, Ultralimball Creep Night, Real-Player-Plus 4.0 CD, Mac-Magazin CD's 1/95 bis 1/97, inkl. 25 Super-CD's, nur DM 650,- plus Porto; Tel.: 02 11/57 57 46

Painter + Dabbler, DM 599,-; Pagetools + Intellih. + G00/Convolver + Fetch + Textbridge, DM 599,-; dazu je RAM-/Speeddoubler, Norton, Videoshop, CD-ROM Toolkit, je DM 49,-; Tel.: 0 30/39 73 11 31, Fax: 0 30/39 73 11 32

Adobe Premiere 4.2, DM 250,-; Pagemak 6.0, DM 250,-; Painter 4.0, DM 200,-; Infini-03, DM 200,-; Deck 2.2, DM 175,-; nur an Schüler oder Studenten, Tel.: 0 62 57/8 50 11

Strata Studio Pro 2.1, Orig.-CD + Powermodul-1 CD, inkl. Handbücher, DM 950,-; Onyx Tree Pro 4.0, DM 399,-; Tel.: 0 69/28 72 48

Virtual PC von Connectix, „das PC-System für Mac“, deutsch, einschl. DOS 7.0, auch für Windows 95, DM 265,-; Apple-Systemsoftware, 7.6, nur CD, DM 95,-; komplett m. Handbuch, DM 160,-; Tel.: 0 40/5 22 75 56

Strata Studio Pro 1.7.5 + inkl. deutsch. Handbuch + Workbook mit CD für nur DM 599,-; CyberStudio 2.0d, NP 749,-, für DM 499,-; Code Warrior 8 + Lit auf CD, DM 109,-; Handbook für PageMill 2.0e + CD, NP 79,-, für DM 39,-; Tel.: 07 11/63 91 19

Director Multimedia Studio 2.0, DM 1.777,-; Evocation, DM 35,-; Myst CD, DM 30,-; Tel.: 04 41/88 38 87

Spiele total: Duke Nukem 3D, DM 80,-; Marathon II + Infinity, zus. DM 50,-; Doom II, DM 45,-; Warcraft II + WIZone, zus. DM 55,-; Myst, Evocation, Frankenstein, je 29,-; PGA Tour Golf III, DM 25,- (Bundle 289,-); Einzeltausch gegen Carmageddon, Pirates Gold od. gutes F1-Spiel mögl.; Tel.: 0 72 31/92 72 96

Powermanager (Adreßv. u. Kal.), DM 49,-; Hellicat u. Air Combat, je DM 29,-; Internet Connection Kit 1.2, DM 59,-; OmniPage 4.0 LE (preisw. updatef.), DM 189,-; Tel.: 0 23 81/2 68 46

Marathon 2, DM 30,-; Wingcommander 3, DM 30,-; Tel./Fax: 0 68 31/95 82 91

Mac Projekt Pro 1.5, dt., DM 280,-; Claris Draw 1.0, dt., DM 100,-; Suitcase 2.1.4, dt., 50,-; Dabbler 2.0, dt., Win + Mac, DM 70,-; Formatter Fire 3.1, dt., DM 170,-; SAM 4.5, DM 90,-; Now Utilities 1.0, DM 80,-; Painter 1.0, engl., DM 30,-; Tel.: 0 85 61/2 03 61 oder 0 85 61/41 38 (ab 18 Uhr)

Spiele: Caesar II, DM 45,-; Abuse, DM 45,-; P.A.W.S., DM 45,-; Reise from Alice to Ocean, Great Cities of the World, je DM 15,-; Screensaver: Opus n Bill, DM 30,-; Buch: Internet Starter Kit, DM 30,-; Tel.: 09 21/6 34 98

SAM 4.0, mit HB, DM 50,-; 4D First, Write & Shell, neu, unreg. CD, DM 80,-; Tel./Fax: 02 11/40 74 88

Performa 5400, 160 MHz, 16 MB RAM, 1.6 GB HD, 8x CD, 28.8 Modem, MacOS 7.6.1, incl. Claris Works 4, 8 Monate alt, DM 2.250,-, Tel./Fax: 07 11/6 87 42 54

FASTF 3.2.2, komfortable Faxsoftware, DM 100,-, E-Mail: Xaver.Mayr@t-online.de

Schnäppchen! Painter 5 für nur DM 500,-, natürlich Vollversion!, Tel./Fax: 0 93 69/29 91, E-Mail: Hubert.Hoche@t-online.de

Spiele: Loony Labyrinth, Saceship Warlock, Shockwave Assault, System Shock, Indy Car Racing II, je DM 20,-, alle zus. DM 80,-; Photoshop 3.0 LE, DM 95,-; Claris Draw, DM 50,-; Speed Doubler, DM 30,-; Avid Videoshop 3.0, DM 95,-; After Dark 3.0 & More after Dark, DM 50,-; Tel.: 0 71 44/83 10 88, Fax: 0 71 44/83 10 89

B+E Ragtime 4.1, original verpackte Office-Software-Lösung mit DTP-Funktionen, neu unreg., MWST. bei Bedarf abweisbar, NP DM 1.199,-; wegen mangelnder Verwendung, DM 799,-, Tel.: 0 30/7 11 87 89

STRATA Studio Pro, PS 3.0 D, Quark 3.1 D, Illustrator 6.0 D, FM 3.0 D, Digidesign Session 2.0, Cubase Audio 3.0, Adobe AfterEffects 3.1, Preis VB, Tel.: 0 23 04/97 30 70

Originale: Adobe Photoshop 4.0, Adobe Illustrator 7.0, Pagemaker 6.5, je DM 999,-, Tel.: 0 40/57 75 04

Norton 3.5.1 CD, engl., DM 190,-; Ramdoubler 2.0.2, engl., DM 90,-; Saceward HO 4.0.3, engl., DM 40,-; alles original verpackt und unregistriert, Tel.: 03 71/5 21 20 38

Team Agenda 1.6d, unreg., profess. Terminverwaltungsprogr., Einzelplatzversion, DM 30,-, updatefähig, Tel./Fax: 09 91/28 55 87

Datenbank 40 First, DM 120,-; Expresso-Kalender, DM 40,-; RAM Doubler, DM 60,-; Suitcase, DM 80,-; Baedeker CD-ROM, ROM A, DM 200,-; CAD Complete, engl., DM 40,-; Tel.: 0 69/36 68 31

Explosive Magic Models (100 3D-Erotik-Bilder) für DM 20,-; Eagle Eye Mysteries und Around t.w. in 80 days für je DM 10,-; Nolfpack für DM 20,-; Popolous 2 für DM 10,-; Power Poker für DM 10,-; Sirius Net für DM 15,-; Internet Executive für DM 15,-; Mayo Clinic für DM 10,-; alles CD's Tel.: 02 31/81 21 31 (Oliver)

Carmageddon (neu), das ultimative crash-car racing, netzwerktauglich bis zu 6 Spieler, NP DM 109,-, zum Sonderpreis, da doppelt vorhanden, Tel.: 0 72 31/92 72 96

Racing Days, Rennsimulation ab Powermac 60 MHz, nur DM 75,-, Tel.: 02 03/35 12 81

Spiele CD's: Spielesammlung mit über 30 CD's zu verkaufen, unter anderem mit „Myst, Karma, Evocation, Starmission, ISIS, Buried in time, Indy 4, Golf, Rebel Assault, Golden Gate Killer, Jewels of Oracle usw., DM 250,- komplett, Tel.: 0 21 33/6 31 41

Biete ältere, aber immer noch erstklassige Software, u.a. RAM Doubler, FileMaker Pro, Claris Organizer, Claris Works, Claris HomeWorks, Word Finder Plus, First Things First Proactive, Now Up-to-Date, Checkmate, Sargon for Mac II, auch diverse Bücher, Preise nach Vereinbarung, Tel.: 07 11/7 54 69 42 (nach 20 Uhr)

Claris Works 4.0, engl., original verpackt; Tel.: 05 61/3 55 65, Fax: 05 61/3 55 66

Betriebssysteme: D-7.5.2, 7.5.3, 7.5.5, 7.6, 7.6.1, OS 8, BeOS-kompl. 8-Sys. inkl. Support-CD und Connection-Kit 1.2 + MACeasy-CD's 3/96 bis 12/97, Bundle-Preis, DM 300,- zugl. Porto, Tel.: 02 11/57 57 46, E-Mail: luetzeler@metronet.de

Apple System 7.6 u. Update 7.6.1, DM 60,-; MS Office 4.2.1 Upgrade Version auf Disketten, inkl. Handbücher, DM 300,-; MS FoxPro 2.5, Mac und Windows Version, inkl. Handbücher, je DM 100,-; Norton Utilities 3.1, inkl. Handbuch, DM 60,-; Photoshop 4.0 LE, DM 100,-; FWH Hard Disk Toolkit 2.06, inkl. Handbuch, DM 100,-; Soft Windows 95, inkl. Handbuch, DM 200,-; Tel.: 0 44 56/91 80 03, Fax: 0 44 56/91 80 04

Suche Hardware

32-MB-Simm für Performa 6200 gesucht, evtl. auch internes 28800- oder 33600-Modem, Tel.: 0 86 82/9 57 36

Informatikstudenten suchen MACs sowie Peripherie und Software gegen Versand, Kostenübernahme zu Studienzwecken, Tel.: 0 53 22/49 23

Suche Beschleunigerkarte für Colour Classic (Daystar, Sonnet, Formac...), für max. DM 100,-, Tel.: 01 71/2 77 92 94

Suche günstigen Tintenstrahldrucker in gutem Zustand, Tel.: 07 11/5 28 35 96

Suche 200-MB-Syquest-Laufwerk, Tel.: 02 28/65 84 65

Suche ISDN-Leonardo Karte SP; PCI Wacom ArtPad A5 inkl. Dabbler, Tel.: 0 72 31/92 72 96

Suche Omni Page für Musterscaner 1200 SP; suche Mo-Laufwerk für 3.5 Zoll, 128er + 230er Mo's; Tel./Fax: 00 39/45/8 40 10 58

Suche 19"-21" Monitor bis ca. 1.000,-, Tel./Fax: 0 68 31/95 82 91

Suche gebrauchte o. neue „135 Removable Hard Disk Cartridges“, Tel.: 0 69/34 26 71

Suche Würfel-Mac für leichte Büroarbeit und 20"-Monitor, Tel.: 05 61/47 41 79

Apple Aktiv Boxen, Apple HIGH Resolution S/W 12"-Monitor, Power Mac 6100, Power Mac 7600, NP 00 43/26 83/70 40 (tagüber; ich rufe zurück, wenn Sie mich anrufen, da ich in Österreich bin), Fax: 00 43/26 83/70 40 20

SE 30 gut erhalten, mit Tastatur und Maus, günstig gesucht, Tel.: 04 41/88 38 87

DOS-Karte für Performa 630 gesucht, Tel.: 09 11/3 23 10 79

Informatikstudenten suchen Mac's sowie Peripherie und software gegn Versandkostenübernahme zu studienzwecken, Tel.: 0 53 22/49 23

Suche ISDN-Leonardo Karte SP, PCI, Wacom ArtPad A5, incl. Dabbler, Tel.: 0 72 31/92 72 96

Suche 200-MB-Syquest, Tel.: 02 28/65 84 65

Suche 19"-21" Monitor bis 1.000,-; Tel./Fax: 0 68 31/95 82 91

Suche neuwertiges Powerbook, möglichst mit internem CD-ROM Laufwerk und Modem, Tel./Fax: 04 31/55 42 87

Suche megamäßig RAM für IIfx (64pin), 8x4 MB habe ich, Tel.: 02 01/79 30 12 (AB)

Polnische Tastatur für Mac gesucht, Tel.: 0 61 96/39 91

Suche Color-Stylewriter 2200, Tel./Fax: 02 51/21 62 93 (ab 18 Uhr)

Kodak DC 20, Quicktake 100 & Apple verstellbare Tastatur (das Luxustell!) gesucht, Tel.: 09 41/99 74 05

Laserwriter IIG, Motherboard und Fixiereinheit etc. und 14"-Monitor gesucht, Tel.: 05 21/1 36 86 50

Suche digitale Photo-Kamera (z.B. Canon, Olympus, Epson, Apple o.a.), Tel./Fax: 09 91/28 55 87

Leistungsfähiger Handschanner, Stylus Photo und Diascanner gesucht, Tel.: 04 61/5 99 49

Suche alles, was mit Mac's oder Apple zu tun hat. Freue mich über alles, Das Basteln kann ich alles gebrauchen. Zahle natürlich Porto, Tel.: 0 52 22/1 04 27

Suche funktionsf. Tastatur für Mac Plus, Tel.: 09 31/70 11 53 (17-20 Uhr)

Performa 5200, egal welche KONFIG., Tel.: 0 40/5 75 04

NuBus Grafikkarte für Mac IIfx zum Betrieb des Apple Portrait Monitors (Apple Mac II Portrait Display Video Card o. Apple Karte 4/8 o. Apple Karte 8/24), Tel.: 02 24/14 20 66 (ab 14 Uhr) oder 02 28/46 97 51

Suche Software

Suche Spiele: Worms, Siedler II, Tel.: 02 41/52 86 90

Suche Photoshop 3.0 oder 4.0, Freehand 7.0, Quark X-Press 3.32, Tel.: 0 41 52/87 14 54, E-Mail: bittner@tzt.gkss.de

Suche zur wechselseitigen Unterstützung von Jugendkontakten mit Estand alte MACs, Festplatten, Drucker, 30 PIN-Simms usw., funktionsfähig und kostenlos, Spendenquittung, Fax: 0 21 66/3 41 65

Suche Pirates Gold (älteres Mac-Spiel), irgendein gutes Fi-Spiel (netzwerkfähig), Tel.: 0 72 31/92 72 96

Suche günstig CD-DA, Tel.: 0 43 85/52 20 (ab 18 Uhr)

MacOS 8, DM 150,-; MS Office 4.2.1 CD, unreg., mit Handbuch, DM 650,-; System 7.5, DM 40,-; Tel.: 0 89/3 11 61 88

Suche Pirates Gold (älteres Mac-Spiel), irgendein gutes Fi-Spiel, netzwerkfähig, Tel.: 0 72 31/92 72 96

Suche Illustrator 6.x, Painter 4/5 günstig, Tel.: 0 71 44/83 10 88, Fax: 0 71 44/83 10 89

System 6.0.8, MacWrite, Macpaint & MacDraw gesucht, Tel.: 09 41/99 74 05

Suche E-CAD Programm und Ragtime, Tel.: 04 71/5 74 27

Verschiedenes

Suche: Handbücher für Ragtime 3.2 oder 4, sowie Pagemaker 6.0, biete Photoshop 2.5 mit Handbuch, Tel.: 06 61/6 13 30

Canon BC-22 Photocartidge für BJC-4550 oder Colour Style Writer 2500 für DM 60,-, Tel.: 01 71/2 77 92 94

PopUp Folder 201, DM 50,-; Faxstf 323, dt., DM 150,-; Neato CD Labler mit 100 Labels, DM 50,-; Einschaltvorrichtung für Mac bei Faxempfang über Suprafax-Modem, DM 100,-; Tel.: 05 11/41 18 02

Wer schenkt 14jährigem Drucker oder Handschanner zu schulischen Zwecken? Vielen Dank!

Tel./Fax: 0 82 82/21 73 (nach Christoph fragen)

Schüler sucht neuwertigen Newton (zu kaufen) und opfert dafür seinen SE und Imagewriter 2 (zu verkaufen), Tel.: 0 84 41/7 11 38 (nach Ronja Fragen), besser Fax: 0 84 41/8 21 23

Wer schenkt Schüler, 13 J., ein funktionsf. PowerBook (wenn möglich ab Modell 140) für schulische Zwecke? Übernahme auch Porto!, Tel.: 08 41/4 16 70 (Oliver)

PM 7100/80/24/700 + AV-Karte, Tast., Maus, DM 1.950; PM 6100/66/16/350, Tast., Maus, DM 1.450,-; CD-ROM: König der Löwen, Disney Collection, Prince of Persia 1+2, Grolten-Ent, Preis: VHB, Tel.: 0 29 48/2 90 84

Wer schenkt 14jährigem Drucker oder Handschanner zu schulischen Zwecken? Vielen Dank!

Tel.: 0 82 82/21 73 (nach Christoph fragen)

Suche Handbuch für RagTime 3.2, Tel.: 07 11/5 78 11 29

Claris Works 3.0, DM 30,-; FaxStf 3.2, dt., DM 40,-; Soft PC Vers. 2.5, DM 50,-; Space Quest IV, DM 30,-; Mario Teaches, DM 30,-; MACup CD Vol. 1-6, DM 60,-; Modems (9600), je DM 10,-; MACup-Hefte, Stück DM 1,-; Tel.: 0 21 73/6 74 34, Fax: 0 21 73/96 56 52



Bestellcoupon

☐ Biete Hardware ☐ Biete Software ☐ Verschiedenes

☐ Suche Hardware ☐ Suche Software ☐ Gewerblich

Name
Firma/Position
Straße

PLZ/Ort

Ich bin an weiteren Angeboten des MACup Verlags interessiert (ggf. streichen).

.....
Telefon/Fax (bei Rückfragen bin ich tagsüber erreichbar unter dieser Nummer)

Datum

.....
Unterschrift

MM 1/98

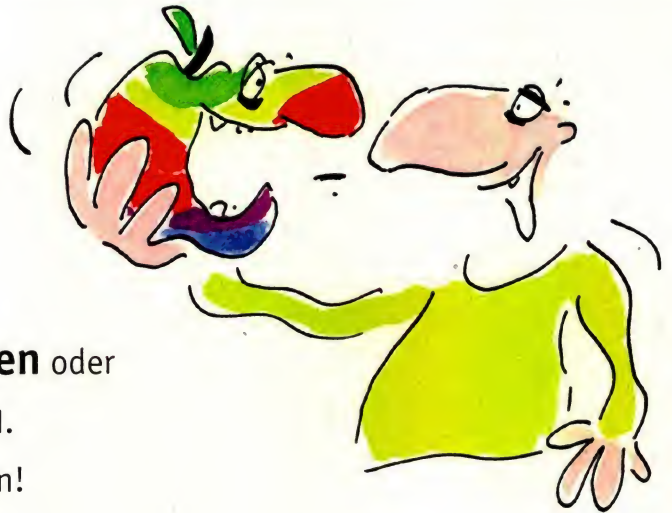
Es werden nur Kleinanzeigen mit kompletter Absenderadresse und Telefonnummer aufgenommen. Der Verlag behält sich vor, die Kleinanzeigen vor dem Erstverkaufstag auf anderen Medien ohne Zusatzkosten zu veröffentlichen.

Wenn Sie in der nächsten Ausgabe von Mac MAGAZIN & MacEasy eine kostenlose private Kleinanzeige aufgeben möchten, verwenden Sie bitte das nebenstehende Formular. Wir nehmen nur deutlich lesbare Kleinanzeigen an, die mit kompletter Absenderadresse und Telefonnummer versehen sind. Pro Rubrik kann nur eine private Kleinanzeige aufgegeben werden, die nicht länger als 175 Zeichen sein darf. Bitte vergessen Sie nicht, in Ihrem Anzeigenteil die gewünschte Kontaktart anzugeben – also Ihre Fax- oder Telefonnummer. Bei fehlender Kontaktart setzen wir automatisch Ihre Telefonnummer ein. Der MacUP Verlag haftet nicht für etwaige Übermittlungs- und Satzfehler. Ihre gewerbliche Kleinanzeige geben Sie bitte auf Ihrem Firmenbriefbogen mit kompletter Adresse, Telefon- und Faxnummer auf. Wir berechnen pro Zeichen 0,40 DM zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Gewerblich sind alle Kleinanzeigen, die von Firmen aufgegeben werden oder die für Produkte und Dienstleistungen werben, für die Mehrwertsteuer ausgewiesen wird.

anzeigenindex

Name	Produkt/Dienstleistung	Seite	Ansprechpartner	Telefon	CD-ROM
4Mac Mailorder Germany Ltd.	Mailorder	53	Zentrale	0 18 05/21 44 44	
AOL Bertelsmann Online GmbH & Co.KG	AOL	CD-ROM, 35	Info-Line Internet-Adresse	0 18 05/52 20 www.aol.de	Highlights
Arktis Software GmbH	Bestellkatalog-Spezial 1998	59-66	Bestellservice	0 25 47/12 83 od. 13	
CKS Real-Net	Internet-Dienstleistung	55	Info-Line	0 18 05/32 36 64	
CKS Realtime Sales- & Marketing-Services GmbH	Internet-Dienstleistung	U2	Info-Line	0 18 05/32 36 64	
Claris GmbH	FileMaker Pro 4.0, Claris Works Office 5.0	11, 33	Infoline	0 18 05/25 81 66	
ComputerWorks GmbH	LoopsFinanz	19	Zentrale	0 76 21/4 01 80	
COMSPOT	Mailorder	49	Bestellservice	01 80/5 67 33 88	
FDS Felix Data Service/ Marc Quittek	Telekomm.-, Umschalt-, Kabel- und Adapterlösungen	CD-ROM	Zentrale	02 31/9 82 22 86	Marktplatz
Format Network Communications mbH & Co. KG	LASAT unique 1280mi, Keyspan SX-4	133	Zentrale	0 22 06/9 58 40	
Gravis	Mailorder	85-90	Zentrale	0 30/39 78 09 50	
Informatikberatung Frank Renner	Software	CD-ROM	Zentrale	0 23 05/44 08 70	Software, Bürodatenbanken
Lycos Bertelsmann GmbH	Lycos – der persönliche Internetguide	21	Internet	www.lycos.de	
M.A.X. Computer-Systeme GmbH	Mailorder	121	Zentrale	0 30/8 59 46 05	
Mac • s Hildegard Bauer	Applepoint und Systemberatung	CD-ROM	Zentrale	0 83 21/6 84 90	Highlights
MACup Verlag GmbH	Leserservice	57, 91, 101, 99-100, 106, 107		0 40/85 18 30	
MoreMedia GmbH & Co. KG Hamburg	Mailorder für Publisher	81	Zentrale	0 40/85 18 38 00	
PADShop Die Newton-Spezialisten	Newton-Shop,-Mailorder und -Systemhaus	17	Info-Line	0 40/48 00 40 11	
Red Orb Entertainment – A division of Brøderbund Software, Inc.	Riven	13	Internet-Adresse	www.redorb.com	
Systematics GmbH	Apple Distribution Center	U4	Geschäftsstellen in ganz Deutschland	0 40/22 66 60	
TERRAMAX Computer Store GmbH	Mailorder	77	Zentrale	0 71 31/59 20 10	
VillageTronic GmbH	Grafikkarten	131	Info-Line	0 50 66/70 13 17	

AppleTalk



Hier ist Platz für Lob und Tadel, Schimpf und Schande, Ruhm und Ehre. **Schreiben, mailen** oder **faxen** Sie uns Ihre Meinung zum Mac MAGAZIN. Und eines ist gewiß: die Reaktion der Redaktion!

Schlechte Gesellschaft

■ Sehr geehrte Damen und Herren, mein Mac IIxi (nach TechTool hat er jetzt 25 100 Betriebsstunden auf dem Buckel) zeigt trotz Initialisierung und Neuformatierung der Festplatte (eine Seagate ST3283NFO Version 9393) laut Norton Utilities „bad blocks“ und „directory“-Fehler. Werden diese Fehler möglicherweise durch den Bisley-Metallschrank hervorgerufen, auf dem mein Mac steht?

Mit freundlichen Grüßen
Everhard J. Riebel

→ Kann sein, denn Metallschränke haben in der Tat mitunter ein Computer-inkompatibles Eigenleben. Unser Tip: Runter mit dem Mac vom Bisley (ist eh out), und rauf auf ein schnuckeliges Ikea-g8-Naturholzmodell (aber kein „Billy“-Regal – das schickt den Mac mit

Sicherheit in die ewigen Jagdgründe!). Sollte das nicht helfen, muß der Fehlerteufel woanders schlummern. Steht Ihr Mac vielleicht unter einer Starkstrom-Überlandleitung oder gar quer zu einer Wasserader? Haben Sie vielleicht bei Ihrer Arbeit am Mac des öfteren auch andere Elektrogeräte im Einsatz (Kaffeemaschine, Elektro-Zahnbürste, Kreissäge, Absaugpumpe oder ähnliche Accessoires des täglichen Bedarfs), oder lassen Sie gar die lieben Kleinen regelmäßig auf dem Binärgefahren herumhacken? Versuchen Sie, derlei Störfaktoren in Zukunft zu vermeiden. Sind die „bad blocks“ dann immer noch nicht verschwunden, bleibt Ihnen nur, die Nachbarschaft zu wechseln, oder Sie machen sich mit der Möglichkeit vertraut, daß sich die Festplatte nach den paar Betriebsstunden eigenmächtig in den Vorruhestand verabschiedet hat.

Der virtuelle Mac

■ Wie war das noch: Apple liefert das Topmodell 9600/350 nur noch an diejenigen, die schon bestellt hatten?! Die launische Diva Jobs hat doch behauptet, die Cloner nähmen Apple die Kunden weg. Na denn, viel Spaß beim Suchen nach Schlußverkaufsschnäppchen bei Motorola und Power Computing.

Alexander G. Schilp

→ Jau, die Sache mit dem Lieferstopp für den 9600/350 hätte eigentlich mehr Publicity verdient – schließlich handelt es sich hier um ein astreines Stück Apple-Realsatire aus der Reihe „Virtuelle Mac-Welten“. Wir blicken zurück: Als im Sommer – kurz bevor der finale OS-Lizenz-Showdown Motorola und Power zum Aufgeben veranlaßte – erste Testberichte über die versandfertigen CHRP-/G3-Rechner eben dieser Hersteller für Furore sorgten, war Apple stark angesäuert. Begründung: Hier würden Äpfel mit Birnen verglichen, weil die Clones nicht erhältlich seien, Rechner wie das Power-Mac-

Flaggschiff 9600/350 hingegen schon. Kaum aber hatten besagte Clone-Hersteller das Handtuch geworfen und ihre Mac-Boliden auf den Recycling-Hof geschickt, ließ Apple die Katze aus dem Sack: Bei den 350-Megahertz-Prozessoren gebe es produktionsbedingte Lieferengpässe. Man werde sich aber bemühen, die Bestellungen zu erfüllen, und danach den 9600/350 auf Eis legen. Sehr schön. So macht man das also – Konkurrenz vertreiben, und dann den Markt verdaddeln! Vielleicht bleibt ja wenigstens der Preis für das „kurzweiligste Produkt des Jahres“. ;-(

Homöopathie

→ Daß Apple es auch schon vorher immer wieder geschafft hat, den Markt mit Sammlerstücken in homöopathischer Dosis zu beglücken, zeigt uns folgender Tatsachenbericht:

■ Liebe Helferlein, vor knapp einem Jahr legte ich mir ein PowerBook 190cs zu – weil Auslaufmodell und deshalb günstig. Und weil ein aufmerksamkeitsheischender Aufkleber unübersehbar auf die Upgrade-Fähigkeit hinwies, dachte ich mir nichts Böses, als ich jetzt den Entschluß faßte, ein PPC-Upgrade zu kaufen. Als ich dann bei den Apple-Händlern in Hamburg nicht fündig wurde, war ich noch guten Mutes, den gewünschten Prozessor in Rest-Deutschland zu finden – zumal ich mein PowerBook mit dieser Option gekauft hatte und betreffendes Teil auch in der Zubehörliste der Betriebsanleitung aufgeführt wird. Daß ich auf meiner Suche wohl eher Schimären nachjagte, erfuhr ich nach der hundertsten Händlerabsage und einem – etwas wütenden – Anruf bei Apple des Inhalts, wo ich denn das sagenumwobene PPC-Upgrade überhaupt erhalten könnte. Mein Gesprächspartner stimmte meiner Vermutung nach

Damit es Ihre Seiten bleiben!

■ Post geht an:
Redaktion Mac MAGAZIN & MACeasy
Stichwort: AppleTalk
Leverkusenerstraße 54/VII
22761 Hamburg

Faxe erreichen uns über:
0 40/85 18 32 99

E-Mail empfangen wir via:
macmags@macup.com im Internet;
MACeasy im MagicVillage

PS: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

irreführender Werbung zu und betonte, daß es solch ein Upgrade zwar gegeben habe, allerdings nur in einer „Limited Edition“ von europaweit zirka 23 Stück – und die dann zum stolzen Preis von jeweils 2000 Mark (netto). Ein nicht so freundliches Apfel-Männchen gab mir den altklugen Rat, mir doch ein neues PowerBook zu kaufen und nicht etwa eines „zusammenzubasteln“ (O-Ton) ...

Doris Balzer

→ Das sind eben die „kleinen“ Spitzfindigkeiten der Computerbranche, liebe Doris. Die Tatsache, daß das PowerBook upgradefähig ist, heißt noch lange nicht, daß ein solches Upgrade auch real existiert. Da hilft auch nicht die Auflistung in der Betriebsanleitung. Wo kämen wir denn hin, wenn alle direkten und indirekten Versprechungen eingehalten würden? Genau – dann bestünde die Gefahr, daß zufriedene AnwenderInnen bestenfalls mal schlappe 2000 Mark für ein Upgrade raustun, statt in ihrer nie enden wollenden Suche nach Computer-Glück ein Vielfaches für ein neues Modell zu investieren, um damit ihren lobenswerten Beitrag zum Wohle der Volkswirtschaft zu leisten. Und das wollen wir doch alle nicht unterbinden, oder ...?

Telepathie?

■ Hy, vielleicht könntet Ihr mich und die vielen anderen Mac-User da draußen im weiten Netz und vor den Bildschirmen einmal damit beglücken, ein paar von den Apple-Werbespots auf Eure CD-ROMs zu spielen. Dann würde ich Euch möglicherweise abonnieren (schon wieder 20 AOL-Stunden). Das wär' doch ein Deal, oder? Bitte sagt nicht nein!!! Sonst muß ich mir immer die Filme aus dem Internet holen, wie stressig!

Ihr freundlicher Leser
PS: Think different

→ Hai, schon mal einen Blick auf CD 38 geworfen? Nee? Dann aber rein mit der Scheibe und im „Magazin“-Ordner nachgeschaut – da gibt es nämlich nicht nur den „Think different“-Spot, sondern finden sich noch weitere Perlen, die unser Matthias „Böcki“ Böckmann ausgegraben hat. Hexerei? Nö! Böcki, seines Zeichens Webmaster und Newton-Spezi sowie unerschütterlicher Mac-Evangelist, übt sich nämlich seit neuestem auch in Telepathie – deshalb hatten wir die Sachen schon auf CD gebrannt, bevor Dein Hilferuf hier eintraf. Ist das guter Leserservice, oder was?

Ihre freundliche Redaktion
P.S.: Jetzt aber her mit der Abo-Bestellung!

Klopper des Monats

→ Jeden Monat verstecken wir in unseren Testberichten ein paar sachliche Fehler, mit denen wir Fachwissen und Konzentrationsvermögen unserer Leser auf die Probe stellen. Jan Hermann hat beim Studium des Wechselspeichertests in der letzten Ausgabe bannig aufgepaßt und auch das Kleingedruckte gelesen:

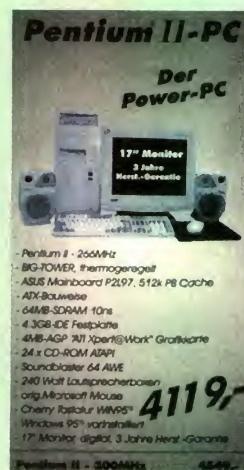
■ Hallo Macmagaser, Gerade habe ich das Mac MAGAZIN gelesen. Auch den Wechselspeicherartikel mit den tollen Grafiken. Macht Ihr eigentlich auch Rechenfehler? 5 Gigabyte kosten beim EZ Flyer 1952 Mark, beim Zip sind es nur bescheidene 1170 Mark. Ich habe mal schnell nachgerechnet und komme mit Euren Medienpreisen beim Zip auf zirka 1800 Mark. Ist das falsch gerechnet, oder sind beim Zip-Kauf inzwischen 20 Medien inbegriffen? Und hat das Jaz-Laufwerk nicht doch 1 Gigabyte Kapazität? Auf jeden Fall hinkt an dieser Berechnung auch irgend etwas.

Eigentlich braucht Ihr gar nicht zu antworten, weil ich zufrieden mit einem EZ Flyer 135 arbeite und nur ein bißchen darunter leide, daß die Verbreitung

Fundbüro

Power-Schnaps?

■ Schön, daß auch die „andere Welt“ endlich mitbekommen hat, wie die wahren Vorbilder und Performance-Trendsetter heißen. Wer allerdings auf die Schnapsidee gekommen ist, einen Pentium-II-PC als Power-PC verkaufen zu wollen, hält entweder „Benchmark“-Tests für das Ausprobieren einer Heimwerkerbank oder hat dieser Idee tatsächlich mit reichlich Schnaps nachgeholfen.



Gefunden in c't 14/97,
Seite 294

schwindet. Ihr könnt ja die Zeit, statt mir zu schreiben, damit verbringen, einen Kasten Münchsteiner Zwiesel Pils zu bestellen, um das nächste Mac MAGAZIN in seiner gewohnt faszinierenden Qualität zu erschaffen. Bleibt fruchtig,

Jan

→ Herzlichen Glückwunsch, Jan! Selbstverständlich belaufen sich die Kosten für 5 Gigabyte beim Zip auf runde 1770 Mark, und natürlich haben Jaz-Medien eine „tatsächliche Kapazität“ von 1021 Megabyte (der korrigierte Artikel liegt auf der aktuellen CD-ROM). Gut aufgepaßt, als Belohnung gibt's das „Macht der 8“-Kult-Shirt!

Das Pils (es soll auch gut gegen Verbreitungsschwund-Leiden sein) war längst bestellt, daher konnten wir uns lässig die Zeit für eine Antwort nehmen, und wir haben es nun noch leichter, faszinierende Fehler zu verstecken. ■

Cartoon des Monats





Special: PowerBooks

- Alles über die mobilen Kraftwerke:
- **Test:** Die aktuellen Modelle im Leistungsvergleich
- **Kaufberatung:** So finden Sie das passende PowerBook
- **Marktübersicht:** Das beste Zubehör für Ihr Tragbares



Im Testcenter: Festplatten bis 1000 Mark

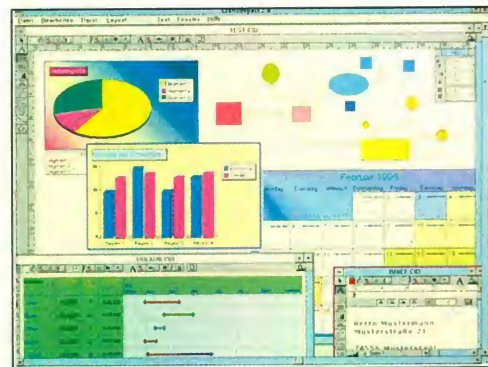
- Irgendwann trifft es jeden: Eine neue Festplatte muß her. Wir nehmen für Sie SCSI-Platten mit 2 bis 4 Gigabyte Speicherkapazität unter die Lupe.
- **Test:** Die Besten und die Schnellsten
- **Ratgeber:** Das bringt der Einsatz von PCI-Controllern
- **Workshop:** So richten Sie Ihre Festplatte optimal ein



Mac-MAGAZIN-CD 2/98:

Scansoftware-Demos • Jede Menge Shareware, Freeware & Demos • Updates & Treiber •
Lückenlos: Shareware-Pool und Archiv aller Heft-CDs • Spiele-Demos: Tempest 2000 u.v.m.

Mac MAGAZIN 2/98 erscheint
am 21. Januar 1998



Praxis: Präsentationsprogramme

- Diashows, Handouts, Business-Grafiken und bewegte Bilder – mit dem richtigen Programm klappt jede Präsentation. Wir testen Spezialisten und Allrounder und sagen, welche Software Sie ganz nach vorn bringt.



Ratgeber: Datenkomprimierung

- Datenkompressionsprogramme gehören mittlerweile zum guten Computer-Ton. Wir geben Ihnen wertvolle Tips, wie Sie Ihre Daten für jede Anforderung richtig komprimieren, und sagen Ihnen außerdem, für welchen Zweck sich welcher Datenstopfer am besten eignet.

Gewinnerin des Monats

Herzlichen Glückwunsch!

- In Heft 11/97 haben wir einen Yamaha-Subwoofer mit Boxen verlost. Gewonnen hat: **Petra Mannser, Berlin**
- Viel Spaß und: Turn it up!



Der Lichtblick im 3D Bereich



MacPicasso 540 & 3D Overdrive

„3D Overdrive bringt die Leistung einer 40.000 DM Workstation auf den Macintosh Desktop“

Richard Kurz, Maxon Cinema 4D Core-Developer.

Durch diese enorme und wohl einmalige Leistung gehören Drahtgittermodelle beim Editieren ab sofort der Vergangenheit an. Basierend auf dem Realtime Solid Modelling Prinzip kann der Anwender direkt am gerenderten Modell, welches im Normalfall sonst nur im eher ungenauen und zeitaufwendigen Vorschaumodus betrachtet werden kann, arbeiten. Dadurch gestaltet sich das

Plazieren von Objekten und Lichtquellen besonders einfach, da Bearbeitungsergebnisse, ohne Wartezeit, unmittelbar vorliegen. Somit entstehen erste Eindrücke von angewandten Effekten sofort und im Zusammenhang der gesamten Darstellung. Diese überlegene Technik macht 3D Overdrive gleichermaßen zu einem geeigneten Arbeitsmittel für Anfänger und Profis im 3D Bereich.



Mühlenstr.2 • D 31157 Sarstedt • Tel: 05066/7013-10 techn. Hotline 05066/7013-18 Bestellungen • 05066/7013-42 Fax on Demand • FAX 05066/7013-49
e-mail: support@village.de • orders@village.de • Internet: www.villagetronic.com

Hat Ede Zimmermann umsonst
gepredigt? Es muß nur das **Internet**
sein, und schon unterschreiben die
Leute die **putzigsten Sachen.**



Wie erwartet, folgte der Michelschen Feuerzangenbowle eine zweiwöchige Sicherheitsverwahrung. Grundsätzlich habe ich ja nichts gegen resozialisierende Maßnahmen, und zugegeben, wir hatten eine Menge – auch kontrakatholischen – Spaß, aber „Schneise der Verwüstung“, wie im Anklagemanifest zu lesen, ist wirklich übertrieben. Oder um es mit einem leicht abgewandelten Zitat des verehrten Kollegen Max Goldt von der „Titanic“ auszudrücken: „Unbeschreiblich, wenn diese mulmig sirrenden Vibrationen in einen Männerkörper fahren und ihm sagen: Zuchthaus hin, Zuchthaus her, jetzt mußt Du irgendwohin gehen, um im Sinne männlichen Nichtandersonkönnens auf die Pauke zu hauen.“

Diese Pauschalerklärung für maskulines Rabaukentum bildete wohl auch die Basis für das Geschäftsgebahren des regionalen Vertragspartners eines deutschlandweit tätigen Internet-Providers. Zum Sachverhalt: Im schönen Dortmund, diesem städtebaulichen Juwel zwischen Münster- und Sauerland – übrigens von manchen als „der entzündete Pickel am Arsch der Welt“ bezeichnet (hey, ich bin nur der Bote, das ist nicht unbedingt meine Meinung) –, also in dieser Stadt, Heimat des zukünftig reichsten Zweitligaclubs (zack!, noch einer), beantragte Marco B. einen Internet-Anschluß zur privaten Nutzung. Denn es stand geschrieben im Prospekt: „... bietet Ihnen für die private Nutzung einen vollwertigen Zugang ...“ und weiter in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB): „§ 1 Vertragsgegenstand, Abs. 1 ... erbringt seine Dienste ausschließlich auf der Grundlage dieses Vertrags, der aus dem Teilnehmerantrag für einen privaten IS-Internetzugang ...“.

B. nutzte privat, bis nach wenigen Tagen nichts mehr funktionierte. Die Rückfrage beim Provider ergab, daß der Account gesperrt sei und man alle eventuell vorhandenen E-Mails gelöscht habe, da der Zugang geschäftlich genutzt worden sei. Und tatsächlich hatte B. am Tage zuvor einen geschäftlichen Brief via privaten Account übermittelt ...

Nun gibt es zwei Möglichkeiten, wie die Typen rausbekommen haben, daß ein nicht privater Inhalt über den Zugang transportiert wurde: Jemand hat das zweite Gesicht, oder die Mails werden kontrolliert. Versteigen wir uns einmal in die zweite Möglichkeit, die natürlich völlig an den Haaren herbeigezogen ist. Im Vertrags- und Prospektwerk des Providers ist eine geschäftliche Nutzung nicht eindeutig ausgeschlossen. Es ist nur davon die Rede, daß der Teilnehmer nicht dazu berechtigt sei, „... Informationen, Software oder andere Inhalte ... geschäftsmäßig zu bewerten ...“. Das hat B. ja auch nicht getan; er hat lediglich den Dienst selbst zur Übertragung eines geschäftlichen Inhalts genutzt. Einmal.

Ferner wird in den AGB nicht statuiert, daß bei einer eventuellen Verletzung der Vertragspflichten alle Mails des Teilnehmers unwiderruflich gelöscht werden. Folgendes aber ist unter „§ 9 Datenschutz“ zu lesen: „Der Teilnehmer erklärt sich damit einverstanden, daß im Rahmen des mit ihm abgeschlossenen Vertrags Daten über seine Person gespeichert, geändert und/oder gelöscht und an Dritte übermittelt werden, soweit nicht durch die Übermittlung offenkundige Interessen des Teilnehmers verletzt werden.“ Wie gesagt, das steht unter Datenschutz. Besonders putzig finde ich ja die Ankündigung, daß Daten über die Person auch geändert und an Dritte übermittelt werden können, soweit nicht offenkundige Interessen rhabarberfaselfaselscheiß. „Ja hallo, Herr Schmidt? Guten Tag, hier ist Ihr Internet-Provider. Sie heißen jetzt übrigens Fritze von Schmulewitz und sind nekrophiler Sodomit. Wir haben das schon weitergeleitet. Tschüßilein.“

So was ginge, steht ja schließlich in den AGB, hat man ja so auch unterschrieben als Kunde dieser Firma, weil man entweder nicht lesen kann, keine Lust verspürte oder sowieso seine Seele schon verkauft hatte. Die Leute, die gestern noch gegen die Volksbefragung gewettert haben, unterschreiben heute ausgerechnet einen solchen Dünnschiff; is' ja Internet, muß wohl so.

Ich will Euch aber nicht weiter beschimpfen, meine Lämmchen, ich denke, Ihr habt verstanden, worum es geht, obwohl ich mich wirklich frage, wofür sich Eduard Zimmermann 20 Jahre einen Wolf moderiert hat.

Und all den schwarzen Provider-Schafen – manche von denen sind wahrscheinlich aus Blödheit einfach nur oxidiert – lege ich ans Herz, die Beziehung zum Kunden noch einmal auf Fairness zu überprüfen. Vielleicht hätte es eine Warnung bei Marco B. zunächst ja auch getan.

Wir überlegen übrigens, aus der Feuerzangenbowle eine Tournee zu machen. An Ihrer Stelle würde ich versuchen, mich von den Austragungsorten fernzuhalten. Schneise der Verwüstung ... ■

MacMan deckt auf!

■ Er ist stets und ständig im Undercover-Einsatz für Recht und Gerechtigkeit. Jeden Monat tritt er an dieser Stelle an die Öffentlichkeit, um über seinen nimmermüden Kampf für das Gute am Mac zu berichten. Wenn Sie wissen, wo das Böse sein Unwesen treibt, wenden Sie sich an MacMan – per Post, Fax oder E-Mail, rund um die Uhr.

Software ist nicht alles, aber ohne Software ist alles nichts.

Das gibt's nur bei format: eine Konfigurationsdatenbank,
die die Konfiguration Ihrer Software zum Kinderspiel macht!

LASAT ZUM ERSTEN...

Analoges Modem 56.000bps

LASAT Safire 560 Voice:
Datenmodem: K56Flex (max. 56.000 bps)
Faxmodem: G3 Class 1 (max. 14.400 bps)

349,-^{DM}



Die allen Geräten
beiliegende format
Online-CD beinhaltet
FileCourier Lite,
T-Online 2.0, Internet
Explorer 3.01 u.v.m.



ZUM ZWEITEN...

ISDN-Adapter 128.000bps

LASAT 1280i: 2-Kanal-ISDN-Adapter. Flash-ROM
für einfaches Aktualisieren der Firmware.
ISDN-B-Kanal-Protokolle: HDLC, X.25, X.75, V.110,
V.120, BTX, PPP, MLPPP

399,-^{DM}



Zusätzlich erhalten Sie eine Konfigurationsdatenbank mit
Screenshots und Konfigurationsanweisungen für viele
MacOS-Kommunikationsprogramme, CCL-Dateien für
Open Transport/PPP und ARA 2.1 / 3.0, ein CTB Modul
für die einfache Konfiguration von Communications
Toolbox-kompatiblen Kommunikationsprogrammen.



UND ZUM DRITTEN!

ISDN-Adapter mit integriertem Modem

LASAT unique 1280mi: 2-Kanal-ISDN-Adapter mit eingebautem
V.34plus-Fax-/Datenmodem. Anschließbar an jeden Mac UND PC.
Flash-ROM für einfaches Aktualisieren der Firmware. ISDN-B-Kanal-
Protokolle: HDLC, X.25, X.75, V.110, V.120, BTX, PPP, MLPPP
Datenmodem: V.34plus (max. 33.600 bps)
Faxmodem: G3 Class 1 + 2 max. 14.400 bps

729,-^{DM}



Bei 1280mi und 1280i gibt's das noch obendrauf:
ISDN-Dienstprogramm für einfaches Programmieren
der eigenen MSNs und für einfache Durchführung der
FlashROM-Aktualisierung. Bei 1280mi und Safire 560 Voice:
FAXstf 3.2.2 BE (deutsche Faxsoftware), STF Front Office
(englische Anrufbeantworter-Software).



Für alle Geräte gilt: Maße: 130 x 94 x 23 mm
5 Jahre Herstellergarantie, BZT-Zulassung,
CE-Zertifikat.

Preise inkl. Mwst. plus Versand.
Händleranfragen willkommen.

Die angegebene Softwareausstattung
erhalten Sie nur bei format -
sie kann nicht einzeln bestellt werden.



Und für alle Powerbooks gibt es
das analoge PC-Card-Modem
LASAT Credit 336 für



399,-^{DM}

format
network & communication

Tel. 0 22 06 / 95 84 - 0, Fax 95 85 - 9, eMail: info@format.de
WWW: http://www.format.de/, T-Online: *format#

Die Suche nach aktuellen *tagein tagaus shareware cds durchforsten* Mac-News, Updates und *alle verfügbaren fachzeitschriften zeile für zeile lesen* Infos kann einem enorm *vorwärts, rückwärts & quer* auf den Zeiger gehen. *sämtlichen suchmaschinen des internets die sporen geben* *in der restlichen zeit auf hunderten von web sites über veraltete gerüchte stolpern* *und am ende kommt doch nix dabei raus.*

Muß aber nicht. Das neue MagicVillage.

- E-MAIL.
- CHATS.
- INFOS.
- HOMEPAGE.
- SOFTWARE.
- TIPS & TRICKS.
- SUPPORT.
- ONLINE-FUN.
- ZUGRIFF AUCH PER WWW.
- 30 MINUTEN AM TAG KOSTENFREI!

WWW.SYSTEMATICS.DE



Welcome to The New MagicVillage! Der einzige Online-dienst mit dem speziellen Faible für den Mac hat sein ohnehin schon großes Angebot ordentlich aufgedreht: mehr Infos, mehr Fun, mehr News, mehr Mac.

Tägliche aktuelle News rund um den Apfel, Diskussionsforen über neue Technologien, Software und Hardware, die frischeste Mac-Software die man sich wünschen und downloaden kann (inkl. der neuesten Updates), Ankündigungen und Facts - all das ist im MagicVillage nur einen Mausklick von Ihnen entfernt.

Wie kommen Sie ins MagicVillage?

30 Minuten Onlinezeit am Tag sind kostenfrei (abgesehen von den Telefongebühren), um Ihnen genug Zeit zu geben, ein wenig Dorfluft zu schnuppern.

a Auf unserer Webpage <http://www.systematics.de> finden Sie die Einwahlsoftware (FirstClass Intranet Client). Alles was Sie brauchen, um sofort ins Village zu gehen.

b Auf der aktuellen **Systematics CD Volume 13** ist ebenfalls alles fürs MagicVillage Benötigte enthalten (...und noch tonnenweise mehr). Gegen Zusendung eines Verrechnungsschecks in Höhe von DM 10,00 schicken wir sie Ihnen gerne zu.

Systematics GmbH
z.H. Claudia Marschall
Ifflandstraße 81-83
22087 Hamburg



MY HOME IS MY VILLAGE